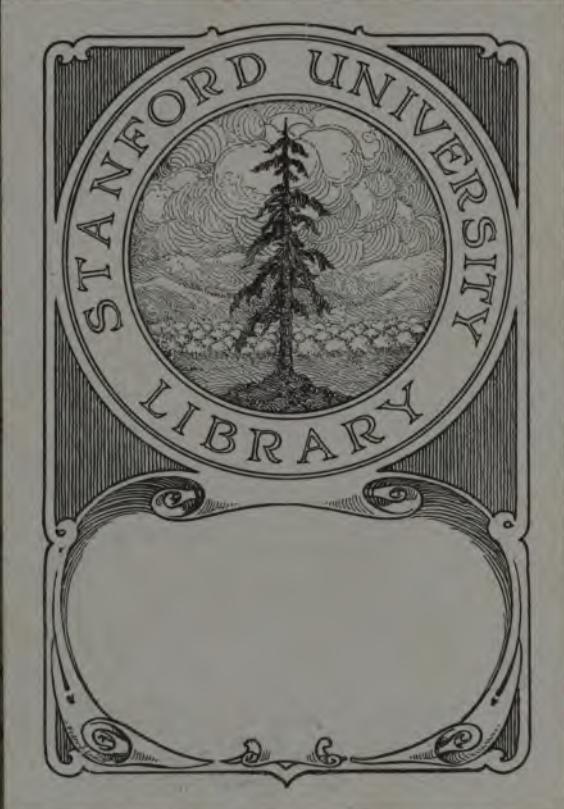


[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

B.K. Лебедеваго.

шс. 2.  
нр. 2.

www.libtopl.com.cn





www.libtool.com.cn

~~757.093~~

~~Z 32 L~~

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

www.libtool.com.cn

# Lydische Stadtmünzen

Neue Untersuchungen

von

F. Imhoff-Blumer

Mit sechs Registern und 151 Abbildungen auf VIII Tafeln

G 5.62

BERLIN

Verlag der Schöner, Antike, Geschichte  
und der Gegenwart, d.

1897

LEIPZIG

in: C. G. W. Müller's  
Otto Harrassowitz

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

www.libtool.com.cn

# Lydische Stadtmünzen

265

Neue Untersuchungen

von

F. Imhoof-Blumer

Mit sechs Registern und 151 Abbildungen auf VII Tafeln



GENF

Verlag der Schweizer. numismat. Gesellschaft  
Rue du Commerce, 5

1897

LEIPZIG

in Commission bei  
Otto Harrassowitz

www.libtool.com.cn

CJG:6

T6

**312195**

---

Separatabdruck der « Revue suisse de numismatique », T. V p. 305—326,  
T. VI p. 5—24 und T. VII p. 1—42.

---

VIA NELL AGORAMAN

Wie aus der Überschrift und der Einleitung des ersten Kapitels hervorgeht, so lag es ursprünglich nicht in meiner Absicht, jenem Abschnitte andere folgen zu lassen. Da indessen die Redaction der *Revue suisse de numismatique* für den ersten Aufsatz in anerkennenswerther Weise die zur Publication griechischer Münzen passenden Schrifttypen und Zeichen angeschafft hatte, und die ehrende Einladung an mich richtete, ihr weitere Beiträge zu widmen, so entschloss ich mich gerne, was ich seit 1890 über die Numismatik der lydischen Städte gesammelt hatte, zusammenzufassen und in der genannten Zeitschrift zu veröffentlichen.

Die vorliegende Bandausgabe hat nun, ihrem Inhalte gemäss, einen etwas veränderten Titel erhalten und es sind ihr, wegen der Reichhaltigkeit der vorkommenden Münzbilder und Aufschriften, ausführliche *Spezialregister* beigefügt.

- Ein Theil der S. 1 und 2 kurz gefassten Angaben
- über Münzen verschiedener kleinasiatischer Städte ist inzwischen im *Numismatic Chronicle* 1895 S. 269-289 Taf. X, und in der *Zeitschrift für Numismatik* XX 1896 S. 254-288 Taf. IX und X ausführlicher behandelt worden. Den übrigen Theil hoffe ich in nicht ferner Zeit und in ähnlicher Ausführung ebenfalls zum Drucke zu bringen.

Winterthur, März 1897.

---

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

## ZUR MÜNZKÜNDE KLEINASIENS

Aus einer Sammlung verschiedenartiger Untersuchungen über die Numismatik der kleinasiatischen Städte, wozu mich vornehmlich das Erscheinen der *Historical Geography of Asia Minor* von Prof. Ramsay und zahlreiche neue Erwerbungen veranlasst haben, und an deren endgültiger Redaction und Gesammtherausgabe ich seit Jahren verhindert geblieben, veröffentlichte ich vorläufig in dieser Zeitschrift einen Aufsatz, der die Münzen von *Hierakome* und *Hierokaisareia* mit ihren dem *persischen Artemis-* und *Feuercult* entnommenen Darstellungen betrifft und einige Bemerkungen über die zu Ehren römischer Kaiser angenommenen *Stadtnamen* enthält.

Ueber andere Beiträge und Resultate, die ebenfalls zu etwaiger Mittheilung bereit liegen, gibt das nachstehende Verzeichnis eine Auswahl von Angaben<sup>1</sup>, von denen die eine oder andere auch in dieser Form einstweilen willkommen sein mag.

**AMIOS.** Darstellungen des Kopfes eines *Flussgottes*.

**SEBASTEIA** (Siwas). Erste bekannte Münze der Stadt, mit der Jahrzahl einer *Aera*, die zwischen Herbst 2 vor und Herbst 5 nach Chr. beginnt.

**HIMILION** (*Griech. Münzen* S. 70, 109) ist in das ebenfalls unbekannte *Aimilia* oder *Aιμιλιον* zu berichtigen.

<sup>1</sup> Es sind dabei einige Berichtigungen eingeschaltet, die in meinen *Griechischen Münzen* 1890 vorzunehmen sind.

**IONOPOLIS.** Münze aus der Zeit des Gallus mit ΖΕΦΥΡΙC und dem Werthzeichen H.

Nachträge zu den *Kupfermünzen* mit *Werthzeichen*, die in *Griech. Münzen* S. 157.—164 verzeichnet sind. SEBASTE in Paphlagonien ist nicht, wie Ramsay meint, identisch mit Amastris.

**SKEPSIS.** Neue Münzen mit dem *Stierbakchos*.

**MYTILENE.** Bildnisse des ΚΕΙΤΟC ΝΕΟC und der ΑΝΔΡΟΜΕΔΑ ΝΕΑ.

**KLAZOMENAI.** Auf Nr. 259 c der *Griech. Münzen* ist nur ΜΗΤΡΟC zu lesen; die Münze gehört nach Tityassos.

**KOLOPHΩN.** Hieher, nicht nach dem Peloponnes, gehört die Gruppe kleiner Silbermünzen mit den Werthzeichen HM und TE (in Monogrammen).

**ERYTHRAI.** Gleichzeitige Darstellungen der Flussgötter ΑΛΕΩΝ und ΑΙΟC.

**NEAPOLIS AURELIA.** Antoninus Pius κτιστής.

**CHIOS.** In *Griech. Münzen* S. 130, 374 ist ΓΕΡΩΣ, nicht ΕΡΩΣ zu lesen.

**ANTIOCHEIA** in Karien. Die Stadt scheint früher ΝΑΡΒΙC geheissen zu haben.

**MYLASA.** ΑΧΙΛΛ[ΕYC] als Inschrift des Schildes, den Hephaistos hält.

**KLAUDEIKONION.** Münze des Legaten *M. Annius Afrinus* mit vollständiger Aufschrift.

**ANAZARBOS** hat eine einzige Aera, vom Herbst 19 v. Chr.

**ANTIOCHEIA τῆς παραλίου.** Hieher gehört die angebliche Münze von *Antiocheia am Tauros*.

**APHRODISIAS** in Kilikien. Wahrscheinlichkeit einer Prägung daselbst.

**MALLOS.** Kopf des Kronos als Münztypus. Die *Satrapenköpfe* auf Münzen sind *keine Porträts* der Satrapen.

**PHILADELPHEIA.** Die Münzen zeigen deutlich die beiden Formen THC ΚΙΗΤΙΔΟC und ΚΗΤΙΔΟC.

**POMPEIOPOLIS.** Münzen der ΠΟΜΠΗΙΑΝΩΝ.

**SEBASTE** war vielleicht Reichsmünzstätte von Domitian bis Commodus.

**TAROS.** Die Darstellungen des *Perseus* und des Cultbildes *Apollons*.

**IOTAPE.** Auf einer angeblich kilikischen Münze dieser Königin (Visconti und Babelon *Rois de Syrie* S. ccxvi) ist [ΕΡΜ]ΟΚΑΠΗ[ΛΙΤΩΝ] statt ΙΟΤΑΠΗ und um das angebliche Alexanderporträt ΘΕΟΝ ΚΥΝΚΑΛΤΟΝ zu lesen.

**APOLLONIS** und ΔΟΙΔΥΣ sind nicht identisch.

**KILBIS.** Der Name der *Keaiter* ist zu streichen.

**DALDIS** nannte sich *Kaisareia*, *Flavia* und *Flaviopolis*.

**GERME** am Kaïkos. Dieser Stadt, nicht derjenigen am Ryndakos, sind die Münzen der Germener zuzuschreiben.

**HERAKLEIA** am Sipylos hat nicht geprägt; die Aufschriften der angeblichen Münzen dieses Herakleia sind alle falsch gelesen.

**HERMOKAPELIA.** Seine *Lage* ist in der Nähe von Apollonis, Nakrasa oder Stratonikeia Hadrianopolis zu suchen.

**MOSSYNA** hat nicht geprägt.

**MOSTENE.** Seine Beinamen Λυδοί und Καισαρεῖς, und sein *Herostypus*.

**PAKTOLOS.** Auf der von Sestini veröffentlichten Münze ist ΠΑΝΤΑΙΝΟΣ statt ΠΑΚΤΩΛΕΩΝ zu lesen. Der Name der Paktoleer kommt dagegen auf einer Münze mit dem Bildnis des Augustus vor.

**PHILADELPEIA** prägte zur Zeit des Caligula und Claudius mit dem Namen Neokaisareia. Eine der Münzen zeigt die Aufschrift ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ ΝΕΟΚΑΙΑΡΕΩΝ, eine andere, mit **TIBERION**, wahrscheinlich den Kopf des *Tiberius Gemellus*, nicht den des Kaisers.

**SARDEIS** nannte sich *Kaisareia* zur Zeit des Tiberius und des Caligula.

**STRATONIKEIA HADRIANOPOLIS.** Dieser Stadt oder ihrem Gebiete gehören die Münzen mit ΙΝΔΙ., ΙΝΔΕΙ. und ΠΕΔΙΑΤΩΝ, die bisher für karisch gehalten worden.

THYATEIRA. Der Heros *Tyrimnos* und die ähnlichen, irrig als *Amazonen* beschriebenen Darstellungen auf lydischen und phrygischen Münzen.

THYESSOS in Lydien hat nicht geprägt.

TOMARIS musste in der Nähe von Attaleia und Thyateira gelegen haben.

TRALLEIS. Die Münzen mit den Namen *Seleukeia* und *Kaisareia*. *Antiocheia* hatte sich die Stadt schwerlich je genannt.

TRIPOLIS. Ihr früherer Name war ohne Zweifel *Apollonia*.  
APAMEIA. *Apollon* als Stadtgott mit *Thurmkrone*.

ATTUDDA. Silberdrachmen und Kupfermünzen mit einem der Apollontypen der Seleukiden.

BEUDOS heisst auf Münzen *Palaiobeudos*.

KIBYRA führte, ausser Kaisareia, auch den Namen *Sebaste*.

KOLOSSAI. Die Lesungen **ΤΙ. ΑΠΕΡΣΙΔΟC, ΑΛΕΙΚΕΔΡΟC** und **ΕΛΓΕΚΩN** auf Münzen aus der Zeit des Pius sind in **ΤΙ. ΚΑ. ΣΑΚΕΡΔΔΩC** zu berichtigen.

DIONYSOPOLIS. Das Datum **ቶ**.

DOKIMEION. Fluss [**Δ?**]ΟΥΡΕΙΟC.

GRIMENOTHYRAI (Flavia) ist nicht mit *Traianopolis* zu identificiren.

HIERAPOLIS. Die Homonoiamünze, die Ramsay a. a. O. S. 14 für Hieropolis beansprucht, ist von Hierapolis und Synnada.

Griech. Münzen Nr. 697 ist **ΟΠΤΟΜΟΣ** (Optumus) statt Postumus, Nr. 698 **ΧΑΡΩΠΙΔΗΣ** und Augustus statt Charondes und Nero zu lesen.

Eine Darstellung des *Mopsos* und des Lyderkönigs *Torrebos*.

LAODIKEIA. Die verschieden gedeuteten Zeichen **ΚΟ**, **₭** und **₭** auf Münzen aus der Zeit des Augustus bis auf Domitian stehen stets für den Namen *Cornelius*.

LEONNAIA, ein neuer Prägort.

OKOKLEIA war, nach einer Stempelidentität zu urtheilen, *Lysias* benachbart.

TEMENOTHYRAI FLAVIOPOLIS ist zu Phrygien zu rechnen.  
 ANKYRA in Galatien. Kaiser *Galba* als *Men* dargestellt.  
 EUSEBEIA KAISAREIA. Wahrscheinliche *Aera* vom Herbst  
 37 vor Chr.

BERYTOS war ebenfalls Reichsmünzstätte zur Zeit des Caracalla und des Macrinus.

---

### I. Die Münzen von Hierakome und Hierokaisareia.

Von einer der Münzen mit Artemistypen und der Aufschrift 'Ιερ., die ich zuerst Hieropolis Kastabala<sup>1</sup>, dann Hieropolis Komana<sup>2</sup> zuzuschreiben versucht hatte, sind neue Exemplare in vollkommenerer Prägung als die bisher bekannten zu Tage getreten; diese bedingen ausser der nachstehenden neuen Beschreibung auch eine andere Zutheilung der Münze.

1. Br. 18 M. — Brustbild der *Artemis* rechtshin, mit Gewand am Halse und Bogen und Köcher dahinter; unter dem Halsabschnitt ΠΕΡΣΙΚΗ.

R. ΙΕ über dem Vordertheile eines liegenden *Hirschen* rechtshin. Perlkreis.

Gr. 6,25 und 5,65. — Meine Sammlung.  
 Tafel I Nr. 1 und 2.

Die hier dargestellte *Artemis* ist also nicht die Perasia, deren Namen ich, allerdings zweifelnd, aus ΠΕΡ zu ergänzen vorgeschlagen<sup>3</sup>, sondern die hellenisirte *Persische*, deren Cult in Kleinasien ausschliesslich lydisch und besonders in den Ebenen der Hyrkaner, des Hermos und von Sardeis allgemein verbreitet gewesen zu sein

<sup>1</sup> *Monnaies grecques* S. 353, 23 u. 23 a. Taf. II 6 u. 7.

<sup>2</sup> *Griechische Münzen* 1890 S. 184 u. 231.

<sup>3</sup> A. a. O. S. 184.

scheint<sup>1</sup>. Im Westen dieses Gebietes findet man bei Saritscham, im Osten bei Mermere Cultstätten der Göttin, im Mittelpunkte desselben aber, in Hierokaisareia, ihr vornehmstes und vermutlich ältestes Heiligtum, wie dies sowohl durch Münzen und Inschriften als durch die Litteratur der Kaiserzeit bezeugt wird<sup>2</sup>.

Da eine der Münzgruppen von Hierokaisareia nicht nur die gleichen Typen wie die des oben beschriebenen Stückes, sondern auch, als Beischrift des Kopfes, ΠΕΡΠΙΚΗ zeigt, und mir wiederholt Exemplare der Münze Nr. 1 zusammen mit anderen Münzen der Provinz Asia, vornehmlich lydischen, zugekommen sind, so könnte man dieselbe ohne weitere Erörterungen Hierokaisareia geben, wenn dieser Zutheilung scheinbar nicht zweierlei Bedenken entgegenständen, nämlich der Name Hierokaisareia, den die Stadt zur Zeit der Prägung der augenscheinlich aus dem ersten Jahrhundert vor Chr. datirenden Münzen Nr. 1 und 2 noch nicht hatte führen können<sup>3</sup>, und der *Kopflypus* der anderen der beiden Münzen, deren Beschreibung ich, wiederum berichtigend, hier wiederhole:

2. Br. 20 M. — *Brustbild* mit Schnurrbart rechtshin. Die Kopfbedeckung ist eine *Filmütze*, nach hinten zugespitzt, mit über den bekleideten Hals herabhängenden Lappen und Backenstückchen, die das Kinn verhüllen.

<sup>1</sup> Ein Tempel der θεά Ηερόπειρη (als Artemis ist sie nicht ausdrücklich bezeichnet) mit Asylrecht, befand sich bei Saritscham, im nordwestlichen Winkel der hyrkanischen Ebene s. FOUCART, *Bull. de corr. hell.* XI (1887) S. 81 ff., S. 93–98; RADET, ebend. S. 393, wo der Ort irrig für Aigai gehalten wird; W. VON DIEST, *Von Pergamon zum Pontos*, 1889, S. 25–26 u. Karte. — PAUSANIAS (III 16, 8) spricht auch von einem Heiligtum der der Artemis Persike naheverwandten *Artemis Anaitis* bei den Lydern, womit wahrscheinlich dasjenige von Hypaipa oder Philadelphie gemeint ist, wo die Αναιτία gefeiert wurden, C. I. Gr. Nr. 3424. Vgl. S. REINACH *Chroniques d'Orient* 1891 V<sup>2</sup> 108, VI 156, IX<sup>2</sup> 431, u. C. LEEMANS *Grieksche Opschriften uit Klein-Azië*, Verhandel. der k. Akademie, Letterkunde XVII, Amsterdam 1888 S. 3–15, 37–40, Taf. I u. II.

<sup>2</sup> TACITUS ANN. III 62; PAUSANIAS VII 6–7. — Was DIODOR V 77, und PLUTARCH, LUCULLUS 24, über die Ἀρτεμίς Ηερόπειρη berichten, hat nur auf ihren Cult im Osten Bezug.

<sup>3</sup> Wie später gezeigt wird, wurde dieser Name erst unter Tiberius angenommen.

R. iE links. *Artemis* in kurzem Chiton rechtshin, das linke Knie auf den Rücken eines niedergeworfenen *Hirschen* stemmend, dessen Hals die Göttin mit der Rechten umfasst, während sie in der erhobenen Linken das Messer zu zücken scheint.

Mus. Kopenhagen. — Imhoof *Monn. grecques* Taf. H 7, und *Zur Münzkunde Kilikiens, Zeitschrift für Num.* X (1883) S. 271, 21, Taf. X 9.

Tafel I Nr. 3.

Ich werde nun hier versuchen, die eine wie die andere dieser etwaigen Einwendungen zu widerlegen.

Dass Hierokaisareia der Sitz eines berühmten Artemiscultes war, ist, wie bereits erwähnt, aus Schriftquellen, Inschriften und den nicht besonders seltenen Münzen der Stadt bekannt. Tacitus berichtet, wie im J. 23 nach Chr. die Gesandten von Hierokaisareia sich vor dem römischen Senate brüsteten, dass die Gründung des Tempels der Artemis Persike auf Kyros zurückzuführen sei, und dass Perpenna, der 130 vor Chr. das ihrer Stadt benachbarte Stratonikeia am Kaïkos belagerte, Isauricus und andere römische Feldherren die Heiligkeit des Tempelasyles anerkannt und dieses sogar erweitert hätten. Von Pausanias erfahren wir, dass dem Lyder Adrastos, der im lamischen Kriege 323/322 vor Chr. auf Seite der Verbündeten gegen Leonnatos kämpfend gefallen war, vor dem Tempel der persischen Artemis von den Lydern eine eherne Bildsäule mit Inschrift gestiftet worden sei. Ferner erzählt er von dem Feuercult der persischen Magier, der noch zu seiner Zeit in Hierokaisareia und Hypaipa, wie er selbst gesehen, ausgeübt wurde<sup>1</sup>, und der auch durch Münzen beider Städte mit dem Bilde eines flammenden Altars bezeugt erscheint.

Aus diesen Nachrichten ist mit Sicherheit zu schliessen,

<sup>1</sup> PAUSANIAS V 27, 5 u. 6.

dass Hierokaisareia schon lange vor Annahme dieser erst aus der Kaiserzeit stammenden Benennung unter anderem Namen existirt hatte, und dieser kann wohl nur Ἱερά κάστη, der gerade so gut wie Ἱεροκαῖσαρεια durch die Münzaufschrift Ἱερ. auszudrücken war, gewesen sein<sup>1</sup>.

Der lydische Ort *Hierakome*<sup>2</sup> ist aus Polybios bekannt<sup>3</sup>. Er war berühmt durch seinen Artemistempel, den 201 vor Chr. Philipp V und um 155 vor Chr. Prusias II ausraubten. Da Prusias von Thyateira aus auf dem Wege nach Temnos, wo er den Apollontempel plünderte und niederbrannte, über Hierakome kam, so kann es kaum zweifelhaft sein, dass dieses Hierakome mit seinem Artemisheilthume identisch mit dem späteren Hierokaisareia ist<sup>4</sup>, und folglich die Initialen Ἱερ. der älteren Münzen mit dem Bilde der Artemis Persike auch auf jenen älteren Namen zu beziehen sind.

Freilich nennt Plinius neben den Hierocometæ noch die sonst unbekannten Hierolophienses<sup>5</sup>. Dieses *Hie-*

<sup>1</sup> RAMSAY *Asia Minor*, Karte zu S. 104, u. S. 128, 30, glaubt *Thyessos* sei der frühere Name Hierokaisareias gewesen. Ein Grund für diese Annahme ist indessen nicht vorhanden. — Vgl. a. a. O. S. 132, 40, *Hermokapelia* und *Thyessos*. Die einzige der letzteren Stadt gegebene Münze (PELLERIN *Recueil II* Taf. LXI 24) ist von zweifelhafter Lesung und vermutlich nicht einmal lydisch, vielleicht pisidisch. *Hermokapelia* aber war, nach seinen Prägungen zu urtheilen, nördlicher gelegen als Ramsay annimmt, und zwar im Gebiete zwischen dem Kaikos und Lykos, in der Nähe von Germe, Apollonis, Nakrasa und Stratonikeia. Zu derselben Ansicht gelangt auch BURESCHE *Reisebericht* 1894 S. 90.

<sup>2</sup> Ein anderes *Hierakome*, mit einem Heilthume und Orakel des Apollon, war auf dem Wege gelegen, den der Consul Cn. Manlius Volso 189 vor Chr. von Ephesos über Karien nach Pamphylien genommen, in der Nähe von Tralleis und des Mäander. LIVETUS XXXVIII, 13. LE BAS et WADDINGTON *Voyage archéol. Explic. des inscr.* III, 330, N° 1652. RAMSAY *Amer. Journ. of Arch.* IV 1888, S. 272. STERRETT *Epigraphical Journey in Asia Minor* 1888 S. 7, 4.

<sup>3</sup> POLYBIOS XVI 1, XXXII 25.

<sup>4</sup> Ueber die Lage von *Hierokaisareia*, s. FONTRIER *Μοναστοῦ* der Evang. Schule Smyrna, 1886, m. Karte; FOUCART *Bull. de corr. hell.* XI, 1887 S. 93-98, Karte XIV; RAMSAY *Asia Minor* S. 128, 129; KIEPERT *Westl. Kleinasiens* 1890, Taf. VIII. — Der Kum Tschai, in dessen Nähe der Ort lag, erscheint auf den Karten als Hyllos oder Phrygios; nach HEAD (*Hist. num.* S. 350, und *Kat. Ivanoff* N° 544) hätte er ΓΑΙΑΥΚΟΣ (« an affluent of the Meander ») geheissen; vielleicht ist die Münze mit diesem Flussnamen eine Eumeneische, deren Stadtname in ΙΕΡΟΚΑΙϹΑΡΕΩΝ retouchirt worden. Ueber die Flüsse mit dem Namen Hyllos s. RADET *La Lydie* S. 311, 9.

<sup>5</sup> N. H. V 33. Mit « Casarienses » (V, 31) sind nicht die Hierokaisareer, wie mehrfach behauptet worden ist, gemeint, sondern, wie aus der Gruppierung der Städte hervorgeht, die Trallianer. Die Hierokaisareer nennt Plinius eben noch bei ihrem alten Namen Hierocometæ. Vgl. BURESCHE *Mith. Athen* 1894, S. 107.

*rolophos* (Heiligenberg) hat nun G. Radet, weil der Name zu der Lage von Hierokaisareia passt, mit diesem, Hierakome dagegen mit den zwischen Thyateira und Sardeis gelegenen Ruinen von Mermere identificirt, wo der Dienst der Artemis Persike ebenfalls inschriftlich bezeugt ist<sup>1</sup>. Dieser Annahme würde die Münzaufschrift 'Ιερόπ. nicht entgegenstehen; allein ich bezweifle dennoch, dass sie richtig ist. Denn der Hauptsitz des persischen Artemiscultes war sicher das spätere Hierokaisareia, und *diesen* hatte ohne Zweifel Prusias eingenommen und beraubt, nicht das vom Wege von Thyateira nach der Küste abgelegene und unbedeutendere Heiligthum bei Mermere. Der nur aus Plinius bekannte Name Hierolophos muss daher derjenige irgend einer anderen auf einer Anhöhe gelegenen Cultstätte gewesen sein.

Zwischen der Zeit des Polybios, des einzigen Schriftstellers, der von dem lydischen Hierakome berichtet, und derjenigen des Tacitus, bei dem zuerst von Hierokaisareia die Rede ist, hat also der *Namenwechsel* des Ortes stattgefunden. Die Veranlassung dazu erklärt sich leicht durch die Angabe des letzteren, dass Hierokaisareia zu den zwölf Städten zählte, denen nach dem grossen Erdbeben vom Jahre 17 nach Chr. der Kaiser Tiberius die Steuern erliess und anderweitige Hülfe gewährte<sup>2</sup>. Bei der Wiederaufrichtung von Hierakome bot sich den Einwohnern die Gelegenheit, den alten Namen und Begriff von κάστρη abzustossen und ihrem Wohlthäter zu Ehren gegen den neuen, Καισάρεια, zu vertauschen. Bei demselben Anlasse haben sich auch die Einwohner von Sardeis Καισάρεις zubenannt, wie ich an einer Münze dieser

<sup>1</sup> G. RADET *La Lydie* 1893 S. 316, 17, u. 318, 18.

<sup>2</sup> Ann. II, 47; C. I. L. X<sup>1</sup> S. 201, 1624, wo ausser den zwölf Städten Sardeis, Magnesia, Philadelphieia, Tmolos, Kyme, Temnos, Myrina, Apollonis, Hyrkanis, Mostene, Aigai und Hierokaisareia noch Kibyra und Ephesos figuriren, ersteres im J. 23, letzteres zwischen 28 und 30 nach Chr. durch Erdbeben verwüstet. — COHEN *Monu. imp.* I<sup>2</sup>, 189, 3.

Stadt gezeigt<sup>1</sup>, und ebenso, wahrscheinlich gleichzeitig, diejenigen von Mostene und Kyme<sup>2</sup>.

Die bisher angeführten Gründe, die Münze Nr. 1 als eine Prägung der Hierakometen zu betrachten, sind meiner Ansicht nach so einleuchtend, dass sie auch für die Zutheilung der von jener nicht zu trennenden Münze Nr. 2 gelten müssen. Die Darstellung ihrer Rückseite, Artemis den Hirsch erlegend, ist wiederum identisch mit einem der Münztypen von Hierokaisareia; dagegen mag, wie schon bemerkt, der *Kopftypus* der Vorderseite, der auf Münzen des westlichen Kleinasiens ähnlich bloss auf älteren Prägungen der persischen Satrapen vorkommt, immerhin noch befremden. Indessen scheint auch hierfür die Erklärung gefunden zu sein.

Zu diesem Zwecke ist an den persischen Feuercult zu erinnern, der in Hierokaisareia noch zur Zeit der Kaiser Hadrian und Pius ausgeübt wurde, und an die weitere Angabe des Pausanias, dass bei Verrichtung des Gottesdienstes vor dem Feueraltar der *Magier* sich eine *Tiara* auf den Kopf setzte. Wie diese beschaffen war, erfahren wir aus Strabon (733), der die Kopfbedeckung der Feuerpriester als eine Filzmütze beschreibt, deren Backenstücke auf beiden Seiten so weit herabreichten, dass sie die Lippen verhüllten, also ähnlich der Kopfbedeckung der persischen Satrapen und der Könige von Kappadokien, Armenien, Kommagene u. a., bei der indessen die Backenstücke frei herabzuhängen pflegen<sup>3</sup>. Betrachtet man nun den Kopf der Münze Nr. 2, so wird man sofort erkennen, dass derselbe von der von Strabon beschriebenen Magiertiara umhüllt ist, deren Backenstücke, wenn

<sup>1</sup> A. PREIFFER *Antike Münzbilder* Leipzig, Teubner 1895, S. 21 Taf. II, 68.

<sup>2</sup> *Sardeis* scheint auf Münzen den Beinamen Kaisareia bloss unter Tiberius u. Caligula, Mostene u. Kyme bis zu Neros Zeit geführt zu haben, und *Tralleis*, das ihn schon bald nach dem Erdbeben von circa 26 vor Chr. angenommen, bis zu derjenigen der Flavier.

<sup>3</sup> Vgl. meine *Porträtköpfe auf antiken Münzen* 1885 Taf. III 1-7, VI 4-11, VII 6. — Strabon (733) sagt ferner, dass auch die Heerführer der Perser ähnliche Mützen trugen wie die Magier, während die Kopfbedeckung der Soldaten und Officiere ein thurmähnlicher Filzhut, die der gemeinen Leute ein Tuch sei.

nicht die Lippen, doch das Kinn bedecken. Dieser Kopf ist also nicht, wie ich früher glaubte, als Porträt eines kappadokischen Fürsten aufzufassen, sondern stellt einen *Magier* dar, sei es als blass allgemeinen Typus der Feuerpriester und gleichsam als Symbol des Feuercultes, sei es, was auch möglich ist, als Bildnis eines fürstlichen Oberpriesters von Hierakome, der etwa unter Augustus oder etwas früher das Münzrecht ausübte. Dass auf den späteren Münzen der Stadt der Feuercult ebenfalls angegedeutet ist und zwar durch den flammenden Altar<sup>1</sup>, kann bei dieser Gelegenheit wiederholt werden. Erinnerungen an die Perser und ihre Culte hatten sich, wie schon bemerkt, in den lydischen Gebieten bis in späte Zeiten, wahrscheinlich bis zur Einführung des Christenthums erhalten, so in der hyrkanischen Ebene, Dareiukome, der Ebene des Kyros<sup>2</sup>, und bei den persischen Lydern, zu denen Hierokaisareia und Hypaipa zählten<sup>3</sup>. Es liegt daher nichts Befremdliches in der Thatsache, dass auch die Münzen der Römerzeit Zeugnis ablegen von den alten, aber nachweislich noch im zweiten Jahrhundert nach Chr. bestehenden persisch-lydischen Götterdiensten.

3. Br. 48. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

R. *Bogen* und *Köcher* zwischen ♂ links und Η rechts, in einem Lorbeerkränze.

Gr. 4,27. M. S.

Berlin.

Ob diese Münze, deren Monogramm 'Ιερ. demjenigen der beiden Münzen von Hierakome ähnlich sieht, ebenfalls dieser Stadt gehört, ist nicht sicher. Wahrscheinlich

<sup>1</sup> Nach einigen mit hierokaisareischen gleichzeitigen Münzen von *Apollonis* waren auch in dieser Stadt der Dienst der persischen Artemis und der Feuercult heimisch.

<sup>2</sup> STRABON 626 u. 629; RAMSAY *Asia Minor* S. 124, 15.

<sup>3</sup> PAUSANIAS V 27, 5.

ist dagegen wegen Typus und Fabrik die Zutheilung des folgenden anepigraphischen Münzchens nach Hierokaisarea.

4. Br. 13. — Brustbild der *Artemis* mit Gewand rechts hin. Perlkreis.

¶. *Bogen* mit Behälter und *Köcher* mit Riemen. Perlkreis.

Gr. 1,89. M. S.

Taf. I Nr. 4.

Die ersten Prägungen mit dem Namen Hierokaisarea datiren aus dem Beginne der Regierung Neros, 54-59 n. Chr. Der Charakter ihrer Schrift ist älter als derjenige der ziemlich zahlreichen kleinen Kupfermünzen ohne Kaiserporträt, die wahrscheinlich theils noch unter Nero, theils unter den Flaviern geprägt sind. Das nachstehende Verzeichnis gibt die bis jetzt bekannt gewordenen Varietäten dieser Münzen, an denen das Britische Museum, dessen Conservatoren mit gewohnter Liberalität die Abdrücke sämmtlicher dort befindlicher Exemplare mir zur Verfügung stellten, besonders reich ist.

5. Br. 21. — ΝΕΡΩΝ ΚΛΑΥΔΙΟΣ | ΚΑΙΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΣ. Brustbild des jugendlichen Nero mit Gewand rechtshin. Perlkreis.

¶. ΕΠΙ ΚΑΠΙΤΩΝΟΣ ΙΕΡΟΚΕΑΡΕΩΝ. Stehende *Artemis* im Doppelchiton von vorn zwischen *zwei Hirschen*, die Rechte an den Köcher erhoben, die Linke an die Seite gestützt. Perlkreis.

M. S. Taf. I Nr. 5.

Brit. Museum. (18 M.)

6. Br. 20. — ΑΓΡΙΠΠΙΝΑΝ | ΘΕΑΝ ΣΕΒΑΣΤΗΝ. Brustbild der jüngeren Agrippina rechtshin. Perlkreis.

¶. Wie Nr. 5, identischen Stempels.

M. S. Taf. I Nr. 6.

Sammlung Lawson. *Revue Num.* 1884, 24, 7. Taf. I, 4,  
scheinbar, wohl wegen Beschädigung, ohne den Hirsch  
rechts.

7. Br. 18. — Vs. ebenso.

R. [ΕΠΙ ΚΑΤΤΙΤ]ΩΝΟC | ΙΕΡΟΚΑΙCAP[ΕΩΝ]. Stehende  
*Artemis* in kurzem Chiton von vorn (die Rechte am  
Köcher?), in der Linken den Bogen. Rechts zu ihren  
Füssen ein stehender Hirsch. Perlkreis.

M. S. *Monnaies grecques* S. 386, 15.

8. Br. 16. — ΙΕΡΟΚΕCAΡΕΩΝ rechts. Brustbild der *Artemis* rechtshin, die Brust von dem ärmellosen Chiton  
bedeckt; hinter der linken Schulter Köcher und Bogen.  
Perlkreis.

R. [ΕΠΙ ΚΑΠ]ΙΤΩΝΟC ΑΡΧΙΕΡΕΩC. Vordertheil eines  
liegenden *Hirschen* rechtshin; darüber ΙΕ. Perlkreis.

Gr. 2,90. M. S.

Brit. Museum. Taf. I Nr. 7.

9. Br. 16. — Ebenso, mit ΙΕΡΟΚΑΙCARΕΩΝ.

R. Ohne ΙΕ.

Berlin. Taf. I Nr. 8.

ΙΕ, mit der älteren Epsilonform, steht vielleicht für  
ιερόν.

10. Br. 16. — ΕΠΙ l., ΚΑΠΙΤΩΝΟC r. Brustbild der *Artemis*  
mit Gewand rechtshin; über der linken Schulter Köcher  
und Bogen, letzterer sehr klein. Perlkreis.

R. ΙΕΡΟ | KAICA | ΡΕΩΝ. *Artemis* in kurzem Chiton und  
mit Köcher über der Schulter rechtshin, das linke Knie  
und die rechte Hand auf den Rücken eines niedergewor-  
fenen *Hirschen* setzend. Perlkreis.

Br. Museum. Taf. I Nr. 9.

Paris. Mionnet *Suppl.* VII, 353, 165 mit falscher Lesung<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Nach MURET *Revue num.* 1883 S. 398, ist die Aufschrift des Stückes völlig zerstört.

11. Br. 16. — Ebenso, mit ΙΕΡΟ | ΚΑΙΚΑ | ΡΕΩΝ.

Gr. 2,94. M. S.

Brit. Museum. Kat. Walcher, Taf. XXII, 2668.

12. Br. 15. — ΙΕΡΟ *l.*, ΚΑΙΚ *r.* Jagende *Artemis* in kurzem Chiton rechtshin, die Rechte an den Köcher über der Schulter zurückgebogen, in der Linken Bogen. Perlkreis.

¶. ΙΕΡΟ *l.*, ΚΑΙΚΑΠ *r.* Stehender nackter *Knabe* von vorn, etwas linkshin gewandt, die Rechte erhoben, die Linke gesenkt. Links zu seinen Füssen scheint ein Symbol (länglicher, schief gestellter Gegenstand) zu sein. Perlkreis.

Cambridge. Taf. I Nr. 10. Leake *As. Gr.* S. 66, 4, mit irriger Beschreibung und der falschen Lesung ΠΡΟ | ΠΟΛΙC auf der Vs.

13. Br. 16. — Brustbild der *Artemis* rechtshin, mit ärmellosem Chiton, vom *Rücken* gesehen, über den der umgehängte Köcher linkshin emporragt; vor der Brust der Bogen. Perlkreis.

¶. ΙΕΡΟΚ | ΑΙΚΑΡΕΩΝ. *Knabe* wie auf Nr. 12, aber ohne Symbol. Perlkreis.

Gr. 2,50. M. S.

Klagenfurt. Taf. I Nr. 11.

Mus. Hunter. Taf. XXX, 17 [Mionnet *Suppl.* VII 353, 162].

14. Br. 16. — ΠΕΡΣΙΚΗ *r.* Brustbild der *Artemis* wie vorher. Perlkreis.

¶. ΙΕΡΟΚΑΙ | ΚΑΡΕ | ΩΝ. Stehender *Zebuochse* rechts hin. Perlkreis.

Cambridge. Taf. I Nr. 12. Leake *As. Gr.* S. 66, 1.  
Berlin.

15. Br. 16. — Vs. ebenso.

¶. ΙΕΡΟΚ | ΑΙΚ | ΑΡΕΩΝ. Flammender *Altar*.  
Im Handel.

16. Br. 16. — **ΠΕΡΣΙΚΗ l.** Aehnliches Brustbild *linkshin*.

¶. **ΙΕΡΟΚΑΙ | CA | ΡΕΩΝ.** Flammender *Altar*, mit Stierschädel und Laubgewinde verziert.

Paris. Pellerin *Recueil II*, Taf. LXI 25, und Mionnet IV 48, 249.

17. Br. 16. — Brustbild der *Artemis* rechtshin wie auf Nr. 16, aber der Köcher ist mit der Spitze über die rechte Schulter nach *vorn* gerichtet. Perlkreis.

¶. **ΙΕΡΟΚΑΙCA | ΡΕ | ΩΝ.** Schreitender *Zebuochse* mit leicht gesenktem Kopfe rechtshin. Perlkreis.

Gr. 4,25. München [Mionnet IV 48, 250].

Im Handel.

18. Br. 16. — Vs. gleichen Stempels. Perlkreis.

¶. **ΙΕΡΟΚΑ | ΙΑΡΕ | ΩΝ.** Flammender *Altar*. Perlkreis. Brit. Museum. Taf. I Nr. 13.

Vgl. Sestini *Descr. num.* S. 421 [Mionnet *Suppl.* VII 354, 166]; Leake *As. Gr.* 66, 3.

19. Br. 16. — Vs. ebenso.

¶. **ΙΕΡΟΚΑ | ΚΑΡΕΩΝ.** *Knabe* wie auf Nr. 12 u. 13.

Gr. 2,35. M. S. Taf. I Nr. 14.

20. Br. 16. — **ΠΕΡΣΙΚΗ r.** Brustbild der *Artemis* rechts hin, die Brust von dem ärmellosen Chiton bedeckt; hinter der linken Schulter Köcher und Bogen. Perlkreis.

¶. **ΙΕΡΟΚΑΙΚΑΡΕΩΝ.** Flammender *Altar* mit Kranz und Tänien. Perlkreis.

Gr. 3,8. M. S.

Berlin. Taf. I Nr. 45.

Cambridge. Leake *As. Gr.* S. 66, 2.

21. Br. 16. — Ebenso, mit **ΠΕΡΣΙ** r., **ΚΗ** l.

Löbbecke.

22. Br. 16. — **ΠΕΡΣΙΚΗ r.** Aehnliches Brustbild. Perlkreis.

¶. ΙΕΡΟΚΑΙCA | ΡΕΩΝ. Schreitender *Hirsch* rechtshin.  
Perlkreis.

Brit. Museum.

Sestini *Lett. num.* IX 54, 2.

23. Br. 16. — Ebenso, mit ΙΕΡΟΚΑΙCA | ΡΕ und im  
Abschnitt ΩΝ.

Gr. 2,75. M. S. Taf. I Nr. 16.

24. Br. 16. — ΠΕΡΠΙ l., ΚΗ r. Aehnliches Brustbild mit  
Köcher allein, rechtshin. Perlkreis.

¶. ΙΕΡΟ | ΚΑΙΑΡΕΩΝ. Schreitender *Hirsch* linkshin.  
Perlkreis.

Gr. 3,25. M. S. Taf. I Nr. 17.

Sestini *Lett. num.* IX 54, 2 [Mionnet *Supp.* VII 353,  
164].

25. Br. 18. — Vs. gleichen Stempels.

¶. ΙΕΡΩΝ | ΑΙΕΡΟΚΑΙC | ΑΙΕΡΟΚΑΙC. Schreitender *Hirsch* linkshin.  
Perlkreis.

Brit. Museum.

26. Br. 20. — Biene inmitten eines *Kranzes*.

¶. ΙΕΡΟΚΑΙ | ΚΑΠ | ΕΩΝ. Stehender *Hirsch* linkshin.  
Im Handel.

27. Br. 20. — Stehende *Artemis* in kurzem Chiton, mit  
gekreuzten Beinen linkshin neben einem rückwärts zu ihr  
emporblickenden *Hirschen* stehend, auf dessen Rücken  
die Göttin ihre Rechte legt; in der Linken Bogen. Das  
Ganze von einem *Kranze* umgeben.

¶. ΙΕΡΟΚ r., ΑΙΑΡΕΩΝ l. Stehender *Hirsch* rechtshin.  
Perlkreis.

Brit. Museum. Taf. I Nr. 19.

München. Mionnet IV 48, 248, nach der irrgen Be-  
schreibung Cousinérys.

28. Br. 20. — Ebenso mit **ΙΕΡΟΚΑΙC r., ΑΡΕΩΝ l.**

Gr. 5,04. M. S.

29. Br. 18. — Brustbild der *Artemis* mit Gewand rechts-hin; Köcher über der linken Schulter, Bogen und Pfeil vor der Brust. Perlkreis.

R. **ΙΕΡΟΚΑΙCAP | ΕΩΝ.** Vordertheil eines liegenden *Hirschen* rechtshin. Perlkreis.

Gr. 3,23. M. S. Tafel I Nr. 20.

Brit. Museum.

Paris. Mionnet IV 48, 247.

30. Br. 17. — Ebenso mit **ΙΕΡΟΚΑΙCAPΕ | ΩΝ.**

Berlin.

31. Br. 16. — Vs. ebenso.

R. **ΝΩ | ΕΩ | ΙΑΡΕ | ΙΕΡΟΚΑ**. Flammender *Altar* mit Kranz und Tänien.

Gr. 3,17. M. S. *Griech. Münzen* S. 493, 594.

Tafel I Nr. 21.

32. Br. 16. — Vs. ebenso, ohne Pfeil.

R. **ΙΕΡΟ | ΚΑΙ** und im Abschnitt **C.** Stehender *Hirsch* rechtshin.

Gr. 4,42. M. S. — Späte Prägung, vielleicht unter Caracalla. Taf. I Nr. 18.

In die Zeit Traians oder Hadrians, als auch andere lydische Städte der Nachbarschaft Hierokaisareias kleine Münzen mit dem Senatbilde prägten, gehört wahrscheinlich die folgende Gruppe :

33. Br. 49. — **ΙΕΡΑ. l., ΚΥΝΚΑΗΤΟC r.** Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

R. **I | ΕΡΟΚΑΙ | ΚΑΡΕΩΝ.** Gruppe der *Artemis* und *Hirsch* linkshin, wie auf der Vs. Nr. 27.

Brit. Museum. Tafel I Nr. 22.

34. Br. 18. — Vs. ebenso, ohne Punkt nach ΙΕΡΑ.

¶. ΙΕΡΟΚΑΙCA | ΡΕΩΝ. Schreitender *Hirsch* rechtshin.

Berlin. Tafel I Nr. 23.

Brit. Museum.

Vgl. Mionnet IV 49, 255 mit ΙΕΡΗ (so).

35. Br. 16. — ΚΥΝΚ | ΛΗΤΟC. Brustbild wie vorher.

¶. ΙΕΡΟΚ | ΑΙCAP | ΕΩΝ. *Hirsch* rechtshin.

M. S.

36. Br. 17. — Ebenso mit ΙΕΡΟΚΑΙ | ΚΑΡΕ | ΩΝ.

Berlin.

Brit. Museum.

Mionnet *Suppl.* VII 354, 170.

Aus dem letzten Jahre der Regierung Traians (116-117 n. Chr.) datiren die Münzen mit dem Namen des Proconsuls Ferox<sup>1</sup>.

37. Br. 24. — ΙΕΡΟΚΑΙCA r., ΡΕΙΑ l. Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin.

¶. ΑΝΘΥΠΑΤΩ l., ΤΩ | ΦΕΡΟΚΙ. Stehende Artemis als Jägerin in kurzen Chiton rechtshin, die Rechte an den Köcher über der Schulter zurückgebogen, in der Linken Bogen.

Paris. Pellerin *Recueil* II Tafel LXI, 26. [Mionnet IV 48, 251 und *Suppl.* VII 354, 168.]

38. Br. 24. — Vs. ebenso.

¶. ΑΝΘΥΠΑΤΩ r., ΦΕΡΟΚΙ l. Stehende *Göttin* linkshin, Schale in der vorgestreckten Rechten, Füllhorn im linken Arm.

München.

39. Br. 24. — Vs. gleichen Stempels.

¶. ΑΝΘΥΠΑΤΩ r., ΦΕΡΟΚΙ l. Stehender *Perseus* nackt, mit Flügelschuhen rechtshin, den Kopf rückwärts gewen-

<sup>1</sup> WADDINGTON *Fastes* S. 185-187.

det. In der Rechten hält er die Harpe, in der Linken das Gorgonenhaupt und über den Arm die Chlamys.

Brit. Museum. Tafel I Nr. 24.

Paris. Mionnet IV 48, 252.

Eine andere Münze von Hierokaisareia, aus der Zeit des Commodus, scheint ebenfalls den Heros *Perseus* darzustellen, der *Artemis Persike* die Hand reicht<sup>1</sup>. Der Cult des Perseus bei den persischen Lydern wurzelte wohl in der Sage, welche die Abkunft der Perser von Perseus, dem Sohn des Perseus, ableitet<sup>2</sup>.

40. Br. 39. — **IΕΡΑCYN | KAHTOC.** Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin, gleichen Stempels wie Nr. 594a der *Griech. Münzen* S. 193. In rundem Gegenstempel kleines Brustbild rechtshin.

R. ΕΠΙ ΑΡΧ.Π.ΣΕΖ? | ΦΙΛΙΠΠΟΥ | [T.B.] auf drei Zeilen oben, **IΕΡΟΚΑICA | PEΩΝ** im Abschnitt. In einem von zwei Pferden gezogenen Wagen linkshin stehende *Stadtgöttin* mit Thurmkrone; neben ihr, auf dem Wagen, *Artemis Persike* in kurzem Chiton von vorn, den Kopf der Stadtgöttin zugewendet, Köcher über der Schulter und Bogen(?) in der Linken. Vor dem Gespanne der stehende nackte *Perseus* von vorn, Kopf rechtshin, scheinbar Flügel an den Schuhen, Gewand und Harpe in der Rechten, und die Linke am Zügel der Pferde?

Brit. Museum.

Typen und Aufschrift der Rückseite sind schlecht erhalten. Die Gestalt vor der Biga könnte auch Hermes darstellen, der auf Münzbildern hin und wieder bei Reitern und Gespannen als Führer erscheint.

<sup>1</sup> *Griech. Münzen* S. 493, 394 a, Taf. XI, 7 und Kat. Walcher 1895 Taf. XXII 2663. Auch in dem Heros der Münze des Stiftes St. Florian (KENNER Taf. V 17) könnte man Perseus vermuten (mit Harpe und emporgehobenem Gorgonenhaupte?). wenn nicht Bart und Bekleidung dem Perseustypus zu widersprechen schienen.

<sup>2</sup> *Herodot* VII 130; *Apollodor* II 4, 5.

41. Br. 29. — **ΔΗ l., ΜΟC r.** Kopf des jugendlichen Demos mit Binde rechtshin.

R. **ΙΕΡΟ | KAIC | A | ΡΕΩΝ.** Artemis in kurzem Chiton rechtshin in einem *Wagen*, von zwei springenden *Hirschen* gezogen; die Rechte hat die Göttin an den Köcher über der Schulter zurückgebogen, in der vorgestreckten Linken scheint sie den Bogen zu halten; am Boden, unter den Hirschen, zwei *Grasbüschel*.

M. S.

Mus. Hunter Taf. XXX 16, mit **ΙΕΡ | OKA | I | ΚΑΡΕΩΝ**, ohne Bodenbezeichnung. Der Kopf des Demos mit Lorbeer.

Auch diese Münze kann noch aus der Zeit des Commodus datiren, während diejenigen mit dem Brustbilde der Stadtgöttin und stehender Tyche oder Artemis (Mionnet IV 49, 253; *Suppl.* VII 354, 167 u. 169) spätere Prägungen, bis unter Sev. Alexander, sind.

42. Br. 20. — **ΦΑΥCTΕINA r., CEBACTH l.** Brustbild der älteren Faustina rechts.

R. **ΙΕΡΟKAI | CA | ΡΕΩΝ.** Stehende Artemis in kurzem Chiton rechtshin, die Rechte an den Köcher zurückgebogen, in der Linken Bogen; neben ihr *Hirsch* rechtshin.

M. S. Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 355, 173.

43. Br. 30. — **AVT. KAI. Λ. AY | PH. ΚΟΜΜΟΔΟC.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **ΕΠΙ AI. ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟΥ APX. ΙΕΡΟKAI CARΕΩ** und im Felde N. Artemis im *Wagen* wie Nr. 41.

M. S. Tafel I Nr. 25.

Der Name Hierokaisareia führt mich noch zu einer kurzen Bemerkung über die Namen und Beinamen, die

zahlreiche Städte, theils für die Dauer, theils nur für kurze Zeit, seit der Mitte des 4. Jahrhunderts vor Chr. zu Ehren *griechischer* Machthaber und später zu Ehren *römischer* Feldherren, Kaiser und Kaiserinnen angenommen hatten<sup>1</sup>. Der Hinweis auf die ungefähren Daten ihrer Entstehung pflegt in den Namen selbst zu liegen. *Pompeiopolis* und *Magnopolis* sind Umnennungen aus der Zeit und zu Ehren des Pompeius Magnus, *Fulvia* nach der Gemahlin des M. Antonius, *Julias* nach der Tochter des Augustus, *Germanikopolis* ohne Zweifel wie das bithynische *Kaisareia Germanike* nach Germanicus, *Tiberias* und *Tiberiopolis* nach Tiberius, *Klaudias*, *Klaudiopolis*, *Klaudeikonion*, *Klaudioderbe*, *Klaudiolaodikeia*, *Klaudiosleukeia*, *Neoklaudiopolis* u. a. nach Claudius, *Neronias* und *Neroneia* nach Nero, *Flavia*, *Flavion* und *Flaviopolis* nach Vespasian und Titus, *Titiopolis* und *Domitianopolis* nach Titus (?) und Domitian u. s. w.

Nicht so sicher dagegen war man bis jetzt in der Zeitbestimmung des Namenwechsels einer Anzahl von Städten, die sich *Julia*, *Sebaste*, *Augusta* und *Kaisareia* oder ähnlich nannten. Aus dem Verzeichnisse dieser Namen, das ich mir angelegt, scheint sich indessen zu ergeben, dass für sie alle nur die Zeit der Julischen Kaiser in Betracht fällt und *Julia*, *Juliopolis*, *Julia Gordos*, *Julia Sebaste* u. a. auf Julius Cæsar und Augustus zurückzuführen sind, *Sebaste*, *Sebasteia*, *Sebastopolis* auf Augustus, *Augusta* in Kilikien, trotz der Aera vom Jahre 20-21 nach Chr., auf Augustus, *Kaisareia*, *Kaisaraugusta*, *Diokaisareia*, *Hierokaisareia* auf Augustus und besonders häufig auf Tiberius, *Neokaisareia* wahrscheinlich auf Caligula. Aus der Numismatik geht letzteres wenigstens für

<sup>1</sup> Einzelne Angaben hierüber findet man in E. KUHN *Die städtische und bürgerliche Verfassung des röm. Reichs* 1864/5 und *Über die Entstehung der Städte der Alten* 1878; DROYSEN *Geschichte der Epigonen* II<sup>2</sup>, Beil. I, 1878; MARQUARDT *Römische Staatsverwaltung* I<sup>2</sup>, 1891 u. a. Das schöne Buch des Abbé BEURLIER *Le Culte impérial* 1891 enthält nichts über diese Art der Kaiserehrung.

Philadelpheia Neokaisareia hervor. Das pontische Neokaisareia, das allgemein mit Kabeira Dia Sebaste identifiziert wird<sup>1</sup>, könnte schon unter Tiberius, zwischen 21-37 nach Chr., umgenannt worden sein.

---

## II. Aninetos.

Der Name der Stadt ist Ανίγτος, derjenige der Einwohner Ανιγτῖοι<sup>2</sup>, wie Μίλχτος, Μιλχῖοι. Die Lage des Ortes ist noch nicht bestimmt worden. Hierokles nennt ihn neben Mastaura und Hypaipa, die Notitiae meist neben Pergamon und Magnesia oder dem ebenfalls unbekannten Bareta, einmal neben Mastaura und Erythrai (IX 46). Auch durch die Numismatik ist sichere Belehrung hierüber vorderhand nicht zu gewinnen. Indessen wird eine Uebersicht der bekannten und der unedirten Münzen von Aninetos nicht ohne Interesse sein.

1. Br. 48. — Kopf des *Apollon* mit langen Locken und Lorbeer rechtshin.

R. ΑΝΙΝΗΣΙΩΝ im Abschnitt. Stehendes *Pferd* linkshin; an seiner rechten Seite ein aufgepflanzter *Palmzweig*. Ueber dem Pferde ΜΗ., dahinter undeutliche Schrift.

Gr. 6,30. M. S. Tafel II Nr. 4.

Paris. Mionnet IV 5, 25 mit « ΜΗΤΡΟΔΩΡ. (forscan). »

2. Br. 49. — Vs. ebenso. Perlkreis.

R. ΑΝΙΝΗΣΙΩΝ über und ΑΠΟ vor einem stehenden *Pferd* linkshin. Perlkreis.

Gr. 6,50. M. S. Tafel II Nr. 2.

<sup>1</sup> *Griech. Münzen* 1890 S. 50,1.

<sup>2</sup> Concl. Chalcedoni, vom J. 451; HIEROKLES 639, 9 Ανίγετα; *Notit. gr. Episc.* Αννιγέτων, Ανηγέτων. Bei Ανιστρού des Dekretes, das E. Cicerus in den *Monatsber. der Berl. Akademie* 1880, S. 646-651 bekannt gemacht hat, sind nicht mit den Aninesiern zu identifizieren; Anisa scheint eine syrische Stadt gewesen zu sein.

3. Br. 49. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΑΝΙΝΗΣΙΩΝ** links. Stehendes *Pferd* mit *Palmzweig* linkshin.

Muselli, *Num. pop.* Taf. II Nr. 4. — Sestini *Lettere III* 140. — Eckhel *D. n.* III 91. — Mionnet *IV* 5, 24.

4. Br. 49. — Kopf des *Zeus* mit steifen Locken und Lorbeer rechtshin.

R. **ΑΝΙΝΗΣΙΩΝ ΜΟΣΧ...** Stehender *Adler* linkshin, die Flügel schlagend.

Berlin. Tafel II Nr. 3.

Diese Münze, früher in der v. Rauch'schen Sammlung, ist in *Berliner Blätter* V 1870 S. 23, 32 Taf. LVI 32 mit der irrtümlichen Lesung **ΔΗΜΟΣ ΑΝΙΝΗΣΙ**, veröffentlicht worden.

5. Br. — **ΑΝΙΝΗΣΙΩΝ**. Geflügelter *Blitz*.

R. **ΜΟΣΧΟΣ** auf zwei Zeilen in einem Lorbeerkrantz.

Mus. Sanclementi III 450 = Mionnet *Suppl.* VII 316, 22, angeblich mit **ΜΟΣΚΟΣ**:

6. Br. 45. — **ΣΕΒΑΣΤΟΣ**. Kopf des *Augustus* rechtshin. Perlkreis.

R. **[ΑΝΙΝΗΣΙΩΝ** oben, **ΦΙΛΙΠΠΟΣ** unten. *Hades* im Viergespann rechtshin, *Persephone* entführend. Perlkreis.

M. S. *Monn. grecques* S. 470, 74.

7. Br. 45. — **ΑΓΡΙΠΠΙΝΑ** r. ... l. Brustbild der jüngeren Agrippina als *Demeter* mit Aehrenkranz und Schleier rechtshin.

R. **[ΑΝΙΝΗΣΙΩΝ** r. Kopf des jugendlichen *Nero* mit Lorbeer rechtshin, vielleicht dahinter sein Name<sup>1</sup>.

M. S. Tafel II Nr. 4.

<sup>1</sup> Vielleicht gehört hierher eine der unbestimten Münzen gleicher Grösse, auf der Mionnet VI 680, 461 das Bildnis Neros und ein linkshin schreitendes Pferd mit Palmzweig angibt.

8. Br. 32. — **ΑΒ. ΚΑΙΚΑΡ. ΑΔΡΙ. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC.** Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

ἢ. **ΝΕΙΚΑΝΩΡ ΑΝΘΕΞΤΙΟC APX[I. AC. ?]ΑΝΕΘΗ** und unter den Pferden **ΑΝΙΝΗCΙΟC.** *Helios* mit Strahlen um den Kopf, in kurzem Chiton und mit einer Fackel in jeder Hand, in einer rechtshin eilenden *Quadriga* stehend.

Im Handel. Tafel II Nr. 5.

9. Br. 21. — **ΔΗΜΟC r., ΑΝΙΝΗCΙΩN l.** Kopf des jugendlichen *Demos* rechtshin.

ἢ. **ΑΝΘΕΞΤΙΟC r., ΑΝΕΘΗΚΕ** unten. Linkshin schreitendes *Pferd* mit *Palmzweig* an der rechten Seite.

M. S. Tafel II Nr. 6.

Paris. Mionnet IV 5, 26.

10. Br. 19. — **KTI|ΜΕΝΟC.** Jugendliches Brustbild mit Tänie und Gewand rechtshin.

ἢ. **ΑΝΙΝΗ|CΙΩN.** Cultbild der *Artemis Ephesia* von vorn. Mus. Hunter Taf. XXII 46 = Eckhel D. n. III 91 = Sestini *Lett. cont.* II 43 = Mionnet IV 5, 27.

11. Br. 19. — **ΑΒ. ΚΑΙ. | ΚΟΜΜΟΔΟC.** Brustbild des Kaisers mit Gewand rechtshin.

ἢ. **ΑΝΙΝΗ|CΙΩN.** Stehender *Diönytos* mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, den linken Arm auf eine Stele gestützt; zu seinen Füßen, Panther. Berlin.

In die Zeit des Commodus oder seiner Nachfolger scheint noch das folgende Stück zu gehören :

12. Br. 48. — Brustbild des *Sarapis* mit Kalathos und Gewand rechtshin. Perlkreis.

ἢ. **ΑΝΙΝΗ|CΙΩN.** Stehender *Adler* von vorn, die Flügel schlagend und den Kopf rechtshin wendend. Perlkreis.

Im Handel.

Die Münzen Nr. 4-5 sind Prägungen vor der Römerzeit; die beiden ersten datiren sogar wahrscheinlich aus dem 2. Jahrhundert vor Chr. Ihre Typen, Pferd mit Siegespalme und Adler, die sich auf Münzen des 2. Jahrhunderts nach Chr. wiederholen (Nr. 9 und 12), sind auch die der Münzen der phrygischen Epikteter<sup>1</sup>; allein diese Thatsache ist nicht zureichend um Aninetos in ihrer Nachbarschaft zu suchen. Vielmehr deutet der Kopftypus Nr. 4 darauf hin, dass diese Stadt im südlichen Lydien, gegen die karische Grenze hin gelegen war; denn nur dort, z. B. auf Münzen von Tralleis, Nysa, Apollonia (Tripolis) pflegen Zeusköpfe karischen Charakters mit den steif gerollten Locken, wie diejenige der Münze Nr. 4, zu erscheinen. In diesem Gebiete also dürfte Aninetos zu suchen sein.

Seit der Abfassung dieser Uebersicht der Münzen von Aninetos ist von Kubitschek und Reichel<sup>2</sup> und von K. Buresch<sup>3</sup> eine in der Nähe von Antiocheia am Mäander gefundene Inschrift mit einem Verzeichnisse asiatischer Städte, worunter auch der δῆμος ὁ Ἀνινησίων, bekannt gemacht worden. Für die Bestimmung der Lage dieser Stadt ist die Inschrift ohne Bedeutung. Dagegen gelangt Buresch, auf Grund eines anderen Münzbildes (Nr. 6) als des Zeuskopfes, zu dem nämlichen Schlusse, dass Aninetos wahrscheinlich nicht fern von Nysa zu finden sei.

### III. Apollonia Tripolis.

S. unten : Tripolis, S. 46.

### IV. Apollonis.

Die älteste Prägung von Apollonis scheinen, wie in

<sup>1</sup> *Monn. grecques* S. 398, 97 u. 98.

<sup>2</sup> *Anzeiger der Wiener Akademie* 1893 S. 96.

<sup>3</sup> *Mittb. Athen* XIX 1894 S. 102 ff.

Stratonikeia, die *Cistophoren* mit den Initialen des Königs Eumenes II gewesen zu sein<sup>1</sup>. Da diese ohne Zweifel aus der ersten Hälfte der Regierungszeit des Eumenes (um 186 vor Chr.) datiren, so kann der Name Apollonis nicht, wie vorgeschlagen, die Ummennung von Δοιδύη sein, welcher Ort noch 160 vor Chr. neben Apollonis existirte<sup>2</sup>. Damit bleibt wiederum der vorattalische Name der Stadt unbekannt und Doidye in der Nachbarschaft von Apollonis zu suchen, vielleicht bei dem nördlich von Palamut gelegenen Jaja-Köi, wohin W. von Diest<sup>3</sup> und Radet<sup>4</sup> frageweise gewiesen.

Dass Apollonis eine *makedonische Colonie* empfangen hatte, scheinen die Münzen dieser Stadt mit makedonischem Schild und Keule zu bezeugen<sup>5</sup>. In die Zeit der Attaliden mögen auch die Kupfermünzen gehören, von denen die folgende eine bisher unbekannte Varietät ist.

1. Br. 21. — Kopf der *Kybele* mit Thurmkrone und Halsband rechtshin. Perlkreis.

R. ΑΓΟΛΛΩΝΙΔΕ | ΩΝ auf zwei Zeilen rechts. Sitzender Zeus linkshin, mit Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter. Im Felde links oben ΠΠ, unten Α.

Gr. 7, 42. M. S.

Späteren Datums, nach der Wiederherstellung der Stadt von den Folgen des Erdbebens vom Jahre 17 nach Chr. geprägt, sind :

2. Br. 45. — Brustbild der *Artemis* rechtshin, mit Gewand und Köcher an der Schulter. Perlkreis.

<sup>1</sup> IMHOOF, *Die Münzen der Dynastie von Pergamon* S. 32; GRIECH. MÜNZEN S. 249 u. 250. S. unten Stratonikeia Nr. 4.

<sup>2</sup> SCHUCHARDT, *Mitth. Athen* XIII (1888) S. 45-47; RAMSAY, *Asia Minor* S. 126, 20.

<sup>3</sup> Von Pergamon über den Dindymos zum Pontos, Gotha 1889 S. 22.

<sup>4</sup> *La Lydie et le monde grec au temps des Mermnades* 1893, Karte.

<sup>5</sup> MONNET *Suppl. VII* 317, 24 und m. S. — Cf. RADET, *de Coloniis a Macedonibus in Asiam deductis* 1892 S. 16.

R. ΑΠΟΛΩΝΙΔΕΩΝ (so). Flammender *Altar*. Perlkreis.

Mus. Klagenfurt.

3. Br. 45. — Ebenso, mit stehendem *Hirsch* rechtshin statt des Altars.

Mus. Kopenhagen. Ramus *Mus. reg. Dan.* I Taf. VI 16.  
— Leake *Num. Hell. As. Gr.* S. 26, 2.

Die Bilder dieser Münzen sind identisch mit denen gleichzeitiger Prägungen von Hierokaisareia (Taf. I Nr. 43, 45-48, 21) und sind wohl wie diese auf den noch zur Kaiserzeit ausgeübten Dienst der *Persischen Artemis* und *Feuercult* zu beziehen<sup>1</sup>.

Zur Zeit der Antonine erscheinen in Apollonis die ersten Münzen mit Kaiserporträts. Ihnen voran gehen Prägungen kleiner Kupfermünzen mit den Bildern des Senats und der Stadtgöttin, und anderen Typen, die bis zu den Flaviern hinauf reichen<sup>2</sup>.

Dem zweiten Jahrhundert gehört vielleicht noch an :

4. Br. 49. — ΑΠΟΛΩΝΙΔΕΩΝ (so). Brustbild der *Tyche* mit Thurnikrone und Gewand rechtshin.

R. ΕΠΙ ΣΤΡ. ΕΡΜΟΚΡΑΤΟΥ. *Korb* mit Aehren und Mohn.

M. S. Cf. Mionnet IV 7, 32 und *Suppl.* VII 318, 33, mit unvollständigem Strategennamen.

5. Br. 33. — ΓΝΑΙΑ C. ΕΡΝΙΑ · ΒΑΡΑ · ΟΡΒΙΑΝΗ C. Brustbild der Kaiserin rechtshin.

R. ΕΠΙ ΤΡ. ΑΡΡ. ΤΕΡΤΥΛΛΟΥ ΓΛΥ und im Felde ΑΠΟΛΛΩΝΙΔΕΩΝ. Stehender *Zeus* oder *Demos* in lan-

<sup>1</sup> Aus Inschriften ist einstweilen hierüber nichts zu erfahren, da die wenigen bei Palamut gefundenen keine Götternamen enthalten; s. *Bull. de Corr. hell.* XI, S. 85-89.

<sup>2</sup> Cf. MIONNET IV 8, 40-43, wo nach PELLERIN, SESTINI und RAMUS die Aufschriften ιερά or θεός Σύγχρονος Bildnisse der Julia, der Domitia u. des Domitian umgeben sollen.

gem Gewand linkshin, mit Schale in der Rechten und Scepter in der Linken.

M. S.

Die Namen der Gemahlin des Severus Alexander waren Gneia Seia Herennia Sallustia Barbia Orbiana. Die Münzaufschrift gibt sie alle bis auf Sallustia in theils abgekürzter theils verstümmelter Form; das Endsigma steht für Σεβαστή. Beim Beamtentitel der Rückseite fehlt die Initiale **C**, ΓΛΥ ist in Glyconianus zu ergänzen. Mit den Münzen dieses Strategen scheint die Prägung in Apollonis ihren Abschluss gefunden zu haben.

---

## V. Stratonikeia Hadrianopolis am Kaïkos.

Bei der Zusammenstellung der Münzen, die man der karischen Stadt Stratonikeia abzusprechen und dagegen dem myso-lydischen Stratonikeia Hadrianopolis zuzuweisen hatte, wurde auch hervorgehoben, dass aus dem ersten der beiden Stadtnamen auf eine der hadrianischen Zeit vorangegangene Gründung der Stadt unter den Seleukiden oder Attaliden zu schliessen sei<sup>1</sup>, und ferner nachgewiesen, dass in der That zur Zeit des Königs Eumeenes II Stratonikeia gleichzeitig mit den Nachbarstädten Thyateira und Apollonis Silber geprägt hatte<sup>2</sup>, und zwar den folgenden Cistophor :

1. S. 27. — Gewöhnliche Typen. Ueber dem Bogenbehälter Blitz, links im Felde bartloser Kopf linkshin, rechts bäriger Kopf rechtshin. Zwischen den Schlangen **BA**. | **EY**. und auf der Spitze des Bogenbehälters **Δ**. Unten **ΣΤ** | **PA**.

<sup>1</sup> IMHOOF, *Griechische Münzen* 1890 S. 199 - 202.

<sup>2</sup> A. a. O. S. 249 u. 250.

Gr. 42,57. Ed. Bunbury *Num. Chron.* 1883 S. 195  
Taf. X 12.

Gr. 42,12. Mus. Klagenfurt. Imhoof *Die Münzen der Dynastie von Pergamon* 1884 S. 14, 85, Taf. IV 4.

Diese Prägung des Eumenes zu oder für Stratonikeia datirt wahrscheinlich vom Jahre 186 vor Chr., kurz nachdem die Stadt ihren Namen zu Ehren der Gemahlin des Königs erhalten hatte. Dass der Ort schon früher unter einem anderen Namen bestanden hatte, scheinen, wie wir sehen werden, spätere Münzen zu beweisen.

Ein weiteres Zeugnis für Stratonikeias Bedeutung im 2. Jahrhundert vor Chr. gibt Eutrop IV 20, der berichtet, dass Aristonikos, der Prätendent von Pergamon, 130 vor Chr. besiegt nach Stratonikeia flüchtete, dort von den Römern belagert wurde und sich diesen nach Aushungerung der Stadt gefangen gab. Nach dem Kriegsschauplatze zu urtheilen, kann es sich in diesem Berichte unmöglich um das *karische* Stratonikeia handeln, sondern um die gleichnamige Stadt am *Kaikos*<sup>1</sup>. Da anzunehmen ist, dass die Römer mit der eingenommenen Stadt nicht schonend verfahren sind, so ist es wahrscheinlich und erklärlich, dass schon von diesem Zeitpunkte an Stratonikeia zerfiel, als unbedeutender Ort dem benachbarten Thyateira steuerpflichtig wurde und bis zur Neugründung durch Hadrian gleichsam verschollen blieb. Daher auch bei alten und neuen Schriftstellern<sup>2</sup>, die nur die blühende karische Stadt kannten, die Vermengung der Nachrichten über die

<sup>1</sup> W. VON DIEST, *Von Pergamon über den Dindymos zum Pontos*, Gotha 1889, S. 47 u. 48. — Mit dieser Berichtigung verschwindet auch als Bestandtheil des pergamenischen Reiches die karische Stadt, die z. B. auf der Karte bei van Cappelle, *Commentatio de regibus et antiquitatibus Pergamensis*, Amst. 1842 (S. 104 u. 108) gleich einer Oase ausserhalb der Reichsgrenzen erscheint.

<sup>2</sup> Wenn STRABON 660 und STEPHANOS Byz. s. v. die karische Stadt κατωνία oder πόλις Μακεδόνων nennen, so könnte dies auf einer Verwechslung mit der lydischen beruhnen; denn die dieser benachbarten Städte Nakrasa, Apollonis, Thyateira und Hyrkanis waren alle makedonische Colonien. Vgl. SCHUCHARDT, *Die makedonischen Colonien zwischen Hermos und Kaikos*, *Mitth. Athen.* XIII 1888 S. 1-17. Auch den Namen *Hadrianopolis* gibt STEPHANOS irrtümlich dem karischen Stratonikeia.

beiden gleichnamigen Städte und ihre ausschliessliche Beziehung auf die karische.

Zu der Münze aus der Zeit Hadrians, auf welcher der Kaiser κτιστής genannt ist<sup>1</sup>, sind nun mehrere andere gleichzeitige oder vielmehr jener Prägung unmittelbar vorangehende zu stellen, die als angeblich karische schon vielfach besprochen worden sind.

2. Br. 48. — **IΕΡΑ CVN|ΚΛΗΤΟC.** Brustbild des jugendlichen *Senats* mit Gewandung rechtshin.

R. **ΙΝΔΕΙ. ΘΕΑ|ΠΩΜΗ**<sup>2</sup>. Brustbild der *Roma* mit Thurmkrone und Gewandung rechtshin.

Gr. 3,50. M. S.

Paris. Mionnet III 377, 437 (Pellerin *MéL*. I S. 9 Abb.).  
Gonzenbach, mit **ΙΝΔΕΙ. ΘΕΑ|ΠΩΜΗ.** — Tafel II Nr. 7.

3. Br. 48. — Vs. ebenso.

R. **ΙΝΔΙ. ΠΕΔΙΑ|ΤΩΝ, ΘΕΑ ΠΩΜΗ.** Brustbild der *Roma* wie auf Nr. 2.

Gr. 3,50. Mus. Athen Nr. 5625. Postolaccia *Annali dell' Inst. archeol.* XXXIII, 1861 S. 352, 2 Taf. Q 2. Hier Tafel II Nr. 8.

4. Br. 48. — Ebenso, mit **ΙΝΔΙ. | ΠΕΔΙΑ|ΤΩΝ | ΘΕΑΝ ΠΩΜΗΝ.**

Gr. 3,40. M. S. Tafel II Nr. 9.

5. Br. 21. — **ΑΒ. ΝΕΡΒΑΝ | ΤΠΑΙΑΝΟΝ ΚΕ.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΙΝΔΕΙ. Κ|ΤΠΑΤΟΝΕΙ.** *Zeus* mit Schale und Seepter, linkshin thronend.

M. S. Tafel II Nr. 10.

<sup>1</sup> S. unten Nr. 42.

<sup>2</sup> Ueber die Form **Ρ** auf Münzen der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts nach Chr., vornehmlich aus der hadrianischen Zeit, s. *Griech. Münzen* S. 212 u. 214 - 215.

Paris. Mionnet III 678, 438 (Pellerin *Mél.* I S. 9 Abb.).

Cambridge. Leake *Num. hell. Suppl.* S. 95.

Der Zeustypus ist identisch mit demjenigen der Münzen mit **ΑΔΡΙΑΝΟC ΚΤΙCTHC** (s. unten Nr. 12) und späteren Kaiserporträts.

6. Br. 21. — AV. **ΝΕPBAN | TPAIANON C€**. Derselbe Kopf.

¶. **INΔEI. C|TPATONEI.** Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin schreitend.

M. S.

Brit. Mus. Leake *Num. hell. As. Gr.* S. 124.

Paris. Mionnet *Suppl.* VI 537, 486, mit angeblich AV. **ΝΕP. KAI.** etc.

7. Br. 48. — AV. **TBAI | ΑΔΡΙΑΝΟN**. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

¶. **INΔI. CTPA. | CVNKΛHTOC.** Brustbild des *Senats* mit Gewandung rechtshin.

M. S. Tafel II Nr. 41.

8. Br. 48. — AVTO. **TPAI. A[ΔΡΙΑΝΟN]**. Dasselbe Brustbild.

¶. **INΔI. CTPA. | CVNKΛHTOC.** Ebenso.

M. S.

München, mit AV. **TPAI. | AΔPI...** Vgl. Mionnet III 378, 439 (Cousinéry).

Wien, mit **TPAIANOC ΑΔΡΙΑΝΟC** nach Eckhel *Cat. Mus. Vindob.* I 179.

Florenz, mit AV. **TPAI. | ΑΔΡΙΑΝΟC** und **INΔI. CTPA. | CVNKΛH**, nach Eckhel *Num. vet.* S. 210 Taf. XII 43.

9. Br. 48. — Ebenso, mit AV. **KAI. ΑΔΡΙΑΝΟ.** und **INΔ. ΘΕΟC | CVNKΛHTOC.**

Eckhel *Num. vet.* S. 210 Taf. XII 44 und Mionnet *Suppl.* VI 537, 487.

Warum diese Stücke nicht karische sein können, geht schon aus der Liste derjenigen Städte hervor, welche Bronzemünzen gleicher Grösse und Stils wie Nr. 2 und 3, mit den Brustbildern des Senats und der Roma oder der Stadtgöttin ausgegeben haben, nämlich *Pergamon*, *Germe*<sup>1</sup>, *Nakrasa*, *Apollonis*, *Julia Gordos*, *Hermokapelia*<sup>2</sup>, sämtlich myische und lydische Städte, die nicht weit voneinander lagen. In diesen Kreis gehört nun auch Stratonikeia Hadrianopolis, und dieser Stadt, und nicht der weit abliegenden karischen, ist folglich die Serie der oben beschriebenen Münzen zuzutheilen. Dass es wiederum nur Städte des bezeichneten Gebietes waren, die Münzen gleichen Charakters wie Nr. 7-9, mit den Bildnissen des Senats und Traians und Hadrians, prägten, nämlich *Attalia*<sup>3</sup>, *Germe* und *Nakrasa*, bestätigt die neue Zutheilung der Münzgruppe. Ihr steht scheinbar, wegen des Stadtnamens Hadrianopolis, bloss noch der Umstand entgegen, das die Münzen Nr. 5 und 6 mit dem Bildnis Traians geprägt sind. Die nicht gewöhnliche Form ihrer Aufschrift im Accusativ könnte darauf hinweisen, dass diese Prägungen bloss zu Ehren und nach dem Tode dieses Kaisers veranstaltet worden seien und folglich doch in die Zeit nach der Neugründung der Stadt fallen. Wahrscheinlich ist es indessen, dass schon zu Traians Zeit Stratonikeia sich zu neuer Entwicklung aufgeschwungen und begonnen hatte, Münzen der **INΔI. CTPAT.** zu prägen, und dass die Prägung mit dieser Aufschrift fortgeführt wurde, bis Hadrian in Folge seines Besuches um 123 nach Chr. und besonderer Vergünsti-

<sup>1</sup> Statt des Romabildes zeigen die Münzen von *Germe* das Brustbild Apollons.

<sup>2</sup> Die ähnlichen Prägungen von *Aizanis* mit den Brustbildern des Senats und der Artemis datiren aus der Zeit des Caligula und des Claudius, diejenigen von *Lampsakos* aus der des Augustus. *Hypaipa* (MIONNET IV 51, 268) ist zu streichen, da die Münze (München) wegen ihres schlechten Zustandes die Entzifferung des Ortsnamens nicht zulässt.

<sup>3</sup> Die Münzen von *Attalia* mit **AVT. KAICAP CEB.** (MIONNET IV 230.274) zeigen nicht das Bildnis des Augustus, sondern das des Trajan. Ferner ist die Münchener Münze (MIONNET IV 13, 64) nicht von Attaleia, sondern ebenfalls von Attalia.

gungen die er damals der Stadt gewährte, als Gründer von Hadrianopolis verehrt worden.

Die bis jetzt einzigen Münzen Nr. 3 und 4 sind nach Postolacca einer von Stephanos Byz. erwähnten karischen Stadt Πεδιεῖς zu geben, womit ohne Zweifel der in attischen Tributlisten und rodischen Inschriften vorkommende Ort Πεδιῆς ἐλ Λίνδῳ (auch ἐν Λίνδῳ und ἐγ Λίνδου) auf Rodos gemeint ist<sup>1</sup>. Diese Stücke können aber selbstredend weder rodisch noch sonst karisch sein. Ihrem Charakter nach sind sie sicher lydisch, und, wie aus ihrer völligen Uebereinstimmung in Fabrik, Metall, Typen und Schrift mit der Münze Nr. 2 zu schliessen ist, in Stratonikeia Hadrianopolis geprägt, wahrscheinlich für das Gebiet der Stadt, das sich als fruchtbare Ebene vom Fusse der Stadt gegen und über den Kaïkos hin ausdehnt<sup>2</sup>. Die Bevölkerung dieses πεδίον, die Πεδιάται<sup>3</sup> der Münzen und diejenige der die Ebene beherrschenden Hauptstadt Stratonikeia<sup>4</sup> scheinen nun die nur auf Münzen (Nr. 2-9) erwähnten Ἰνδε... oder Ἰνδι... gewesen zu sein, deren Name, offenbar zur Unterscheidung von den karischen Stratonikeiern beigefügt<sup>5</sup> alsbald wieder verschwindet, nachdem die Stadt den Beinamen Hadrianopolis angenommen hatte.

Was Pellerin<sup>6</sup> und Eckhel<sup>7</sup> über Ἰνδι... geschrieben, fällt wegen der jetzt völlig veränderten geographischen Lage des Prägortes ausser Betracht; und gegen etwaige Vorschläge einer Gründung zur Diadochenzeit oder später, etwa durch eine Schar aus Indien zurückgekehrter Mace-

<sup>1</sup> U. KOEHLER, *Urkunden und Untersuchungen zur Geschichte des delisch-attischen Bundes*, Berlin 1869, S. 192.

<sup>2</sup> Die heutige Ebene von Kirkagatsch.

<sup>3</sup> Andere Formen desselben Begriffes sind πεδιείτης, πεδιεῖς, πεδιαῖται, πεδιάσται.

<sup>4</sup> W. VON DIEST a. a. O. S. 20, 2.

<sup>5</sup> Ähnliche Unterscheidungen auf Münzen gleichnamiger Städte sind nicht selten, in Lydien z. B. Κιλικιανὸν πεδίον, Κιλικιανῶν Νείκαια, Κιλικιανοὶ τῶν περὶ Νείκαιαν, *Num. Zeitschr.* XX 1888 S. 1 ff.

<sup>6</sup> *Mélanges I* S. 9-49.

<sup>7</sup> *Num. ret. anecdoti* S. 213 u. 214.

donen, die den Beinamen Ἰνδιοι angenommen und sich in dem nachmaligen Stratonikeia angesiedelt hätten, spricht von vornherein, ausser dem Mangel an zeitgenössischen Analogien für derartige Beinamen, der Umstand, dass Ἰνδι... nicht bloss der Name der Einwohner der *Stadt*, sondern auch derjenige der Bewohner der *Ebene* gewesen ist. Berechtigter dürfte daher die Erklärung erscheinen, dass die Stadt am Kaikos, die erst von Eumenes II. den Namen Stratonikeia erhalten, vordem Ἰνδι... geheissen, und dass es damals ein πεδίον Ἰνδι... mit einer Stadt Ἰνδι... gegeben, analog wie etwas südlich davon das πεδίον Τραχανῶν mit der Stadt Τραχανίς.

Die Münzen, die nach dem Besuche Hadrians mit den Bildnissen des Senats, Hadrians, Sabinas und des Antinoos zu Stratonikeia geprägt worden, zeigen nun alle den neuen Stadtnamen Hadrianopolis :

10. Br. 48. — **CVNKAHTOC** vor dem Brustbilde des *Senats* mit Gewand rechtshin; dahinter **CTP** .

R. **ΡΩΜΗ A | ΔΡΙ | ΑΝΟΠ.** Brustbild der *Roma* rechtshin.

Gr. 2,92. M. S. Tafel II Nr. 12.

Vgl. Mionnet II 433, 430 und *Suppl.* V 47, 240 (Bithynien).

11. Br. 46. — Ebenso, mit **A | ΔΡΙΑΝ | ΟΠ. ΡΩΜΗ.**

Gr. 4,80. M. S.

12. Br. 20 — **ΑΔΡΙΑΝΟC r., KΤΙCΤΗC l.**, Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΑΔΡΙΑΝΟΤΟ l., CT P**  r., Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S. Tafel II Nr. 43.

Hiernach ist die Beschreibung eines anderen Exemplares zu berichtigen, auf dem ich **CTPA** statt der beiden Monogramme zu lesen glaubte<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> *Monnaies grecques* S. 316, 87 a und *Griech. Münzen* S. 200, 625.

43. Br. 30. — [TP] ΑΙΑΝΟC | ΑΔΡΙ [ΑΝΟC]. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙ | ΤΩΝ ΕΠΙ | CTPA. | KA] ΝΙΔΙΔΟV.  
Stehender *Zeus* mit Szepter in der Linken zwischen *Hera?* und *Athena*.

Paris. Mionnet I 385, 441 (Thrake) und II 434, 431 (Bithynien), beidemal mit ΣΑΝΔΙΔΟV.

44. Br. 35. — ΑΔΡΙΑΝΟC K | TICTHC CA | ΒΕΙΝΑ ΣΕΒΑСΤΗ. Die einander zugekehrten Brustbilder Hadrians mit Lorbeer rechtshin und Sabinas mit Gewand linkshin.

Ῥ. AITHCA (μένου) ΚΑΝΔΙΔΟΥ ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙΤΩΝ CT. Nackter *Dionysos* linkshin stehend, den Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrso; vor ihm zu Füssen Panther linkshin.

Berlin (Fox, aus der Samml. Boyne, Kat. 1868 mit angeblich ΚΙΛΙΤΕCA ΚΑΝΔΙΔΟV). — Tafel II Nr. 14.

45. Br. 24. — CABΕΙΝΑ CΕ | BACTH. Brustbild der Sabina rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΟΠΟ. l., ΕΠΙ CT. K. Cultbild der *Artemis Ephesia* mit Kalathos und Tänien von vorn zwischen zwei Hirschen.

M. S. Tafel II Nr. 45.

46. Br. 35. — ANTINOOC ΗΡΩC. Kopf des Antinoos linkshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙΤΩΝ CT. ΕΠΙ CT. ΚΑΝΔΙΔΟV. Stehender *Stier* rechtshin.

Paris. Mionnet II 435, 432 (Bithynien) angeblich mit ΕΤ. vor ΕΠΙ. Kat. Th. Thomas Nr. 2123.

Hier und auf Nr. 14 steht das Monogramm CTP offenbar für den früheren Stadtnamen Stratonikeia; ob dies auch bei Nr. 40-42 der Fall ist, erscheint fraglich wegen des zweiten Monogramms, das für das erste die Deutung στρατηγός zu bedingen scheint.

47. Br. 37. — AVT. K. M. AVP. CEV. | A | ΛΕΞΑΝΔΡΟ | C. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.

R. €. CTPA . . AV. ΚΕΛ|ΕΡΟΣ ΠΡΟ [X?] ΑΔΡΙ und im Felde ΑΝΟΠΟΛ | ΙΤΩΝ CTPATO N | IKΕΩ N. Stehender nackter Gott von vorn, das unbärtige bekränzte Haupt linkshin, im rechten Arm Keule?, über den vorgestreckten linken Gewand.

M. S. Tafel II Nr. 46.

Wahrscheinlich stellt der Gott *Herakles* dar, mit Löwenfell und Hesperidenapfel in der Linken.

48. Br. 25. — Wie Nr. 630 der *Griechischen Münzen* mit ΕΠΙ ΑΛΚΙΝΟΥ CTPATON und im Felde ΕΙΚΕΙΩΝ.

M. S.

49. Br. 24. — Ebenso mit ΑΔΡΙΑΝΟΠ. l. CTPATONE r. und im Felde IKΕΩ|N.

Löbbecke.

50. Br. 29. — Wie Nr. 631 a. a. O. mit ΚΑΙΚΟΣ l., CTPATONI|ΚΕΩΝ im Abschnitt und vor dem Flussgottel langes Schilfrohr.

M. S.

Die Geschichte der bis vor kurzem beinahe unbekannten Stadt Stratonikeia am Kaikos lässt sich heute nach der berichtigten Zutheilung der Münzen und nach Inschriften etwa wie folgt als wahrscheinlich resumiren.

Die Stadt, deren Bewohner wie diejenigen der angrenzenden Ebene 'Ιδη... geheissen hatten, erhielt von Eumenes II. zu Ehren seiner Gemahlin den Namen Stratonikeia; bald nach dieser Umnennung prägte sie Cistophoren. 130 vor Chr. wurde sie von M. Perpenna belagert und verwüstet, später Thyateira steuerpflichtig. Sie erhob sich wieder zur Selbstständigkeit unter Traian und prägte zu dessen und seines Nachfolgers Zeit Kupfer

mit den Namen « Indi... Stratonikeia » bis 123 nach Chr., als Hadrian sie besuchte und ihr so bedeutende Wohlthaten erwies, dass sie dem Kaiser den Titel *κτιστής* und sich selbst diesem zu Ehren den Namen Hadrianopolis beilegte. Als « Stratonikeia Hadrianopolis » führte sie ihre Prägungen fort bis zur Zeit des Gallienus; später erscheint sie noch oft in den Bistumsverzeichnissen<sup>1</sup>.

## VI. Tripolis, früher Apollonia.

Sowohl die Lage der Stadt am *rechten* Ufer des Mäander, als die inschriftliche Bezeichnung *Μαανίη Τρίπολις* und die weiteren Gründe, die Prof. Ramsay dafür anführt<sup>2</sup>, veranlassen die Einreihung von Tripolis unter die *lydischen* Städte.

Der Name *Tripolis* findet sich zuerst bei Plinius<sup>3</sup>, und durch die Münzen lässt er sich bis auf Augustus Zeit zurückführen. Prägungen der Tripolitaner vor der Kaiserzeit sind bisher nicht bekannt geworden, scheinen aber durch mehrere Münzen vertreten zu sein, auf denen die Stadt einen *andern Namen* führt.

In den *Griechischen Münzen* S. 443 Nr. 423-425 habe ich einige Kupfermünzen mit der Aufschrift **ΑΠΟΛΛΩΝΙΑΤΩΝ** zusammengestellt, auf welchen allen die *Mäanderlinie* die Basis der verschiedenen Typen (Apollon, Reiter, Löwe) bildet. Wegen dieses Symbols und der Fabrik, die an karische Münzen erinnert, entzog ich diese kleine Gruppe der bisherigen Zutheilung nach Apollonia Mordiaion in Pisidien und gab sie, da keine Stadt Apollonia im Mäanderthale bekannt war, dem unweit von Tabai und im Quellgebiet des Harpasos, eines Neben-

<sup>1</sup> RAMSAY, *Asia Minor* S. 129 u. 133.

<sup>2</sup> *American Journ. of Arch.* III S. 336; *Asia Minor* S. 121, 4; KIEPERT, *Westl. Kleinasiens* 1891 Bl. VIII.

<sup>3</sup> N. II. V 30, wo Tripolis oder Antoniopolis am Mäander als lydische Stadt angeführt ist.

flusses des Mäander, gelegenen Apollonia Salbake. Nachträglich weckte die Abgelegenheit dieses Ortes, d. h. seine allzugrosse Entfernung vom Hauptflusse auch gegen die Richtigkeit der neuen Zutheilung ernstliche Bedenken, die zu neuen Vergleichungen und schliesslich zu dem Ergebnisse führten, das die Mäanderstadt *Apollonia* mit *Tripolis* zu identificiren sei. Den meiner Ansicht nach sichern Beweis hierfür bieten die beiden folgenden Münzen :

1. Br. 48. — Kopf des *Zeus* mit steifen Locken und Lorbeer *r.*

R. ΑΠΟΛΛΩ *r.*, NIATΩΝ *l.* Reitender jugendlicher *Heros* im Schritt rechtshin, mit Chlamys hinter dem Rücken und in der Linken das über die Schulter gelegte *Doppelbeil*. Das Pferd schreitet auf *Mäanderlinien*.

Gr. 5,30. M. S. Tafel II Nr. 47.

Griech. Münzen Nr. 425 Taf. X 4. Vgl. Kat. Walcher von Molthein Nr. 2380.

2. Br. 49. — ΣΕΒΑΣΤΟΣ *r.* Kopf des *Augustus* rechts hin.

R. ΤΡΙΠΟΛΕΙ | ΤΩΝ *r.*, ΙΕΡΑΤΙΚΟΣ *l.* Nämliche Darstellung.

M. S. Tafel II Nr. 48. Vgl. Mionnet III 392, 517 angeblich mit Men; *Suppl.* VI 556, 573 und 574; ferner Boutkowski, *Dict.* Nr. 2599, 2599 bis und 2606, stets dieselbe Münze mit falschen Lesungen und nicht zutreffenden Bemerkungen.

Da im Mäandergebiete das *Symbol des Flusses* ausschliesslich auf Münzen von Städten des Mäanderthales vorkommt (Naurochon, Priene, Myus, Magnesia, Seleukeia-Tralleis, Antiocheia, Tripolis und Apameia), und ausser Tripolis keiner dieser Orte je den Reittertypus über der Mäanderlinie geführt hat, so gehört die mit der nämlichen Darstellung geprägte, etwas ältere Münze der Apolloniaten

(Nr. 4) sicher auch der Stadt an, die sich unter Augustus Tripolis nannte. Ihr früherer Name war demnach *Apollonia*, und diesem Apollonia Tripolis ist die kleine Gruppe der Kupfermünzen zuzuweisen, von der oben die Rede war.

3. Br. 48. — **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** r., Kopf des *Augustus* rechts hin; dahinter *Mäanderlinien*.

R. **ΤΡΙ** oben, **ΠΟΛΕΙΤΩΝ** r., **ΤΡΥΦΩΝ ΦΙΛΟΠΑΤΡΙΔΟΣ** l. Stehender *Adler* auf Keule oder Stab rechtshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurückwendend.

M. S. Vgl. Mionnet *Suppl.* VI 556, 575; Boutkowski *Dict.* 2605 und 2617.

4. Br. 15. — **ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC**. Kopf des *Germanicus* rechtshin.

R. **ΔΡΟΥCOC** r., **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ** l. Kopf des *Drusus* rechtshin.

M. S.

5. Br. 19. — **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ**. Brustbild des *Hermes* mit Gewand und dem Stab vor der Brust, rechtshin.

R. **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ**. Stehende geflügelte *Nemesis* linkshin, mit der Rechten eine Falte ihres Gewandes fassend, in der Linken den Zügel haltend.

Gr. 4,30. M. S. Tafel II Nr. 49.

6. Br. 23. — **ΘΕΑΝ ΡΩΜΗΝ** r., **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΑΙ** l. Brustbild der *Roma*, ohne Schmuck, rechtshin.

R. **ΑΥ. ΚΑΙ. | TPAIANOC**. Der stehende *Kaiser* in militärischer Tracht linkshin, den Speer in der Linken, die Rechte über einem vor ihm errichteten *Tropaion*.

M. S. Tafel II Nr. 20.

7. Br. 28. — **ΔΗΜΟC ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ**. Kopf des jugendlichen *Demos* rechtshin.

R. **ΑYTO. ΚΑΙ | [TPAIA]NOC**. Der stehende *Kaiser* in

militärischer Tracht und Mantel linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Speer.

M. S.

8. Br. 27. — M. ΑΥΡΗΑΙΟΣ | ΟΥΗΡΟΣ ΚΑΙΚΑΡ. Kopf des Cäsars M. Aurelius rechtshin.

R. ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ und im Abschnitt ΜΑΙΑΝΔΡΟC. Der am Boden sitzende jugendliche *Flussgott* mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Rechten ein Schilfrohr geschultert, in der Linken Füllhorn; dahinter umgestürzter Wasserkrug.

M. S.

9. Br. 29. ΑΒΤ. Κ. Μ. ΑΝΤ. | ΓΟΡΔΙΑΝΟ | C. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

R. ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ. Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, in der Rechten Mohn und Aehren, die Linke am Scepter.

M. S.

10. Br. 30. — Π. Λ. Κ. ΣΑΛΩΝΙΝΟΣ ΟΥΑΛΕΠΙ und im Felde rechts ΑΝΟC. Brustbild des *Saloninus* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ. *Leto*, ihre Kinder Apollon und Artemis auf den Armen, linkshin eilend und zurückblickend; über dem Kopfe der aufgeblähte Schleier.

M. S.

Hübsche Beispiele der beiden verschiedenen Letotypen in Tripolis, von denen der eine sitzend, gibt die *Num. Zeitschrift* XVI 1885 S. 273 und 274 Taf. V 41 und 42.

Aus der nämlichen Zeit der des Gallienus datiren :

11. Br. 32. — ΙΕΡΑ | ΚΥΝΚΑΗΤΟC. Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

R. ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ. *Leto* mit den Kindern wie auf

Nr. 40; hinter ihr *Tisch* mit der Inschrift **ΠΝΘΙΑ** am Rande; auf dem Tische, zwischen zwei *Börsen*, *Preisurne* mit zwei Palmzweigen und der Inschrift **ΛΗΤΩΕΙΑ**; unter dem Tische *Amphora*.

M. S.

München. Vgl. Mionnet III 392, 512.

42. Br. 33. — Ebenso, mit **CVNK | ΛΗΤΟC** und auf der ♂. **ΤΡΙΠΟΛ**, im Abschnitt **ΕΙΤΩΝ**, und an Tisch und Urne **ΠΝΘΕΙΑ** und **ΛΗΤΩΕΙΑ**.

M. S. Vgl. Leake *Suppl.* S. 106, 6.

43. Br. 32. — Vs. gleichen Stempels wie Nr. 41.

♂. Ebenso, ohne die Letogruppe, mit **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ**, **ΠΝΘΙΑ** und **ΛΗΤΩΕΙΑ**.

M. S. Vgl. *Nom. Chron.* IV S. 145.

Etwas älter, etwa aus Gordians und Philipps Zeit sind:

44. Br. 22. — Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin.

♂. **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ**. Schreitender *Sarapis* mit Kala thos linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken das Scepter. |

Im Handel.

45. Br. 23. — Kopf des bärtigen *Herakles* mit Keule über der linken Schulter, rechtshin.

♂. **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ**. Jagende *Artemis* mit Hund rechtshin. Gr. 6,50. M. S.

46. Br. 20. — **ΘΕΑ | ΡΩΜΗ**. Brustbild der *Roma* mit Gewand rechtshin, ohne Kopfschmuck.

♂. **ΤΡΙΠΟΛΕΙΤΩΝ**. Sitzende *Demeter* mit Schleier linkshin, in der Rechten Mohn und Aehren, im linken Arm Fackel; unter dem Throne *Schlange*.

M. S.

### VII. Akrasos.

Nach dem Charakter seiner Münzen, von denen eine den Flussnamen *Kaïkos* zeigt<sup>1</sup>, ist Akrasos in dem Gebiete zu suchen wo Germe, Stratomikeia und Nakrasa lagen. G. Radet hält Bakir für Nakrasa und Eljesler für Akrasos<sup>2</sup>, Schuchhardt dagegen das letztere für Nakrasa, weil bei Bakir keine Spuren alter Trümmer zu finden seien<sup>3</sup>. Für die Lage von Akrasos, dessen Münzen zahlreicher und ungleich interessanter sind als die von Nakrasa, scheint Radets Vorschlag der einzige geblieben zu sein, und einstweilen kann ihm auch, da die Lage von Nakrasa keine unbestrittene ist, ebensoviel Wahrscheinlichkeit zugestanden werden als dem Schuchhardt'schen Einwande.

1. Br. 30. — **ΔΗΜΟC.** Jugendlicher Kopf des *Demos* mit Lorbeer rechtshin.

2. ΕΠΙ CTPA · ΜΕΝ ΑΝΔΡΟV... (ΚΛΕ. oder ΧΑΡ. ?) und im Abschnitt **ΑΚΡΑΣΙΩΤ.** Thronende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm am Tympanon; zur Rechten der Göttin sitzender Löwe linkshin.

M. S.

2. Br. 22. — **ΙΕΡΑ CVN | ΚΑHTOC.** Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

3. **ΑΚΡΑC | ΙΩΤΩΝ.** Stehender *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, mit weitem Mantel, der den Rücken bedeckt, und Lorbeerzweig in der gesenkten Rechten.

M. S.

Der Apollontypus gleicht dem Tyrimnäischen von Thya-

<sup>1</sup> Head, *Hist. num.* S. 347.

<sup>2</sup> *Bull. de corr. hell.* XI 1887 S. 176; *La Lydie et le monde grec* 1893 S. 306/7.

<sup>3</sup> *Mittb. Athen* XIII 1888 S. 2; vgl. von DIEST, *Von Pergamon zum Pontos* S. 19 u. 20, und RAMSAY, *Asia Minor* S. 125.

teira mit dem Unterschiede, dass dieser in der Linken das Doppelbeil hält.

Die Münze bei Mionnet IV 2, 7 mit M. Aurel ist nicht von Akrasos, sondern von Nakrasa s. unten Nr. 4.

3. Br. 25. — **ΑΒ. ΚΑΙ. Λ. ΑΒΡ. ΚΟΜΟΔΟ** und im Felde **Σ.** Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

**Ω. ΕΠΙ ΣΤΡΑ. ΒΑΣ | ΚΟΥ ΑΚΡΑΣΙΩ | ΤΩΝ.** Stehende *Athena* linkshin, Eule auf der Rechten, die Linke am Schild und Speer; vor der Göttin flammender *Altar*.

M. S.

4. Br. 34. — **ΑΒΤ. ΚΑΙ. Λ. ΣΕΠΤΙΜΙ. | ΣΕΒΗΡΟ. ΠΕΡΤΙ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

**Ω. ΕΠΙ ΣΤΡΑ · ΑΣ | ΚΑΗ | ΠΙΟΔΩΡΟΥ Β.** und im Abschnitt **ΑΚΡΑΣΙΩΤΩΝ.** Cultbild der *Artemis Ephesia* mit Tänien von vorn; rechts die linkshin stehende *Stadtgöttin* mit Kalathos, Schale in der Rechten und Füllhorn in der Linken. Zwischen Beiden flammender *Altar*.

M. S.

### VIII. Apollonoshieron.

Die Lage von Apollonoshieron sicher zu ermitteln, ist noch nicht gelungen. Nach brieflicher Mittheilung schlägt Professor Ramsay wegen der Namensform Bulladan (westlich von Tripolis) vor, K. Buresch dagegen, der Bulladan für eine rein moderne Gründung hält, Bös Alan, eventuell Devrend Kalessi, beide nordwestlich von Tripolis<sup>1</sup>.

Auf ihren Prägungen, die, so weit ersichtlich, unter Tiberius beginnen, nennen sich die Einwohner zuerst

<sup>1</sup> *Reisebericht* 1894 S. 109 u. 111.

Απολλωνιερεῖται, später, etwa von Caracalla's Zeit an, Απολλωνιερεῖται.

1. Br. 14. — **ΝΕΡΩΝ** r., **ΚΑΙϹΑΡ** l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΑΠΟΛΛΩΝ|Ι| ΕΡΕΙΤΩΝ.** *Lyra.*

M. S.

2. Br. 26. — **ΔΗΜΟΣ | ΑΠΟΛΛΩΝΙΕΡΕΙ | ΤΩΝ.** Kopf des jugendlichen *Demos* rechtshin.

R. [ΕΠΙ] **ΑΝΕΙΚ | ΗΤΟΥ ΙΕΡΕΩC.** Stehender *Apollon* in langem Gewand von vorn, Schale in der Rechten, die Linke auf die am Boden stehende Lyra gestützt.

M. S.

3. Br. 39. — **ΑV. K. M. ΑVP. | ΑΝΤΩΝ|ΕΙΝΟC.** Brustbild des *Caracalla* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. [ΕΠΙ] **ΦΛ. ΑVP. ?] ΕΙΛΟ | V · ΝΕΩ · APX · A ·** und im Abschnitt **ΑΠΟΛΛΩΝΟΙ · | ΕΡΕΙΤΩΝ ·** *Apollon* wie auf Nr. 2, mit Kopf linkshin, inmitten einer *Tempelfront* mit sechs Säulen.

M. S.

4. Br. 24. — **ΙΕΡΑ CV | ΝΚΛΗΤΟC.** Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΕΙΛΟV | · ΝΕ · APX. l., ΑΠΟΛΛΟΝ | ΟΙΕ. r.** Stehender *Hades* mit Kalathos von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte über den *Kerberos* gesenkt, die Linke am Scepter.

M. S. Tafel III Nr. 4.

Ein etwas weniger vollkommenes Exemplar dieser Münze habe ich *Griechische Münzen* S. 247, 816 unge nau beschrieben.

In Εἰλος νεώτερος ist auch der Name der Aufschrift zu berichtigen, die Miomnet IV 10, 51 nach Cousinéry **ΦΛ. ΑVP. ΚΙΑΟΝΤ... APX. A.** gegeben.

Eine andere Münze, mit den Bildern des Senats und des Hades, zeigt auf der Rückseite blass **ΑΠΟΛΛΩΝΟΙΕΡΕΙΤΩΝ**<sup>1</sup>.

5. Br. 21. — **ΔΗ | ΜΟC.** Brustbild des *Demos* mit Binde und Gewand rechtshin.

R. **ΑΠΟΛΛ | ΩΝΟΙΕΡ.** Stehende *Athena* rechtshin, die Rechte am Speer, die Linke auf den Schild gestützt.

M. S.

Wahrscheinlich aus der Zeit des Traian Decius.

## IX. Attaleia.

Da die Münzen bei Mionnet IV 43, 64 mit Traian Attala und 65 mit Hadrian Attala gehörten, so bleiben Attaleia als erste Münzen mit Kaiserporträts diejenigen aus der Zeit des Commodus.

1. Br. 24. — **ΑV. KO | ΜΟΔOC.** Brustbild des härtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **ΑTTA | ΑΕAT | ΩN.** Stehender *Adler* von vorn, mit entfalteten Flügeln, Kopf linkshin.

M. S.

Diese Münze ist deswegen interessant, weil ihre Vorderseite *gleichen Stempels* ist wie diejenige einer Münze der Nachbarstadt *Thyateira* mit dem Adler<sup>2</sup>.

2. Br. 25. — **AVT. KAI. | CΕΟVHPOC.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΑTTAΛ | ΕΑΤΩΝ.** *Artemis* in kurzem Doppelchiton und gestiefelt, die Mondsichel über den Schultern, rechts-

<sup>1</sup> LEAKE, *Num. hell. As. Gr.*, S. 26.

<sup>2</sup> M. S. MIONNET *Suppl.* VII 448, 607.

hin eilend und den Kopf zurückwendend; in der gesenkten Rechten und der vorgestreckten Linken hält sie je eine flammende Fackel.

M. S.

Genau denselben Typus findet man wieder auf Münzen von Thyateira. Auch das Brustbild der durch Köcher und Bogen als Jägerin charakterisierten Βορειτήν ist ein beiden Städten gemeinsames Münzbild. Nach Schuchhardt<sup>1</sup> lag Attaleia etwa 45, nach Radet<sup>2</sup> bloss etwa 10 Kilometer von dem bedeutenderen Thyateira entfernt.

## X. Bageis.

Die Stelle, wo Bageis gestanden, ist noch nicht nachgewiesen<sup>3</sup>. Auf Grund einer Inschrift ist sie in der Nähe des heutigen Sirge und des Hermos, im Osten von Tabala zu suchen<sup>4</sup>. Etwa 40 Kilometer weiter östlich lag Temenothyrai, mit welchem Bageis zur Zeit des Valerianus und Gallienus Homonoiamünzen geprägt hat. Die Annahme des Beinamens Καυσαρεῖς wird auf die Zeit des Augustus oder des Tiberius zurückgehen<sup>5</sup>; während des zweiten Jahrhunderts scheint er auf Münzen nicht geführt worden zu sein.

1. Br. 44. — KAICA r., ΡΕΩΝ l. Brustbild des Men mit Mütze und Mondsichel rechtshin.

R. ΒΑΓΗΝΩΝ oben. Zebustier linkshin, Kopf von vorn. Perlkreis.

Gr. 2,82. M. S.

<sup>1</sup> *Mitth. Athen* XIII 1838 S. 43.

<sup>2</sup> *La Lydie* 1833 S. 319 ff.

<sup>3</sup> K. BURECH, *a. a. O.* S. 101.

<sup>4</sup> KEPPEL, *Narrative of a Journey across the Balkan etc., also of a visit to Azani and other newly discovered ruins in Asia minor* 1829-30. C. I. Gr. 3449 τῆς λαγύπορχεις Βαγηνῶν πόλεως.

<sup>5</sup> S. diese Zeitschrift Bd. V S. 325, S.-A. S. 21.

Etwa aus der Zeit Nero's oder der Flavier, und bis jetzt die älteste bekannte Prägung der Bagener. Die Münze mit Nero bei Mionnet IV 47, 84 ist nämlich nicht von Bageis, sondern von *Hypaipa*. Ferner sind von *Baris* in Pisidien, nicht von Bageis, die Münzen Mionnet Suppl. VII 326, 62 mit Sev. Alexander, und Mionnet IV 19, 94 mit Hostilianus<sup>1</sup>.

Aus dem dritten Jahrhundert datirt das folgende Stück mit den bekannten Typen lydischer Städte<sup>2</sup>.

2. Br. 45. — Kopf des bärtigen *Heraclles* rechtshin, das Löwenfell um den Hals, Keule hinter der linken Schulter. Perlkreis.

R. **ΒΑΓ | Η** und im Abschnitt · **ΝΩΝ** · Schreitender *Löwe* rechtshin. Perlkreis.

Gr. 1,45. M. S.

3. Br. 23. — **ΔΟΜΙΤΙΑΝ** r., **ΟC ΚΑΙCΑP** l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΚΑΙCΑΡΕΩΝ** r. [ΒΑ|ΓΗ|ΝΩΝ] l. *Domilia* als stehende Demeter mit Ähren und Scepter linkshin.

M. S.

4. Br. 21. — **AVT. ΝΕP...** l., **ΤΡΑΙΑΝΟC** r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΑΠΟΛΛΟΔΩΡΟΥ** l., **ΒΑΓΗΝΩΝ** r. Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, Ährenbüschel in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

In dieselbe Zeit gehört :

5. Br. 49. — **IΕΡΑ CV | ΝΚΛΗΤΟC**. Brustbild des jugendlichen *Senats* mit Gewand rechtshin.

<sup>1</sup> *Monnaies grecques* S. 336, 71.

<sup>2</sup> S. unten Tomaris.

R. ΕΠΙ ΑΠΟΛΟΔΩΡ | ΟΥ (so) ΒΑΓΗΝΩΝ. Sitzende *Göttin* mit Kalathos auf dem Haupte linkshin, Schale in der Rechten, die Linke auf einen hinter dem Stuhle aufgestellten Schild stützend.

M. S.

Eine andere ganz ähnliche Münze zeigt den Namen Πάτης<sup>1</sup>, der zu unterscheiden ist von dem später auf Münzen aus der Zeit des Caracalla vorkommenden gleichnamigen Archonten. Ein zweiter Apollodoros, mit dem Titel Stephanephoros, tritt zur Zeit des Commodus auf<sup>2</sup>.

6. Br. 20. — AV. K. ΑΡΒ. | ΑΝΤΩΝΕΙ. Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

R. ΚΑΡΕΩ | N l., ΒΑΓΗΝΩ | N r. Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, auf den sich der Gott mit der Armhöhle stützt.

M. S.

7. Br. 20. — ΙΟΒΑΙΑ | ΣΕΒΑΣΤΗ. Brustbild der Julia Domna rechtshin.

R. ΕΠΙ | ΓΑΙΟΥ | A l., ΑΡΧ · ΒΑΓΗΝΩ | N r. *Asklepios* wie auf Nr. 6.

M. S.

8. Br. 29. — AV. K · ΠΟ · | ΛΙ · ΒΑΛΕΡΙΑΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechts hin.

R. ΚΑΙC | ΑΡΕΩΝ und im Abschnitt ΒΑΓΗΝΩΝ. Der *Kaiser* mit Lorbeerkränz auf galoppirendem Pferd rechtshin, in der erhobenen Rechten den Speer schwingend. Unter dem Pferde zwei am Boden sitzende *Krieger*, von denen der eine einen sechseckigen Schild hält. Vor dem Pferde ein rechts hinstürzender dritter *Krieger*, Kopf linkshin,

<sup>1</sup> *Revue num.* 1884 S. 404, 13 Taf. XVIII Nr. 10.

<sup>2</sup> *Griech. Münzen* 1890 S. 192, 390.

die Rechte zur Abwehr erhoben, in der Linken Bogen, über der linken Schulter Köcher. Alle drei sind bärting und tragen die sogenannte phrygische Mütze.

M. S.<sup>1</sup>. Tafel III Nr. 2.

Die Krieger stellen besiegte *Parther* dar, und die Münze ist ohne Zweifel zur Verherrlichung der **VICTORIA PARTHICA** vom Jahre 259 geprägt<sup>2</sup>.

---

## XI. Blaundos.

Die einstige Blüthe des an der phrygischen Grenze gelegenen Blaundos<sup>3</sup> bekunden heute noch die schöne Ruinenstätte und zahlreiche Münzen, von denen die älteste Gruppe, mit der Aufschriftenform **ΜΛΑΥΝΔΕΩΝ**, bis ins 2. Jahrhundert vor Chr. hinaufzureichen scheint. Die Porträtmünzen beginnen unter Claudius mit dem Bildnisse Nero's als Kind. Der Einwohnername schreibt sich von dieser Zeit an **ΒΛΑΥΝΔΕΩΝ**, nur unter den Flaviern **ΒΛΑΟVΝΔΕΩΝ**<sup>4</sup>, und ist in der Regel von **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** begleitet.

In den älteren Prägungen sind deutlich vier verschiedene Nominale zu erkennen, die je nach Grösse und Typen wahrscheinlich Stücke zu 4, 2, 1 und  $\frac{1}{2}$  Chalkus darstellen, wie dies z. B. die folgende Gruppe zeigt.

1. Br. 20. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΜΛΑΥΝΔΕ**. oben, **ΘΕΟΤΙΜΙΔΟ[Σ]** unten. Zwischen einem *Hermesstab* mit Tänien links und einer *Aehre*

<sup>1</sup> Dieses Exemplar, von A. ENGEL in der *Revue Num.* 1884 S. 23,3 kurz beschrieben, stammt aus der Sammlung Lawson in Smyrna.

<sup>2</sup> COHEN, *Méd. Impér.* V<sup>2</sup> S. 321, 255/6.

<sup>3</sup> K. BUHESCH, a. a. O. 1894 S. 106.

<sup>4</sup> *Monnaies grecques* S. 385, 9 u. 10.

rechts ein linkshin stehender *Adler*, die Flügel schlagend und den Kopf rechtshin wendend.

Gr. 6,45. M. S. Tafel III Nr. 3.

2. Br. 17. — Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Epheu rechtshin. Perlkreis.

R. ΜΛΑΥΝΔΕΩ[Ν] r., ΘΕΟΤΙΜΙΔΟ[Σ] l. *Thyrsosstab* mit Tänien.

Gr. 4,70. M. S. Tafel III Nr. 4.

3. Br. 45. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer linkshin. Perlkreis.

R. ΜΛΑΥΝΔΕ[ΩΝ] r., [ΘΕ]ΟΤΙΜΙΔΟΣ l. *Köcher, Bogen* und *Lorbeerzweig* mit Tänien, sich kreuzend.

Gr. 3,40. M. S. Tafel III Nr. 5<sup>1</sup>.

4. Br. 14. — Bärtiger Kopf des *Herakles* mit Lorbeer rechtshin.

R. ΜΛΑΥΝΔΕ. r., ΘΕΟΤΙΜΙΔΟ. l. *Keule*.

Gr. 4,90. M. S. Tafel III Nr. 6.

5. Br. 48. — Bärtiger Kopf des *Herakles* mit Löwenfell rechtshin. Perlkreis.

R. ΒΛΑVN | ΔΕΩΝ. Nackter bartloser *Herakles* rechtshin stehend, Kopf linkshin, die Rechte auf die Keule gestützt, über dem linken Arm das Löwenfell. Perlkreis.

Gr. 4,20. M. S. Tafel III Nr. 7.

6. Br. 49. — Vs. gleichen Stempels.

R. ΒΛ | ΑVΝΔ | ΕΩΝ. *Adler* rechtshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurückwendend. Perlkreis.

Gr. 5,03. M. S.

Etwa aus der Zeit des Hadrian oder der Antonine.

<sup>1</sup> Aus Versehen ist auf die Tafel eine Rückseite mit ΑΠΟΛΛΩ gekommen.

7. Br. 31. — **AV. KAICAP l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r.** Brustbild des *Pius* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **ΒΛΑΥΝΔΕΩΝ r., ΜΑΚΕΔΟΝΩ | Ν l.** Jugendlicher *Heros* in kurzem Chiton und flatterndem Mantel rechtshin im Schritt *reitend*, in der Linken das über die Schulter gelegte *Doppelbeil* haltend.

M. S. Tafel III Nr. 8.

Über dieses auf den Münzen von Blaundos häufig vorkommende Reiterbild s. unten Mostene und Thyateira.

8. Br. 26. — **M. AYPHAI. | ΟVΗPOC KAI.** Kopf des Cäsars *M. Aurelius* mit Gewand rechtshin.

R. **ΒΛΑΥ | ΝΔΕΩΝ ΜΑ.** Stehender nackter *Zeus* linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken grosser *Blitz*. Vor dem Gotte flammender *Altar*, über den ein *Adler* wegfliegt.

M. S. Tafel III Nr. 9.

München. Mionnet IV 22, 412.

9. Br. 32. — **AVT. KAI. M. AV. ΑΝΤΩΝΙΝΟC.** Kopf des *M. Aurelius* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΒΛΑΥΝΔΕ | ΩΝ C. ΚΛ. Β ·** (für στρατηγός Κλ. Βαλεριανός) und im Abschnitt **ΜΑΚΕΔΩΝ.** Nackter bärtiger *Herakles* rechtshin, die Keule in der Rechten zum Schlage erhoben, das Löwenfell um den linken Arm gehängt; vor ihm rechtshin sitzender *Löwe* mit erhobener linker Vordertatze. Mit dem linken Knie stemmt sich Herakles gegen den Rücken des Löwen, und mit der linken Hand erfasst er dessen Kopf.

Mus. im Haag.

10. Br. 32. — **AV. K. M. AY. | ΑΝΤΩΝΕΙΝ.** Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

R. **ΒΛΑΥ | ΝΔΕΩΝ ΜΑΚ.** und im Abschnitt **ΕΠΙ ΤΙ. ΚΛ. ΑΛΕΙ | ΑΝΔΡΟV AP · | A · TO B ·** Die nämliche Gruppe.

M. S. Tafel III Nr. 10.

Paris. Vgl. Mionnet IV 23, 116.

In dieser ungeschickten Darstellung der Heraklesthath erscheint der Heros mit dem Felle des Löwen bevor er diesen erlegt hat, und das bekämpfte Thier selbst gleicht einer decorativen steinernen Figur.

11. Br. 25. — ΔΗΜΟ | C ΒΛΑΒΝΔΕΩΝ. Kopf des *Demos* mit Lorbeer rechtshin.

¶. |ΕΠΙ Ο|ΚΡΑΤΙΟΥ Α | P. und im Abschnitt ΙΠΠΟΝΠΙ. Der jugendliche Flussgott *Hippurios* linkshin am Boden sitzend, in der Rechten ein Schilfrohr über die Schulter haltend, im linken Arm das Füllhorn. Hinter ihm ein umgestürztes Gefäss, dem Wasser entfliesst.

M. S.

12. Br. 25. — Δ | ΗΜΟC | ΒΛΑΒΝΔΕΩΝ. Derselbe Kopf.

¶. ΕΠΙ ΟΚ | ΠΑΤΙΟΥ Α. Stehende *Tyche* linkshin mit Füllhorn im linken Arm und in der Rechten Schale, die die Göttin über einen flammenden *Altar* hält.

Im Handel.

Der Name 'Οξεάτιος ist sonst unbekannt. Die Münzen mögen aus der Zeit Philipp's datiren.

## XII. Briula.

Die Münzen des nach Ramsay zwischen Mastaura und Tripolis im Mäanderthal gelegenen Briula<sup>1</sup> sind nicht zahlreich. Eine der ältesten, etwa aus der Zeit des Augustus, ist die folgende :

<sup>1</sup> RAMSAY, Amer. Journal of Arch. III 1887 S. 357, Revue Archéol. 1887 II S. 333'4 und Asia Minor S. 104 und 113.

1. Br. 16. — **BPIoY r., ΛΕΙΤΩΝ l.** Stehender *Adler* von vorn, Kopf rechtshin, die Flügel schlagend. Perlkreis.

R. *Thyrsosstab* mit zwei Spitzen und Tänien zwischen zwei Epheuzweigen. Perlkreis.

Gr. 3,36. M. S. Tafel III Nr. 41.

Den Typus der stehenden *Kybele*, Μήτηρ θεῶν<sup>1</sup>, hat Briula mit anderen Städten des oberen Mäandergebietes, Attuda, Trapezopolis und Laodikeia gemein :

2. Br. 19. — **HAI | OC.** Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis.

R. **BPIOY | ΛΕΙΤΩΝ.** Stehende *Kybele* mit Kalathos auf dem Haupte von vorn, die Hände auf die Köpfe der beiden zu ihren Füssen sitzenden und von ihr abgewendeten *Löwen* stützend. Perlkreis.

Gr. 3,47. M. S. Tafel III Nr. 42.

Vermuthlich ist nach dieser Münze die von Mionnet IV 24, 122 nach Haym katalogisierte zu berichtigen.

3. Br. 24. — **ΔΟΜΙΤΙΑΝ | OC KAICAP CEBAC...** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **BPIΟΥΛΕΙΤΩΝ r., ΟΑΥΜΠΙΟC l.** Sitzender *Zeus Olympios* mit Schale und Scepter linkshin.

Im Handel.

4. Br. 25. — **AV. KAI. TI. AI. AΔPI. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC.** Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΖΕΥC** im Abschnitt, **ΟΑΥΜΠΙΟC r.** und **BPIΟΥΛΕΙΤΩΝ l.** Derselbe Typus.

M. S.

Kat. Ivanoff Nr. 543.

<sup>1</sup> MIONNET IV 24, 123 u. m. S.

### XIII. Kaystrianoi.

Die Prägstätte der Kaystrianner, in deren Gebiet ansehnliche Ortschaften lagen, ist noch unbekannt. Nach der nun von Buresch aufgefundenen Lage von *Larisa*<sup>1</sup>, von dem ohnehin einige Münzen bekannt sind<sup>2</sup>, könnte es wohl dieses gewesen sein, das im Namen der Kaystrianner prägte, oder dann etwa das benachbarte *Teira*.

1. Br. 47. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit dem Löwenfell bedeckt rechtshin. Perlkreis.

Rv. ΚΑΥΣΤΡΙΑΝΩΝ. Keule; darüber Μ, darunter Π, Perlkreis.

Gr. 3,05. M. S. Tafel III Nr. 43.

2. Br. 46. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis. In viereckigem Gegenstempel ΕΠ.

Rv. ΚΑΥΣΤΡΙΑΝΩΝ. Geflügelter *Hermesstab*; im Felde rechts Α. Perlkreis.

Gr. 4,02. M. S.

Ähnlich Mionnet IV 26, 430 und *Suppl.* VII 332, 81 mit verschiedenem Gegenstempel.

Mionnet *Suppl.* VII 332, 80, nach Sestini, ist eine Münze des thrakischen Königs Kavaros, und das angebliche *Herabild* bei Mionnet IV 25, 426, nach Mus. Arigoni I Taf. 41, 6<sup>3</sup>, ist identisch mit dem Cultbilde von Hypaipa und stellt demnach die *Artemis Anaitis* dar.

— — — — —

<sup>1</sup> K. BURESCHE, *Reisebericht* 1894 S. 119 ff.

<sup>2</sup> *Monnaies grecques* S. 289, 63 und 65; wozu ich folgende Viertelstücke mit den nämlichen Monogrammen gefunden:

1. Br. 11. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Rv. ΑΑΙ. Vordertheil eines springenden *Pferdes* mit Zügel rechtshin; darunter ΕΠ.  
Gr. 0,88. M. S.

2. Br. 11. — Ebenso mit Α.

Gr. 0,93. M. S.

<sup>3</sup> Vgl. *Monnaies grecques* S. 385, 11 und A. ENGEL, *Revue Num.* 1883 S. 12, 13 Taf. 13.

#### XIV. Kilbis.

Prof. Ramsay, der den Resultaten meiner Untersuchungen über die Münzen der Kilbianer<sup>1</sup> zugestimmt<sup>2</sup>, glaubt die Stadt *Nikaia* mit dem Nikopolis des Hierokles 660, 3 und vielleicht sogar mit Palaiopolis, dem heutigen Baliamboli, identificiren zu können<sup>3</sup>. Da indessen der Name Nikaia auf Münzen bis in Caracalla's Zeit, und der Name Palaiopolis schon in einer um wenige Jahre späteren, vermutlich vom J. 229 datirten Inschrift vorkommen<sup>4</sup>, so scheint es sich hier doch um zwei verschiedene, ohne Zweifel benachbarte, Städte zu handeln.

Unter den neueren Erwerbungen von Kilbianermünzen, von denen eine, Nr. 7, die Beseitigung der von Ramsay mit Recht angezweifelten Keaiter oder Keliten ermöglicht, mögen die folgenden der Beschreibung werth sein.

##### α) Obere Kilbianer.

1. Br. 49. -- **NEPUN || KA||ΣΑΡ** rechts auf zwei Zeilen. Brustbild des jugendlichen *Nero* und der *Agrippina*, letzteres mit Gewand, rechtshin.

2. **ΕΤΙ ΑΥ. ΑΝΤ|Ν. ΠΙΟΥΛΧΡΟ|Υ** rechts auf drei Zeilen, **ΚΙΑΒΙ. ΤΥ|Ν ΑΝ|Υ|** links auf zwei Zeilen. Stehender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, den Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S. Tafel III Nr. 14.

Die ältesten der bisher bekannten Münzen der oberen Kilbianer datiren aus der Zeit Domitian's. Der Beamte der obigen Münze scheint Aulus Antonius Pulcher geheissen zu haben.

<sup>1</sup> *Num. Zeitschr.* XX 1888 S. 1-18 Taf. 1 und *Griech. Münzen* 1890 S. 192.

<sup>2</sup> *Hist. Geography of Asia Minor* S. 114, 39.

<sup>3</sup> A. a. O. S. 103 107.

<sup>4</sup> Beresch, *Reisebericht* 1892 S. 48 und *Mittb. Athen* XIV 1894 S. 124.

2. Br. 26. — AVT. NEP. KAI. CEB. | TPAINOC (so) ΓΕΡ. : ΔΑΚ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

¶. ΕΠΙ ΚΕΛΑΚΟΥ ΑΝΘΥ. l., KIΛΒ. ΤΩΝ[ΑΝΩ] r. Zeus wie auf Nr. 4.

Dr. H. Weber, London.

Als Proconsul der Provinz Asien ist blos Titus Julius Candidus Celsus, aus der Zeit des Pius, bekannt<sup>1</sup>, als Legat in Thracien unter Trajan Juventius Celsus<sup>2</sup>, und als Legat in Galatien, wahrscheinlich zur Zeit Domitians, Titus Julius Candidus Marius Celsus, vermutlich der Vater des erstgenannten<sup>3</sup>. Dieser zum zweiten Mal Consul im Jahre 105, könnte hier vielleicht nach 102, da erst Ende dieses Jahres Trajan den Titel Dacicus angenommen, als Proconsul in Frage kommen<sup>4</sup>.

3. Br. 22. — KAI. NEP. TP | AIANOC C... Derselbe Kopf rechtshin.

¶. KIΛΒΙΑΝΩΝ ΤΩΝ ΑΝΩ. Stehende *Tyche* mit Steuer-ruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

4. Br. 23. — AV. KAICAP | ANTΩΝΙΝΟC. Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

¶. KIΛΒΙ. ΤΩΝ ΑΝΩ und im Abschnitt KIΛΒΟC. Der jugendliche Flussgott *Kilbos* linkshin am Boden sitzend, ein Schilfrohr in der Rechten, das Füllhorn im linken Arm; hinter ihm ein umgestürzter Krug.

M. S. Tafel III Nr. 45.

Ähnlich *Num. Zeitschr.* XX 1888 S. 6, 2.

<sup>1</sup> WADDINGTON, *Fastes* S. 209, 137.

<sup>2</sup> *Monnées grecques* S. 44.

<sup>3</sup> LE BAS et WADDINGTON, *Voyage archéol. inscr.* Nr. 1789.

<sup>4</sup> Ein anderer Celsus (L. Publius) war eine von Trajan hochgeschätzte Persönlichkeit und Consul 113.

5. Br. 21. — **ΒΗΡΟC** oben, .... unten. Die sich zugewandten Köpfe des *Antoninus Pius* mit Lorbeer rechts hin und des Cäsars *M. Aurelius* linkshin.

R. **ΚΙΑ | ΒΙΑΝΩ | Ν ΤΩΝ | ΑΝΩ** auf vier Zeilen in einem Lorbeerkränze.

M. S.

6. Br. 24. — **ΦΟΥΛ. ΠΛΑΝΤΙΛΛΑ ΣΕΒΑ**. Brustbild der Plautilla rechtshin.

R. **ΚΙΑΒΙΑΝΩΝ Τ | ΩΝ ΑΝΩ**. *Tyche* wie auf Nr 3.

M. S.

### β) Nikaiia.

7. Br. 21. — **ΚΙΑΒ. l., Π | ΕΠΙ Ν...]** r. Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis. In ovalem Gegenstempel eine linkshin schreitende Göttin mit Schale und Zweig(?).

R. **[ΕΠΙ ΚΛΑΥ. ΜΕ] | ΛΙΤΩΝΟC**. Cultbild der *Artemis Ephesia* mit Tänien von vorn. Perlkreis.

Gr. 5,10. M. S.

Nach dieser Münze ist die Aufschrift des ähnlichen in der *Num. Zeitschr.* XX 1888 S. 7, 4 Taf. I 4 beschriebenen und abgebildeten Exemplares mit angeblich **ΕΠΙ ΚΛΑΥΔ | ΙΟΥ ΚΕΑΙΤΩΝ** oder **ΚΕΑΙΤΩΝ** in **ΕΠΙ ΚΛΑΥΔ | ΙΟ. ΜΕΛΙΤΩΝ**. zu berichtigen. Der Name der Keaiter ist demnach aus der Numismatik und sonst zu streichen.

Auf einer anderen Münze a. a. O. S. 8, 7 führt wahrscheinlich der nämliche Meliton den Titel γραμματεύς.

8. Br. 20. — **ΑΒ. ΚΑΙ. ΤΡΑΙ. ΑΔΡΙΑΝΟC**. Kopf des Kaisers ohne Lorbeer rechtshin.

R. **ΚΙΑΒΙ. r., ΠΕΡΙ Ν. l.** Stehender jugendlicher *Dionysos* mit nacktem Oberkörper, Kantharos und Thyrso linkshin; zu seinen Füßen Panther.

M. S.

9. Br. 20. — **ΑΡΦΑΙΟ[С] oben, ΚΑΙΚΑΡ unten.** Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin; ihm gegenüber dasjenige der jüngeren *Faustina* linkshin.

¶. **ΚΙΑΒΙΑΝΩ | Ν ΤΩΝ ΠΙΕΡΙ | Ν.** Nackter bärtiger *Heraclès* von vorn stehend, etwas rechtshin geneigt, die Rechte auf der Keule, am linken Arm das Löwenfell.

A. Löbbecke.

40. Br. 29. — **ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜ | ΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ.** Brustbild der Julia Domna rechtshin.

¶. **ΝΕΙΚΑΞΩΝ | ΤΟΝ ΕΝ ΚΙΛΒΙΑΝΟ|** (so). Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte auf den Schlangenstab gestützt.

M. S.

41. Br. 22. — **Α. ΣΕ. Γ | ΕΤΑΚ ΚΑΙ.** Brustbild des Cäsars mit Gewand rechtshin.

¶. **ΝΕΙΚΑΞΩ | Ν Τ | ΩΝ ΕΝ ΚΙΛ ΒΙΑ.** *Hyggeia* rechtshin und *Asklepios* linkshin einander gegenüberstehend.

M. S.

42. Br. 45. Vs. ebenso.

¶. **ΝΕΙΚΑΞ | ΩΝ ΚΙΑΒ.** Stehender *Telesphorus* von vorn.

M. S.

## XV. Klannudda.

Nachdem längere Zeit Klannudda und Blaundos für identisch gehalten worden, setzte Ramsay das erstere bei Inefi, 8 Kilometer nördlich von Blaundos an<sup>1</sup>, K. Büresch 6 Kilometer weiter nordwestlich an den Fuss des Kyschla Dagh<sup>2</sup> und G. Radet etwa 20 Kilometer östlich

<sup>1</sup> *Asia Minor* S. 127, 27.

<sup>2</sup> *Reisebericht* 1894 S. 104 ff.

von Ineï, nach Kalinkilissa<sup>1</sup>. Auf Kiepert's neuester Karte Asia provincia steht Klannudda an der Stelle von Takmak<sup>2</sup>. Am besten, wenn auch nicht sicher begründet, erscheint Buresch's Vorschlag.

Die wenigen bekannten Münzen Klannuddas<sup>3</sup> scheinen dem letzten Jahrhundert vor Chr. anzugehören. Am häufigsten, doch immerhin selten, kommt die folgende vor :

1. Br. 46. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

**Α. ΚΛΑΝΟΥΔΑ ΔΕΩΝ.** Stehendes weibliches *Cultbild* in langem Chiton von vorn, die Unterarme seitwärts gestreckt und auf der rechten Hand einen rundlichen Gegenstand haltend; auf dem Haupte der Kalathos, über den sich hinterwärts ein bis an den Boden fallender Schleier zieht. Das Ganze von einem Blätterkranz umgeben.

Gr. 2,73. M. S. Tafel III Nr. 46.

*Revue Num.* 1843 S. 253 Taf. X 8.

Borrell, *Num. Chron.* VIII S. 21.

Gr. 3,48. Berlin, *Zeitschr. für Num.* XIII S. 74 Abb.

Bis auf das Attribut in der Rechten gleicht das beschriebene *Cultbild* demjenigen der Artemis Anaëtis von Hypaipa.

Eine noch nicht abgebildete Münze ist die folgende :

2. Br. 45. — Brustbild des *Hermes* mit Petasos und Gewand rechtshin. Perlkreis.

**Β. ΚΛΑΝΟΥΔΑ ΔΕΩΝ** auf zwei Zeilen im Abschnitt. Stehender *Zebustier* linkshin; darüber Stern oder Monogramm.

<sup>1</sup> *En Phrygie* 1895 S. 103. Die Behauptung, in dem Namen Kalinkilissa sei le mot a peine déformé Klannudda zu erkennen, ist wenig einleuchtend.

<sup>2</sup> *Formae orbis antiqui* 1894 Bl. IX.

<sup>3</sup> WADDINGTON, *Revue Num.* 1851 S. 167 8.

Brit. Museum. Borrell, *Num. Chron.* VIII S. 21.  
Tafel III Nr. 47.

---

## XVI. Daldis Flaviopolis.

Daldis, von Kiepert nach Ramsay's Vermuthung frageweise bei Demirdji Köi, 30 Kilometer östlich von Julia Gordos angesetzt<sup>1</sup>, wurde seitdem von Buresch in den weniger abgelegenen Ruinen von Nardy Kalessi bei Kemer, halbwegs von Sardeis nach Julia Gordos erkannt<sup>2</sup>.

Sollten, wie es den Anschein hat, Sestini's Lesungen der Münzen mit den Bildnissen des Augustus und des Nero<sup>3</sup> irrthümliche sein, so wäre der Beginn der Prägungen von Daldis erst in die Zeit der Flavier zu setzen, in welcher die Stadt, aus den damals angenommenen Beinamen zu schliessen, zu besonderen Ansehen gelangte.

1. Br. 21. — **ΦΛΑΒΙΟΠΟΛΕΙΤΩΝ ΔΑΛΔΙΑΝΩ**. Bärtige *Herakles* rechts hin, mit dem Löwenfell bekleidet, dessen Klauen auf beiden Seiten herabhängen; in der Linken die geschulterte Keule.

2. ΕΠΙ ΜΕΝΕΚΡΑΤΟV (so) **ΣΤΡΑΤΗΓΟΥ** B. Nackter *Apollon* linkshin auf einem Felsen sitzend, in der Rechten das Plektron, im linken Arm die Lyra haltend.

Gr. 5,36. M. S. Tafel III Nr. 48.

Mit dieser Münze tritt Daldis in die Reihe der prägenden Städte ein, die zu Ehren Vespasians und seiner Söhne den Namen Flaviopolis oder Flavia angenommen

<sup>1</sup> RAMSAY, *Asia Minor* S. 128 29; KIEPERT a. a. O. Bl. IX.

<sup>2</sup> *Reisebericht* 1894 S. 91.

<sup>3</sup> MONNET IV 33, 172 (in München nicht vorhanden) und *Suppl.* VII 341, 118. Auch Fox, *Greek Coins* II Taf. VII 134 hat Daldis eine Münze mit Nero gegeben, die man sonst Magnesia am Sipylos zuzuschreiben pflegt. Allein beide Zutheilungen sind falsch und die Münze scheint nach *Sikyon* zu gehören s. unten Magnesia.

hatten. Als einfachen Stadtnamen führte ihn auf Münzen blos das *kilikische* Flaviopolis, als Beinamen *Kreteia*-am Billaios (ΚΡΗΤΙΕΩΝ ΦΛΑΟΥΙΠΟΛΙΤΩΝ und ΚΡΗΤΙΑ ΦΛΑΟΥΙΠΟΛΙΣ), *Temenothyrai* (Τύγη ΦΛΑΒΙΟΠΟΛΙΣ und Δῆμος ΦΛΑΒΙΟΠΟΛΕΙΤΩΝ neben ΤΗΜΕΝΟΘΥΡΕΙΝ), *Grimenothyrai* (ΦΛΑΟΥΙΩΝ ΓΡΙΜΕΝΟΘΥΡΕΩΝ, noch inedirt), und *Philadelphieia* (ΦΛΑ., ΦΛΑΟΥ. und ΦΛΑΒΙΩΝ ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ). Zu diesen Städten wäre noch *Alydda* zu rechnen, wenn die von Butkowski beschriebene Münze ächt wäre oder der Kopf ihrer Vs. Vespasian oder Titus statt Augustus darstellen könnte<sup>1</sup>.

Das Bild der Heraklesherme ist neu. Den Apollontypus findet man mehrfach wiederholt, z. B. bei Mionnet IV 33, 167 mit dem Brustbild des Deimos, 34, 178 mit Abbildung im *Suppl.* VII Taf. XI 1<sup>2</sup>, und *Suppl.* VII 342, 121 mit Abbildung in Borghesi's *Oeuvres II* 470 Taf. II 5, in den beiden letzten Fällen inmitten eines Tempels. Der Gott erscheint stets sitzend und mit der Lyra, und stellt ohne Zweifel den *Apollon Mystes* der Daldianer dar<sup>3</sup>.

Ebenfalls aus der Zeit der Flavier ist die folgende Prägung :

<sup>1</sup> *Dict. num.* I S. 1120/1 Nr. 2073 mit Abb. Die widersinnige Beschreibung lautet :

Br. 25. — ΘΕΟΣ | ΣΕΒΑΣΤΟΣ. Kopf des *Augustus* mit Lorbeer rechtshin; darüber Stern, darunter ΛΥΓ. und rechts Φ.

Rv. In einem Lorbeerkränze auf fünf Zeilen ΑΛΥΔ | ΔΕΩΝ | ΦΛΑΟVIO | ΠΟΛΕΙ | ΤΩΝ.

An dem Umstände, dass auf der so beschriebenen Münze eine Stadt, die zu Ehren eines regierenden Kaisers den Namen Flaviopolis angenommen, das Bildnis des Augustus gesetzt hätte, scheint sich der Herausgeber nicht von ferne gestossen zu haben. Entweder ist das Stück auf der Vs. retouchirt, indem aus einem Porträt Vespasian's oder des Titus, auf das sich etwa die Umschrift Θεὸς Σεβαστός beziehen könnte, ein Augustuskopf mit dem Stern gemacht worden, oder die beiden Seiten gehören nicht ein und derselben Münze an, oder endlich die Münze ist eine moderne Erfindung, wozu etwa die Vermuthung ARNDELL's (*Discoveries in Asia Minor* 1834 I S. 105 ff.), Alydda hätte eine Zeit lang Flaviopolis geheissen, die Veranlassung gegeben. Diese Vermuthung war aus der irrthümlichen Annahme entstanden, dass die Münzen mit dem Doppelnamen Temenothyrai und Flaviopolis einer διόνοτα zweier verschiedener Städte, von denen Flaviopolis mit dem nahen Alydda zu identificiren wäre, zuzuschreiben seien.

<sup>2</sup> Die Erklärung der figurenreichen Darstellung dieses grossen Medaillons als *Gorgonenmord* hat A. von SALLET in *Zeitschr. für Num.* V S. 105 Abb. gegeben. BORGESI a. a. O. S. 470 hatte sie irrthümlich auf Aktaion, die Artemis im Bade überraschend, gedeutet.

<sup>3</sup> Artemidoros aus Daldis, *Όνειροχριτικό* II 70.

2. Br. 17. — **IΕΡΟΝ | [CVNKAHTON]**. Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

R. [**ΕΠΙ ΤΙ · | ΦΛΑ. ΥΑΑ | ΦΛΑ. KAICAP...**] und im Felde rechts **ΔΑΛΔΙ**. Stehender Zeus in langem Gewand linkshin, den Adler auf der Rechten, in der Linken das Scepter.

M. S.

3. Br. 20. — Ebenso, mit **IΕΡΟΝ CYN | KAHTON** und **ΕΠΙ ΤΙ. ΦΛΑ ΥΑΑ ΦΛΑΒ. KAICAP., ΔΑΛΔΙ**.

Brit. Mus. *Num. Chron.* 1873 S. 319, 420 mit angeblich **ΕΠΙ ΤΙ. ΦΛΑΥ. ΛΑΦ... KAICAP.**

Die Ergänzung der Aufschrift lautet : *ἐπὶ Τίτου Φλαύιου*  
*"Τὰ Φλαύιον Καισαρέων Δαλδιάνων*, wonach die Stadt sich also auch *Flavia Kaisareia* genannt hatte.

4. Br. 28. — **CVNKAH | TOC IΕΡΑ**. Brustbild des Senats mit Gewand linkshin.

R. **ΕΠ. ΜΗΤΡΟΔΩΡΟΥ ΑΡ. ΔΑΛΔΙΑΝΩΝ**. Stehender *Asklepios* mit nacktem Oberkörper linkshin, die Rechte über dem Schlangenstab.

M. S. — Aus der Zeit des Sept. Severus.

5. Br. 29. — **ΘΕΟΝ CVN r., [KAHTON] l.** Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin; davor Füllhorn.

R. **ΔΑΛΔΙ | ΑΝΩΝ**. *Asklepios* wie auf Nr. 4.

M. S.

6. Br. 31. — **ΦΟ|VP · TP|ANK | ΥΛΛΕΙΝΑ**. Brustbild der Tranquillina rechtshin.

R. **ΕΠΙ Λ. ΑΥΡ. ΗΦΑΙC | ΤΙΩΝΟC ΑΡΧ. Α. Τ. Β.** und im Felde **ΔΑΛΔΙ | ΑΝΩΝ**. Cultbild der *Kora* mit Kalathos von vorn zwischen aus dem Boden spriessenden Mohnstengel links und Ähre rechts. Im Felde oben links Stierkopf, rechts vielleicht Kranz.

M. S.

7. Br. 24. — **ΑΥΤ. Κ. Π. ΛΙ. ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel linkshin.

¶. **ΕΠ. ΠΕΙΟΥ Δ|ΑΛΔΙΑΝΩΝ.** Dasselbe Cultbild zwischen Mohn und Ähre und oben zwischen Mondsichel links und Stern rechts.

M. S.

Mus. Brera, mit **Δ|ΑΔΙΑΝΩΝ.**

Dieses anikonische Cultbild der *Kora* ist identisch mit demjenigen von Julia Gordos, Sardeis, Tmolos, Maionia und Silandos<sup>1</sup>.

## XVII. Dioshieron.

1. Br. 45. — **ΚΟΡΒΟΥ | Λ[ΩΝ].** Stehender *Adler* linkshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurückwendend.

¶. **ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ ΣΕΒΑΣΤΟΣ.** *Capricornus* mit Füllhorn rechtshin.

2. Br. 47. — **ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ.** *Adler* wie oben, aber linkshin.

¶. **ΣΕΒΑΣΤ | ΟΣ.** *Capricornus* mit Füllhorn linkshin.  
Paris. Abb. in Boutkowski, *Diel. num.* I S. 992, 1880.

3. Br. 23. — **ΣΕΥΣ** *oben*, **ΝΕΡΩΝ ΚΑΙΣΑΡ** *unten*. Die einander zugekehrten Köpfe des *Zeus* linkshin und des *Nero* rechtshin, beide mit Lorbeer.

¶. **ΚΟΡΒΟΥΛΩΝ**  $\Gamma^{\rho}$  *r.*, **ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ** *l.*, im Felde links **ΗΡΑ**. Stehende *Hera* linkshin, die Rechte am Scepter, die Linke im Gewand verhüllt.

Arolsen. Tafel III Nr. 49. Vgl. Mionnet IV 36, 485, Waddington, *Fastes* S. 427, 2 und die Berichtigung durch Pick, *Zeitschr. für Num.* XVII 1890 S. 481, 2.

<sup>1</sup> Vgl. OVERBECK, *Griech. Kunstm myth.* III S. 414 Taf. VIII 1-4.

4. Br. 48. — **ΝΕΡΩΝ** r., **ΚΑΙΣΑΡ** l. Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ** l., **ΚΟΡΒΟΝΛΩΝ** r. und im Felde linkshin ΠΡ. Stehender *Zeus* oder *Demos* mit Lorbeer und nacktem Oberkörper, die Rechte vorgestreckt, die Linke verhüllt.

M. S. Tafel III Nr. 20. Vgl. Mionnet IV 36, 186 und Waddington, a. a. O. 127, 1.

Den Beamtennamen der Münzen mit Nero pflegt man auf den Proconsuln Domitius Corbulo zu beziehen. Auf beiden Münzen ist indessen, wie bereits Pick nachgewiesen hat, durch das Monogramm ΠΡ Corbulo als γραμματεύς nicht als άνθυπατος, bezeichnet und, wie die Münze Nr. 1 zeigt, hatte schon unter Augustus ein älterer Corbulo ebenfalls in Dioshieron geprägt. Es sind demnach bloss die Münzen von Dokimeion mit Claudius<sup>1</sup> dem Proconsuln Corbulo zuzuschreiben.

5. Br. 22. — **ΕΠΙ ΚΕΡΡΕΙ ΝΙΟΥ**. Kopf des *Zeus*, ohne Lorbeer, rechtshin. Gegenstempel mit Capricornus.

R. **ΔΙΟΣΙΕΡΕΙΤΩΝ**. Stehender *Adler* von vorn, Kopf linkshin, die Flügel schlagend.

Gr. 5,40. M. S. — Vgl. Mus. Pembroke II Taf. VIII 10 mit angeblich **ΣΕΡΟΥΕΙΝΙΟΥ**.

Mus. Parma.

6. Br. 49. — **ΕΠΙ ΚΕΡΡΙΝΙΟΥ** r., **ΔΙΟC[ΙΕΡΙΤΩΝ]** l. Brustbild der *Athena* mit der Aegis rechtshin. Gleicher Gegenstempel.

R. **ΚΑΥCTPOC** l. Der jugendliche halbnackte Flussgott *Kaystros* linkshin am Boden sitzend, in der Rechten ein geschultertes Schilfrohr, den linken Arm auf die Urne gestützt, welcher Wasser entfließt.

Gr. 2,62. M. S. — Tafel III Nr. 21.

<sup>1</sup> WADDINGTON, *Fastes* S. 127 Dokimeion 1 u. 2.

Beide Münzen datiren wahrscheinlich aus der Zeit des Hadrian oder der Antonine, ebenso die folgende :

7. Br. 26. — **IΕΡΑ CVN | KAHTOC.** Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΑΠΟΛΛΩΝΙ | OV | ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ** und im Felde **H | PA.** Sitzende *Hera* mit Schleier und Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken das Scepter.

M. S.

Eine andere Münze des Apollonios zeigt den Kaystros und den Gegenstempel von Nr. 5 und 6<sup>1</sup>.

8. Br. 18. — **ΦΑΥCTΕINA r., CEBACTH l.** Brustbild der jüngeren Faustina mit ungewöhnlicher Haartracht rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΜΙΘΡΟV r., ΔΙΟΣΙΕΡΕΙΤΩΝ l.** Stehender *Ashlepios* von vorn, die Rechte am Schlangenstab.

M. S. Tafel III Nr. 22. Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 343, 426 mit falschem Beamtennamen.

9. Br. 24. — **AV. KAI. MA. | AV. ΚΟΜΟΔΟC.** Kopf des jugendlichen Commodus mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΕΠΙ APH[TOV?] ΔΙ | OCIEPEITΩ.** Stehende *Hera* in Doppelchiton und Peplos linkshin, in der vorgestreckten Rechten Schale, die Linke am Scepter.

M. S.

10. Br. 31. — **ΦΟΥΑ. ΠΛΑΥΤ | ΙΑΑ (so) CEBACTH.** Brustbild der Plautilla rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΤΕΡΤΥΛΛΕΙΝΟV ACCΚΛΗΠΙΝΑΔΟY (so) ·T· CTAAΔ** (έσος ?) und im Felde auf vier Zeilen **ΔΙΟ | CIE | PE | I | TΩ | N.** Sitzender *Zeus* mit Schale und Scepter linkshin.

M. S. Vgl. *Revue num.* 1884 S. 23, 5 Taf. I 3 mit angeblich **APX.** statt **CTAAΔ.**

<sup>1</sup> *MUS. PEMBROKE* II Taf. VIII 9; *MIONNET* IV 35, 481.

11. Br. 29. — AVT. K. M. ANT. | ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

¶. ΔΙΟΣΙΕΡΕΙΤΩΝ l., ΕΠΙΣΤΡ. ΗΛΙΟΔΩΡΟΥ r. Stehende *Tyche* mit Kalathos linkshin, zwei Ähren und das Steuer-ruder in der Rechten, im linken Arme das Füllhorn.

M. S.

In *Griechische Münzen* S. 493, 593 habe ich eine gleichzeitige Münze mit dem Namen M. ΔΙΟΔΟΡΟΥ beschrieben; dieser ist in ΗΛΙΟΔΩΡΟΥ zu berichtigen.

Dass die Stadt, von der die hier beschriebenen und andere Prägungen herrühren, nicht das ionische, südlich von Kolophon an der Küste gelegene Dioshieron<sup>1</sup> sein kann, beweisen die Münzen mit den Namen des Kaystros. Den Vorschlag, das lydische Dioshieron mit einem Orte des oberen Kaystrothales zu identificiren, hat G. Weber in Smyrna wieder aufgenommen, indem er dafür das östlich von Hypaipa gelegene Pyrgion, jetzt Birgi, annimmt, was seitdem von Buresch bestätigt wurde<sup>2</sup>.

### XVIII. Germe am Kaïkos.

Die Frage, welchem der beiden Germe, ob dem angeblich am Ryndakos oder dem am Kaïkos gelegenen die reiche Münzserie der ΓΕΡΜΗΝΩΝ aus der Zeit des Titus bis Philippus<sup>3</sup> gehöre, oder ob diese Münzen theils dem einen, theils dem anderen der beiden Orte zuzuweisen seien, ist vor noch nicht langer Zeit aufgetaucht und seither offen geblieben. Die Entscheidung darüber hat Ramsay den Numismatikern überlassen<sup>4</sup>, und Wroth

<sup>1</sup> KIEPERT, *Westl. Kleinasiens* Bl. VII.

<sup>2</sup> *Revue des Études grecques* V 1892 S. 15-21; *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 129.

<sup>3</sup> Ein in Fox *Greek coins* II Taf. II 32 abgebildete Münze mit Gallienus ist nicht von Germe, sondern von Julia Gordos.

<sup>4</sup> *Hist. Geogr. of Asia Minor* 1890 S. 127, 135, 167, 6 u. 460.

erklärte sich, wenn auch nicht mehr völlig entschieden, für die alte Zutheilung an die Stadt, die man am Ryndakos vermutete<sup>1</sup>.

Aus der genaueren Prüfung des Charakters und der Typen der Germenermünzen geht indessen, trotz des Mangels an Münzen mit Flussnamen und an Inschriften, die andere wegweisende Andeutungen enthielten, mit Gewissheit hervor, dass diese Prägungen lydisch und demnach der Stadt am Kaïkos, beim heutigen Soma<sup>2</sup>, zu geben sind.

Erstens gehören sicher nach Lydien die kleinen Münzen mit den Brustbildern des *Senats* und der *Stadtgottheit*, hier Apollon, und zwar aus den gleichen Gründen, die ich oben für die Zutheilung der Münzen gleicher Grösse mit **INΔEI. CTPATONEI.** geltend gemacht habe; ferner die noch kleineren mit *Herakleskopf* und *Löwe*, von denen unten bei Tomaris die Rede sein wird.

Ebensowenig können dem nördlichen Germe die späteren grossen, zwischen 35 und 45 Millimetern messenden Kupfermünzen angehören, die auf der Vs. das *Senatssbild* zeigen, s. unten Nr. 8-12. Keine der Städte im Gebiete des Ryndakos und seiner Zuflüsse, weder Miletopolis, noch Apollonia, Hadrianoi, Poimanenon oder Hadrianothrai, auch nicht Kyzikos, weisen ähnliche Prägungen aus der Mitte des 3. Jahrhunderts nach Chr. auf, während sie in Stratonikeia, Thyateira, Hierokaisareia, Saitta, Sardeis, Silandos, Temenothyrai und Tralleis, sowie in Laodikeia, heimisch sind. Auch die ähnlichen Grossbronzen mit dem *Demosbilde* sind bloss in Thyateira, Kadoi, Bageis, Temenothyrai und Laodikeia zu treffen. In diesem Kreise lydischer und benachbarter phrygischer Städte steht aber Germe am Kaïkos. Diesem sind also die gleichartigen Germenermünzen zuzutheilen, und von ihren Typen und Beamtennamen aus ist es leicht,

<sup>1</sup> Kat. Brit. Mus. Mysia 1892 S. XXXIII ff.

<sup>2</sup> RAMSAY a. a. O. S. 127; G. RADET, *La Lydie* etc. 1893 S. 309, 3.

dieser Stadt eine Menge anderer Stücke mit und ohne Kaiserporträts zu sichern.

Bei den übrigen Münzen mit der Aufschrift **ΓΕΡΜΗΝΩΝ** kann es sich allerdings noch fragen, ob nicht etwa einzelne derselben für die nördliche myische Stadt in Anspruch zu nehmen seien, vor allen diejenigen mit **ΙΕΡΑ ΓΕΡΜΗ**<sup>1</sup>. Denn Ιερὰ Γέρμη nennt Ptolemaios V 2, 14 die Stadt, die nach seinen Angaben im nordöstlichen Mysien gelegen war, und die man an den Ryndakos zu setzen pflegte<sup>2</sup>. Allein auch diese Münzen, denen ganz gleichartige mit der Beischrift **ΤΥΧΗ ΠΟΛΕΩΣ**<sup>3</sup> zur Seite stehen, die ihr einziges und genaues Pendant in den ungefähr gleichzeitigen Prägungen des vielleicht westlich gegen die Küste zu gelegenen *Attalia* finden<sup>4</sup>, sind dieses Umstandes wegen mit grösserer Wahrscheinlichkeit der südlichen als der nördlichen Stadt zuzuweisen. Übrigens braucht, wie bereits Wroth hervorgehoben, die Aufschrift **ΙΕΡΑ ΓΕΡΜΗ**, der auf der Rs. der Einwohnername **ΓΕΡΜΗΝΩΝ** gegenübersteht, nicht als Stadtname aufgefasst zu werden, sondern ist wohl richtiger Beischrift der Personification der Stadt, wie z. B. **ΙΕΡΑ ΚΥΝΚΑΗΤΟC**, **ΙΕΡΑ ΒΟΥΛΗ**, **ΙΕΡΟC ΔΗΜΟC** Beischriften der Personification des Senats, des Rethes, des Demos sind.

Auch die *Fundorte* der Germenermünzen weisen auf die Kaikosstadt hin. W. von Diest berichtet, dass ihm in der Nähe von Soma ein Stück mit dem Brustbilde des Elagabalus und dem Namen des Strategen Alexandros angeboten worden<sup>5</sup>, und aus Erkundigungen, die

<sup>1</sup> MIONNET II 333, 251/2; *Suppl.* V 360, 503/4; *Kat. Brit. Mus. Mysia* Taf. XVI 3; m. S.

<sup>2</sup> Nach Herodian bei Stephanos Byz. war dieses Germe eine πόλις Ἐλλησποντία πληγίστων Κυζίκου. RAMSAY a. a. O. S. 435 setzte es noch an den Ryndakos, nicht weit südlich vom Apollonia-See, wo KIEPERT bereits *Kremaste* gefunden. Dieser vermuthet dagegen Hiera Germe zwischen dem Aphnitis-See und Hadrianothrai, an einem östlichen Zuflusse des Tarsios und etwa 40 Kilometer östlich von Skepsis, welches Ptolemaios zusammen mit Hiera Germe als die Städte der Μυσία ἡ μυράζει nennt.

<sup>3</sup> MIONNET II 333, 253; m. S.

<sup>4</sup> MIONNET IV 239, 273; m. S.

<sup>5</sup> Von Pergamon zum Pontos S. 16 u. 17.

ich in Kleinasien selbst eingezogen, geht hervor, dass die Münzen von Germe in der Regel aus Kyrkagatsch und den dieser Stadt benachbarten Ortschaften in den Handel kommen.

Aus dem Reichthum seiner Prägung zu schliessen, die vornehmlich Apollon- und Heraklestypen aufweist, hatte Germe am Kaikos von der Zeit der Flavier an über anderthalb Jahrhunderte hindurch einen höheren Grad von Bedeutung behauptet, als die geringen Überreste und der Mangel an Inschriften und anderen Nachrichten vorauszusetzen erlaubten. Auffallend ist indessen diese Thatsache nicht, da sie auch für eine Reihe anderer Städte, von denen zahlreiche Münzen erhalten sind, zu constatiren ist.

Die älteste der bisher bekannten Münzen von Germe ging auf Traian's Zeit zurück. Das folgende Stück zeugt indessen von früheren Prägungen.

1. Br. 22. — **AYTO. T. KAI. | CEBAC.** Kopf des *Titus* mit Lorbeer rechtshin.

**Α. ΓΕΡΜΗ | ΝΩΝ.** Stehender *Apollon* in langem Gewand und Mantel von vorn, Kopf linkshin, in der gesenkten Linken Schale, auf dem linken Arm die Lyra.

M., S. und Wien.

2. Br. 26. — **AYT. | KAI. T. A. | ANTΩΝΕΙΝΟC.** Brustbild des *Pius* mit Lorbeer und Gewand rechts.

**Β. ΚΕΙ. I. ΦΑΥCT. | ΓΕΡΜΗΝΩΝ.** Jugendlicher *Dionysos* in kurzem Chiton und gestiefelt, linkshin stehend, in der Rechten den Kantharos über einen vor ihm sitzenden *Panther* haltend, die Linke auf den Thyrsosstab gestützt.  
Im Handel.

3. Br. 26. — Ähnlich mit **C · I · ΦΑΥCTΟV [A]P[X?] | ΓΕΡΜΗΝΩΝ.**

4. Br. 30. — **AV. KAI. M. ΑΥΡΗΛ. | ANTΩΝΕΙΝΟC.**

Brustbild des jugendlichen *M. Aurelius* mit kurzem Bart und Gewand am Halse rechtshin.

¶. ΕΤΠΙ Γ. I. NIKIOY [APX]ONTOC ΓΕΡΜΗ. *Dionysos* wie auf Nr. 2.

Name und Titel des Beamten auf dieser Münze sind schon von zwei grösseren Bronzen hier bekannt, die ich in *Griechische Münzen* 1890 S. 246 und 247 beschrieben. Auf keinem der drei Stücke sind die zwei vor **NIKIOY** stehenden Buchstaben vollkommen deutlich erhalten; doch scheint Γ. I. (für Γέιος Ἰωάννος) die wahrscheinlichste Lesung zu sein. Die beiden Münzbilder, Dionysos und sitzender Herakles mit Becher, wiederholen sich genau so auf späteren Münzen der Stadt, unter Gordian und Philipp (s. unten Nr. 13).

5. Br. 26. — AVT. K. M. ATN · (so) ΓΟΡΔΙΑΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

¶. ΕΤΠΙ NAIBIA | NOV ΓΕΡΜΗ und im Abschnitt ΙΩΗ. *Zeus Aëtophoros* linkshin sitzend.

M. S.

6. Br. 31. — φΟΥΡ. TP | ΑΝΚΥΛΑΙΝΑ C. Brustbild der Kaiserin rechtshin.

¶. ΕΤΠΙ NAIBIANO | V · APXONT[OC] und im Abschnitt ΓΕΡΜΗΝΩ | N. Nackter *Apollon* linkshin auf einem Felsen sitzend, Zweig in der Rechten, den linken Arm an den hinter ihm stehenden *Dreifuss* gelehnt, auf welchem eine *Spielurne* steht.

M. S.

7. Br. 32. — φΟΥΡ. TPAN | ΚΥΛΛΙΝΑ CAB. Brustbild der Tranquillina.

¶. ΕΤΠΙ AIA. APICTON | EIKOV und im Abschnitt ΓΕΡΜΗΝ | ΩΝ. *Apollon* in langem Gewand und mit der Lyra

auf dem linken Arm, rechtshin auf einem *Wagen* stehend, der von zwei springenden *Greifen* gezogen wird.

München und Samml. Löbecke.

8. Br. 40. — · ΙΕΡΑ · CVN | ΚΑΗΤΟC · Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand am Halse rechtshin.

ἢ. ΕΠΙ ΑΙΔ. APICTON | ΕΙΚΟV und im Abschnitt ΓΕΡ-ΜΗΝΩΝ. Zwischen zwei *Bäumen* auf hoher *Basis* die Statue des bekleideten *Apollon* mit der Lyra im linken Arm rechtshin; ihr zugewandt der nackte bärtige *Hera-  
kles*, mit gekreuzten Beinen linkshin stehend, die rechte Hand gegen die Statue erhoben, im linken Arm die Keule und das Löwenfell. In der Mitte flammender *Altar*.

M. S. Tafel IV Nr. 4. — Vgl. die ungenaue Beschreibung und Abbildung eines anderen Exemplars bei Sestini, *Descr. num. vel.* S. 277, 4 Taf. VI 43 (Mionnet *Suppl.* V 360, 501), wo die Statue für Athena zwischen Ölzweigen gehalten ist.

9. Br. 39. — Vs. scheinbar gleichen Stempels.

ἢ. ΕΠΙ ΑΙΔ. APICTONEIK | ΟV ΓΕΡΜΗ und im Abschnitt ΝΩΝ. *Apollon* nackt, mit Mantel über dem Rücken, das Plektron in der Rechten und die Lyra im linken Arm, rechtshin schreitend und den Kopf zurückwendend; vor ihm *Marsyas* linkshin, mit den Armen über dem Kopfe an einen *Baum* gebunden und mit den Fusspitzen den Boden berührend.

Brit. Mus. *Kat. Mysia* S. 65, 48 Taf. XVI 4.

M. S. Vgl. Mionnet II 554, 257 wo *Marsyas* als « figure inconnue près d'un arbre » beschrieben ist, und Sestini, *Descr.* S. 277, der neben dem Baume Athena vermutet.

10. Br. 38. — Vs. ebenso, scheinbar gleichen Stempels.

ἢ. ΕΠΙ ΣΤΡ. ΑΙΔ. A | PICTONEIKOV und im Abschnitt

**ΓΕΡΜΗΝΩΝ.** *Kybele* mit Thurmkrone und Schleier links-hin zwischen zwei Löwen thronend, in der Rechten eine Schale, in der Linken das Scepter haltend, und den linken Arm auf das Tympanon stützend.

Im Handel.

11. Br. 37. — Vs. ebenso, gleichen Stempels wie Nr. 8 und 9.

R. · ΕΠΙ · ΑΠΟΛ | ΛΩΝ | ΙΔΟΥ · ΑΡΧ · und im Felde A · Im Abschnitt · **ΓΕΡΜΗΝΩΝ** · Nackter bärtiger *Herakles* rechtshin auf einem mit dem Löwenfell bedeckten Felsen sitzend, auf welchen er die Rechte stützt; die Linke ruht auf der auf das linke Knie gestellten Keule. Vor ihm eine *bärtige Figur* mit nacktem Oberkörper, rechts-hin schreitend, mit langem Stab in der Linken, die Rechte vorstreckend, als ob sie dem ausblickenden Herakles etwas in der Ferne zeigen wollte; über der Figur rechtshin fliegender *Adler*.

Brit. Mus. *Kat. Mysia* S. 65, 9 Taf. XVI 5.

12. Br. 37. — Vs. ebenso, gleichen Stempels.

R. ΕΠΙ Γ. I. ΠΕΡΠ | ΕΡΟΥ ΡΟΥΦ. ΑΡΧ. und im Felde links Τ, rechts B; im Abschnitt **ΓΕΡΜΗΝΩΝ** · Nackter bärtiger *Herakles* rechtshin stehend, die Rechte auf den Rücken gelegt, unter dem linken Arm die Keule mit dem Löwenfell darüber; vor ihm hoher Fels mit einem Adler linkshin darauf, der die Flügel entfaltet; am Fusse des Felsens *Telephos* an eine rechtshin liegende *Hindin* gelehnt.

M. S. Tafel IV Nr. 2. — Vgl. die nämliche Darstellung auf Münzen mit Severus und Caracalla bei Streber, *Num. gr.* 1833 S. 491 Taf. III Nr. 2 und Waddington, *Revue Num.* 1852 S. 89 Taf. IV 6.

13. Br. 35. — ΑΒΤ. Κ. Μ. ΙΟΥΛ · ΦΙΛΙΠΠΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ν. ΕΠΙ Γ. I. ΠΕΡΠ | ΕΡΟΥ ΡΟΥΦ · und im Felde rechts  
Τ · Β · ; im Abschnitt ΓΕΡΜΗΝ | ΩΝ. Nackter bärtiger  
*Herakles* linkshin auf einem Felsen sitzend, auf den er  
die linke Hand stützt; auf der vorgestreckten Rechten  
*Trinkgefäß* ohne Henkel.

München. — Vgl. die ungenaue Beschreibung bei  
Mionnet II 558, 280 nach Cousinéry.

Den gleichen Heraklestypus zeigt, wie schon oben  
bemerkt, eine Münze der Germener aus der Zeit des  
M. Aurelius mit dem Brustbilde der Faustina als Stadt-  
göttin und der Beischrift IEPA KAI | ..... ? auf der Vs.<sup>1</sup>

Dass die grossen Bronzemünzen mit dem Senatsbilde  
nur dem südlichen Theile Mysiens und Lydien ange-  
hören können, habe ich oben nachgewiesen. Die Münzen  
Nr. 8-12, deren Stempel der Vorderseite dem eines  
Stückes gleicher Gattung von Stratonikeia Hadrianopolis  
zu Verwechseln ähnlich sieht<sup>2</sup>, sind also sicher in dem  
der letzteren Stadt benachbarten Germe am Kaikos ge-  
prägt, und zwar zur Zeit Gordian's und Philipp's, aus  
welcher zahlreiche Münzen des Apollonides, Ail. Aristonikos und G. J. Perperus Rufus mit Kaiserporträts be-  
kannt sind.

---

## XIX. Herakleia am Sipylos.

Die Münzen mit der angeblichen Aufschrift ΗΡΑΚΛΕΙΩΝ  
oder ΗΡΑΚΛΕΩΝ, welche Mionnet *Suppl.* VII 349/50,  
148-156 zusammengestellt und dem lydischen Herakleia  
zugetheilt hat, gehen alle auf ältere Beschreibungen zu-  
rück. Aus den nämlichen Quellen wie Mionnet scheinen

<sup>1</sup> IMHOOF, *Griech. Münzen* 1890 S. 246, 814.

<sup>2</sup> IMHOOF a. a. O. S. 202, 636.

auch Sestini<sup>1</sup> und Head<sup>2</sup> geschöpft zu haben, indem sie Prägungen von Herakleia am Sipylos annahmen. Da mir aber Münzen der Kaiserzeit mit den oben angeführten Formen des Namens der Herakleoten je weder in Sammlungen noch in der übrigen Litteratur dieses Jahrhunderts vorgekommen, und auf Lesungen Arigoni's, Vaillant's, Pellerin's und Sestini's bekanntlich nur gefusst werden kann, wenn sie durch vorhandene Münzen nachweisbar sind, was hier nicht der Fall ist, so scheint das lydische Herakleia aus der Liste der prägenden Städte mit Recht gestrichen werden zu können. Nach der Inschrift des Grenzsteines, die Prof. Ramsay bekannt gemacht hat<sup>3</sup>, haben sich die Einwohner dieser Stadt übrigens gar nicht Ἡράκλειοι, sondern Ἡράκλεῖται genannt. Es ist daher die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass, insofern Magnesia und Herakleia wirklich verschiedene Städte gewesen, wie man anzunehmen Grund hat<sup>4</sup>, der letzteren einige der zahlreichen kleinasiatischen Münzen mit der Aufschrift **ΗΡΑΚΛΕΩΤΩΝ** gehören.

Wohin die von Vaillant beschriebenen und nicht abgebildeten Stücke, darunter zwei mit der Darstellung eines geflügelten Kronos (?), gehören, vermag ich nicht zu errathen. Vielleicht wurde auf einigen derselben ein unvollständig erhaltener Beamtenname, z. B. Herakleides, für den Stadtnamen gehalten. Dagegen lassen sich Mionnet's Nr. 148 nach *Nikaia* und Nr. 151 nach *Smyrna* restituiren. Hätte Mionnet sich die Mühe genommen, Arigoni's Abbildung nachzusehen, so würde er bemerkt haben, dass sie **[ΗΡ]ΑΚ | ΛΙΕΩΝ** und nicht **ΗΡΑΚΛΕΙΩΝ** zeigt. In Wirklichkeit war aber auf dem Originale **[ΝΕ]ΙΚ | ΑΙΕΩΝ** zu lesen, wie z. B. auf einer von Drexler beschrie-

<sup>1</sup> *Classes gener.* S. 108.

<sup>2</sup> *Hist. num.* S. 349.

<sup>3</sup> *Journ. of hell. studies* 1881 S. 297.

<sup>4</sup> RAMSAY, *Asia Minor* S. 109, 16 u. S. 12.

benen ganz ähnlichen Münze<sup>1</sup>. Die Aufnahme von Nr. 150, die man nach der Abbildung bei Pellerin sofort als Homonoiamünze von Smyrna mit Athen erkennt, ist ebenfalls auf eine Nachlässigkeit Mionnet's zurückzuführen; denn in dem vorhergehenden Bande VI 348, 1732 Ann. hatte er die Pellerin'sche Attribution bereits nach Sestini berichtigt gehabt.

---

## XX. Hermokapelia.

Nachdem Prof. Ramsay den Vorschlag gemacht, *Thyessos* als den älteren Namen von Hierokaisareia zu betrachten, den dieser Ort bis Augustus oder bis nach dem Erdbeben des Jahres 17 (nicht 21) nach Chr. geführt habe<sup>2</sup>, suchte er nachträglich Thyessos mit Hermokapelia zu identificiren oder, da Münzen mit beiden Stadtnamen vorhanden seien, sie als Nachbarstädte hinzustellen<sup>3</sup>, was wiederum sehr bedenklich erscheint.

Die Münze, die man für eine Prägung von *Thyessos* in Lydien hält, scheint in einem einzigen Exemplare bekannt geblieben zu sein<sup>4</sup>. Ist sie richtig gelesen, was nach Babylon's gütiger Mittheilung und dem Abdrucke des Stückes höchst zweifelhaft erscheint<sup>5</sup>, und ist sie wirklich lydisch — denn nach Stephanos Byz. gab es auch in Pisidien eine Stadt Thyessos — so könnte sie als Münze des lydischen Thyessos um etwa zwei Jahrhunderte älter gehalten werden als die frühesten be-

<sup>1</sup> *Num. Zeitschrift* XXI 1889 S. 33 u. 44.

<sup>2</sup> *Asia Minor* S. 128, 30 und Karte zu S. 104. Wie man oben gesehen, war *Hierakome* der frühere Name von Hierokaisareia.

<sup>3</sup> A. a. O. S. 132, 40. Auf der Karte setzt RAMSAY Hermokapelia in die Nähe von Hierokaisareia-Thyessos, an die Stelle des heutigen Mermere, halbwegs zwischen Thyaetira und Sardis.

<sup>4</sup> PELLERIN, *Recueil* II S. 104 Taf. LXI 24; MIONNET IV 177, 1018.

<sup>5</sup> Das schlecht erhaltenen Stück scheint eine ganz gewöhnliche Münze von *Thessalonike* zu sein, mit [OE]ΣΣΑΛΟ|..... und Köcher, vgl. *Kat. Berlin* S. 135, 29-37.

kannten Prägungen Hermokapelia's. Während dieses Zeitraumes wäre nun, wie zahlreiche Analogien beweisen, eine Namensänderung wie z. B. von Θυεσσάς oder Θυεσσο-καπηλία<sup>1</sup> in Hermokapelia wohl möglich gewesen; allein mit dieser Annahme ist für die Topographie dieser Stadt nichts gewonnen, und ihre Münzen weisen nicht auf die von Ramsay vorgeschlagene Stelle südlich vom Kam Tschai, sondern auf das Gebiet nördlich von demselben hin.

Die ersten Prägungen der Hermokapeliten erinnern nämlich auffällig an diejenigen von *Stratonikeia Hadrianopolis*. An beiden Orten beginnen sie unter Hadrian, mit den Brustbildern des Senats und der Göttin Roma als Typen, und an beiden Orten wurden zu derselben Zeit Münzen zu Ehren Traians geschlagen<sup>2</sup>. Zudem ist zu beachten, dass es, ausser den beiden nördlicher gelegenen Städten Pergamon und Julia Gordos, bloss die Stratonikeia benachbarten *Germe*, *Nakrasa* und *Apollonis* sind, die ebenfalls zu Hadrian's Zeit kleine Kupfermünzen mit den beiden Brustbildern prägten<sup>3</sup>. Hiernach scheint auch Hermokapelia in die Nachbarschaft der vier genannten Städte und in das Gebiet zwischen Kaïkos und Lykos, wohin es nun auch K. Buresch verlegt<sup>4</sup>, gehört, und seinen Namen nicht von dem Flusse *Hermos*, wie Eckhel und auch noch Kiepert meinten<sup>5</sup>, sondern von dem *Gölle Hermes* abgeleitet zu haben, dessen Bild wiederholt auf Münzen dieser Stadt mit Traian, Severus und Hostilianus oder Volusianus erscheint.

<sup>1</sup> Vgl. *Nikolaos v. Damask.* in *Fragm. hist. gr.* III S. 381, 2 nebst Müller's Anmerkungen, und *Steph. Byz.*

<sup>2</sup> S. oben *Stratonikeia* Nr. 5-9. *MIONNET* IV 44, 233-235; *Berl. Blätter* V 1870 S. 24, 34 Br. mit dem Kopfe Traian's und **TPAIANON KAICAPA**, auf der Rs. *Hermes*

<sup>3</sup> S. oben *Stratonikeia* und *Germe*.

<sup>4</sup> *Reisebericht* 1894 S. 90. BURESCH glaubt Hermokapelia ganz in der Nähe von Apollonis bei Gjöksche Kiöi, nördlich von Kara Dagh, gefunden zu haben.

<sup>5</sup> *Doct. num.* III S. 101; KIEPERT, *Formae orb. ant.* Bl. IX Text S. 4.

1. Br. 27. — AVT. Γ. ΒΕΙΒ. | ΒΟΒΛΑΟΥCTIA | OC. Brustbild des *Volusianus* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.  
 Ρ. ΕΡΜΟΚΑΠ|ΗΑΣΙΤΩΝ. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.  
 M. S. Vgl. Mionnet IV 46, 242.
- 

## XXI. Hypaipa.

Eine treffliche Zusammenstellung der Resultate der neueren Forschungen bei Tapai im Kaystrosthale, der auf Hypaipa bezüglichen alten Textstellen, der Inschriften und der Münzen der Stadt hat Salomon Reinach in seinen *Chroniques d'Orient* S. 146/167 und 266 gegeben<sup>1</sup>. Aus derselben geht unter anderem hervor, dass das in der Regel für eine Hera gehaltene Cultbild auf den Münzen die in Hypaipa verehrte *Artemis Anaitis* darstellt.

Während der ganzen Zeit, da in Hypaipa geprägt wurde, von Augustus bis Gallienus, blieb der Typus der Göttin unverändert : ein stehendes steifes Bild von vorn, die Unterarme mit leeren Händen rechtwinklig vom Körper seitwärts gestreckt, die Beine eng geschlossen, auf den späteren Darstellungen nach den Füssen zu stark verjüngt. Bekleidet ist die Gestalt mit dem umgürteten Doppelchiton; auf dem Kopfe sitzt ein Kalathos, über welchen ein grosser sich hinterwärts nach den Händen ausbreitender und bis an den Boden fallender Schleier gezogen ist. Attribute oder Symbole sind der Göttin keine beigegeben ; ebensowenig kennt man sie bis jetzt mit der Beischrift ihres Namens. Ihr Bild kommt auch auf einem mit zwei Pferden bespannten *Wagen* oder auf der Hand anderer Gottheiten vor.

<sup>1</sup> Der neueste Bericht über die Ruinen von Hypaipa, von G. WEBER in Smyrna, ist in der *Revue des Études grecques* V 1892 S. 7 ff. erschienen.

Mit dem nämlichen Cultbilde haben auch die Hypaipa benachbarten *Kaystrianer* geprägt, mit einem ähnlichen *Klannudda*<sup>1</sup>, *Apameia*, *Attuda*, *Kadoi*, *Kidramos* und *Eusebeia*<sup>2</sup>.

1. Br. 19. Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

R. ΥΠΑΙΠΗΝΩΝ r. Cultbild der *Artemis Anaëtis* von vorn.

Gr. 5,55. M. S. Tafel IV Nr. 3.

Diese Münze wird zu den ältesten der Stadt und vielleicht noch in's 2. Jahrhundert vor Chr. gehören.

2. Br. 14. — Bärtiger Kopf des *Herakles* mit Lorbeer rechtshin.

R. ΥΠΑΙΠ | [HN]ΩΝ. *Keule* und darüber gehängtes *Löwenfell*, unten ΜΕ.

Gr. 4,75. M. S. Tafel IV Nr. 4.

3. Br. 17. — ΣΕΒΑΣ | ΤΟΣ auf zwei Zeilen hinter dem Kopfe des Augustus rechtshin.

R. ΥΠΑΙΠΗ | ΝΩΝ und Α r., ΑΤΤΑ | ΛΟC l. *Artemis Anaëtis*.

M. S.

4. Br. 20. — ΣΕΒΑΣΤΟΝ l., ΥΠΑΙΠΗΝΟΙ r. Kopf des Augustus rechtshin.

R. ΕΠΙ ΦΙΛΟΠΑΤΡΙΔ[ΟΣ] | ΚΑΠΝΑΣ ♀ und im Felde r. Τ Γ (στρατηγός τὸ γ'). Stehender *Zeus* in langem Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke gesenkt.

M. S.

5. Br. 17 M. — ΝΕΡΩΝ | ΚΑΙΣΑΡ. Kopf des jugendlichen Nero rechtshin.

<sup>1</sup> S. oben bei den genannten Städten.

<sup>2</sup> MILLINGEN, *Anc. coins* 1831 Taf. V 29; m. S.

8. ΥΠΑΙΠΗΝΩΝ l., ΜΗΤΡΟΔΩΡΟΣ | ΚΟΝ. r. Stehende nackte jugendliche Figur, in der Rechten ein *Doppelbeil*, die Linke gesenkt.

M. S. Tafel IV Nr. 5.

Vgl. Mionnet IV 52, 272 und *Suppl.* VII 357, 481 (nach Sestini, Mus. Fontana II Taf. VIII 7 und Mus. Hedervar. II 308 Taf. XXIV 4).

6. Br. 46. — ΝΕΡΩΝ l., ΚΑΙΣΑΡ r. Kopf des Kaisers mit Lorbeer linkshin.

8. ΥΠΑ· | ΓΑ· ΙΟΥ· l., ΗΓΗΣΙΠΠ|ΟΣ r. Derselbe Typus.  
M. S.

7. Br. 46. — ΝΕΡΩΝ Κ|ΑΙΣΑΡ. Kopf des Nero mit Lorbeer linkshin.

8. ΗΓΗΣΙΠΠΟ | Σ ΥΠΑΙΠΗ. Derselbe Typus.  
M. S.

Vgl. Mionnet IV 17, 84 Bageis und *Suppl.* VII 357, 480 mit falschen Lesungen, und Leake, *As. Gr.* 68.

Den nackten Jüngling mit dem Doppelbeil hält Salomon Reinach a. a. O. S. 166 für Dionysos; es ist aber wahrscheinlich, dass er den *lydischen Heros* oder Gott darstellt, der auf zahlreichen lydischen und phrygischen Münzen in der Regel zu Pferde, aber ebenfalls zu Nero's Zeit, auch stehend erscheint, und von welchem später die Rede sein wird.

8. Br. 49. — ΝΕΡΩΝ | ΚΑΙΣΑΡ. Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin.

8. ΥΠΑ. | ΙΟΥ. ΓΡ l., ΗΓΗΣΙΠΠ | ΟΣ r. Stehender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Rechten Blitz, in der Linken das Scepter.

M. S.

9. Br. 22. — Ebenso mit ΥΠΑΙ.

M. S. Tafel IV Nr. 6.

München (Mionnet IV 232, 238 irrig unter Apameia<sup>1</sup>).

10. Br. 21. — Vs. ebenso.

¶. ΥΠΑΙΤΗΝΩΝ ΙΟΥΛΙΟΥ ΗΓΗΣΙΠΠΟΥ und im Felde rechts Π. Brustbild des jugendlichen *Dionysos* mit Epheukranz und Gewand rechtshin; über der linken Schulter Thyrsos mit Tänien.

Dr. Weber in London. Tafel IV Nr. 7.

Vgl. Mionnet IV 52, 275 mit stehendem Dionysos und der falschen Lesung ΓΡΙΟΥ ΗΡΗΣΙΠΠΟΣ.

Mit dem nämlichen Beamtennamen gibt es noch Münzen welche die Bildnisse Nero's und Messalina's und die Artemis Anaëtis zeigen, Borrel, *Num. Chronicle* VIII S. 6 und 7, mit der irrgigen Lesung ΓΑΙΟΥ ΗΡΗΣΙΠΠΟΣ; Mionnet *Suppl.* VII 511, 155 (Apameia).

Das Monogramm steht für den Beamtentitel, vermutlich für γραμματεύς, obwohl aus dessen Form auch auf Πρύτανις geschlossen werden könnte.

11. Br. 26. — KAICAP | TPAIANOC. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

¶. ΕΠΙ ΜΑΡΔΟ. | ΥΠΑΙΤΗΝΩ. *Artemis Anaëtis.*

M. S.

Der Name ist ohne Zweifel Μαρδόνιος.

12. Br. 34. — .... | KOMODOC. Bärtiges Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.

¶. ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΥ | ΜΕΝΕΚ · CTP[ΑΤΗΓΟΥ?] und im Abschnitt ΥΠΑΙΤΗ[ΝΩΝ]. Stehende Stadtgöttin mit Thurmkrone und Scepter in der Linken rechtshin, auf der vorgestreckten Rechten das *Cultbild* der Artemis Anaëtis haltend; ihr gegenüber sitzender nackter *Apollon* links hin, die Chlamys über Rücken und rechtem Schenkel, die

<sup>1</sup> S. Mostene und Thyateira; ferner unten Nr. 45.

Rechte vorgestreckt, die Linke hinter sich auf die Lyra (?) gestützt.

Nach einem von Prof. Ramsay mitgetheilten Abdruck.  
Tafel IV Nr. 8. Vgl. den Apollontypus Nr. 18.

13. Br. 36. — **ΑΒ. ΚΑΙ. Λ. ΣΕ. | ΣΕΟΥΗΡΟΣ Π.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Α. **ΕΠΙ ΣΤΡ. Τ. Φ | Λ. ΗΡ | ΩΔ. ΠΑΠΙΩΝΟC | ·Α·** und im Abschnitt **ΥΠΑΙΠΗ | ΝΩΝ.** Der *Kaiser* mit Lorbeer, Panzer und Feldherrnmantel rechtshin stehend, in der leicht vorgestreckten Rechten eine Schale (?), die Linke am Scepter; vor ihm steht die *Stadtgöttin* linkshin, auf dem Haupte die Thurmkrone, auf der Rechten das Cultbild der Artemis Anaïtis und in der Linken ein Scepter. Zwischen beiden ein flammender *Altar* von konischer Form.

A. Löbbecke. Tafel IV Nr. 9. Vgl. Haym, Thes. Brit. I Taf. XXVII 1 mit Caracalla.

Der Altar dieser Münze findet sich auch auf dem wahrscheinlich gleichzeitigen Stücke :

14. Br. 18. — **ΥΠΑ | ΙΠΑ.** Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin.

Α. **ΥΠΑ | ΙΠΗ** und im Abschnitt **ΗΩΗ.** *Tempelfront* mit vier Säulen; in der Mitte flammender *Altar* von konischer Form.

Gr. 3,20. M. S. Tafel IV Nr. 10.

Die ungewöhnliche Form des Feuerherdes oder Altars, und seine Darstellung als Tempelbild geben der Vermuthung Raum, dass dieses auf den *Feuercultus* zu beziehen sei, welchen noch Pausanias bei den persischen Lydern in Hypaipa und Hierokaisareia durch Magier ausüben sah<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> *Pausanias* V 27, 3. S. oben Hierokaisareia und unten Mostene.

15. Br. 19. — **ΑΥ. ΚΑΙ. Λ. | ΣΕΟΥΗΡΟC.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

¶. **ΥΠΑΙΠ | ΗΝΩΝ.** Stehender nackter *Heros* linkshin, Doppelbeil in der Rechten, Zweig in der gesenkten Linken.

Gotha. Tafel IV Nr. 11. Vgl. oben Nr. 5-7.

16. Br. 30. — **ΙΟΥ.....|[ΣΕΒ]ΑΣΤΗ.** Brustbild der Julia Domna rechtshin. In ovalem *Gegenstempel* das Cultbild der Artemis Anaïtis.

¶. **ΕΠΙ CT[P. T.] ΦΛ. Π | ΑΤΠΙΩΝΟC...,** im Felde **Ω Δ  
Ο Υ**

und unten **ΥΠΑΙΠΗΝΩΝ.** Das Cultbild der *Anaïtis* von vorn.

M. S. Vgl. Mionnet IV 55, 286.

17. Br. 23. — **Λ. ΣΕ. Γ | ΕΤΑC ΚΑΙ.** Brustbild des Geta mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

¶. **ΕΠΙ ΕΡΜΟΓΕ. | ΣΤΕΦ. l., b. ΥΠΑΙΠΗΝ | ΩΝ r.** Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

18. Br. 28. — **ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΒΡ. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC ΣΕΒ.** Brustbild des *Elagabalus* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

¶. **ΕΠΙ ΑΒΡ. ΧΑΡΙΣΕΝΟ[V] | Κ (?)ΑΙ. ΔΙΟΝΥCΙΟV CTPA.** und im Abschnitt **ΥΠΑΙΠΗ | ΝΩΝ.** Sitzender halbnackter *Apollon* linkshin, auf der vorgestreckten Rechten das Cultbild der *Artemis Anaïtis*, in der Linken Scepter. Hinter dem Gotte auf einer Basis die Lyra, auf die er den linken Arm stützt.

Mus. Berlin (Fox). Tafel IV Nr. 12.

19. Br. 30. — **Κ[Y.] ΕΡ. ΕΤΡ. ΜΕ. ΔΕΚΙΟC ΚΑΙ.** Brustbild des *Herennius Elruseus* mit Gewand rechtshin.

¶. **ΥΠΑΙΠΗΝΩΝ Ε | ΠΙ CTP · ΦΛ · ΕΡΜ | ΟΛΑΟV** und im Felde **ΝΕΙ | ΚΩΝ.** *Tempelfront* mit sechs Säulen auf drei

Stufen; in der Mitte das *Cultbild* von vorn. Im Giebel Schild.

M. S.

Der Deutlichkeit ihrer Typen wegen folgen hier die Abbildungen zweier sonst bekannter Münzen:

20. Br. 28. — **ΑΥΤ. Κ. ΠΟ. ΛΙΚΙΝ. ΒΑΛΕΡΙΑΝΟΣ.** Brustbild des *Valerianus* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

¶. **ΕΠΙ ΣΤΡ. ΚΟΝΔΙΑ | ΝΟΥ ΥΠΑΙΠΗΝΩΝ.** Cultbild der *Artemis Anaëtis* von vorn.

M. S. Tafel IV Nr. 14. Vgl. Mionnet IV 59, 314.

21. Br. 21. — **ΑΥΤ. Κ. ΠΟ. ΛΙΚ. ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

¶. **ΥΠΑΙΠ | ΗΝΩΝ.** Cultbild der *Artemis Anaëtis*; darunter zwei nackte *Kinder* am Boden sitzend und mit Astragalien spielend.

M. S. Tafel IV Nr. 13.

Paris. Mionnet IV 59, 316.

---

## XXII. Hyrkanis.

1. Br. 46. — **ΜΑΚΕΔ | ΟΝΩΝ.** *Seilenosmaske* rechtshin.

¶. **ΥΡΚΑ | ΝΩΝ.** *Cista mystica*, mit rechtshin geöffnetem Deckel und Schlange.

Gr. 2,05. M. S.

Die Vs. ist gleichen Stempels wie die des Stückes mit dem tanzenden Satyr in *Monnaies grecques* Taf. G 22.

2. Br. 49. — **ΙΕΡΑ ΚΥΝ | ΚΛΗΤΟC.** Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

¶. **ΥΡΚΑΝΩΝ l.** Bärtiger *Flussgott*, linkshin am Boden

sitzend, Schilfrohr in der Rechten, den linken Arm auf der Wasserurne.

M. S.

3. Br. 26. — .... **TPAIANOC ΣΕ. ΓΕΡ. ΔΑΚ.**. Brustbild Traian's mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

**¶. ΕΠΙ Μ. ΒΕΤΤΙΟΥ | ΥΡΚ[ΑΝΩΝ].** Stehende *Artemis* in kurzem Chiton rechtshin, mit der Rechten einen Pfeil aus dem Köcher ziehend, in der vorgestreckten Linken den Bogen. Zu ihren Füssen ein *Hirsch*.

M. S.

Vettius hielt man früher auch für den Namen eines Proconsuls der traianischen Zeit; er ist aber in Q. *Bittius* Proculus berichtigt worden. Ein anderer Proconsul, Avidius Quietus, wird auf hyrkanischen Münzen aus Hadrian's Zeit genannt<sup>1</sup>. Vor Traian scheint Hyrkanis nicht geprägt zu haben.

Mionnet IV 61, 324 ist von Tralleis und gleich der von mir beschriebenen Münze in *Griech. Münzen* 1890 S. 203, 642.

4. Br. 29. — **Μ · ΙΟΥ · ΦΙΛΙΠΠΟΣ ΚΑΙC.** Brustbild des Cäsars mit Gewand rechtshin.

**¶. ΕΠ. ΣΤ. † Β. ΑΥ. ΕΡΜΟΓΕΝΟΥ** (so) und im Abschnitt **Β. ΣΤΕΦ. ΥΡ | ΚΑΝΩΝ.** Jugendlicher *Flussgott* mit nacktem Oberkörper am Boden sitzend linkshin, das zurückgewandte Haupt auf die linke Hand gestützt, den linken Arm an einen am Boden stehenden *Schild* gelehnt, die Rechte am Knie; vor der Figur ein *Baum*.

M. S.

Die nämliche Darstellung findet sich auf einer Münze

<sup>1</sup> WADDINGTON, *Fastes des Provinces Asiatiques* S. 480 u. 499; *Bull. de corr. hell.* VI 1882 S. 288; IMHOOF, *Num. Zeitschrift* XVI 286, 132. Die Formen Οὐέττιος und Βέττιος scheinen gleichzeitig im Gebrauche gewesen zu sein. Nach Inschriften gab es noch Vertreter dieses Namens in Hyrkanis zur Zeit des Caracalla; s. *Bull. de corr. hell.* XI 1887 S. 91, 11.

mit dem Bildnis der Otacilia<sup>1</sup>. Die Erklärung des Typus, nicht aber des ungewöhnlichen Attributes, des Schildes, gibt eine frühere hyrkanische Münze :

5. Br. 33. — **ΑΒ. ΚΑΙ. Μ. ΑΥΡΗ. ΚΟΜΟΔΟΣ.** Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Α. **CTPA. Λ. ΟΥΕΤ.** [ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΥ] und im Abschnitt **ΥΡΚΑΝΩΝ | ΜΑΚΕΔΟΝ.** Dieselbe Darstellung, aber am Boden links vom Schild liegendes *Gefäß* mit ausfließendem *Wasser*.

München. Tafel IV Nr. 45. Mionnet IV 62, 332 nach der ungenauen Beschreibung Cousinéry's.

Nach Head, *Hist. num.* S. 550, war der Name des hier dargestellten Flusses **ΠΙΔΑΚΟΣ**. Dieser ist ohne Zweifel der Nebenfluss des Kum Tschaï, der am nördlichen Fusse der Anhöhen von Papazly (Hyrkanis) westwärts fliest. Mit diesem Namen ist er auch in G. Radet's *Carte de la Lydie* bezeichnet.

---

### XXIII. Julia Gordos.

1. Br. 19. — **ΔΟΜΙΤΙΑ | ΣΕΒΑΣΤΗ.** Brustbild der Domitia rechtshin.

Α. **ΙΟΥΛΙΕΩΝ | ΓΟΡΔΗ.** Sitzender *Zeus Nikephoros* linkshin; im Abschnitt **ΤΡ.**

Im Handel.

2. Br. 45. — **ΓΟΡ l., ΔΟC r.** Brustbild der *Stadtgöttin* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin.

Α. **ΕΠΙ ΠΟ | ΠΛΙΟΥ.** Stehender *Asklepios* linkshin, die Rechte am Schlangenstab.

Gr. 2,66. M. S.

<sup>1</sup> PELLERIN Rec. III Taf. CXXX 4; MIONNET IV 63, 336.

Diese Münze datirt aus der Zeit Traian's, die folgende, bemerkenswerth wegen des hübschen Romakopfes, vielleicht aus derjenigen Hadrian's.

3. Br. 21. — **ΘΕ|Α ΡΩΜΗ.** Brustbild der *Roma* mit verziertem Helm und Gewand rechtshin.

Ἁ. **ΙΟΝΑΙΕΩΝ** l., **ΓΟΡΔΗΝΩ[Ν]** im Abschnitt. Der am Boden sitzende *Flussgott* (Hyllos?) mit Schilfrohr und Füllhorn linkshin; hinter ihm ein liegender Krug, dem Wasser entfliesst.

M. S. Tafel IV Nr. 46. Mionnet IV 40, 209.

Gordos lag im Quellgebiete des Kum Tschaï, den Kiepert Hyllos nennt. Einen anderen Hyllos nennen die Münzen von Saïta.

4. Br. 24. — **ΑΥΤ. ΚΑΙ. | Λ. ΑΒΡΗ. ΟΥΗ[POC].** Brustbild des L. Verus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ἁ. **ΙΟΝΑΙΕ|ΩΝ ΓΟΡΔΗΝΩ|Ν.** *Hades* in einer Quadriga im Galopp rechtshin, in der Linken das Scepter, im rechten Arm die sich sträubende *Persephone* haltend; unter den Pferden der umgestürzte *Blumenkorb*.

M. S. Tafel IV Nr. 17.

5. Br. 40. — **ΑΥΤ. Κ. ΠΟΠ. ΛΙΚ. ΟΥΑΕΡΙΑΝΟC** (so) Brustbild des Kaisers mit Strahlenkranz und Gewand rechts hin.

Ἁ. **ΕΠ. ΑΥ..... ΟΥ · ΙΠΠΙΚΟΥ · ΣΥ[ΝΓ·] ΣΥΝΚΛΗ · ΑΡΧ · ΙΟΥ.** und im Abschnitt **[ΓΟΡ]ΔΗΝΩ|Ν.** Dieselbe Gruppe; darüber schwebender *Eros* rechtshin, die Pferde bekränzend; hinter Persephone, in kleinerer Schrift **ΑΙΔ.**

M. S.

Ein ähnliches, unvollkommen erhaltenes Stück hat Margaritis beschrieben und abgebildet<sup>1</sup>. Der Beamten-

<sup>1</sup> Catalogue de la collection de médailles etc. Paris 1874 S. 24 Taf. III 409.

name ist dort ΑΡ. **ΦΟΙΒΟΥ** gelesen; er kommt so oder als ΑΡ. ΑΙΔ. **ΦΟΙΒΟΥ** oft auf den gleichzeitigen Münzen mit dem Kopfe des Gallienus vor.

Mit dem Titel eines ἄρχων verband Phoibos in praktischer Weise diejenigen eines ἵππαδος συγγενῆς συγχλητικῶν, d. h. eines « Ritters und Verwandten von Senatoren. » Vgl. C. I. Gr. 2995 mit einer συγγενίς συγχλητικῶν.

**ΑΙΔ.** steht ohne Zweifel für Αἰδης, als erklärende Beischrift des Münzbildes.

#### XXIV. Magnesia am Sipylos.

1. Br. 46. — **ΜΑΓΝΗΤΩ [Ν | ΚΙΠ]ΥΛΟV.** Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin. Gegenstempel mit *Skorpion*.

¶. **ΕΡΜΟC l.** Der *Hermos* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, die Rechte auf dem Knie, im linken Arm Füllhorn; hinter dem Flussgotte eine umgestürzte Urne, der Wasser entfliesst.

M. S. Vgl. Mionnet IV 68, 363.

Der Skorpion des Gegenstempels ist der Typus einiger kleiner Kupfermünzen von Magnesia<sup>1</sup>, die vermutlich dem 3. Jahrhundert nach Chr. angehören.

2. Br. 21. — **|ΜΑΓΝΗΤ]ΕΣ ΑΠΟ ΣΙΠΥΛΟΥ ΣΕΒΑΣΤΩI.** Die Köpfe des *Augustus* mit Lorbeer und der *Livia* rechts hin.

¶. **ΔΙΟΝΥΣΙΟΣ ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ ΚΙΛΑΣ**, im Felde oben **ΙΕΡΕΥΣ**, unten **ΣΕΒΑΣΤΟΥ**. Die einander zugekehrten Köpfe des *Gaius* und des *Lucius Caesar*.

Nach diesem Exemplare sind die Lesungen bei Mionnet IV 72, 386 und 387 und *Suppl.* VII 375, 273-275 zu berichtigten.

<sup>1</sup> MIONNET *Suppl.* VII 373, 260 u. 263.

3. Br. 15. — ΘΕΟΝ CY | NKAHTON. Jugendliches Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

¶. ΚΕΒΑCTHN | ΜΑΓΝΗΤΕC und unten □ CI (ἀπὸ Σίπυλος). Brustbild der *Livia* rechtshin.

M. S. Vgl. Pellerin, *Mél.* II Taf. XXV 4 und A. von Rauch, *Berliner Blätter* I 1863 S. 262 Taf. VIII 11 mit irrthümlicher Lesung.

Diese Münze datirt aus der Zeit des Tiberius, den die Magneten nach der Wiederherstellung ihrer durch das Erdbeben vom J. 17 zerstörten Stadt als κτιστής verehrten<sup>1</sup>.

---

Im Jahrbuch des Archäol. Instituts III 1888 S. 287, 4 und 5 Taf. IX 7 und 8 habe ich bisheriger Überlieferung gemäss Münzen mit dem Kopfe Nero's und dem Bilde eines nackten, die Arme emporstreckenden Jünglings den Magneten am Sipylos gegeben. Seither gelang es mir zu constatiren, einerseits, dass weder auf diesen noch auf den anderen gleichzeitigen Münzen mit dem Reiter MA., wie Mionnet behauptete<sup>2</sup>, steht, sondern constant □, und zwar bald unmittelbar nach dem Magistratsnamen, bald im Felde, und anderseits, dass diese Münzen nicht aus Kleinasien stammen.

Da in ihren Aufschriften der Name der Magneten fehlt, sind auch die im Felde vorkommenden und nie wechselnden Buchstaben CI nicht auf Σίπυλος zu deuten, sondern um so sicherer für die Initialen eines Stadtnamens zu halten, als der Magistratsname voll ausgeschrieben und daneben kein anderer, am wenigsten ein nur durch zwei Buchstaben bezeichneter, zu erwarten steht. Bei dieser Auffassung von CI als Anfangsbuchstaben eines nicht

<sup>1</sup> MIONNET IV 72, 390.

<sup>2</sup> Suppl. VII 377, 278 - 282.

asiatischen Stadtnamens und der auf seltenen Exemplaren vorkommenden Ergänzung derselben in **CΙ|KY**<sup>1</sup>, scheint der Schluss auf *Sikyon* der einzige gegebene zu sein. Dieser Vorschlag wird noch gesichert durch eine Reihe anderer Umstände. Erstens hat die Fabrik der in Frage stehenden Münzen keine Ähnlichkeit mit denjenigen der Magnetemünzen mit dem Bildnisse Nero's, dagegen eine besonders in der Vs. und der Dicke der Schrötlinge überraschende mit gleichzeitigen Prägungen Korinths. Zweitens ist der Jünglingstypus ein bekanntes Münzbild Sikyon's<sup>2</sup>, und drittens ist der sikyonische Beamte **Γ. IOV. ΠΟΛΙΑΙΝΟV Δ** wohl identisch mit dem korinthischen **C. IVLIVS POLIAENVS II VIR**<sup>3</sup>, dessen Titel Duumvir im Griechischen durch das sonst unerklärliche Monogramm **ΔΑ**, das für **Δύο Ἀνδρες** steht<sup>4</sup>, Ausdruck gefunden hat. Schliesslich spricht auch die Aufschrift der Vs. der betreffenden Münzen für die achäische Stadt, indem darin Nero **ΖΕΥΣ ΕΛΕΥΘΕΡΙΟΣ** genannt ist, welcher Titel dem Kaiser aus Schmeichelei gegeben wurde, als er Achaia mit der Freiheit beschenkte.

---

4. Br. 49. — **ΝΕΡΩΝ**..... Die Brustbilder des jugendlichen *Nero* und der *Agrippina* rechtshin.

**Ν. ΜΑΓ** im Abschnitt, **ΝΗΤΩΝ**..... r., **ΑΓΡΙΤΤΙΝΑ|CΕΒΑ** **CTH l.** Die stehende *Agrippina* als *Demeter* von vorn, Kopf rechtshin, Ähren in der Rechten und die Linke auf die Fackel gestützt; ihr gegenüber *Nero* linkshin stehend, mit der Toga bekleidet, die Rechte erhoben und in der Linken das Scepter.

M. S.

<sup>1</sup> Mus. Sanlementi II S. 407; *Jahrbuch* a. a. O. Taf. IX 7.

<sup>2</sup> IMHOOF UND GARDNER, *Num. Commentary on Pausanias* Taf. II 8 u. 9; *Jahrbuch* a. O. Taf. IX 5 u. 6.

<sup>3</sup> MONNET *Suppl.* IV 72, 478–483; *Kat. Brit. Mus.* S. 70, 364.

<sup>4</sup> Die griechische Form **ΔΥΟ ΑΝΔΡΕΣ** trifft man ebenfalls auf Münzen von Lipara, *Kat. Brit. Mus. Sicily* S. 264, 81 u. 82.

5. Br. 20. — ΣΕΒΑΣ Ι., ΤΟΣ ΝΕΡΩΝ *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

¶. ΥΟΛΑΝΤΙΟ ΟΠΑ *l.*, ΗΩΤΗΗΛΑΜ *r.* Brustbild der *Kybele* oder *Roma*<sup>1</sup> mit Thurmkrone und Gewand linkshin.

Im Handel.

6. Br. 21. — ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΚΑΙC | ΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟC. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

¶. [ΟΝΑΝ]ΠΙC ΟΠΑ ΗΩ | ΤΗΗΛΑΜ. Sitzender *Apollon* mit nacktem Oberkörper linkshin, in der vorgestreckten Rechten Schale, den linken Arm auf die *Lyra* gestützt, die hinter dem Götter auf dem *Omphalos* steht.

M. S. Vgl. Mionnet IV 73, 397.

7. Br. 42. — ΑΥ. Κ. Μ. ΑΥΡΗΛΙΟC ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des *M. Aurelius* mit Gewand rechtshin.

¶. ΕΠΙ ΣΤΡ. ΑΙΔΙΟΥ | ΗΡΑΚΛΕΙΔΟΥ und im Abschnitt ΜΑΓΝΗΤΩΝ | ΣΙΠΥΛ. *Kybele* mit Thurmkrone linkshin auf einem Throne mit hoher verzierte Rücklehne sitzend, die Rechte vorgestreckt, den linken Arm auf das Tympanon stützend. Zur Rechten der Göttin ein zu ihr aufblickender Löwe, von dem nur das Vordertheil sichtbar ist, links ein zweiter rechtshin schreitender Löwe, der den Kopf zurückwendet.

Im Handel. Vgl. Mionnet IV 75, 408 nach Vaillant.

8. Br. 26. — ΚΡΙΣΠΕΙ | ΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ. Brustbild der *Crispina* rechtshin.

¶. ΜΑΓΝΗ | · ΤΩΝ · | ΕΜ ΜΟ | ΝΙΑΣΙΑ auf vier Zeilen in einem Kranze von Eichenlaub.

M. S.

Mionnet beschreibt aus dem Pariserkabinet Magnetennünzen mit Sev. Alexander und ΕΝ ΜΟΝΙΔΕΙΑ ΜΑΓΝΗ-

<sup>1</sup> Auf anderen Münzen mit Nero ist der thurmgekrönte Kopf als ΘΕΑ ΡΩΜΗ bezeichnet.

**ΤΩΝ ΣΙΠΥΛΟΥ** im Ährenkranz, und andere mit Philipp jun. und Gallienus und **ΕΝ ΜΟΝΙΔΕΙΑ** als Inschrift einer Spielurne<sup>1</sup>. Die Lesung Mionnet's ist sicher; man pflegt sie in **ἐν Μονίδει** zu transscribiren und dies für den Namen eines Ortes bei Magnesia zu halten, wo Spiele abgehalten wurden<sup>2</sup>. Eben so sicher ist die Wiedergabe der Kranzinschrift unserer Münze. Ob sie blass fehlerhaft oder ob es möglich ist, **ἐπι** (für **ἐν**) **Μονί** (**δεῖ**) **Ἄστι** zu lesen, weiss ich einstweilen nicht zu entscheiden.

9. Br. 37. — **ΑΥΤ. ΚΑΙ. Λ. ΣΕΠΤΙ. | ΣΕΟΥΗΡΟΣ ΠΕΡΤ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

**ἘΠΙ | ΣΤΡΑ. ΚΟΠΙ**, im Felde **ΝΘΟΥ** und im Abschnitt **ΜΑΓΝΗΤΩ. | ΣΙΠΥΛΟΥ**. *Kybele* mit Thurmkrone linkshin auf einem von zwei *Löwen* bespannten Wagen sitzend, in der Rechten die Zügel haltend, den linken Arm auf das Tympanon gelehnt.

M. S.

10. Br. 30. — **ΑΥ. Κ. Λ. ΣΕΠΤΙ. | ΣΕΟΥΗΡΟΣ ΠΕΡ.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

**ἘΠΙ ΣΤΡΑ. ΚΟΠΙΝ | ΘΟΥ ΜΑΓΝΗΤ.** und im Abschnitt **ΣΙΠΥΛΟ.** *Nike* linkshin schreitend, in der Linken Palmzweig, mit der Rechten ein vor ihr aufgerichtetes *Tropaion* bekränzend.

M. S.

Ein anderes Exemplar zeigt **ΜΑΓΝΗΤΩ.**

11. Br. 32. — **ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΥΡ. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC.** Brustbild des *Caracalla* mit Strahlenkrone und Gewand rechts hin.

<sup>1</sup> MIONNET IV 77, 421; 81, 440 u. 82, 446; s. unten Nr. 11.

<sup>2</sup> HEAD, *Hist. num.* S. 331 und FOUCART, *Bull. de corr. hell.* XI 1887 S. 81, beide nach ECKHEL, D. n. III S. 107.

ἢ. ΕΠΙ ΣΤΡΑ. Μ. | ΑΥΡ. ΓΑΙΟΥ um einen Kranz und ΕΝ  
ΜΟ | ΝΙΔΕΙΑ | ΜΑΓΝΗ | ΤΩΝ ΣΙ | ΠΥΛΟΥ auf fünf Zeilen in  
demselben.

Im Handel.

12. Br. 30. — K. M. I. | φιλιππ | ΟC. Brustbild des Cäsars mit Gewand rechtshin.

ἢ. ΕΠ. ΑV. ΑΙΝΙΟV B. ΙΠ | ΠΙΚΟΥ ΑΡ. und im Abschnitt  
ΜΑΓΝΗΤΩΝ | ΣΙΠΥΛ. Wie Nr. 10; zwischen Tropaion und  
Nike ein rechtshin knieender gefesselter *Gefangener*.

M. S.

13. Br. 40. — AV. K. M. IOV. | φιλιππος. Brustbild des  
jüngeren Philipp mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechts-  
hin.

ἢ. ΕΠΙ ΣΤΡ. ΑΥΡ. A | ΙΝΕΙΟV B. ΙΠΠΙΚ. und im Abschnitt  
ΜΑΓΝΗΤΩΝ | ΣΙΠΥΛ. Der *Kaiser*, in der erhobenen Rechten  
den Speer, über einen gefesselten, rechtshin knieenden  
Barbaren mit phrygischer Mütze rechtshin galoppirend.

M. S.

Durch diese Aufschriften werden verschiedene Le-  
sungen Mionnet's u. a. auf Münzen der beiden Philipp  
und der Otacilia berichtigt.

## XXV. Maionia.

Die letzte Äusserung über die Wahrscheinlichkeit, dass  
Maionia in dem heutigen Menne, zwischen Sardeis und  
Tabala, wiedergefunden sei, verdanken wir K. Buresch<sup>1</sup>.

1. Br. 21. — Bärtiger Kopf des *Herakles* rechtshin.

ἢ. ΕΠΙ ΦΙΛΟΠΑΤΟ | ΡΟC ΜΑΙΟΝΩΝ. Stehende nackte  
*Omphale* mit Keule und Löwenfell rechtshin.

Gr. 6,50. M. S.

<sup>1</sup> *Reisebericht* 1894 S. 94.

Mit dem nämlichen Namen, aber mit dem Kopfe des Senates und Zeus als Typen, hat Sestini ein Stück bekannt gemacht<sup>1</sup>. Diese Münzen können in die Zeit der Flavier gehören.

2. Br. 45. — Vs. ebenso.

¶. **ΜΑΙΟ** oben, **ΝΩΝ** im Abschnitt. Schreitender *Löwe* linkshin.

Gr. 1,52. M. S.

Über die Gruppe lydischer Münzen mit Herakleskopf und Löwe s. unten Tomaris.

3. **ΣΕΥC** r., **ΟΛΥΜΠΙΟC** l. Kopf des *Zeus Olympios* mit Binde und Gewandstreifen am Halse linkshin.

¶. **ΜΑΙΟ** | **ΝΩΝ**. *Artemis Ephesia* mit ihren Tänien von vorn.

Gr. 2,42. M. S. — Zeit der Antonine.

4. Br. 48. — **ΝΕΡΩΝ** r., **ΚΑΙΣΑΡ** l. Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin.

¶. **ΤΤ** (έπι) **ΤΙ. ΚΛ.** im Felde, **ΜΕΝΕΚΡΑΤΟΥC** r., **ΜΑΙΟ-**  
**ΝΩΝ** l. Bekleideter *Zeus* mit Adler auf der Rechten und gesenkter Linker linkshin stehend.

M. S.

5. Br. 49. — Vs. ebenso.

¶. **ΤΤ** **ΤΙ. ΚΛ.** im Felde, **ΜΕΝΕΚΡΑΤΟΥC** l., **ΜΑΙΟΝΩΝ** r. Stehende *Bouλή* mit Schleier rechtshin, die Rechte verhüllt, in der Linken das Scepter schräg haltend.

M. S. Vgl. *Num. Chronicle* VII S. 43.

Über diese Darstellung der *Bouλή*, welchen Typus nebst dem der Omphale u. a. Maionia mit Sardeis gemein hatte, s. unten Sardeis.

<sup>1</sup> Mus. Fontana III S. 71.

6. Br. 27. — **ΑΒ. ΚΑΙ. ΤΙ. ΑΙΔ. ΑΔΡΙ.** | **ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC.**  
Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

ἢ. **ΕΠΙ ΑΙΔ. ΝΕΩΝΟC** | . . . . **ΜΑΙΟΝΩΝ.** Stehende *Athena* mit Aegis linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Schild.

M. S.

7. Br. 48. — **ΔΗΜΟC** | **ΜΑΙΟΝΩΝ.** Jugendlicher Kopf des *Demos* mit Lorbeer rechtshin.

ἢ. **ΕΠΙ ΑΙΔ. | ΝΕΩΝΟC.** Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S. Vgl. Mionnet IV 65, 351; auch bei 64, 340 scheint der Name nach unserer Lesung zu berichtigen zu sein.

8. Br. 21. — **ΦΑΥCTΕINA** | **CEBACTH.** Brustbild der jüngeren *Faustina* rechtshin.

ἢ. **CTP. TO. Γ. ΑΠΠΑ** | **ΜΑΙΟΝΩΝ.** Stehende *Demeter* mit Doppelchiton und Schleier linkshin, Ähren und Mohn in der Rechten, die Linke an der Fackel.

M. S.

9. Br. 26. — **ΖΕYC r., ΟΛΥΜΠΙΟC l.** Kopf des *Zeus* mit Tänie linkshin, Gewand am Halse.

ἢ. **CTP. TO Γ. ΑΠΠΑ** | **ΜΑΙΟΝΩΝ.** Sitzende *Kybele* mit Thurmkrone linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm auf das Tympanon gelehnt.

M. S.

**ΑΠΠΑ** ist vielleicht die Genetivform des sonst unbekannten Namens **Αππας.**

10. Br. 22. — **ΦΑΥCTΕINA** | **NEA CEBAC.** Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin. Runder Gegenstempel mit *Nike* linkshin.

ἢ. **ΕΠΙ KVINTOV B. | APX. ΜΑΙΟΝΩΝ.** *Demeter* wie auf Nr. 8, aber mit Scepter statt Fackel.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 66, 356 mit angeblich **KOVCINIOY** statt Quintus.

11. Br. 29. — **ΙΟΒΑΙΑ ΔΟ | ΜΝΑ ΚΕΒΑC.** Brustbild der Kaiserin rechtshin.

¶. **ΕΠΙ ΔΑΜΑ · Β · CA | BEI · APX.** und im Abschnitt **ΜΑΙΟΝΩΝ.** *Demeter* mit Schleier und einer Fackel in jeder Hand, linkshin auf einem *Wagen* stehend, der mit zwei geflügelten *Drachen* bespannt ist.

12. Br. 23. — **ΑV. K. ΕΤΡΟΥCK. ΔΕΚΙΟC ΚΕB.** Brustbild des *Herennius Etruscus* mit Lorbeer und Gewand rechts hin.

¶. **ΜΑΙΟΝΩΝ.** Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Mionnet *Suppl.* VII 366, 227 ist identisch mit Mionnet III 506, 87 Komana und gehört nach *Amyzon* in Karien<sup>1</sup>.

## XXVI. Mastaura.

Mastaura, zwischen Nysa und Briula am Chrysorroas, einem kleinen Zuflusse des Mäander gelegen, hat nur Münzen aus der Kaiserzeit aufzuweisen.

1. Br. 20. — **ΜΑΣΤΑV l., ΡΕΙΤΩΝ r.** Stehende *Göttin* mit Schale und kurzem Scepter linkshin.

¶. **ΣΩΖΩΝ l.** Stehender nackter *Apollon* linkshin, Zweig (?) in der gesenkten Rechten, die Linke an der Lyra, die hinter ihm auf einer Basis steht. Im Felde rechts Bogen und Köcher (undeutlich).

Im Handel. Vgl. Mionnet IV 83, 454.

Mionnet IV 83, 455 ist von Temnos.

<sup>1</sup> IMHOOF, *Num. Zeitschr.* XVI 1884 S. 286, 94 Taf. V 9.

2. Br. 45. — Bärtiger Kopf des *Herakles* rechtshin.

ἢ. **ΜΑΣΤΑΥ** *l.*, **ΡΕΙΤΩΝ** *r.* Stehender nackter *Hermes* mit Petasos linkshin, in der gesenkten Rechten den Stab, am linken Arm die Chlamys.

Gr. 3,20. M. S.

3. Br. 20. — **ΣΕΒΑΣΤΟΥΣ** *oben*, **ΜΑΣΤΑΥΡΙΤΑΙ** *unten*. Die einander zugekehrten Brustbilder des *Tiberius* mit Lorbeer rechtshin und der *Livia* linkshin.

ἢ. **Ο ΕΠΙΜΕΛΗΤΗΣ ΠΑΝΑΘΩΝ.** [H?]ΡΑΣ ΧΑΙΡΕΟΥ. Reitender *Heros*, das Doppelbeil über der linken Schulter, im Schritt rechtshin. Im Felde oben **Τ | Ω**, unten **Ν**.

Berlin. Friedländer, *Zeitschr. für Num.* XI S. 51.

München. Mionnet IV 84, 457 und *Suppl.* VII 390, 339.

Brit Mus. 2 Ex. Mionnet *Suppl.* VII 390, 340 aus der Samml. Allier de Hauteroche, *Kat.* S. 99.

Auch diese Beschreibung vervollständigt nicht ganz die bisherigen, da der erste der beiden Personennamen nicht völlig gesichert erscheint. Indessen ist hier wohl nur Ἰηρᾶς möglich. Der Buchstabe **Ο** nach **ΧΑΙΡΕΟΥ** ist wahrscheinlich Artikel des folgenden Beamtentitels, **ΤΩΝ** im Felde vielleicht Präposition des Namens des Festes, so dass δέ επιψελητής τῶν Παναθηγαίων Ἰηρᾶς Χαιρέου zu lesen wäre. Das Reiterbild stellt weder den Kaiser noch eine Amazone dar, sondern einen lydischen *Heros*.

4. Br. 45. — **ΝΕΡΩΝ** *l.*, **ΚΑΙΣΑΡ** *r.* Kopf des *Nero* rechtshin.

ἢ. **ΜΑΣΤΑΥ** *l.*, **ΡΕΙΤΩΝ** *r.* *Füllhorn*.

M. S.

5. Br. 45. — **ΝΕΡΩΝ ΣΕΒΑΣΤΟΣ**. Derselbe Kopf.

ἢ. Auf drei Zeilen **ΜΑ | ΕΤ — ΑΒΠ | ΕΙ — ΤΩ | Ν**. *Füllhorn*.

Berlin.

6. Br. 47. — **Γ. Ι. ΟΒΗ. | ΜΑΣΙΜΟΣ**. Brustbild des Cäsars mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

¶. **MACTA | ΥΡΕΙΤΩΝ.** *Apollon* wie auf Nr. 1.

M. S.

7. Br. 29. — AVT. K. M. ANT. | ΓΟΡΔΙΑΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

¶. ΕΠΙ Φ. ΚΛ. ΙΠΠΟΔΑ | ΜΙΑΝΟV **MACT** und im Felde ΑΥΡΕΙ l., ΤΩΝ r. Stehende *Athena* linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Speer, an den der Schild gelehnt ist.

M. S.

Der Beamtenname 'Ιπποδαμιανός kommt auch (er war aber bisher verlesen) auf Münzen mit den Bildnissen der Mamea und des Maximinus vor<sup>1</sup>.

## XXVII. Mossyna.

Obgleich das etwas südlich von Dionysopolis gelegene Mossyna als zu Phrygien gehörend zu betrachten ist, wurde es in der Numismatik unter die lydischen Städte aufgenommen, weil Cousinéry und Sestini Münzen mit der angeblichen Aufschrift **ΛΥΔΩΝ ΜΟΣΣΙΝΩΝ** beschrieben hatten. Mit Recht zweifelte Ramsay an der Richtigkeit dieser Lesung<sup>2</sup>; allein wenn er beifügt, « the coins are all misread and belong to the Mostenoi<sup>3</sup>, » so ist diese Behauptung bloss in ihrem ersten Theile zutreffend.

Die drei Münzen, um die es sich hier handelt, sind mit der Cousinéry'schen Sammlung nach München gekommen. Die eine ist von geringer, die anderen von schlechter Erhaltung. Seine Beschreibungen hat Mionnet nach

<sup>1</sup> MIONNET IV 86, 466 und *Suppl.* VII 390, 342 u. 343.

<sup>2</sup> *Journal of hell. Studies* IV 1883 S. 379.

<sup>3</sup> *Amer. Journal of Archaeology* III 1887 S. 350.

Cousinéry's Katalog, Sestini nach den Originalen gegeben.

Auf diesen fussen auch die folgenden :

1. Br. 45. — Kopf der *Demeler* mit Ährenkranz (?) und Schleier rechtshin; dahinter Ähre. Perlkreis.

Α. ΛΥΔΩΝ *l.*, ΜΟΣΤΗ | ΝΩΝ auf zwei Zeilen *r.* *Aehre.*  
Das Ganze von einem Blätterkranze umgeben.

Mionnet IV 88, 479 mit ΜΟΣΣΙΝΩΝ.

Sestini, Mus. Hedervar. II S. 312, 1 Taf. XXIV 11.

Welche Freiheiten sich Sestini im Abbilden erlaubte, zeigt die eben citirte Tafel, wo das zweizeilige Wort ΜΟΣΤΗΝΩΝ durch ein einzeiliges ΜΟΣΣΙΝΩΝ wiedergegeben ist.

In den *Lettere num.* IV 1790 S. 121 hat Sestini eine annähernd richtige Beschreibung der Münze nach einem anderen Exemplare gegeben; ein drittes Exemplar veröffentlichte Head in *Num. Chronicle* 1873 S. 319, 122.

2. Br. 45. — Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis.

Α. Stehender nackter *Hermes* linkshin, die Rechte vor gestreckt, in der Rechten Heroldstab und Chlamys. Von der Schrift ist bloss rechts neben den Schlangen des Stabes Σ erkennbar, dann ein oder zwei zerstörte Buchstaben und schliesslich ΝΝΑ oder ΝΗΝ; links oben vielleicht · ΙΩ ·

Mionnet IV 88, 480; *Suppl.* VII 391, 345.

Sestini, Mus. Hedervar. II S. 312, 2 Taf. XXIV 12.

Die Aufschrift in Sestini's Abbildung ist als vollständig erfunden zu bezeichnen. Wohin aber das Stück gehört, weiss ich einstweilen nicht zu sagen. Synnadda ist nicht wahrscheinlich.

Auf der Rückseite der dritten Münze, Mionnet IV 88, 481, deren Wiederholung sogar Sestini verschmäht hat,

ist weder das Bild noch die angebliche Aufschrift **ΑΛΙΓΟΜΩΝ ΜΟΣΣΙΝΩΝ** zu erkennen.

In Waddington's Sammlung befindet sich eine Münze der späteren Kaiserzeit mit der wohl nur fehlerhaften Aufschrift **ΜΟCCHNΩN**<sup>1</sup>, und im Berliner Kabinet eine andere (32 M.) mit den Bildern des Senats und des sitzenden Zeus Nikephoros und der Aufschrift **ΑΝΔΩΝ ΜΟCCINΩN**. Diese ist aber eine Fälschung durch Retouche.

Mossyna ist demnach aus dem Verzeichnisse der prägenden Städte definitiv zu streichen.

---

### XXVIII. Mostene.

Fontrier<sup>2</sup> und Foucart<sup>3</sup> glaubten, gestützt auf eine bei *Tschoban Isa* gefundene verstümmelte Inschrift, Mostene an das linke Ufer des Hermos zwischen Magnesia und Sardeis ansetzen zu dürfen. Ramsay<sup>4</sup> und von Diest<sup>5</sup> erhoben dagegen scheinbar berechtigte Zweifel und suchten die alte Stadt im nordwestlichen Theile der hyrkanischen Ebene bei *Saritcham* oder *Karaüjük*. Auf die Identificirung von Mostene mit Tschoban Isa kommt sodann G. Radet wieder zurück<sup>6</sup>, während K. Buresch die Ruinenstätte bei *Kenes*<sup>7</sup> zwischen Thyateira und Hierokaisareia, und zuletzt diejenige bei *Assar Tepe*<sup>8</sup>, nordöstlich von Kassaba am linken Hermosufer, für Mostene vorschlägt.

<sup>1</sup> *Journal of hell. Studies* IV 379 Anm. 1.

<sup>2</sup> *Μουσεῖον καὶ βιβλιοθήκη* der Evangel. Schule Smyrna 1886 S. 24.

<sup>3</sup> *Bull. de Corr. hell.* XI 1887 S. 89.

<sup>4</sup> *Asia Minor* S. 124.

<sup>5</sup> *Von Pergamon zum Pontos* S. 24.

<sup>6</sup> *La Lydie* S. 322, 20 Anm. 1.

<sup>7</sup> *Reisebericht* 1892 S. 45 u. 52; *KIEPERT, Formae orb. ant.* Bl. IX, Text S. 4.

<sup>8</sup> *Reisebericht* 1894 S. 90.

Wie für Klannudda, so bilden auch hier die Vorschläge einen förmlichen embarrass de richesse, aus dem das Richtige herauszufinden einstweilen schwierig ist. Nach den Münzen und einigen ihrer Typen wäre man eher geneigt anzunehmen, dass Mostene zur Nachbarschaft von Thyateira als zu der von Magnesia und Sardeis gehöre.

Fontrier's Angabe, dass es Münzen der Mostener mit dem Beinamen Μαξεδόνες gebe, scheint auf Irrthum zu beruhen, da derartige Prägungen weder Waddington<sup>1</sup> noch mir je zur Kenntnis gelangt sind.

*Καισαρεῖς* nannten sich die Mostener auf Münzen aus der Zeit von Claudius bis zu den Flaviern, vermutlich seit der Wiederherstellung der Stadt nach dem Erdbeben des J. 17 n. Chr. Der Name Λυδοί scheint schon vor diesem Ereignisse<sup>2</sup> und dann später öfter in Brauch gewesen zu sein<sup>3</sup>.

1. Br. 20. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

Α. ΛΥΔΩΝ oben, ΜΟΣΤΗΝΩΝ unten. Jugendlicher *Reiter* mit Chlamys im Schritt rechtshin, in der Rechten das *Doppelbeil*, mit der Linken die Zügel haltend.

Gr. 8,05. M. S. — S. unten Anm. 2.

2. Br. 24. — **MOC | THNH.** Brustbild der *Stadtgöttin* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Linienkreis.

Α. ΛΥΔ. ΚΑΙC l., ΑΡΕΙΑ r. Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, Mohn und Ähren in der erhobenen Rechten, die Linke am Scepter. Linienkreis.

Gr. 7,65. M. S. — Wahrscheinlich aus der Zeit der Flavier.

<sup>1</sup> RAMSAY a. a. O. S. 19.

<sup>2</sup> Die unter Mossyna Nr. 1 beschriebene Münze, sowie die hier folgende Nr. 1 halte ich für Prägungen aus der Zeit des *Augustus* oder noch frühere.

<sup>3</sup> ΛΥΔΩΝ auf unserer Münze Nr. 2 und dann auf solchen aus der Zeit von *Traian* bis *Commodus*. Auf die Aufschrift einer Münze mit Caracalla (SESTINI, Lett. VIII S. 94, 1) ist nichts zu geben, da sie zu schlecht erhalten ist.

3. Br. 16. — ΘΕΑΝ ΡΩΤΗΝ. Brustbild der *Roma* mit kleiner Thurmkrone und Gewand rechtshin.

R. **ΜΟΣΤ** r., Η | ΝΩΝ l. Stehende *Demeter* (?) als *Stadtgöttin* linkshin, mit dem Kalathos auf dem Haupte, zwei Ähren in der Rechten und dem *Doppelbeil* in der Linken.

Gr. 2,20. M. S. Tafel IV Nr. 18. — Aus der Zeit des Traian oder Hadrian.

Vgl. Mionnet IV 89, 484 mit angeblicher *Amazonie*.

4. Br. 21. — ΤΙ. ΚΛΑΥΔΙΟΝ ΚΑΙΣΑΡΑ ΘΕΑΝ ΑΓΓΙΠΠΙΝΑΝ. Brustbild des *Claudius* mit Lorbeer und der *Agyrpinia* rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΠΕΔΑΝΙΟΥ ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ ΜΟΣΤΗΝΩΝ**. Jugendlicher *Reiter* mit Chlamys rechtshin, in der Linken das geschulterte *Doppelbeil*.

M. S. — Vgl. Mionnet IV 90, 487 und *Suppl.* VII 393, 349 mit angeblich **ΕΠΙ ΠΕΛΛΙΚΟΥ**.

4a. Br. 17. — ΝΕΟΝ Κ | ΑΙCΑΡΑ. Kopf des jugendlichen *Nero* rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΠΕΔΑΝΙΟΥ** l., **ΜΟΣΤΗΝΩΝ** im Abschnitt u. r. Sitzende *Demeter* (?) mit Kalathos linkshin, zwei Ähren in der Rechten, im linken Arm das *Doppelbeil*.

M. S.

Die Aufschrift der Vs. νέος Καῖσαρ ist ungewöhnlich. Im Bilde der Rs. erkennt man die nämliche Stadtgöttin wie auf Nr. 3, wo sie stehend dargestellt ist.

5. Br. 20. — ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ r., ΚΑΙΣΑΡ l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer linkshin.

R. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ ΜΟΣΤΗΝΩΝ**. Jugendlicher *Reiter* mit Chlamys linkshin, in der Rechten das geschulterte Doppelbeil.

M. S.

6. Br. 25. — ΚΑΙCΑΡ ΟΥΕCΠΑCΙΑΝΟC. Derselbe Kopf rechtshin.

¶. KAICAPΕΩΝ MO | CTΗΝΩΝ. Reiter wie oben ; im Felde oben links Stern, rechts Mondsichel.

M. S. Tafel IV Nr. 10.

7. Br. 20. — CABEI | N | A CEBACTH. Brustbild der Sabina rechtshin.

¶. MO | CTΗΝΩΝ. Doppelbeil zwischen Weintraube links und Ähre rechts.

M. S.

8. Br. 30. — AVT. K. A. | AVP. BHPOC CE. Brustbild des Licius Verus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

¶. ΛV | ΔΩΝ oben, MOC r., ΤΗΝΩΝ im Abschnitt. Jugendlicher Reiter mit Strahlenkranz und fliegender Chlamys im Schritt rechtshin, in der Linken das geschulterte Doppelbeil, in der Rechten die Zügel. Zwischen den Vorderfüßen des Pferdesflammender Altar und vor dem Reiter Cypressse.

M. S.

Auf anderen Münzen ist dieser Darstellung *Hermes* beigegeben, der das Ross am Zügel führt<sup>1</sup>.

9. Br. 40. — AVT. K. M. AVP. | KOMMOΔOC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.

¶. ΕΠΙ NY. MATEPNOV AP. und im Abschnitt MOCTH-ΝΩΝ | ΛΔΑΩΝ. Nackter *Helios* mit Strahlenkrone rechtshin in einer *Quadriga* stehend, die Zügel in der Linken, in der erhobenen Rechten eineflammende *Fackel*. Vor den galoppirenden Pferden nackter *Hermes*, rechtshin schreitend, den Kopf zurückgewendet und mit der Rechten den Pferden in die Zügel fallend; in der Linken, undeutlich, sein Stab.

M. S.

<sup>1</sup> Imhoor, *Monnaies grecques* S. 387, 20 u. 21; bei der letzteren ist AV. vor Maternos in NV. zu berichtigen.

Das Reiterbild, das man für eine *Amazone* zu halten pflegt, obgleich die für diese charakteristischen Merkmale, entblößte Brust und Pelta, nie zu constatiren waren, ist seinem Wesen nach identisch mit demjenigen des *Heros* oder *Gottes*, der auf Münzen von Thyateira Τυρίνιος heisst<sup>1</sup>, und mit dem angeblichen Amazonentypus zahlreicher anderer lydischer und phrygischer Städte. Soweit aus der Umschau in der numismatischen Litteratur und in meiner Sammlung ersichtlich ist, umfasst dieser Städtekreis, der in geographischer Ordnung einen grossen Bogen von Westen nach Osten und in südlicher Richtung nach Westen zurück beschreibt, *Thyateira, Mostene, Tomaris, Attaleia, Ankyra, Synaos, Alia*<sup>2</sup>, *Tabala, Blaundos, Temenothyrai, Traianopolis, Stektorion, Eumeneia, Hyrgaleis, Dionysopolis, Hierapolis, Apollonia-Tripolis* und *Mastaura*. Vielleicht wird diese Liste noch Ergänzungen erfahren, da Darstellungen sowohl des Reiters als des stehenden nackten Gottes mit dem Doppelbeil, der z. B. in Eumeneia und Hierapolis und etwas verschieden in Hypaipa (s. oben Nr. 5, 6, 7 und 15) erscheint, auf mir unbekannten Münzen anderer Städte vorkommen können<sup>3</sup>.

Vor und im Beginne der Kaiserzeit trifft man den Reiterrypus bloss auf kleinen Kupfermünzen von Mostene, Hierapolis, Apollonia-Tripolis und Mastaura. Mit

<sup>1</sup> Auf Inschriften der Thyateirener ist Τυρίνιος Stammvater, προπάτωρ, genannt. S. unten Thyateira.

<sup>2</sup> Kat. O. BORRELL 1861 Nr. 105 u. 106; Revue Num. 1892 S. 81, 43 Taf. II 3, wo auf der Vs. nicht Gallienus, sondern Gordianus dargestellt und auf der Rs. die phrygische Mütze des Reiters zweifelhaft ist.

<sup>3</sup> G. RADET hat in *La Lydie et le monde grec* S. 29/31 Verzeichnisse der Städte gegeben, die mit Amazonendarstellungen prägten, und mit diesen die Reiterfigur vermengt. Mit den MIONNET entnommenen Citaten sind manche Irrthümer in diese Zusammenstellung übergegangen. Die Münze von *Bagetis* zeigt nicht eine Amazone, sondern Men: die von *Maionia* den Zeus Labrandeus und ist von Amyzon; die von *Bruzos* mit Amazonenkampf und die schlecht erhaltene von *Sardeis* mit Reiter sind völlig unsicher, und die von *Temnos* (MIONNET Suppl. VI 41, 258) hat nicht **TVXH THMNOC**, sondern **TVPIM-NOC**, und ist demnach von Thyateira, u. s. w. — Ein Verzeichnis der *wirklichen* Amazonendarstellungen auf Münzen werde ich später bei der Beschreibung derjenigen von Kibyra befügen.

dem *Strahlenkranz* beginnt er erst zur Zeit M. Aurels zu erscheinen und zwar bis jetzt nur auf Prägungen von Mostene, Thyateira und Tabala, und es ist nicht bekannt, dass er auf Münzen mit anderen Götterattributen ausgestattet wäre. Bis Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. weicht das Bild also nirgends von dem Tyrimnostypus ab, woraus zu schliessen ist, dass in den verschiedenen Orten des lydo-phrygischen Gebietes der Charakter des Reiters überall der nämliche gewesen. Die Beizeichen unserer Münze Nr. 6, Stern (oder Sonne) und Mond, scheinen anzudeuten, dass schon vor dem 2. Jahrhundert und wohl noch wesentlich früher, in der Reiterfigur mit dem Doppelbeil eine Lichtgottheit verehrt wurde.

Aus der Verbindung der charakteristischen Waffe des Reiters mit anderen Gottheiten entstanden nach und nach Gestaltungen, die wie z. B. die Göttin der Münzen Nr. 3 und 4a und der Apollon Τυριναῖος, als Localgötter aufzufassen sind und oft unter verschiedenen Namen einander nahe verwandt waren<sup>1</sup>.

Jene Waffe selbst, das Doppelbeil, erscheint auch als selbstständiges Münzbild der Städte *Thyateira* und *Mostene*. Man findet es ferner auf Münzen von *Hierapolis*, mit dem Helioskopf und einer Schlange vereinigt<sup>2</sup>, was auf eine Verbindung des Heros mit Apollon Λαιφθηνός und Πέριος deutet; auf Münzen von *Eumeneia*, ebenfalls mit der Schlange neben Dreifuss, Sternen und Lorbeerzweig mit Tänen, lauter apollinischen Symbolen<sup>3</sup>, und schliesslich auf einer wahrscheinlich in *Ankyra* geprägten Münze Μυσῶν Ἀββαετῶν<sup>4</sup>. Das Doppelbeil auf *karischen* Münzen

<sup>1</sup> S. unten Thyateira. Vgl. RAMSAY, *Journal of hell. Studies* X 1889 S. 219, wo zuerst das Reiterbild als lydo-phrygischer Sonnengott erklärt wird, und G. RADET a. a. O. S. 28 fl., der sich noch an die veraltete Deutung hält und von « cités et monnaies amazoniennes » spricht.

<sup>2</sup> *Archäol. Zeitung* 1844 S. 344, 51 Taf. XXXII 51; m. S.

<sup>3</sup> MIONNET IV 293, 562-564 und *Suppl.* VII 563, 350; m. S.

<sup>4</sup> LEAKE, *Num. hell. As. Gr.* S. 1, 3; m. S.

kommt hier nicht in Betracht, da es als Symbol des Zeus Labrandeus aufzufassen ist.

*Cypresse* und *Feueraltar*, die auf mostenischen Münzen oft vor dem Reiter dargestellt erscheinen, bilden auch den Typus einer Kupfermünze von Mastaura<sup>1</sup>.

---

### XXIX. Nakrasa.

Von der noch streitigen genaueren Lage von Nakrasa war oben bei Akrasos die Rede.

1. Br. 15. — **ΕΠΙ | ΜΙΛΩΝΟC.** Bärtiger Kopf des *Heraclēs* rechtshin.

¶. **NAKPA | CE** und im Abschnitt **ΙΩ.** Schreitender *Hirsch* rechtshin.

Gr. 2,74. M. S.

2. Br. 15. — **ΕΠΙ Μ | ΙΛΩΝΟ | C.** Derselbe Typus.

¶. **NAKP | ACEΩN.** Über einem bekränzten *Altar* eine linkshin emporschiessende *Schlange*.

Gr. 2,25. M. S.

3. Br. 15. — **ΕΠΙ ΔΗ | ΜΗΤΡΙΟY.** Derselbe Kopf.

¶. **NAKPA | [CEΩN].** Eine um den *Omphalos* geringelte linkshin emporschiessende *Schlange*.

Gr. 2,15. M. S.

Diese Münzen datiren, wie alle mit der Form Ναχρασεῖς (statt Ναχρασίται), aus der Zeit des Antoninus Pius und des M. Aurelius.

4. Br. 20. — **M. AV. ΟVHPO | C KAICAP.** Brustbild des Cäsars *M. Aurelius* mit Gewand rechtshin.

<sup>1</sup> SESTINI, *Mus. Hedervar.* II Taf. XXIV 10.

Α. ΕΠΙ ΔΗΜΗ · N | ΑΚΡΑΣΕΩΝ. Cultbild der *Artemis Ephesia* mit Tänien zwischen zwei Hirschen.

M. S. — Ähnlich bei Mionnet IV 2, 7 mit der falschen Lesung ΕΠΙ ΔΗΜΜΑ. ΑΚΡΑΣΕΩΝ.

5. Br. 18. — φΑΥCTΕI | NA CEBAC. Brustbild der jüngeren *Faustina* rechtshin.

Α. ΝΑΚΡ|ACE und im Abschnitt ΙΩ. *Artemis* als Jägerin linkshin in einer *Tempelfront* mit vier Säulen und Schild im Giebel.

M. S.

6. Br. 21. — ΙΕΡΑ CVN | ΚΛΗΤΟC. Jugendliches Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin. Runder Gegenstempel mit *Capricornus*.

Α. ΕΠΙ CTP. MAPKOY r., ΝΑΚΡΑСЕИТ l. Cultbild der *Artemis Ephesia* mit Tänien zwischen zwei Hirschen und *Mondsichel* und *Stern*.

M. S. — Vielleicht aus der Zeit der Flavier.

### XXX. Nysa.

1. S. 25. — Cistophor mit NYCA l., MO oben, IB (Jahr 12) und stehendem *Dionysos* von vorn mit Thrysos in der Rechten und Weintraube in der Linken rechts im Felde.

Gr. 12,25. Im Handel.

2. S. 20. — Halber Cistophor mit NYΣΑ und IB l., M | O über und Dionysos rechts neben der Weintraube.

Gr. 5,80. M. S.

3. S. 17. — Viertel-Cistophor mit der Weintraube zwischen A | N, NEo | TEPOΣ oben, NYΣΑ l. unten, und rechts unten der *Blumenkorb* der Kora und *Aehre*.

Gr. 2,82. M. S. Tafel IV Nr. 20.

Die Cistophoren mit der nämlichen Schrift und dem Datum ΚΓ<sup>1</sup> (23 = Herbst 112/111 vor Chr.) zeigen als Beizeichen die verhüllte *weibliche Figur*, die als Typus auf ungefähr gleichzeitigen Kupfermünzen von Nysa erscheint<sup>2</sup>.

4. Br. 16. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ἀ. [Ν]ΥΣΑΕΩΝ r., [Ε]ΥΦΡΑΝΩΡ l. Stehende *weibliche Figur*, Kopf und Arme verhüllt, rechtshin.

Gr. 2,85. M. S. — Ähnlich Mionnet III 363, 351 mit ΛΥΚΟΦΡΩΝ, und *Griech. Münzen* S. 194, 598 mit ΕΤΟΥΣ Θ.

5. Br. 18. — ΝΥΣΑΕΩΝ l. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

Ἀ. ΑΘΗΝΑΓΟΡΑΣ | ΦΙΛΟΚΡΑ | ΤΗΣ l. Stehende *Artemis* in langem Gewand, den Köcher über der Schulter, rechts hin; vor ihr Vordertheil eines rechtshin stehenden Hirschen.

Gr. 4,67. M. S.

6. Br. 15. — Köpfe des *Hades* und der *Persephone* mit Bekränzung rechtshin. Perlkreis.

Ἀ. ΝΥΣΑΕ[ΩΝ] r., ΦΙΛΟΚΡΑ | ΤΗΣ l. Stehender *Dionysos* in kurzem Chiton linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrso.

Gr. 3,55. M. S. — Ähnlich mit ΕΤΟΥΣ Ε in *Griech. Münzen* S. 194, 597.

7. Br. 13. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Ἀ. ΝΥΣΑΕ[ΩΝ] r., ΣΙΜΩ | Ν l. Weintraube.

Gr. 1,34. M. S. — Theilstück der vorstehenden Münzen und derer bei Mionnet *Suppl.* VI 518, 398 u. a.

<sup>1</sup> SESTINI, *Mus. Hedervar.* II 228, 1 Taf. XX 9; MIONNET *Suppl.* VI 517, 394; PINDER, *Cistophoren* S. 561, 67 Taf. 1 6; *Kat. Per. Exereuenetes* Nr. 242. Die Aera ist die Cistophoren-aera vom Herbst 134/133.

<sup>2</sup> *Griech. Münzen* S. 194, 598 Taf. XI 18 und unten Nr. 4.

8. Br. 16. — Kopf der *Kora* mit Ähren bekränzt rechtshin.

Α. ΝΥΣΑΕΩΝ oben, ΚΥΡ. unten. Raub der *Kora* durch *Hades* rechtshin; unter der Quadriga der *Blumenkorb*.

Gr. 5,10. M. S.

Der Name **ΚΥΡΟΣ** ist auch aus einer nysäischen Münze mit anderen Typen (*Griech. Münzen* S. 195) bekannt.

9. Br. 17. — Ebenso, mit **B | AK** und Blumenkorb unter der Quadriga.

Gr. 4,85. M. S.

10. Br. 12. — Schreitender *Zebu* rechtshin.

Α. ΝΥΚΑ r. Flammender *Altar*.

Gr. 1,72. M. S.

11. Br. 26. — **IΕΡΑ CV | NKΛHTOC**. Jugendlicher Kopf des Senats mit *Schleier* rechtshin.

Α. ΝΥΚΑ | ΕΩΝ. Stehender nackter *Hermes* mit geflügeltem Petasos und Flügelschuhen linkshin, Beutel in der Rechten, Stab und Gewand in der Linken.

M. S.

12. Br. 22. — **ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC KAICAP ΔΟΜΙΤΙΑ CΕΒΑСТH**. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin; ihm zugewandt das Brustbild Domitia's mit Diadem und Gewand linkshin.

Α. ΣΥΠΟСΙΑ r., ΝΥΚΑΕΩΝ l. *Füllhorn* mit Früchten.

M. S.

Das Füllhorn erscheint hier als Symbol der *Eubosia*, die personifiziert z. B. aus Münzen des phrygischen Hierapolis bekannt ist<sup>1</sup>. Andere nysäische Münzen zeigen das

<sup>1</sup> *Monnaies grecques* S. 401, 110; W. ROSCHER, *Lexikon I* S. 2900. Auch Kaiserinnen, z. B. Agrippina und Poppaea wurden als Σεβαστὴν Εὐβοσία verehrt und dargestellt: LE BAS et WADDINGTON, *Voy. Expl. des Inscr.* III Nr. 754; MIONNET IV 198, 21; *Rev. Num.* 1851 Taf. VI 2.

nämliche Füllhorn, aber mit einem darauf sitzenden *Kind*, das von den Früchten des Hornes, Ähren, Mohn und Weintrauben, eine der letzteren emporhält und wegen seines Attributes in der Regel für Dionysos gehalten wird<sup>1</sup>. Dieser Deutung des Kindes möchte ich wiederum diejenige auf *Plutos* entgegenstellen, auf deren Wahrscheinlichkeit ich schon früher hingewiesen<sup>2</sup>. Füllhorn und Kind, auf den Münzen von Nysa das Symbol, auf denen von Hierapolis das Attribut der Eubosia, stellen die Fülle dar, die das Land hervorbringt und über der der Demeter Kind Plutos sitzt, mit beiden Händen seinen Reichthum vertheilend.

Von der Überfülle (*κόρος*), welche die Ergiebigkeit und Fruchtbarkeit (*εὐθεσία*) des Gebietes der Nysäer erzeugte, gibt auch die Aufschrift der folgenden Münze Zeugnis :

13. Br. 17. — **NYCAE | ΩΝ.** Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin.

¶. **KO | POC.** Garbe mit fünf Ähren.

Paris. Mionnet III 363, 350.

M. S.

*Κόρος* ist nämlich nicht, wie bisher angenommen, Personenname, sondern die erklärende Beischrift des Münzbildes.

14. Br. 23. — **ANTΩΝΕΙΝΟC CEB. ΦΑVCTΕINA CΕ.** Die einander zugewandten Brustbilder des *M. Aurelius* mit Lorbeer rechtshin und der *Faustina* linkshin.

¶. **ΤΡ. ΔΙΟΔΟ | TOV NYCAEΩΝ.** Stehender jugendlicher *Dionysos* halbnackt linkshin, die Linke am Thyrsos, in der Rechten Kantharos und zu Füssen ein Panther.

M. S.

<sup>1</sup> MIONNET III 367, 375; *Suppl.* VI 525, 433 u. 434; WADDINGTON, *Revue Num.* 1851 S. 246; MÜLLER-WIESELER, *Denkm. der alten Kunst* II Taf. XXXV 416 u. s. w.

<sup>2</sup> *Monnaies grecques* S. 401-404.

15. Br. 19. — Λ. ΑΥΡΗ. | ΚΟΜΟΔΟΣ. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΝΥΚΑ | ΕΩΝ. Cultbild der *Artemis Ephesia* von vorn.  
M. S.

16. Br. 28. — ΑΥΤ. Κ. Γ. ΙΟΥ. Ο | VH. ΜΑΞΙΜΕΙΝΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Ρ ΑΥΡ. ΠΡΙΜΟΥ | ΡΟΥΦΙΝΟV ΝΥC und im Felde ΑΕΩ | Ν. Stehende *weibliche Figur* in langem Gewand mit Überwurf linkshin, auf der vorgestreckten Rechten eine *Schlange*, die Linke an ein hinter ihr aufgerichtetes *Doppelbeil* gelehnt.

M. S. Tafel IV Nr. 21.

Eine Erklärung dieses bis jetzt einzigen Münzbildes vermag ich einstweilen nicht zu geben.

17. Br. 37. — [ΜΑΡ. ΙΟΥΛ ?] ΦΙΛ | ΙΠΠΟΣ *oben*, Μ. ΙΟΥ. | ΦΙΛΙΠΠΟΣ ΚΑΙ *unten*. Die einander zugewandten Brustbilder des älteren Philipp mit Lorbeer und Gewand rechtshin und seines Sohnes mit Gewand linkshin.

Ῥ. [ΕΠΙ. Ρ ?] ΤΡΥΦΩΝ *l.*, Τ. ΜΟΣΧΙΩΝΟΣ *r.* und ΝΥΚΑ-ΕΩΝ im Abschnitt. In der Mitte einer *Tempelfront* mit sechs Säulen steht ein Gott, wahrscheinlich *Dionysos*, mit Kantharos und Thyrsos von vorn.

M. S.

18. Br. 27. — [ΑΥΤ. Κ. ΠΟ. Λ]ΙΚΙΝ. ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Ρ. ΜΕΛΙΤΩΝΟΣ ΝΟΥ. ΝΥΚΑΕΩΝ *um* und das Zahlzeichen Σ (6) in einem Kranze.

M. S.

19. Br. 32. — ΑΥΤ. Κ. ΠΟ. ΛΙΚΙΝ. ΒΑΛΕΡΙΑΝΟΣ. Das-selbe Brustbild.

Ῥ. Ebenso mit ΕΠΙ Γ. ΑΙΔ. ΠΡΟΚΛΟΥ ΝΥΚΑΕΩΝ.  
M. S.

---

### XXXI. Paktolos.

In seiner *Historia numorum* hat Head es unterlassen, Paktolos in das Verzeichnis der lydischen Städte aufzunehmen, da er ohne Zweifel und mit Recht das alleinige Zeugnis Sestini's für die Lesung ΠΑΚΤΩΛΕΩΝ<sup>1</sup> als ungenügend oder irrthümlich erachtete. Und in der That zeigt ein besser erhaltenes Exemplar der angeblichen Paktoleermünze als das angeführte Gothaer an der Stelle des vermeintlichen Ethnikon bloss einen Beamtennamen :

Br. 17. — Kopf des *Apollon* rechtshin ; darunter Schriftspuren.

¶. ΠΑΝΤΑΙΝΟΣ unter dem Kopfe der mit Köcher und Bogen an der Schulter bewaffneten *Artemis* rechtshin.

Gr. 4. M. S.

Leider ist auch auf diesem Stücke die Aufschrift der Vs. unleserlich. Nach dem seltenen Magistratsnamen könnte man ΜΙΛΗΣΙΩΝ<sup>2</sup>, nach den Typen der Münze aber, mit grösserer Wahrscheinlichkeit, ΜΑΓΝΗΤΩΝ<sup>3</sup> erwarten.

Trotz dieser Berichtigung, die den angeblichen Paktoleern die einzige bisher ihnen zugetheilte Münze ab spricht, glaubte ich diesen ihre Stelle in der Numismatik belassen zu können<sup>4</sup> und zwar wegen des folgenden Stükkes, von dem ich einen Abdruck aus einer Privatsammlung erhalten hatte :

Br. 18. — Kopf des *Augustus* rechtshin, von einem Lorbeerkrantz umgeben.

<sup>1</sup> SESTINI, *Lett. num.* IX S. 35 Taf. III 11; MIONNET *Suppl.* VII 407, 411.

<sup>2</sup> *Zeitschr. für Num.* XI S. 45, späte Silberdrachme.

<sup>3</sup> *Monn. grecques* S. 291, 90.

<sup>4</sup> *Rev. suisse de num.* V 1895 S. 307,

**Ρ. ΠΑΚΤΩΛΕΩΝ**, von rechts nach links<sup>1</sup>. Weiblicher Kopf, wahrscheinlich der *Livia*, rechtshin. Perlkreis.

Zu dieser Beschreibung war der folgende Erklärungsversuch bestimmt :

« Πακτωλός war bisher als Name des Flusses bekannt,  
 « der im Tmolos entspringt, bei Sardeis vorbeifliest  
 « und sich dann mit dem Hermos vereinigt, und der im  
 « Alterthum Gold geführt haben soll. Von einem gleich-  
 « namigen Orte ist nirgends die Rede. Ohne Zweifel  
 « waren die Paktoleer Anwohner des Flüsschens, sei es  
 « in der Hermosebene, sei es im Gebirge. Da ausser  
 « ihrer einzigen Prägung zur Zeit des Augustus nichts  
 « weiter an sie erinnert, so ist anzunehmen, dass ihr  
 « Sitz entweder durch das Erdbeben vom J. 17 oder  
 « durch Überschwemmung zerstört und nicht wieder  
 « aufgerichtet worden ist.

« Man könnte Paktoleer etwa auch für eine gelegent-  
 « liche Bezeichnung der Sardianer halten; dass sich diese  
 « aber jemals auf Münzen so genannt hätten, ist völlig  
 « unwahrscheinlich. »

Hierzu ist leider folgendes nachzutragen. Nachdem ich nämlich jüngst bemerkt hatte, dass es eine der obigen ganz ähnliche Münze mit der Aufschrift **NYC | ΑΕΩΝ** gibt<sup>2</sup>, und ich hierauf Gelegenheit gefunden, das Original des Stükess mit dem Namen der Paktoleer zu prüfen, musste ich constatiren, dass die Buchstaben **ΠΑΚΤΩ** aus einer Retouche von **NVC** entstanden sein können, so dass der Glaube an einen Ort Paktolos wiederum und wohl für immer aufzugeben ist.

<sup>1</sup> Die Formen **Ω** u. **Ϝ** findet man hin und wieder nebeneinander, z. B. auf Seleukidenmünzen (*Brit. Mus. Kat. Sel. S. 41, 74*), auf einem Tetradrachmon von Abydos (*Revue Num. 1892 Taf. IV 13*) u. a.

<sup>2</sup> *MIONNET Suppl. VI* 519, 406.

### XXXII. Philadelphieia Neokaisareia.

Die ältesten Prägungen Philadelphias scheinen aus der Zeit des Augustus zu datiren und durch zwei gleichartige Serien Kupfermünzen vertreten zu sein, von denen die eine in der Regel bloss mit Monogrammen im Felde, die andere mit dem Namen des Ἑρμίππου Hermippos bezeichnet ist. In beiden Gruppen sind vier Nominale zu unterscheiden<sup>1</sup> mit

Artemiskopf . .	Α.	Sitzender Apollon . .	zu ca. 10-11 Gr.
“	Α.	Stehender Apollon ..	“ 6-8 “
Dionysoskopf .	Α.	Thyrsos oder Panther	“ 5-6 “
Schild . . . . .	Α.	Blitz . . . . .	“ 3-5 “

Hier folgt die genaue Beschreibung einiger Beispiele :

1. Br. 22. — Brustbild der *Artemis* mit Stephane und Gewand rechtshin, über der linken Schulter Köcher und Bogen. Perlkreis.

Α. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ *r.* *Apollon* mit Lorbeerkrantz und nacktem Oberkörper, linkshin thronend, das Plektron in der Rechten, den linken Arm auf die hinter ihm stehende Lyra gelehnt; auf der vorderen Thronsäule *Adler* rechts hin. Im Felde linkshin Π und Α.

Gr. 10,90. Im Handel. Tafel V Nr. 1.

Gr. 10,42. M. S. — Vgl. Wise, *Mus. Bodl.* Taf. V 20; Mionnet *Suppl.* VII 398, 373.

2. Br. 20. — Vs. ebenso.

Α. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ *l.* Stehender *Apollon* mit Lorbeer und langem Gewand rechtshin, das Plektron in der gesenkten Rechten, die Lyra im linken Arm. Rechts im Felde ΔΙ und ein unvollständiges Monogramm. Perlkreis.

Gr. 5,90. M. S. Tafel V Nr. 2.

<sup>1</sup> Vgl. oben die Kupfermünzen von Blaundos.

3. Br. 20. — Ebenso, mit ΜΡ rechts im Felde.  
Gr. 7,10. Mus. Winterthur.

4. Br. 16. — Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Epheu  
rechtshin. Perlkreis.

Α. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ. *Thyrsos* mit Tänien; links im Felde  
Δ. Perlkreis.

Gr. 5,54. M. S. Tafel V Nr. 3.

5. Br. 15. — Makedonischer Schild. Perlkreis.

Α. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ | ΦΕΩΝ. *Blitz*; darüber ΝΕ, darunter Δ.  
Das Ganze von einem Lorbeerkränze umgeben.

Gr. 4,02. M. S. — Vgl. Mionnet IV 97, 524 ff.; Pellerin,  
*Recueil II* Taf. LXIV 77.

6. Br. 21. — Vs. wie Nr. 1, mit Perlkreis; unter dem  
Brustbilde scheinbar ΑΝ.

Α. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ r., ΕΡΜΙΠΠΟΣ | ΕΡΜΟΓΕΝΟΥΣ l. und  
im Abschnitte [ΑΡ]ΧΙΕΡΕΥΣ. *Apollon* mit Lorbeerkränze  
und nacktem Oberkörper, linkshin thronend, Schale in  
der Rechten, den linken Arm an die hinter ihm stehende  
Lyra lehnend. Auf der vorderen Thronsäule *Eule*.

Gr. 10,30. M. S. Tafel V Nr. 4.

Paris. Mionnet IV 98, 534 und *Suppl.* VII 598, 372.

Mus. Hunter Taf. XLIII 15; Leake u. a.

7. Br. 20. — Vs. wie Nr. 1, mit Perlkreis.

Α. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ r., ΕΡΜΙΠΠΟΣ | ΑΡΧΙΕΡΕΥΣ. Stehen-  
der *Apollon* wie Nr. 2; rechts im Felde Δ (?). Perlkreis.

Gr. 6,50. M. S.

Paris. Mionnet IV 98, 535 = Pellerin, *Recueil II* Taf.  
LXIV 76, ohne Monogramm.

Mus. Hunter, Leake, Brit. Museum u. a.

8. Br. 17. — ΦΙΛΑΔΕΛΦΕ. hinter dem Kopfe des jugend-  
lichen *Dionysos* mit Epheu rechtshin.

¶. ΕΡΜΙΠΠ[ΟΣ] im Abschnitt, ΑΡΧΙΕ | Ρ[ΕΥΣ] im Bogen.  
Gefleckter *Panther* mit zurückgewandtem Kopfe linkshin  
schreitend, zwischen den Vordertatzen einen Thrysos  
mit Tänien haltend. Perlkreis.

Mionnet IV 98, 536.

Leake, *Num. hell. Suppl.* 80, 3. — Tafel V Nr. 5.

9. Br. 15. — Makedonischer *Schild*. Perlkreis.

¶. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ und *Blitz* von einem Lorbeerkränze  
umgeben, zwischen dessen Spitzen ΕΡ | ΜΙΠ. steht.

Gr. 3,51. M. S. Tafel V Nr. 6.

v. Prokesch, *Arch. Zeit.* 1849 S. 101, 51 mit ΕΡΜΙΠ-  
ΠΟΣ.

Ebenfalls aus Augustus' Zeit scheinen zwei andere Prä-  
gungen mit Monogrammen zu datiren, nämlich die mit  
Zeuskopf mit Tanie und Lyra zu durchschnittlich 7 Gr.<sup>1</sup>  
und die mit zwei belorbeerten Köpfen und Dioskuren-  
mützen zu etwa 5 Gr. Gewicht<sup>2</sup>. Alle übrigen bisher ver-  
öffentlichten Münzen ohne kaiserliches Brustbild stam-  
men aus späterer Zeit.

Der Beschreibung der Münzen mit Kaiserporträts ist  
eine Berichtigung vorauszuschicken, die ich *Griechische  
Münzen* S. 248/9 zu einigen angeblich pontischen Prä-  
gungen S. 52 Nr. 49-52 gegeben : « Die Attribution der  
« Münzen von *Neokaisareia* mit den Bildnissen des Tibe-  
« rius, Caligula und Claudius nach der pontischen oder  
« auch der bithynischen Stadt dieses Namens ist nicht als  
« gesichert zu betrachten : ihrem Charakter (und auch  
« ihrer Provenienz) nach scheinen diese Münzen einer  
« Stadt der Provinz *Asia* zu gehören, deren Einwohner  
« während weniger Decennien den Namen Νεοκαισαρεῖς  
« angenommen und dann wieder abgestreift hatten, ähnl-  
« lich wie z. B. die Trallianer denjenigen von Καισαρεῖς. »

<sup>1</sup> MIONNET IV 97, 528 u. a.

<sup>2</sup> MIONNET *Suppl.* VII 398, 368 u. 369 u. a.

Den Namen dieser Stadt zu ermitteln war mir zwar noch gleichzeitig mit dem Erscheinen des Buches gelungen, aber zu spät für die nachträgliche Mittheilung. Er ergab sich aus der Zusammenstellung der nachstehenden Münzgruppen I-V, und es war also *Philadelphia*, das während der Regierungen des Caligula und des Claudius den Namen Neokaisareia geführt hatte<sup>1</sup>.

Als erste Prägung dieser Neokaisareer sollte nach bisherigen Beschreibungen eine Münze mit dem angeblichen Kopfe des Kaisers Tiberius gelten. Mit einer anderen Benennung des Porträts werden wir dieselbe aber erst später, in der Gruppe III Nr. 24, angeführt finden.

I.

10. Br. 18. — **ΓΑΙΟΣ l., ΚΑΙΣΑΡ r.** Kopf des *Caligula* rechtshin.

Α. **ΦΙΛΑΔΕΛ | ΦΕΩΝ Λ... l., ΦΙΛΟΠΑΤΡΙΣ r.** Brustbilder des *Apollon* mit Lorbeer und der *Artemis* (?), beide mit Gewand rechtshin.

Athen. Postolakkas №у. 1885 S. 234.

München. Mionnet IV 101, 554.

M. S.

11. Br. 18. — Vs. ebenso.

Α. **ΦΙΛΑ | ΔΕΛΦΕΩΝ l., ΕΠΙΚΡΑ | [ΤΗΣ] r.** Die nämlichen Brustbilder rechtshin.

Wien.

12. Br. 17. — Vs. ebenso; hinter dem Kopfe *Stern* mit acht Strahlen.

<sup>1</sup> Eine neulich veröffentlichte Inschrift von Antiochia am Mäander gibt ein Verzeichnis karischer und lydischer Gemeinden, in dem neben den Kilbianern, Tripolis, Hypaipa u. a. δῆμος δὲ Νεοκαισαρέων genannt ist. KUBITSCHEK im *Anzeiger der Wiener Akademie* 1893 S. 96 und BURESCH in *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 102 ff., 118 ff. haben darin bereits richtig die Bezeichnung für die in der Inschrift fehlenden Philadelphier erkannt, und Buresch führt diese Identificirung in seinem *Reisebericht* 1894 S. 124-127 an der Hand einiger Münzen weiter, von denen ich hier Nr. 15 als neu einschalte.

¶. Ebenso, mit **ΦΙΛΑΔΕΛ.** l., **ΕΠΙΚΡΑΤΗ[Σ]** r.

M. S.

13. Br. 19. — Ebenso, mit **ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ ΕΡΜΟΓΕΝΗΣ ΟΛΥΜΠΙΟ | ΝΙΚΗΣ** von links nach rechts; hinter den Brustbildern *Palmzweig*.

Brit. Mus. Head, *Num. Chron.* 1889 S. 240.

Hier Tafel V Nr. 7.

14. Br. 18. — Ebenso, mit **ΦΙΛΑ|ΔΕΛΦ[ΕΩΝ] l., [ΜΕΛΑ]-ΝΘΟΣ ΙΕΡΕΥΣ|[ΓΕ]ΡΜΑΝΙΚΟΥ.** Dieselben Brustbilder rechts-hin.

Brit. Mus. Head a. a. O. S. 239 mit Abb.

15. Br. 15. — Vs. ebenso, mit Stern.

¶. **ΦΙΛΑ|ΔΕΛΦΕΩΝ|ΜΕΛΑΝΘΟΣ** über, **ΙΕΡΕΥΣ ΓΕΡ|ΜΑΝΙΚΟΥ** unter einem geflügelten *Blitze*; links am verriebenen Rande **Φ (?) . . . N (?)**

Buresch, *Reisebericht* 1894 S. 126, 2.

Für die verriebene Schrift am Münzrand schlägt Buresch **ΦΙΛΟΚΑΙΑΡΩΝ** vor. Wie wir aber bei der nächsten Gruppe sehen werden, war φιλοκαῖσαρ nicht ein Titel der Stadt, sondern von Beamten; ist das Ν am Schlusse sicher, so wäre daher eher **ΝΕΟΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** zu erwarten.

Die beiden Brustbilder hat man für Porträts der Schwestern Caligula's, Agrippina und Julia, oder der Eltern derselben, Germanicus und Agrippina, gehalten. Allein die Art der Gewandung, der Lorbeerkrantz und die Haarlocken um Genick und Hals des vorderen Kopfes stempeln diesen zu einem Bilde *Apollon's*, während das andere wahrscheinlich *Artemis* darstellt. Beide Gottheiten haben wir ebenfalls vereinigt in ganzer Gestalt auf den älteren Münzen Nr. 1, 2, 6 und 7 getroffen. Nach dem Charakter der Köpfe ist es indessen möglich, dass hier Apollon und Artemis die Züge des Germanicus und der älteren Agrippina verliehen wurden. Auf einer etwas

späteren Münze des Caligula (Nr. 21) finden wir die letztere als Demeter oder als Eubosia verehrt.

II.

16. Br. 19. — **ΓΑΙΟC l., KAICAP r.** Kopf des *Caligula* rechtshin.

¶. **ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ | ΑΝΤΙΟΧΟΣ | ΑΠΟΛΛΟΔΟ | ΤΟ[Y]** auf vier Zeilen unter, **ΦΙΛΟΚΑΙCAP** über und undeutliches Monogramm vor einem *Capricornus* mit Füllhorn links hin.

Berlin. *Griech. Münzen* 1890 S. 196, 608.

Wien.

Löbbecke, mit **ΑΝΤΙΟΧΟC Α | ΠΟΛΛΟΔΟ | Τ...**

17. Br. 18. — Ebenso, mit **[ΦΙ]ΛΑΔΕΛΦΕΩΝ | [ΚΕ]-ΦΑΛΗ .....**

Berlin.

18. Br. 19. — Ebenso, mit **ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ | ΚΛΕΑΝ-ΔΡΟC, ΦΙΛΟΚΑΙCAP** und ~~ΦΕ~~.

M. S. Tafel V Nr. 9. — Vgl. *Griech. Münzen* S. 196, 606, wo nach einem unvollkommenen Exemplare das verriebene Monogramm irrthümlich als Endbuchstaben der vermeintlichen Form **ΦΙΛΟΚΑΙCAPΩΝ** gelesen wurde.

19. Br. 19. — Ebenso, mit **ΦΙΛΑΔΕΛΦΕ. | ΜΟΣΧΙΩΝ | [ΜΟ]ΣΧΙΩΝ[ΟC], ΦΙΛΟΚΑΙ | CAP.**

Berlin. *Griech. Münzen* S. 196, 607.

20. Br. 15. — Vs. ebenso, mit *Lituus* vor dem Kopfe.

¶. **ΦΙΛΑ | ΔΕΛΦΕΩΝ** über, **ΑΤΤΑΛΙ | ΚΟC** unter einem geflügelten *Blitze*.

M. S. Tafel V Nr. 8.

Athen (schlecht erhalten).

Da auf obigen Münzen stets φιλοκαῖσαρ zu lesen ist, dieser Name aber nie auf denjenigen der Φιλαδελφέων folgt und etwa als Abkürzung von φιλοκαῖσάρων gelten kann, so ist er ohne Zweifel auf die verschiedenen Magistratspersonen als stehender Titel zu Ehren des Kaisers zu beziehen. Es scheint dies auch aus einer Münze von Nysa mit Augustus und der Aufschrift φιλοκαῖσαρ τὸ β¹ und aus Münzen von Tripolis aus der Zeit des Tiberius mit Μένανδρος φιλοκαῖσαρ τὸ δ² hervorzugehen.

### III.

21. Br. 20. — ΓΑΙΟΣ ΚΑΙΚΑΡ l., ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ | ΝΕΟΚΑΙ-  
ΚΑΡΕΩ | N r. Kopf des *Caligula* mit Lorbeer rechtshin.

¶. ΑΓΡΙΠΠΙΝΑΝ ΑΡΤΕΜΩΝ ΕΡΜΟΓΕΝΟΥΣ. *Agrippina* als Demeter oder *Eubosia*<sup>³</sup> rechtshin sitzend, die Rechte auf das Scepter gestützt, in der Linken Ährenbüschel und Füllhorn haltend.

Paris. Mionnet II 352, 119 und *Suppl.* IV 447, 168-170.  
Löbbecke. Vs. Tafel V Nr. 10.

M. S., mit zwei Köpfen auf der Vs., in Folge eines Doppelschlages.

22. Br. 20. — Ebenso, mit ΓΑΙΟΣ ΚΑΙΚΑΡ ΓΕΡ l., ΜΑΝΙ-  
ΚΟΣ | ΝΕΟΚΑΙΚΑΡΕΩΝ r.

M. S. Rs. auf Tafel V Nr. 10.

23. Br. 17 (?). — ΓΑΙΟΣ ΚΑΙΚΑΡ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ. Kopf des *Caligula* mit Lorbeer rechtshin.

¶. ΝΕΟΚΑΙΚΑΡΕΩΝ ΑΡΤΕΜΩΝ ΕΡΜΟΓΕΝΟΥΣ. *Panther* mit zurückgewandtem Kopfe rechtshin schreitend, mit der linken Vordertatze den Thyrsos haltend.

<sup>¹</sup> MIONNET III 364, 335, wo der Personennamen durch ein Monogramm ausgedrückt ist.

<sup>²</sup> MIONNET III 390, 504 u. 393, 522; m. S.

<sup>³</sup> S. *Eubosia* unter Nysa.

Nach Sestini, *Mus. Hedervar.* II S. 15, 1.

Die nämliche Darstellung zeigt die Rs. der Münze Nr. 8.

24. Br. 15. — **TIBEPION l., ΤΩΞΗ** (*νεώτερος*) r. Kopf des jüngeren *Tiberius* (*Gemellus*) rechtshin.

¶. **ΝΕΟΚΕΣ | ΥΡΕΙΣ.** Geflügelter *Blitz*.

München. Vs. Tafel V Nr. 11. Fr. Streber, *Num. nonn. graeca* 1833 S. 168 Taf. II 9 und Imhoof, *Griech. Münzen* S. 52, 49 mit irrthümlich **TIBEPION ΣΕΒΑ[ΣΤΟΝ]**.

Wien. Mionnet II 352, 118. — Rs. Tafel V Nr. 11.

Die Kopfseiten beider Exemplare sind gleichen Stempels. Die frühere Lesung **ΣΕΒΑστόν** erweist sich nach genauer Prüfung als unmöglich und ist in **ΝΕΩΤερος** zu berichtigen, wobei die rückläufige Schrift neben der unregelmässigen der Rückseite nicht befremden kann. Das Porträt stellt demnach nicht den Kaiser *Tiberius*, sondern dessen Enkel *Tiberius Gemellus* (Sohn des jüngeren *Drusus*) dar, der nach dem Willen des Grossvaters die Regierung mit *Caligula* hätte theilen sollen, aber von diesem im November 37 gezwungen wurde, sich im Alter von 19 Jahren das Leben zu nehmen. Als Kind erscheint *Tiberius Gemellus* mit seinem Zwillingsbruder auf einer Grossbronze des *Drusus*<sup>1</sup>; sonst wird seiner auf Münzen nicht gedacht, hier offenbar nur zu seinem Gedächtnisse<sup>2</sup>.

Der Stempelschnitt der Münze ist flach, gleich demjenigen von Nr. 21, und wie hier der Name der *Agrippina*, so steht auch der des *Tiberius* im Accusativ. Der Typus der Rückseite, der *Blitz*, scheint bis zu *Nero's* Zeit stets zur Bezeichnung der kleinsten Kupfermünzen Philadelphia's gedient zu haben, s. Nr. 5, 9, 15 und 20.

<sup>1</sup> COHEN I 217, 1.

<sup>2</sup> Als *νεώτερος* wird auf einer smyrnischen Münze auch ein *Vespasianus* bezeichnet, ohne Zweifel T. Flavius Clemens, dem Domitian im J. 95 dasselbe Schicksal bereitete wie *Caligula* dem *Tiberius*. COHEN a. a. O. 539 Abb.

## IV.

25. Br. 19. — **Τ. ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΓΕΡΜ | ΑΝΙΚΟΣ r., ΚΑΙΚΑΡ l.**  
Kopf des *Claudius* mit Lorbeer rechtshin.

ἢ. **ΝΕΟΚΑΙΚΑΡΕΩ | Ν r., ΕΥΔΟΜΕΝΕΥC** von oben nach unten links. Garbe mit *fünf Aehren*.

M. S. *Griech. Münzen* S. 52, 50.

26. Br. 19. — Ebenso, mit **Τ. ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝ | ΙΚΟΣ r., ΚΑΙΚΑΡ l. und ΕΥΔΟΜΕΝΕΥC** von unten nach oben.

Brit. Mus. Tafel V Nr. 12.

27. Br. 19. — Vs. wie Nr. 25.

ἢ. Ebenso, mit **ΗΟΝΔΡΟC (?)** von oben nach unten.

M. S. *Griech. Münzen* S. 52, 51 Taf. IV 13.

28. Br. 18. — **ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΓΕΡΜΑ l., ΝΙ[ΚΟΣ ΚΑΙΚΑΡ] r.**  
Kopf des *Claudius* mit Lorbeer rechtshin.

ἢ. **ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ l., [Ν]ΕΟΚΑΙΚΑΡ[ΕΩΝ] r. und ΜΑΡΟC**  
über einer Garbe mit *vier Aehren*.

Berlin, zwei Exemplare. — Vgl. *Griech. Münzen* S. 52, 52 und 197, 609 wo die vorgeschlagene Ergänzung der Aufschrift unrichtig ist.

Das Symbol der Fruchtbarkeit, das Ährenbündel, haben in der früheren Kaiserzeit auch andere Städte, wie Apameia, Laodikeia, Blaundos, Nysa und die Kilbianer, als Münztypus verwendet.

## V.

29. Br. 16. — **ΑΓΡΙΠΠΙΝΑ l., ΣΕΒΑΣΤΗ r.** Brustbild der *jüngeren Agrippina* rechtshin.

ἢ. **ΦΙΛΑΔ | ΕΛΦΕ**  
**ΩΝ Ν | ΕΙΚΑ** *Füllhorn.*  
**ΝΩ | Ρ**

M. S. Vgl. Mionnet IV 101, 556 ohne Beamtennamen.

30. Br. 18. — **ΣΕΒΑΣΤ | [ΟΣ]**. Brustbild des jugendlichen *Nero* mit Gewand rechtshin.

Α. · **ΝΕΙΚΑΝΩΡ φ | ΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ** · Stehende *Hekate* im Doppelchiton und mit dem Kalathos auf dem Haupte von vorn, in jeder Hand eine auf den Boden gestellte brennende Fackel haltend.

M. S. Tafel V Nr. 13. — Mionnet IV 101, 555 nach Vail-lant.

Eine Wiederholung dieses Typus, der mit den Hekatedarstellungen von Stratonikeia, Sebastopolis, Kibyra, Kasa u. s. w. grosse Ähnlichkeit hat<sup>1</sup>, scheint es auf den übrigen Münzen von Philadelphia nicht gegeben zu haben.

Aus der vorliegenden Zusammenstellung der philadelphischen Münzen bis zu Nero's Zeit ist zu ersehen, dass unter der Regierung des Tiberius keine Prägungen stattgefunden haben. Es ist dies aus dem Umstände erklärlich, dass die von Erdbeben ohnehin oft heimgesuchte Stadt sich nach dem Jahre 17 in einem ausnahmsweise kläglichen Zustande befand und längere Zeit, trotz der Unterstützungen von seiten des Tiberius, nicht in der Lage war, von der Ausübung ihres Münzrechtes Gebrauch zu machen<sup>2</sup>. Dies geschah wieder nach dem Regierungsantritte des Caligula. Die Münzen mit dem Bildnis dieses Kaisers zeigen zuerst den alten Stadtnamen, dann den zu Ehren Caligula's angenommenen neuen, *Neokaisareia*<sup>3</sup>, mit welchem auch zum Gedächtnisse der Mutter des Kaisers, Agrippina, und des Tiberius Gemellus geprägt wurde. An diese reihen sich die Garbenmünzen aus der Zeit des Claudius, zuerst mit dem Namen **ΝΕΟΚΑΙCA-**

<sup>1</sup> Griech. Münzen S. 149-153 u. 181 Taf. X 10, 11, 14.

<sup>2</sup> STRABON 579 u. 628; TACITUS, Ann. II 47.

<sup>3</sup> Revue suisse de Num. V 1895 S. 325/6; S.-A. S. 21/2.

ΡΕΩΝ allein, dann mit Hinzufügung von ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ (Nr. 28). Mit dem Beginne der Regierung Nero's wird nur noch der letztere, alte fortgeführt, bis sich die Stadt Vespasian zu Ehren *Flavia* zubenannte<sup>1</sup>.

---

31. Br. 24. — ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ *r.*, ΚΑΙCΑP ΔΟMITIANOC *l.*  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

ἢ. ΕΠΙ ΛΑΓΕΤΑ ΤΟ Β. ΦΛΑΒΙΩΝ ΦΙ| ΛΑΔΕΛΦΕΩΝ.  
Stehender *Zeus* in langem Gewand linkshin, auf der Rechten Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin, die Linke am Scepter.

M. S.

32. Br. 18. — ΔΟMITIANOC *r.*, ΚΑICAP *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

ἢ. ΕΠΙ ΛΑΓΕΤΑ *l.*, ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ *r.* Cultbild der *Artemis Ephesia* mit Tänien von vorn.

M. S.

München. Mionnet IV 102, 561.

33. Br. 15. — ΔΟMITIA *r.*, ΑΝΓΟΥСΤΑ *l.* Brustbild der Domitia rechtshin.

ἢ. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕ *r.*, ω ΕΠΙ ΛΑΓΕΤ. *Weintraube.*

M. S. Vgl. Mionnet IV 102, 562.

34. Br. 15. — Ebenso, mit ΦΙΛΑΔΕΛΦΕ *r.*, ωΝ ΕΠΙ ΛΑΓ.  
M. S.

35. Br. 18. — ΟVΗPOC *l.*, ΚΑICAP *r.* Brustbild des Cäsars *M. Aurelius* rechtshin.

ἢ. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ. Stehende *Nike* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

M. S.

<sup>1</sup> *Griech. Münzen* S. 197, 610.

36. Br. 18. — Vs. ebenso, mit **ΚΑΙΚΑΡ Ο r., ΥΗΡΟC l.**

Α. **ΦΛ. ΦΙΛ. ΕΠΙ[Σ?] ΥΝΧΑΝΟC.** Stehender jugendlicher *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Rechten den Kantharos, in der Linken den Thyrsos haltend; zu seinen Füssen sitzender Panther linkshin.

M. S.

Der Name scheint *Σύνχανος* oder *Θύνχανος* zu sein und ist unbekannt.

37. Br. 26. — **ΙΕΡΑ ΣΥΝΚ | ΛΗΤΟC.** Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

Α. **ΕΠΙ ΛΑΔΙ.** **ΣΕΒΗΡΟV ΑΡX. | ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩN.** Unter einem von *zwei* gewundenen *Säulen* gestützten Bogen stehende nackte *Aphrodite* von vorn, in der Haltung der Mediceischen ähnlich, Kopf linkshin.

M. S. Tafel V Nr. 14.

Die Münze ist aus der Zeit des M. Aurel und zeigt nicht **ΛΩΛΙ** oder **ΛΟΛΛΙ**<sup>1</sup>, sondern **ΛΑΔΙ** für *Λαδικος*.

38. Br. 31. — **ΑV. K. M. AVP. | ΑΝΤΩΝΙΝΟC.** Brustbild des *M. Aurelius* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechts hin.

Α. **ΕΠΙ ΕΥΓΕ | ΝΕΤΟΡΟC** und im Abschnitt **ΦΙΛΑΔΕΛ | ΦΕΩN.** Typus von Nr. 37.

M. S. Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 403, 394.

39. Br. 30. — Ebenso, mit **AV.** statt **AVP.** auf der Vs., und **ΕΠΙ ΕΥΓΕΝ | ΕΤΟΡΟC. ΦΙΛΑ** und im Abschnitt **ΔΕΛΦΕΩN**; vor dem linken Fusse der Aphrodite *Delphin*.

M. S. Vgl. Mionnet IV 104, 592.

Der Name des Magistrats ist nicht, wie Mionnet schreibt, *Εὐγένετος*, sondern *Εὐγενέτωρ*.

<sup>1</sup> MIONNET IV 104, 574; *Suppl.* VII 403, 395.

Die Homonoiamünze mit Commodus und der angeblichen Aufschrift **ΟΡΕΧΤΕΙΝΩΝ**, deren Abguss nun vor mir liegt<sup>1</sup>, ist ein auf der Rs. durch Oxyd arg zugerichtetes und zerkratztes Stück, auf dessen bisherige Lesung nichts zu geben ist.

40. Br. 26. — **ΙΟΒΛΙΑ l., ΚΕΒΑΣΤΗ r.**, Brustbild der Julia Domna rechtshin.

R. **ΦΙΛΑ. ΦΙΛΑ l., ΔΕΛΦΕΩΝ r.** Stehender nackter *Apollon* rechtshin vor einem *Lorbeerbaum*, dessen Stamm der Gott mit der Linken fasst, während er die Rechte, gleichsam zum Schneiden, etwas vorstreckt. Hinter Apollon eine hohe *Stele* mit Giebel und der sechszeiligen Inschrift **ΕΠ | ΙΙ | ΟΥ | ΛΙ | ΑΝ | ΟΥ**.

M. S. Tafel V Nr. 15.

40 a. Br. 36. — **ΑΥΤ. ΚΑΙ. Μ. ΑΥ. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC.** Brustbild des bartlosen *Caracalla* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **ΦΙΛΑΔΕΛΦΕ | ΩΝ l.** Stehender *Zeus* in langem Gewand linkshin, Schale (?) in der vorgestreckten Rechten, die Linke am Scepter, zu seinen Füssen Adler mit entfalteten Flügeln. Hinter Zeus ein grosser *Lorbeerbaum*; vor dem Gotte *Stele* mit Giebel und der Inschrift **ΕΠ | ΙΙ | ΟΥ | ΛΙ | ΑΝ | ΟΥ** auf sechs Zeilen, zwischen dieser und Zeus hohe *Cypresse*.

Löbbecke.

Die Cypresse scheint die Stele als Grabmonument zu charakterisiren, und wenn es Apollon ist, der auf der Münze Nr. 40 Lorbeerzweige schneidet, um damit das Denkmal zu weihen, so ist vielleicht das eines gefeierten Sängers dargestellt. Der Archon Julianus, der wahrscheinlich die Errichtung der Stele veranlasst hat, ist aus Münzen mit Geta und Sev. Alexander bekannt.

<sup>1</sup> MIONNET *Suppl. VII*, 403, 396; IMHOOF, *Griech. Münzen* S. 196.

41. Br. 36. — · ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΡΒ. ΣΕΒΗΡ. | ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΣ ·  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel  
rechtshin.

¶. ΕΠΙ ΙΟΥΛ. ΑΡΙΚΤΟΝΙ. ΙΟΥΛΙΑΝΟΥ ΑΡΧ. A. und im  
Abschnitt φλ. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ | ΝΕΩΚΟΡΩΝ. Auf einem  
viereckigen *Tische* zwei *Spielurnen* mit Palmzweig, von  
denen die eine die Inschrift A[СКΛΗΠ]ЕΙΑ (vielleicht  
Ἀναστειχ ?), die andere eine kürzere, unleserliche trägt.  
Unter dem Tische *Amphora* zwischen zwei Gegenständen,  
die Peitschen oder *Aspergilla* ähnlich sehen.

M. S.

42. Br. 21. — ΑΒ. Κ. ΕΤΡΟΥΣΚ. ΔΕΚΙΟΣ ΣΕΒ. Brustbild  
des *Herennius Etruscus* mit Lorbeer und Gewand rechts-  
hin.

¶. ΦΙΛΑΔΕ | ΛΦΕ. ΝΕΩΚ | ΟΡΩΝ. *Roma* mit Helm, auf  
Panzer und Schild linkshin sitzend, auf der Rechten das  
Bild der *Artemis Ephesia* von vorn, in der Linken ein  
Schwert haltend.

M. S.

---

### XXXIII. Saïtta.

Bekanntlich gehören zu den häufigeren saittenischen  
Münzbildern die ΕΡΜΟC und ΥΛΛΟC genannten Flussgöt-  
ter, die sowohl einzeln als zusammen, im letzteren Falle  
mit Men Aziottenos in der Mitte<sup>1</sup>, dargestellt vorkommen.  
Dem letzteren Bilde entspricht auch die Lage der für  
Saïtta gehaltenen, aber bisher durch keine Inschriften  
bezeugten Ruinen von Sidas Kale, die sich auf etwa 7  
und 5 Kilometer Entfernung zwischen zwei beinahe pa-  
rallel laufenden Zuflüssen des Hermos, dem Demirdschi

<sup>1</sup> MIONNET IV 113, 622 mit Gordianus; Brit. Mus. mit Caracalla, *Revue Num.* 1852 S. 31,  
1 u. 1884 S. 24, 9, wo A. ENGEL mit Unrecht die Mionnet'sche Angabe des Kaiserporträts  
bestreitet; s. die Abbildung bei DE LA BOISSIÈRE Taf. 28.

und dem Ilgi Tschai, und etwa 12 Kilometer nördlich vom Hermos befinden<sup>1</sup>. Da Sidas Kale im Flussgebiete des Ilgi Tschai zu liegen scheint, so wird wohl dieser den Namen Hyllos geführt haben. Dass neben ihm auch der weiter abliegende Hermos auf Münzen genannt ist, darf nicht befremden, da andere Beispiele bekannt sind, wo nicht der das Gebiet der prägenden Stadt durchlaufende Nebenfluss, sondern der Hauptstrom der Landschaft dargestellt ist<sup>2</sup>.

Hyllos war auch der Name eines anderen, bedeutenderen Nebenflusses des Hermos, der sich mit diesem dem Sipylos gegenüber vereinigt, und es ist wahrscheinlich, dass er auch kleineren Gewässern von Städten gegeben wurde, die sich mit Mythen brüsteten, welche zum homerischen Hyllos in Beziehung zu bringen waren<sup>3</sup>.

1. Br. 20. — **AZIOT | THNOC.** Brustbild des *Men Aziotenos*<sup>4</sup> rechtshin, mit Gewand und Mondsichel an den Schultern, die Mütze mit Sternen besät.

¶. **CAITTHNΩ | N** und im Abschnitt **ΕΡΜΟC.** Der am Boden sitzende *Hermos* linkshin, Schilf in der Rechten, im linken Arm Füllhorn; unter diesem der umgestürzte Wasserkrug, welchem Wasser entfliesst.

M. S.

München, mit **AZIO | TTHNOC** und auf der Rs. **CAITTHNΩN l., ΕΡΜΟC** im Abschnitt. — Vgl. Mionnet IV 110, 608.

2. Br. 24. — Ebenso, mit **CAITTHN | ΩN** und **ΥΛΛΟC**, und dem in gleicher Weise dargestellten Hyllos.

M. S.

<sup>1</sup> RAMSAY, *Asia Minor* S. 121, 6; vgl. S. 148/9. K. BURESCH, *Reisebericht* 1892 S. 46.

<sup>2</sup> S. unten Silandos, Kadoi; auch Kyme und Smyrna führen den Hermos als Münzbild. Vgl. ferner *Griech. Münzen* 1890 S. 199.

<sup>3</sup> S. REINACH, *Revue des Ét. gr.* III 1890 S. 60.

<sup>4</sup> Ueber *Μῆνις Αζιοττηγός* und die *Μῆτηρ Αναττίς Αζιοττηγή* s. W. ROSCHER, *Reiterstatue Caesar's* 1891 S. 125, 127, 129, 142 Taf. I 5; S. REINACH, *Chron. d'Orient* S. 215/6 (6, 136); DREXLER in Roschers *Lexikon Men* S. 2706/7 u. 2749; P. PERDRIZET, *Mén, Bull. de Corr. hell.* XX 1896 S. 88 u. 100.

3. Br. 22. — Vs. ebenso.

¶. **CAITTH|ΝΩΝ**. Stehender *Dionysos* in kurzem Chiton linkshin, Weintraube in der Rechten, die Linke an dem mit Tänien geschmückten Thrysos. Zu Füssen des Gottes Panther.

M. S.

4. Br. 19. — **CABΕINA r., CΕΒΑСТΗ l.** Brustbild der *Sabina* rechtshin.

¶. **CAIT r., ΤΗΝΩΝ l.** Stehender jugendlicher *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, den Kantharos in der Rechten, die Linke am Thrysos. Vor dem Gotte Panther linkshin, den Kopf zurückwendend.

M. S.

5. Br. 31. — **KΡΙСΤΕΙΝΑ r., CΕΒΑСТΗ l.** Brustbild der *Crispina* rechtshin.

¶. **ΕΠΙ ΟΚΤ. ΑΡΤ | ΕΜΙ. ΑΡΧ. A. ΚΑΙ** und im Abschnitt **[ΤΤ]ΗΝΩΝ**. Nackte *Aphrodite* in der Haltung der Mediceischen rechtshin, den Kopf linkshin gewendet. Sie steht in der Mitte einer *Tempelfront* mit vier Säulen.

Im Handel.

Einen andern Octavius gibt nach Postolakka's Lesung die Aufschrift **ΕΠΙ ΟΚΤΑ. ΚΙΗΡΟΥ ΑΡΧ.** bekannt<sup>1</sup>; hier-nach ist wohl **ΕΠΙ ΦΟΡΤΑΚΙΝΟΥ** einer ähnlichen Münze<sup>2</sup> zu berichtigen.

6. Br. 31. — Vs. ebenso.

¶. **ΕΠΙ ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟΥ | ΑΡΧ. [A. ΚΑΙΤΗΝΩ]Ν.** Stehende nackte *Aphrodite* in der Haltung der Mediceischen linkshin; vor ihr *Delphin* mit Kopf nach unten, hinter ihr linkshin stehender geflügelter *Eros* mit Fackel in der erhobenen Linken.

Mus. Turin, unter den Unbestimmten.

<sup>1</sup> *Noz.* 1883 S. 76 Taf. Δ 27.

<sup>2</sup> *BIRCH, Num. Chron.* IV S. 138, 2.

6 a. Br. 31. — Vs. gleichen Stempels.

¶. ΕΠΙ · ΑΡΤΕΜΙΔΩΡ | [ΟV APX · A · ] CAITTH und im Felde ΝΩ | N. *Aphrodite* linkshin wie oben; hinter ihr *Delphin* mit Kopf nach unten, vor ihr rechtshin stehender *Eros* mit Fackel in der erhobenen Rechten.

M. S. Tafel V Nr. 16.

7. Br. 29. — ΚΛΩ. ΣΕΠ. | ΑΛΒΕΙΝΟC K | ΑΙCAP. Kopf des *Albinus* rechtshin.

¶. ΕΠΙ ΑΝΔΡΟΝΕΙΚ | OV APX · A · CAITT und im Felde ΗΝ | ΩΝ. *Aphrodite* zwischen Eros und Delphin wie auf Nr. 6 a.

M. S.

8. Br. 35. — [AVT. KAI.] Λ. C | ΕΠ. ΣΕΟΥΗΡ | OC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechts hin.

¶. ΕΠΙ AT | TIKO | V AP · A · TO B und im Abschnitt CAITTH | ΝΩΝ. Stehende *Hygieia* rechtshin, eine Schlange fütternd; vor ihr rechtshin schreitender *Asklepios* mit zurückgewandtem Haupte, die Rechte auf dem Schlangenstab; zwischen beiden *Telesphorus* von vorn.

M. S.

9. Br. 28. — AVT. K. M. AVP. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Bärtiger Kopf des *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.

¶. ΕΠΙ ΑΤΤΑΛΙΑΝ | OV APX. A. CAITTHN und im Felde Ω | N. Stehender *Zeus* in langem Gewande, mit Adler und Scepter, linkshin.

M. S.

Im Handel, mit ΑΤΤΑΛΙΑΝΟ | V u. s. w.

10. Br. 17. — Λ. ΣΕΠ. | ΓΕΤΑC K. Brustbild des Cäsars mit Gewand rechtshin.

¶. CAITT | ΗΝΩΝ. Stehender nackter *Apollon* mit gekreuzten Beinen von vorn, Kopf linkshin, Zweig in der

gesenkten Rechten, den linken Arm mit Gewand auf eine Stele gestützt.

M. S.

11. Br. 23. — **AVT. K. M. | ANT. ΓΟΡΔΙΑΝΟC.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer linkshin, in der Rechten den über die Schulter gelegten Speer, am linken Arm den Schild.

¶. **CAIT | ΤΗΝΩΝ.** Nackter *Herakles* rechtshin, den gegen ihn aufgerichteten *Löwen* erwürgend.

M. S.

12. Br. 22. — Vs. gleichen Stempels.

¶. **CAITT | ΗΝΩΝ.** Sitzende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm auf das Tympanon gestützt.

M. S.

13. Br. 30. — **ΦΡΟV. ΤPANKV | ΛΛΕINA. CAB.** Brustbild der *Tranquillina* rechtshin.

¶. **ΕΠΙ · AVP · AI · ATTAALIAO|V · YOV · IT · AC · AP · T · B · CAITTH ·** und im Felde rechts · **NΩN ·** Stehende *Tyche* mit Kalathos linkshin, Ähren und Mohn in der Rechten, die auf dem Steuerruder ruht, im linken Arme Füllhorn.

M. S.

Ähnliche Aufschriften, aber unrichtig gelesen und erklärt, gaben Mionnet IV 413, 622 nach Vaillant<sup>1</sup>, Babbington, *Num. Chronicle* 1876, 123 Taf. III 4 u. a. Die Titel *ιππικός θεούργης δέρχων τὸ β* beziehen sich auf Aurelius Aelius Attianus, welcher hier nach römischem Brauch durch *υιός* von einem älteren Attianus, wahrscheinlich

<sup>1</sup> Vgl. P. SEGUIN, *Médallons antiques* Taf. 28, wo das **OV** nach **AC**· wahrscheinlich Erfindung ist.

demjenigen der Münze mit Caracalla Nr. 9, unterscheiden wird<sup>1</sup>.

14. Br. 27. — **KOP. ΣΑΛΩ | ΝΕΙΝΑ · ΚΕΒ.** Brustbild der *Salonina* rechtshin.

R. **ΕΠΙ · ΥΛΑΑ · | ΑΡΧ · Α · ΚΑΙΤ** und im Abschnitt **ΤΗ-ΝΩΝ**. Unter dem Bogen einer *Tempelfront* mit vier Säulen stehende nackte *Figur* von vorn, Kopf linkshin, beide Arme in die Seiten gestemmt.

M. S.

---

#### **XXXIV. Sala Domitianopolis.**

Sala, das richtiger den lydischen als den phrygischen Städten beizuzählen ist, sucht Ramsay zwischen Philadelphia und Tripolis<sup>2</sup>, während Buresch dafür die Ruinen östlich von Günei, die Ramsay und Radet für Tralla halten, vorschlägt<sup>3</sup>.

Zur Zeit Domitian's nahm die Stadt dem Kaiser zu Ehren den Namen *Domitianopolis* an :

1. Br. 21. — **ΔΟΜΙΤΙΑ r., ΚΕΒΑΣΤΗ l.** Brustbild der *Domitia* rechtshin.

R. **ΣΑΛΗΝΩΝ l., ΔΟΜΙΤΙΑΝΟ r., ΠΟ. unten.** Sitzende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm am Tympanon; vor der Göttin sitzender Löwe.

M. S.

München. Mionnet IV 359, 934 mit irrthümlich **ΔΟΜΙ-  
ΤΙΑΝΟΝ**.

Brit. Museum mit **ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΝ | ΟΛΕΙ | ΤΩΝ ΣΑΛΗΝΩΝ.**

<sup>1</sup> Als Beispiel hierfür verweise ich auf KAIBEL, *Inscr. græcæ Italiae et Siciliae* Nr. 307.

<sup>2</sup> *Asia Minor* S. 422, 40.

<sup>3</sup> BURESCH, *Reisebericht* 1894 S. 108; RADET, *En Phrygie* 1893 S. 108/9.

Mit dem Bildnisse Domitian's hat L. Meyer, *Zeitschrift für Num.* III S. 147, 10 eine Münze von Domitianopolis bekannt gemacht.

2. Br. 26. — **ΑΒΤ. ΚΑΙC. ΝΕPBAC | TPAIANOC CEB. ΓΕΡ. ΔΑΚ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

₹. **ΕΠΙ ΑΛ[ΕΙ]ΙΕΡΕ | ΩC ΣΑΛΗΝΩN.** Stehender *Zeus Laodikenos* mit Adler und Scepter linkshin.

M. S.

In die Zeit des Traian gehört also auch das kleinere Stück mit diesem Priesternamen *Griechische Münzen* S. 222, Nr. 732.

3. Br. 22. — **IΕΡΑ CVN | ΚΛΗΤΟC.** Jugendliches Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

₹. **ΣΑΛΗ | ΝΩN.** Jugendlicher *Dionysos* mit nacktem Oberkörper und gekreuzten Beinen rechtshin vor einer *Stele* stehend, in der gesenkten Rechten eine Weintraube, in der auf der Stele aufliegenden Linken den Kantharos haltend. Am Fusse der Stele *Panther* rechtshin.

Gr. 8,65. M. S. Tafel V Nr. 17.

Das Bild der Rs. unterscheidet sich von ähnlichen Darstellungen aus Hadrian's Zeit durch den beigegebenen Panther.

Im *Dictionnaire numismatique* I S. 1107 Nr. 2052 gibt Butkowski die Beschreibung der folgenden Münze, von der mir ein Abdruck vorliegt :

4. Br. 22. — **IΕΡΑ CVNKΛΗ | TOC ΑΓΡ. ΑΛΙHN.** Brustbild des *Senats* mit Gewand linkshin.

₹. **ΑΓΡΕYC ΑΡΧΙC | AT. ΑΝΕΘΗΚΕN.** Stehender *Asklepios* linkshin, die Rechte auf dem Schlangenstab.

Paris. Aus der Samml. Gréau Nr. 1991.

Diese Münze, die nicht, wie Butkowski meint, aus der Zeit des Augustus, sondern aus der des M. Aurel datirt, und wo Ἀγρεύς nicht Beiname des Asklepios, sondern der Name des ἀρχερεύς ist, gehört zu einer Gruppe gleichzeitiger Münzen mit dem Bildnisse der jüngeren Faustina, auf denen Waddington und ich ΑΓΡΕΥC ΑΡΧΙΕΡΑΤ (εὐῶν ἀνέθηκεν) ΣΑΛΙΗΝΟΙC gelesen und die wir Sala zugetheilt hatten<sup>1</sup>. Die Aufschrift der obigen Münze Nr. 4 und die einer anderen unedirten mit ΑΓΡΕΥC ΑΣΙΑΡΧΗC (ἐπίμησεν) ΑΛΙΗΝΩΝ ΔΗΜΟΝ auf der Vs. und ACIN · ΑΓΡΕ. ΦΙΛΟΠΑΠΠΟC ΑΝΕΘΗΚΕΝ auf der Rs., beide sicher von *Alia*, bedingen nun für die Faustinamünzen die berichtigte Lesart ΑΡΧΙΕΡΑΤΕ · ΑΛΙΗΝΟΙC und ihre Restitution nach *Alia*. Damit fällt auch die ohnehin bedenkliche Form Σαλιγνοί statt Σαληγνοί weg.

5. Br. 33. — AVT. K. Λ. ΣΕ. | ΣΕΟΥΗΡΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

R. ΣΑΛΗΝΩΝ l., ΕΠΙ oben. ΣΥΛΛΑ Γ. r. und ΑΦΧ (für APX.) A. im Abschnitt. Gruppe der stehenden *Hygieia* rechtshin, des *Asklepios*, Kopf linkshin, und des *Telesphorus* dazwischen.

M. S.

6. Br. 28. — AV. K. Μ. AV. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer und Panzer rechtshin; auf der Brust Gorgoneion.

R. ΕΠΙ ΑΛΕΙΑ | ΝΔΡ | ΟV ΣΑΛΗΝ | ΩΝ. Dieselbe Gruppe der drei Heilgötter.

M. S.

7. Br. 30. — AVT. KA. ΠΟ. | ΣΕΠ. ΓΕΤΑC. Brustbild des jugendlichen *Gela* mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

R. ΕΠΙ ΑΛΕΙΑΝΔΡ | ΟV l., ΣΥΜΕΝ · oben, APX · A · ΣΑΛΗΝ r. und ΩΝ im Abschnitt. Stehende *Göttin* in langem

<sup>1</sup> *Monn. grecques* S. 410, 142-144.

Schleier rechtshin, auf der Rechten ein Cultbild (?). Ihr zugewendet der stehende *Zeus Laodikenos* mit Adler und Scepter linkshin, zwischen beiden flammender *Altar*.

Im Handel.

Unter diesem Archonten Alexander scheint auch das folgende Stück geprägt zu sein :

8. Br. 17. — ΚΑΛΗΝΩΝ r. Kopf des bärtigen *Herakles* mit Lorbeer rechtshin.

R. ΕΠΙ ΑΛΕΙ | ΑΝΔΡΟΥ. Weintraube mit zwei kleinen Blättern.

M. S. Vgl. Mionnet IV 357, 925.

### XXXV. Sardeis.

Die Kupferprägung der Sardianer in den beiden letzten Jahrhunderten vor Chr. besteht aus zwei Hauptgruppen, deren ältere, mit Monogrammen, dem seltenen Tetradrachmon und den Cistophoren gleichzeitig ist<sup>1</sup>, während die jüngere, mit ausgeschriebenen Magistratsnamen, dem letzten halben Jahrhunderte angehört.

1. Br. 21. — Brustbild der *Kybele* als Stadtgöttin, mit Thurmkrone, Lorbeer, Halskette und Schleier rechtshin. Perlkreis.

R. ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ r. Stehender *Zeus* in langem Gewande linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke gesenkt. Im Félde linkshin ♚. Perlkreis.

Gr. 8,65. M. S. Tafel V Nr. 18.

Gr. 10,60. Im Handel.

Vgl. mit dieser Rs. diejenige des Tetradrachmon *Monnaies grecques* Taf. G 23.

<sup>1</sup> *Monnaies grecques* S. 388.

2. Br. 18. — Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Epheu rechtshin. Perlkreis.

R. ΣΑΡΔΙ | ΑΝΩΝ auf zwei Zeilen oben. Linkshin schreitender *Löwe*, den gehörnten Kopf von vorn. In der erhobenen rechten Tatze hält er einen Speer, den er mit den Zähnen entzweibricht. Im Felde linkshin Δ, unter dem Löwen Σ. Perlkreis.

Gr. 4,67. M. S.

Die gleichen Monogramme findet man auf Exemplaren der Münze Nr. 1. — Vgl. Mionnet IV 146, 637.

3. Br. 14. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit dem Löwenfell rechtshin; dahinter, den Perlkreis durchbrechend, Σ.

R. ΣΑΡΔΙ r., ΑΝΩΝ l. Cannelirte *Amphora*. Perlkreis.  
Gr. 3,65. M. S. Tafel V Nr. 19.

Vgl. *Monnaies grecques* S. 388, 30, wo das Monogramm in Σ zu berichtigen ist.

In der *Zeitschrift für Numismatik* XVIII 1891 S. 5-8 hat Professor M. Fränkel eine Notiz über die angeblichen Münzen von Pergamon mit dem Bildnisse der Drusilla veröffentlicht, in welcher er, blass auf die ursprünglichen Beschreibungen zweier unvollkommenen Exemplare und auf Erkundigungen über dieselben füssend, in überzeugender Weise nachwies, in welchem Masse Sestini sich hin und wieder erlaubte, die Richtigkeit annährend genauer Lesungen von Münzaufschriften zu bestreiten und diese durch falsche zu ersetzen. Den Gegenstand der Untersuchung bildete eine Münze der Sardianer, die Caronni und Ramus zuerst beschrieben, und die dann Sestini, sogar nach vorangegangener Autopsie, mit einer smyrnäischen Prägungen entnommenen Aufschrift versah und Pergamon zutheilte.

Kaum war diese vorläufige Berichtigung erschienen, da bot sich mir die Gelegenheit, ein beinahe vollkommenes

Exemplar der in Frage stehenden Münzen zu erwerben<sup>1</sup>, das nicht nur Fränkel's Annahme bestätigt, sondern zugleich ermöglicht, die Aufschriften beider Seiten zu ergänzen.

4. Br. 19. — **ΣΕΒΑ | ΣΤΟΣ ΚΑΙΣΑ | ΡΕΩΝ ΣΑ | ΡΔΙΑΝΩΝ.** Der Kaiser *Tiberius* in der Toga linkshin stehend, mit der Rechten die vor ihm knieende thurmgekrönte *Stadtgöttin* am rechten emporgestreckten Arme erfassend und aufrichtend.

¶. **ΣΕΒ[ΑΣΤΗ ΙΟΥΛΙΟΣ] ΚΛΕΩΝ ΚΑΙ ΜΕΜΝΩΝ.** *Livia* rechtshin sitzend, die Rechte auf das Scepter gestützt, in der vorgestreckten Linken einen Ährenbüschel haltend.

M. S. Tafel V Nr. 20.

Statt dieser Lesungen finden wir

bei Caronni<sup>2</sup> .. **ΑΡΑΣΙΟΣ ΚΑΙΣΑ** . . . . . ,

bei Ramus<sup>3</sup> **ΣΕΒΑΣΤΩ ΚΑ** . . . . [Σ]ΑΡΔΙΑΝΩΝ,

bei Sestini<sup>4</sup> **ΓΑΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ**

und für die Rückseite

bei Caronni **ΣΕΒΑΣΤ** . . . . . . . . . . . **ΜΕΜΚΩΝ**,

bei Ramus **ΣΕΒΑΣΤΗ ΙΟΥΛΙΟΣ ΚΛΕ** . . . . . . . . . ,

bei Sestini **ΔΡΟΥΣ. ΕΠΙ ΑΟΥΙΟΛΑ ΠΕΡΓΑΜ. ΜΗΝΟΦΑΝΗΣ!**

Die Münze hat ein historisches Interesse. Sie beweist, dass Sardeis für kurze Zeit den Namen *Kaisareia* angenommen hatte<sup>5</sup>, und zeigt zugleich durch die Darstellung

<sup>1</sup> Seitdem gelangte noch ein drittes Exemplar in meinen Besitz. Alle drei Stücke sind mit verschiedenen Stempeln geprägt; die Disposition der Aufschriften ist aber stets die nämliche. Die Münze ist bereits von A. PFEIFFER, *Antike Münzbilder*, Winterthur (Leipzig, Teubner) 1893 S. 20 Taf. II 68 publicirt worden.

<sup>2</sup> WICZAY, *Mus. Hedervar.* I S. 342, 7394.

<sup>3</sup> *Cat. num. vet. reg. Daniæ* I S. 279, 12 Taf. VII 2; MIONNET *Suppl.* VII 417, 460.

<sup>4</sup> *Mus. Hedervar.* II S. 116, 40; *Lettera critica al Ramus* S. 19; MIONNET *Suppl.* V 430, 943.

<sup>5</sup> Auf Inschriften findet sich der Beiname **Καισαρεῖς** zur Zeit des Claudius. *C. I. Gr.* 3453, 3456.

der Vorderseite, bei welcher Gelegenheit dies geschah. Unter den Städten, die 17 nach Chr. von dem grossen Erdbeben heimgesucht wurden, war Sardeis diejenige, welche dadurch am meisten gelitten hatte und in der Folge von Tiberius am reichlichsten unterstützt wurde<sup>1</sup>. Auf die Wiederaufrichtung der Stadt deutet das eine der Münzbilder hin; auf den Dank der Einwohner, durch die Annahme eines Beinamens zu Ehren ihres Wohlthäters, die Aufschrift ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ<sup>2</sup>, die hier zum ersten Mal auf den Münzen von Sardeis erscheint. Der Name kommt noch auf einer etwas späteren Münze mit den Bildnissen des Germanicus und des Drusus vor<sup>3</sup>, einer Prägung, die wahrscheinlich aus dem Beginne der Regierung des Caligula datirt<sup>4</sup>.

Mionnet *Suppl.* VII 417, 461 hat Sardeis eine Münze mit dem Bildnisse der *Livia* und dem Namen ΜΑΡΚΟΣ ΜΑΝΗ[ΙΟ]Σ gegeben. Wie ein Abdruck des Stückes, den ich der Gefälligkeit Babelon's verdanke, zeigt, ist von der angeblichen Aufschrift ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ keine Spur vorhanden, und diese Münze, sowie eine von Sestini dem jonischen Magnesia gegebene<sup>5</sup>, ist identisch mit der *Griechische Münzen* S. 205, 652 beschriebenen von *Apameia*.

5. Br. 28. — Wie Waddington, *Fastes* S. 122, 2 mit Drusus und Germanicus, aber mit ΕΠΙ ΑΡΧΙΕΡΕΩΣ ΑΛΕΙ-ΑΝΔΡΟΥ ΚΛΕΩΝΟΣ u. s. w.

M. S.

<sup>1</sup> STRABON 627; TACITUS, *Ann.* II 47; LE BAS et WADDINGTON, *Voy. arch. Expl. des inscr.* III S. 205, 620. Schon RAMUS hatte vermutet, dass das Münzbild auf das Erdbeben Bezug habe; er musste sich aber von SESTINI a. a. O. S. 19 die Abfertigung gefallen lassen, « niente ha da fare co'l terremoto. »

<sup>2</sup> Bei der nämlichen Gelegenheit scheinen auch *Kyme* und *Mostene* sich den Namen Καισαρεῖς zugelegt und *Hierokaisareia* sich aus Hierakome gebildet zu haben.

<sup>3</sup> SESTINI, *Descr. num. vet.* S. 437, 22; MIONNET IV 122, 690 u. 183, 1061 (irrtümlich Traileis); m. S.

<sup>4</sup> Vgl. WADDINGTON, *Fastes des prov. asiat.* S. 122.

<sup>5</sup> MIONNET III 147, 635.

6. Br. 21. — ΘΕΑΝ *l.*, ΟΚΤΑΟΥΙΑΝ *r.* Brustbild der *Octavia*, Gemahlin Nero's, mit Ährenkranz rechtshin.

¶. ΕΤΤΙ ΜΙΝΔΙΟΥ | ΣΦ (für ΚΤΡΑ.) Τ Β *l.*, ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ *r.* Stehende Βουλή mit Schleier rechtshin, die Rechte verhüllt, in der Linken das schräg gehaltene Scepter.

M. S. Tafel V Nr. 21.

7. Br. 20. — Ebenso mit ΣΦ (für ΚΤΡΑ.).  
München.

8. Br. 19. — Vs. ebenso, mit ΘΕΑΝ | ΟΚΤΑΒΙΑΝ.

¶. Ebenso; mit ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ | Ν *l.*, ΕΤΤΙ ΜΙΝΔΙΟΥ | ΣΦ Τ Β *r.*

München. Mionnet IV 123, 697 mit angeblich Isis;  
*Suppl.* VII 419, 471 nach Sestini, *Mus. Hedervar.* II  
319, 26 Taf. XXIV 17; Drexler, *Num. Zeitschr.* XXI 1889  
S. 150.

Die verschleierte Gestalt mit Scepter ist ohne Zweifel die Βουλή oder die Ιερουσία. Wir finden sie wieder auf der Münze Nr. 12 mit Domitia. Ähnlich kommt sie noch auf Münzen von Maionia (s. oben), Nikaia und Philippopolis und, ohne Schleier, auf solchen des ionischen Metropolis und von Tiberiopolis vor. Die häufigen Brustbilder der Βουλή auf Münzen erscheinen in der Regel ebenfalls verschleiert.

Aus Nero's Zeit datirt :

9. Br. 17. — ΕΠΙ ΤΙ. ΚΛΑΥ. ΦΙΛΕΙΝΟΥ ΚΤΡ. Brustbild des *Men* mit Mütze, Gewand und Mondsichel an den Schultern, rechtshin.

¶. ΣΑΡ | ΔΙΑ | ΝΩΝ auf drei Zeilen in einem Kranze.

Gotha. Vgl. *Monnaies grecques* S. 388, 31 und *Griech. Münzen* S. 198, 616 und 617.

10. Br. 22. — ΑΥΤΟΚ. ΚΑΙC..... Kopf des *Vespasianus* mit Lorbeer rechtshin.

¶. φλ. ει|σιγον|ονταπ|δια. auf vier Zeilen in einem Lorbeerkränze.

M. S.

11. Br. 26. — [ΑΥΤΟ]Κ. ΚΑΙC. ΟΝ|ΕΣΠΑΣΙΑΝ... Der-selbe Kopf.

¶. επι φλ. |ει[σιγονον] und im Felde ΣΑΡΔΙ... *Hades* mit der geraubten *Persephone* in den Armen in einem rechtshin eilenden Viergespann.

M. S. Vgl. Mionnet IV 123, 698.

12. Br. 23. — ΔΟΜΙΤΙΑ l. ΣΕΒΑСΤΗ r. Brustbild der *Domitia* rechtshin.

¶. επι τ. φ. ΜΗΤΡΟΔΩΡΟΥ τ. β. ΣΑΡΔΙΑ und im Ab-schnitt ΝΩΝ. Βουλή wie auf Nr. 6-8 rechtshin; ihr gegen-über stehend *Nemesis* linkshin, mit der Rechten eine Falte des Gewandes über der Brust fassend, in der Lin-ken den Stab.

M. S. Tafel V Nr. 22. — Vgl. Mionnet IV 124, 706 und, betreffs der Βουλή, oben Nr. 6-8.

13. Br. 18. — ΣΑΡΔΙΑ | ΝΩΝ. Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Epheukranz und Gewandsaum am Halse, rechtshin.

¶. ΣΤΡ. ΛΟ. ΙΟ. ΑΙ|ΒΩΝΙΑΝΟV. *Thyrsosstab* mit Pinien-apfel an beiden Enden und Tanie um die Mitte. Im Felde rechts *Biene*.

M. S. und Wien.

Paris. Mionnet IV 118, 662 mit angeblich ΣΤΡΑ. ΕΙΟ. u. s. w.

*Revue Num.* 1891 S. 5, 14 Taf. II 14 mit der falschen Lesung Butkowski's ΣΤΡ. ΛΟ. ΙΟ. ΑΠ | ΡΩΝΙΑΝΟΥ.

Die Münze ist aus der Zeit Traian's, mit dessen Bild-nisse andere Prägungen desselben Magistrats bekannt sind :

Mionnet IV 125, 710 mit **ΑΡ. ΙΟ. ΛΙΒΩΝΙΑΝΟΥ** und *Suppl.* VII 421, 477 mit **ΣΤΡ. ΠΠΟ. ΛΙΒΩΝΙΑΝΟΥ**, welche Lesungen Muret, *Revue Num.* 1883 S. 384 in angeblich **ΣΤΡΑ. ΟΙΟ. ΛΙΒΩΝΙΑΝΟΥ** berichtigte.

Der Name ist natürlich überall derselbe, nämlich **Λούκιος Ἰούλιος Λιβωνιανός**.

**14. Br. 21.** — **Μ. ΑΥΡΗΛΙΟC ΚΑΙCAP ΥΠ.** Brustbild des Cäsars mit Gewand rechtshin.

**¶. CAP|ΔΙΑΝ|ΩΝ ΕΠ.|ΔΑΡΙ|ΟV** auf fünf Zeilen in einem Kranze.

M. S. — Vgl. Mionnet IV 127, 721 mit Füllhorn auf der Rs.

**15. Br. 26.** — **ΚΛΩ. ΣΕΠΤΙ. | ΑΛΒΕΙΝΟC ΚΑΙ | CAP.** Kopf des *Albinus* rechtshin.

**¶. ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ Δ|ΙC ΝΕΩΚΟΡΩΝ.** Stehender *Zeus* in langem Gewand, mit Adler und Scepter, linkshin.

M. S. Tafel V Nr. 23.

Zu den wenigen bisher bekannten Städten, die mit dem Bildnis des Albinus geprägt haben, Pautalia, Smyrna und Side, zählen nun auch Sardeis und, wie wir oben gesehen, Saitta.

**16. Br. 30.** — **ΑVT. K. M. AVP. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC ΣΕB.** Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer rechts hin; auf dem Brustpanzer Stern.

**¶. · ΕΠΙ Γ. ΣΑΛ. ΚΛΑΥΔΙΑΝΟV ΑΡX. | † B · ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ · B · ΝΕΩΚΟΡΩΝ ·** Stehender *Sarapis* mit Kalathos und Strahlenkrone linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken das Scepter; vor dem rechten Fusse *Steuerruder*.

M. S. Tafel V Nr. 24.

Das Steuerruder bezeichnet Sarapis vielleicht als Stadtgottheit.

17. Br. 36. — AV. KA. M. | AV. ΑΝΤΩΝΙΝΟC. Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. ΕΠΙ ΣΤΡΑ. ΚΟΡ. ΟΥΕΤΤΗΝΙΑΝΟV ΑΣΙΑΡΧ · A um, und XPV | CANΘΙΝΑ | ΚΑΡΔΙΑ | ΝΩΝ ΔΙC | ΝΕΩΚΟ | ΡΩΝ auf sechs Zeilen in einem Lorbeerkranz.

M. S. Vgl. Mionnet IV 131, 750.

18. Br. 30. — AVT. K. M. AVP. | CΕ. ΑΝΤΩΝΕΙΝΩC. Kopf des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.

R. ΕΠΙ ΑΝ. ΡΟV | ΦΟV ΑΡΧ. A. ΤΟ Γ. und im Abschnitt ΚΑΡΔΙΑΝΩΝ B. | ΝΕΩΚΟΡΩΝ. Stehender nackter *Herakles* von vorn, Kopf rechtshin, das Löwenfell um den Hals geknotet, auf der Rechten *Becher*, im linken Arme Keule und links vor ihm aufgestellt Köcher und Bogen. Rechts neben Herakles der stehende nackte *Dionysos* linkshin, mit Kantharos in der Rechten und dem geschmückten Thyrsos in der Linken; zu seinen Füßen Panther linkshin.

M. S. Vgl. Mionnet IV 131, 746.

19. Br. 29. — AVT. K. M. AVP. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des *Elagabalus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. ΕΠΙ ΕΡΜΟΦΙ | ΛΟV · ΑΡΧ · A · T · B · und im Abschnitt ΚΑΡΔΙΑΝΩΝ ΤΡΙC | ΝΕΩΚΟΡΩΝ. *Preisurne* mit Palmenzweig auf einer Basis mit der Inschrift XPVCANΘΙΝΑ.

M. S.

20. Br. 25. — AVT. K. M. AVP. A | ΝΤΩΝΕΙΝΟC CΕB. Brustbild des *Elagabalus* mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

R. ΚΑΡΔΙΑΝΩΝ B · | ΝΕΩΚΟΡΩΝ \*. Rechtshin schreitende *Gottheit* in langem Chiton mit kurzen Ärmeln, den Kopf, mit weiblicher Haartracht, linkshin gewandt, auf der Rechten ein undeutliches Attribut, die Linke auf den

Kopf eines neben ihr rechtshin stehenden Löwen gesenkt.  
Hinter der Figur *Cippus* und A darüber.

M. S. Tafel V Nr. 25.

Das Bild der Rs. ist meines Wissens neu. Das Attribut der Rechten könnte eine Schale sein; was darüber reliefartig erscheint, ist bloss die Wirkung einer Einbohrung auf der Vorderseite. Wenn die Gottheit eine weibliche ist, so dürfte vielleicht auf eine Verwandtschaft derselben mit der philadelphischen Göttin, die auf einem Löwen steht, geschlossen werden<sup>1</sup>.

21. Br. 39. — **AVT. K. Π. ΛΙΚ. ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ ΣΕ.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Gewand rechts hin.

**Ρ. ΕΠΙ ΔΟΜ. ΡΟΥΦΟΥ ΑΞΙΑΡΧ. [Κ. ΥΙΟΥ Β. ΑΞ]ΙΑΡΧ. Κ. ΚΡΑΤ. ΑΡΧ. A.** *Tisch mit drei Preisurnen; darunter CAP-DIAN | ΩΝ Γ. ΝΕ | ΩΚΟΡ | ΩΝ* auf vier Zeilen.

M. S.

Mionnet IV 140, 802 und 803 beschreibt ähnliche Münzen mit irrthümlich **ΚΡΑΤΙΧΑ** statt **ΚΡΑΤ. ΑΡΧ.** A. Die Titel des Dom. Rufus und seines Vorfahren sind **Ἀσιάρχης καὶ υἱὸς β' Ἀσιάρχου καὶ χρατίστου ἀρχιερέως Ἀσίας.**

## XXXVI. Silandos.

Die Identität von Silandos mit Selendi oder Kara Selendi ist noch nicht gesichert; Buresch sucht die alte Stadt näher am Hermos, in den nicht unbedeutenden Ruinen von Hammamlar<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> *Griech. Münzen* S. 496, 605 Taf. XI 20.

<sup>2</sup> RAMSAY, *Asia Minor* S. 122, 11; BURESCH, *Reisebericht* 1894 S. 100/101. Dass Selendi nicht am Hermos, der auf Münzen von Silandos dargestellt erscheint, sondern an einem Nebenflusse desselben liegt, wäre indessen kein Einwand gegen dessen Identificirung mit Silandos. S. oben Saitta.

1. Br. 25. — ΘΕΟΝ ΚΥΝ | ΚΑΗΤΟΝ. Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

Α. ΣΙΛΑΝΔΕΩΝ ΕΠΙ ΔΗΜΟΦΙΛΟΥ ΣΤΡ. und im Felde  
ΤΒ. Stehender *Zeus* in langem Gewand linkshin, auf der Rechten der Adler, die gesenkte Linke an einer Gewandfalte.

M. S.

Diese Beschreibung berichtigt die ungenaue Butkowski's in *Revue num.* 1884 S. 404, 14 Taf. XVIII 11. Die Münze ist aus der Zeit Domitian's, vor welcher, wie es scheint, in Silandos keine Prägungen stattgefunden haben.

2. Br. 17. — ΙΕΡΑ ΚΥΝ | ΚΑΗΤΟC. Ähnliches Brustbild rechtshin.

Α. ΣΙΛΑΝ r., ΔΕΩΝ l. Stehender nackter *Hermes* linkshin, einen Beutel in der Rechten, in der Linken Stab und Gewand.

3. Br. 19. — Brustbild des *Apollon* mit Lorbeer und Gewand rechtshin; vor ihm Lorbeerzweig.

Α. ΣΙΛΑΝ l., ΔΕΩΝ r. Derselbe Typus.

Im Handel. Wahrscheinlich aus *Hadrian's* Zeit.

4. Br. 20. — Kopf des bärtigen *Herakles* linkshin.

Α. ΣΙΛΑΝ r., ΔΕΩΝ l. Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

5. Br. 25. — ΔΗΜΟΣ · | ΣΙΛΑΝΔΕΩΝ. Jugendlicher Kopf des *Demos* mit Lorbeer rechtshin.

Α. ΕΠΙ ΣΤΑ. AT | ΤΑΛΙΑΝΟΥ. Stehender *Dionysos* mit Gewand um die Hüften und Stiefeln linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thrysos. Zu Füssen Panther linkshin.

M. S.

6. Br. 19. — **ΣΙΛΑΝΔΕΩΝ** r. Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin.

¶. **ΕΠΙ ΣΤΑ · ΑΤΤΑ | ΛΙΑΝΟΥ** und im Abschnitt **ΕΡΜΟΣ**. *Hermos*, jugendlich und mit nacktem Oberkörper, linkshin am Boden sitzend, Schilfrohr in der Rechten, unter dem linken Arm der Wasserkrug.

M. S.

Die Münzen des Archonten Sta. Attalianus, die constant die Sigmaform **Ϲ** zeigen<sup>1</sup>, gehören in die Zeit des M. Aurelius, wie die Schrift des folgenden Stückes beweist :

7. Br. 22. — **ΛΟΥΚΙΛΛ[Α] ΣΕΒΑΣΤΗ**. Brustbild der *Lucilla* mit Binde rechtshin.

¶. **ΣΙΛΑ | ΝΔΕΩΝ**. Anikonisches *Cultbild* der *Kora* von vorn; rechts daneben Ähre.

Brit. Museum. *Num. Chron.* VII S. 14. Hier Tafel VI Nr. 1.

8. Br. 22. — Ebenso mit **ΣΙΛΑ | ΝΔΕΩΝ** und dem Cultbilde zwischen Mohnstengel links und Ähre rechts.

Brit. Museum.

Das Bild der Rs. ist identisch mit demjenigen anderer lydischer Münzen : von Daldis, Julia Gordos, Maionia, Sardeis und Tmolos..

9. Br. 32. — **ΑΥΤΟ. ΚΑΙ. Λ. | ΑΡΦ. ΚΟΜ | ΟΔΟC**. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

¶. **ΕΠΙ ΣΤΡ. ΤΑΤΙΑΝΟΥ oben, ΣΙΛΑΝΔΕ | ΩΝ** im Abschnitt. Der bärtige *Hermos* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, die Rechte auf dem Knie, den linken Arm auf dem Wasserkrug; im Hintergrund ragt ein *Schilfrohr* empor. Vor dem Flussgotte eine sitzende

<sup>1</sup> *Monn. grecques* S. 389 u. *Griech. Münzen* S. 199, 622.

jugendliche *Berggottheit* mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte im Schosse, mit der Linken einen vor ihr stehenden *Baum* umfassend.

Brit. Museum. *Num. Chron.* VII S. 15 und Head, *Hist. Num.* S. 553. Hier Tafel VI Nr. 2.

In den bisherigen Beschreibungen wird die Berggottheit als Nymphé mit Pedum bezeichnet; das vermeintliche Attribut scheint indessen bloss durch einen Stempelriss entstanden zu sein. Über die Darstellung von Berggöttern s. *Jahrb. des archäol. Instituts* III 1888 S. 289, 292, 295 Taf. IX 18 u. a.

10. Br. 17. — . . . . ΥΗ | ΡΟC ΠΕΡ. Brustbild des *S. Severus* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Α. ΚΙΛΑΝ | ΔΕΩΝ. Stehender *Men* mit Mütze und Mondsichel an den Schultern rechtshin, die Rechte auf das Scepter stützend, in der Linken den Pinienapfel haltend, und den linken Fuss auf einen *Stierkopf* setzend.

M. S.

11. Br. 20. — ΚΙΛ | ΑΝΔΕΩΝ. Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin.

Α. • ΕΠΙ • r., ΕΛΕΝΟ | v. l. und oben. Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Wie diese Münze, die aus Caracalla's Zeit datirt, zeigen auch diejenigen mit Herakleskopf und Löwe den Namen ΕΛΕΝΟV, nicht ΕΔΕΝΟV<sup>1</sup>. Der Irrthum dieser Lesung erklärt sich aus der durch eine Fusslinie geschlossenen Form des Λ, das einem Δ gleichsieht; von diesem unterscheidet sich aber deutlich das Delta durch die Form Δ.

<sup>1</sup> MIONNET IV 142, 812 u. 813.

### XXXVII. Tabala.

Tabala, das man bis kürzlich mit dem Dorfe Davala am linken Ufer des Hermos identificirte, lag nach Buresch am anderseitigen Ufer bei Burgas Kale<sup>1</sup>.

1. Br. 26. — AV. K. Λ. AVPH | ΟVΗPOC CΕBA. Kopf des *L. Verus* mit Lorbeer rechtshin.

Α. TABA | ΛΕΩΝ. Sitzende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm auf das Tympanon gelehnt. Zu Füssen der Göttin linkshin sitzender Löwe.

M. S.

2. Br. 26. — AY. KAI. Λ. CE. | CΕΟΥΗPOC ΠΕ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Α. ΕΠΙ | · Π · MAPK | OV TABAΛΕΩ · *Helios* (?) in einer *Biga* im Galopp rechtshin.

M. S.

Die Münze mit Macrinus, Mionnet IV 145, 825, ist von Kastabala Hieropolis in Kilikien.

3. Br. 29. — AV. K. M. AYP. CE · | ΑΛΕΙΑΝΔΡΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Α. ΕΠ. Π. +PONTΩN · | K · ΑΓΑΘΗ+OPO | APX. und im Felde TABA - BA | ΛΕΩΝ. Jugendlicher *Reiter* mit *Strahlenkrone*, kurzem Chiton und Mantel im Schritt rechtshin, in der Linken das geschulterte Doppelbeil.

M. S. Tafel VI Nr. 3.

4. Br. 26. — Ebenso mit AVT. K. M. AVP. CE. | ΑΛΕΙΑΝΔΡΟ | C. und ΕΠ. [Π. +PO]NTΩ | NOC K. PEK. ΑΓΑΘΗ+O., im Abschnitt AP[X]. und im Felde TABA | ΛΕΩ | N.

M. S.

<sup>1</sup> *Reisebericht* 1891 S. 47; KIEPERT, *Formae orb. ant.* Bl. IX, *Asia Provincia*.

K · ΡΕΚ. steht für καὶ und einen Namen wie 'Πέκτος'.  
Über das Reiterbild s. oben Mostene.

### XXXVIII. Thyateira<sup>1</sup>.

1. S. 29. — Gewöhnliche Typen der Cistophoren. Links im Felde ΟΥΑ, zwischen den Schlangen ΒΑ | ΕΥ und auf dem Bogenbehälter Β; über diesem Blitz und rechts im Felde Kopf des Apollon (?) rechtshin.

Gr. 12,20. Paris. Imhoof, *Die Münzen der Dynastie von Pergamon* 1884 S. 14, 82 Taf. IV 1 und S. 30/32.

Nach einer Vermuthung, die a. a. O. S. 32 begründet ist, kann dieser Cistophor etwa vom J. 188 vor Chr. datiren, zwei Jahre früher als die der Thyateira benachbarten Städte Apollonis und Stratonikeia<sup>2</sup>.

Es scheint dies jedoch nicht die erste Prägung der Thyateirener gewesen zu sein. Der den Seleukidenmünzen eigene Apollontypus der folgenden Bronzeünze lässt darauf schliessen, dass vor der Niederlage des Antiochos III. bei Magnesia am Sipylos (190 vor Chr.) Thyateira bereits Kupfer geprägt hatte.

2. Br. 20. — Brustbild der *Artemis Boreitene* mit Stephane und Gewandung rechtshin; über der linken Schulter Bogen und Köcher. Hinten Stern mit sieben Strahlen in rundem *Gegenstempel*.

R. ΟΥΑΤΕΙΡΗ r., ΝΩΝ und ΜΕ l. Stehender nackter *Apollon* linkshin, in der Rechten einen Pfeil, die Linke auf den Bogen gestützt. Perlkreis.

Gr. 6,28. M. S. Tafel VI Nr. 4.

<sup>1</sup> Die Abhandlung von M. CLERC, *de rebus Thyatirenorum* 1893 gelang mir leider weder zu erwerben noch einzusehen.

<sup>2</sup> S. oben Apollonis und Stratonikeia.

Der Typus der *Boreitene* ist Jahrhunderte hindurch beinahe unverändert geblieben. Eine besonders reizende Darstellung desselben gibt eine Bronzemünze aus Hadrian's Zeit :

3. Br. 25. — **ΒΟΡΕΙ | ΤΗΝΗ.** Brustbild der *Artemis Boreitene* mit Binde linkshin ; über dem leicht gewandeten Rücken ein Köcher mit zurückgeschlagenem Deckel und hervorragenden Pfeilen ; vor der Brust Bogenhälfte mit Hirschkopf verziert.

**¶. ΘΥΑΤΕΙ oben, ΡΗΝΩΝ unten.** Adler mit entfalteten Flügeln von vorn auf einem Knochen, den Kopf linkshin erhebend.

Nach einem Elektrotype. Tafel VI Nr. 8.

Wahrscheinlich in die Zeit der Attaliden, denen 189 vor Chr. Lydien mit dem grössten Theile des vorderen Kleinasiens zugefallen war, gehört eine Gruppe von Bronzemünzen, deren Gleichzeitigkeit das gemeinsame Monogramm **¶** und die Form des **Θ** bezeugen.

4. Br. 16. — Vs. wie Nr. 2.

**¶. ΘΥΑΤΕΙ | ΡΗΝΩΝ** auf zwei Zeilen über einem stehenden *Hirsch* rechtshin; rechts im Felde das Monogramm.

Gr. 3,70. M. S. Tafel VI Nr. 5.

Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 442, 571 ohne Monogramm.

5. Br. 20. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

**¶. ΘΥΑΤΕΙ r., ΡΗΝΩΝ l.** neben einem *Dreifuss* mit Tänien ; über diesem das Monogramm. Das Ganze von einem Lorbeerkränze umgeben.

Gr. 9,65. M. S. — Vgl. Mionnet IV 151, 853.

6. Br. 16. — Vs. ebenso.

**¶. ΘΥΑΤΕΙ oben, ΡΗ | ΝΩΝ unten.** *Doppelbeil* ; rechts daneben das Monogramm.

Gr. 3,43. M. S. Tafel VI Nr. 6.

Späteren Datums sind :

7. Br. 16. — **ΕΡΜΟΚ.** unter dem Kopfe des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Α. ΘΥΑΤΕΙ | ΡΗΝΩΝ. *Doppelbeil.*

Gr. 3,51. M. S.

7a. Br. 17. — Ebenso, mit **ΜΕΝΑΚΑΡΟΣ.**

Gr. 4,74. M. S.

Wegen der Stempelgleichheit der Vorderseiten führe ich folgende drei Stücke an, die vermutlich der Zeit des Commodus oder des Severus angehören :

8. Br. 16. — Kopf des bärtigen *Herakles* mit Lorbeer rechtshin, das Löwenfell um den Hals geknüpft. Perlkreis.

Α. ΘΥΑΤΕΙ | ΡΗ | ΝΩΝ. Stehender *Adler* rechtshin, den Kopf zurückwendend. Perlkreis.

Gr. 2,38. M. S. Tafel VI Nr. 7.

9. Br. 15. — Vs. gleichen Stempels.

Α. ΘΥΑΤΙ l., ΡΗΝΩΝ r. *Dreifuss.*

Gr. 2,17. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 444, 580.

10. Br. 15. — Vs. gleichen Stempels.

Α. ΘΥΑΤΕΙ l., ΡΗΝΩΝ r. *Lyra* mit sieben Saiten.

Gr. 2,50. M. S.

Auch andere Kopfstempel dienten zur Prägung mit verschiedenen Rückseiten, z. B. der des jugendlichen Herakles mit Doppelbeil oder Löwen, des bärtigen Herakles ohne Kranz mit Telesphoros oder Löwen u. a. m.

11. Br. 21. — **ΙΕΡΑ ΚΥΝΚ** r., **ΛΗΤΟC** l. Brustbild des jugendlichen *Senats* mit Gewand rechtshin.

Α. ΤΥΡΙ | ΜΝΟC und im Abschnitt [Θ]ΥΑ. *Tyrimnos* als jugendlicher Reiter mit flatterndem Mantel im Schritt

rechtshin; in der Rechten die Zügel und in der Linken das geschulterte Doppelbeil.

Gr. 5,27. M. S.

Berlin. Mionnet *Suppl.* VI 41, 258 wo, nach Sestini, die falsche Lesung **ΤΥΧΗ ΤΗΜΝΟC**.

12. Br. 22. — Ebenso, mit **ΙΕΡΑ CV l., ΝΚΛΗΤΟC r.**

R. **ΤΥ|ΠΙΜΝΟC, ΘΥA** und der Reiter.

Gr. 5,03. M. S. Tafel VI Nr. 9.

13. Br. 24. — Ebenso, mit **ΙΕΡΑ CVN l., ΚΛΗΤΟC r.**

R. **[Τ]ΥΠΙΜ|ΝΟC** und der Reiter, Abschnitt beschädigt.  
Mus. Athen Nr. 7266.

Nach Stil und Schrift der Münzen Nr. 11-13 zu schließen, datiren diese aus der Zeit Traian's oder Hadrian's<sup>1</sup>. Die durch die Beischrift als Τύριμνος bezeichnete Reiterfigur findet sich, ohne den Namen und in der Regel irrthümlich für eine Amazone gehalten, auf anderen späteren thyateireischen Prägungen mit den Bildnissen des M. Aurel<sup>2</sup>, des Commodus<sup>3</sup>, der Crispina<sup>4</sup> und des Caracalla<sup>5</sup>.

Die Darstellung des Tyrimnos<sup>6</sup> als Reiter ohne apollinische Attribute<sup>7</sup> scheint ihn als *Stammvater* (*προπάτωρ*) oder *Heros* der Thyateirener zu charakterisiren, und ihn zu unterscheiden von dem ohnehin verschieden gestalteten, in Inschriften viel genannten und auf Münzen häufig vorkommenden Stadtgotte "Ηλιος Πύθιος Απόλλων Τυ-

<sup>1</sup> Ueber die Form  s. oben Stratonikeia Hadrianopolis.

<sup>2</sup> MIONNET *Suppl.* VII 448, 606.

<sup>3</sup> MIONNET IV 162, 927.

<sup>4</sup> A. a. O. 930 nach Vaillant u. *Suppl.* VII 450, 613 nach Sestini.

<sup>5</sup> MIONNET *Suppl.* VII 451, 621.

<sup>6</sup> Die auch aus den Inschriften nicht nachweisbare Form Τυρίμνας, die bisher in Gebrauch war, ist nun aufzugeben.

<sup>7</sup> Ueber die Reiterfigur mit Bipennis auf Münzen anderer Städte s. oben Mostene.

ρυμαῖος oder Τύρωνος, zu dessen Ehren die Τυρίμνεια gefeiert worden<sup>1</sup>.

Dieser Gott, eine Verschmelzung Apollon's mit Tyrimnos, führt das ihn als «Tyrimnäischen» Apollon bezeichnende Attribut, das *Doppelbeil*, das auf den früheren Münzen der Stadt bis zu Nero's Zeit<sup>2</sup> als einer der Haupttypen erscheint, s. oben Nr. 6 bis 7 a. Als zweites Attribut hält er den *Lorbeerzweig*. Er ist stehend dargestellt, mit der apollinischen Haartracht und Bekränzung, zuerst ohne jede Bekleidung, später mit weitem, den Rücken bedeckenden Mantel. In dieser Bildung erscheint er auch als Cultbild in einem Tempel oder auf der Hand der Stadtgöttin, s. unten Nr. 24 und 28. Im 3. Jahrhundert, selten vorher, findet man endlich Apollon Tyrimnaios als *Helios* mit Strahlenkranz, ebenfalls mit Doppelbeil, Lorbeerzweig und Mantel, entweder stehend oder in einem Viergespann<sup>3</sup>, s. unten Nr. 30.

Mit diesem Apollonbild ist die auf Münzen *gleichzeitig* vorkommende Reiterfigur, Tyrimnos, bloss verwandt, nicht aber vollkommen identisch, selbst nicht wenn sie, wie auf den spätesten Darstellungen derselben, aus der Zeit des Commodus, das Attribut des Lichtgottes, die Strahlenkrone, zeigt<sup>4</sup>.

Von der Reiterfigur mit der Bipennis und ihrer weiten Verbreitung über Lydien und Phrygien ist früher die Rede gewesen<sup>5</sup>. Ihre Bedeutung war gewiss überall die nämliche; nur die Namen werden an den verschiedenen Orten gewechselt haben. In Hierapolis am Lykos z. B. und einigen benachbarten Städten hat der Reiter ohne

<sup>1</sup> C. I. Gr. 3493, 3497, 3500; CLERC, Bull. de Corr. hell. X 1886 S. 421; FOUCART, a. a. O. XI 102; RADET a. a. O. 433, 14; 464, 29; 476, 49; 478, 57; WILHELM, Mitth. Athen XVI 132.

<sup>2</sup> MIONNET IV 159, 910 beschreibt nach Vaillant eine Bipennismünze mit dem Kopfe M. Aurel's.

<sup>3</sup> MIONNET IV 159, 909 beschreibt ebenfalls nach Vaillant eine Münze aus der Zeit M. Aurel's, mit Apollon Tyrimnaios nackt und ohne Strahlenkrone in einer Quadriga im Galopp links hin. Ich habe das Stück im Kopenhagener Museum gesehen und stark retouchirt gefunden.

<sup>4</sup> MIONNET IV 160, 916 u. unten Nr. 21.

<sup>5</sup> S. oben Mostene.

Zweifel Λαιρβηνός und Ἀρχηγέτης geheissen, und aus der Vermischung desselben mit Apollon bildete sich, wie aus gewissen Münztypen von Hierapolis hervorgeht, ein "Ηλιος Πύθιος Ἀπόλλων Λαιρβηνός<sup>1</sup>.

Unter den folgenden Beschreibungen und auf Taf. VI findet man eine Auswahl der verschiedenen Typen des Apollon Tyrimnaios.

14. S. 28. — **HADRIANVS | AVGVSTVS P. P.** Kopf des Kaisers rechtshin.

¶. **COS | III.** Stehender nackter *Apollon Tyrimnaios* mit langen Locken und Lorbeerkrone linkshin; in der vorgestreckten Rechten das Doppelbeil, in der gesenkten Linken den Lorbeerzweig haltend.

Gr. 10,55. M. S. Tafel VI Nr. 10.

15. Br. 19. — **ΝΟΤΗΛΑ | ΚΝΩΝ ΚΝΩΝ**. Jugendliches Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

¶. **ΘΒΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ.** Derselbe Typus linkshin, aber in der vorgestreckten Rechten den Lorbeerzweig und in der Linken das Doppelbeil.

M. S.

Die Münzen Nr. 14-15 sind ungefähr gleichzeitig, und ihre Typen beweisen klar, dass Tyrimnos und Apollon Tyrimnaios auseinander zu halten sind.

16. Br. 35. — **AVT. KAI. M. AVPH | ΛΙΟC ΑΝΤΩΝ[ΕΙΝΟC].** Brustbild des M. Aurelius mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.

¶. **ΕΠΙ Γ· ΑVP. CTPATO | . . ΘΒΑΤΙΡΗΝΩΝ.** Stehender Zeus in langem Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, die gesenkte Linke am Scepter.

M. S.

<sup>1</sup> PROKESCH-OSTEN, *Arch. Zeitung* 1845 S. 344 Taf. XXXII 51 u. 1847 S. 125; m. S. — Vgl. DREXLER in Roscher's *Lexikon* II S. 1808/9.

17. Br. 32. — **ΔΗΜΟΣ** · l., · **ΘΥΑΤΙΡΗΝΩΝ** r. Jugendlicher Kopf des Demos mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΕΠΙ** · **CTPA** · | M · I · M | **ΕΝΕΛΑ** | OV · *Hephaistos* in Mütze und kurzem Chiton auf einer Basis sitzend, den linken Fuss gegen eine Stele gestemmt, auf der ein Helm sitzt. In der linken Hand, wie es scheint, Zange.

Im Handel.

Diese Münze datirt ebenfalls aus der Zeit M. Aurel's. Ein Thyateirener Menelaos ist auch aus Inschriften bekannt<sup>1</sup>.

18. Br. 31. — **AVT. KAI. M. | AVPH. ΚΟΜΟΔΟ** | C. Brustbild des bartlosen Commodus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. [**ΕΠΙ CTP. K (?)**] A. **ΛΙΒΙΑΝ.** | K. **ΘΥΑΤΙΡΗ[ΝΩΝ].** Zeus wie auf Nr. 16.

M. S.

19. Br. 45. — **AVT. KAI. Λ. ΑΙΑ. | AVP. ΚΟΜΟΔΟC.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. **ΕΠΙ CTPA. ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟV** | B. **ΦΛΩΡΟV** und im Abschnitt **ΘΥΑΤΕΙΡΗ** | NΩN. Stehender *Asklepios* rechtshin, die Rechte am Schlangenstab; vor ihm der stehende *Apollon Tyrimnaios* von vorn, den Kopf, scheinbar mit Strahlenkrone, linkshin gewendet. Er ist nackt, nur der Rücken wird von dem um den Hals geschlossenen Mantel bedeckt; in der Rechten hält er einen Lorbeerzweig und in der Linken das Doppelbeil.

München.

Die nämliche Gruppe erscheint auf einer Homonoia-münze von Thyateira und Pergamon mit dem Bildnisse des Sept. Severus.

<sup>1</sup> *Bull. de Corr. hell.* X 1886 S. 404/6.

20. Br. 40. — **ΑΥΤ. ΚΑΙ. Μ. ΑΥΡΗ | ΛΙ. ΚΟΜΟΔΟC.** Bär-tiges Brustbild wie auf Nr. 19.

**Α. ΕΤΤΙ ΜΟΞΙΑΝΟV ΦΙ | ΛΙΠ. ΘΝΑΤΙΡΗΝΩN.** Stehender *Hephaistos* in Mütze und kurzem Chiton rechtshin, Hammer in der Rechten, die Linke an einer Fackel. Hinter dem Gotte die Zange auf Ambos.

Löbbecke. Tafel VII Nr. 1.

Stehende Hephaistosbilder gehören zu den seltenen Münztypen und sind bis jetzt bloss aus Hephaistia<sup>1</sup>, Korinth<sup>2</sup> und Nikaia<sup>3</sup> bekannt. Die Münzen von Lipara zeigen den Gott ausschreitend und die von Mothone<sup>4</sup> im Fackellauf. Der sitzende Hephaistos kommt dagegen ziemlich häufig vor. Das angebliche « simulacre de Vulcain », das auf einer Grossbronze die Stadtgöttin auf der Hand hält<sup>5</sup>, ist, wie ein Exemplar der Sammlung Löbbecke zeigt, das Cultbild des Apollon Tyrimnaios.

21. Br. 35. — **ΑΥΤ.. ΚΑΙ. Μ. | ΑΥ[ΡΗ. ΚΟΜΟΔΟC].** Jugendliches Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Runder Gegenstempel mit Kopf rechtshin.

**Α. ΕΠΙ ΣΤΡΑ. Λ. ΑΥΡ[Η. ΔΗΜΟΣΤΡΑΤΟV]** und im Abschnitt **ΘΥΑΤΕΙΡΗ | ΝΩN.** Stehender nackter *Apollon* mit aufgeknüpftem Haar rechtshin, um den rechten Arm eine *Schlange*, den linken Arm auf eine vor ihm errichtete *Stele* gestützt und mit der erhobenen Hand den Kopf der Schlange berührend. Dem Gotte gegenüber der stehende *Apollon Tyrimnaios* mit Mantel, Zweig und Doppelbeil linkshin.

München. Tafel VI Nr. 11.

Paris. Vgl. Mionnet IV 161, 924.

<sup>1</sup> Mit Zange und Fackel auf Kupfermünzen in m. S.

<sup>2</sup> IMHOOF u. GARDNER, *Comm. on Pausanias* Taf. G 136.

<sup>3</sup> Kat. Brit. Mus. Pontos u. s. w. 158, 42 Taf. XXXII 13.

<sup>4</sup> Monn. grecques S. 170, 70 Taf. E 2.

<sup>5</sup> MIONNET IV 154, 880 nach Sestini.

Die völlige Nacktheit, die Haartracht und die Stele als Stützpunkt für einen der Arme sind charakteristische Merkmale für Apollon, der hier in einer Gestaltung, die sonst unbekannt ist, als Heilgott dargestellt erscheint. Als solchen, mit dem Schlangenstab und zwischen Schlangen, hat ihn Wroth auf römischen Münzen nachgewiesen<sup>1</sup>. Bei Mionnet ist der Typus, der auf Münzen von Thyateira von Trajan's Zeit bis zu der des Gallienus vorkommt, in der Regel als Hygieia oder nackte Figur beschrieben<sup>2</sup>; Waddington nennt ihn aber richtig Apollon<sup>3</sup>. Auf den Münzen des 3. Jahrhunderts scheint der Gott den Kopf der Schlange zu fassen und ihm in den Rachen zu sehen, s. unten Nr. 32.

22. Br. 18. — AV. KO | ΜΟΔΟC. Bärtiges Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.

R. ΘΥΑΤΕΙ | ΡΗΝΩΝ. Nackter *Pan* in menschlicher Bildung, Hörnchen am Kopf, linkshin schreitend, Weintraube in der vorgestreckten Rechten, in der Linken das Pedum.

M. S. Tafel VI Nr. 12.

Dieser Pantypus kommt in Thyateira noch unter den späteren Kaisern und auf Münzen von Attaleia und Tomaris (s. unten) vor.

22a. Br. 21. — BPOVTTIA | KΡΙCTINA. Brustbild der Crispina rechtshin.

R. ΘΥATIPHΝ | ΩΝ r. und im Abschnitt ΑΛ. *Tyrimnos*, scheinbar mit Strahlenkranz und das Doppelbeil in der Linken, im Schritt linkshin reitend.

M. S. Tafel VI Nr. 13.

Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 450, 613.

<sup>1</sup> *Num. Chronicle* 1882 S. 301/5 Taf. XIV.

<sup>2</sup> MIONNET IV 157, 899; 174, 1007; 175, 1009; 176, 1014/5.

<sup>3</sup> *Fastes* S. 176, 1 u. 179, 1 u. 2.

Auf einer nicht thyateirenischen Münze könnte man die Buchstaben ΑΛ. für die Initialen des Reiternamens halten. Hier weiss ich sie nicht zu deuten.

23. Br. 38. — **ΑΥΤ. ΚΑΙ. Σ | ΕΠ. ΣΕΟΥΗΡΟΣ ΠΕΡ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechts hin.

**Α. ΕΠΙ ΣΤΡΑ · ΑΚΙΑΤΙΚΟV ΣΡΜΟΓΕΝ.** und im Abschnitt **ΘΒΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ.** Jugendlicher *Flussgott* (Lykos) mit aufgebundenem Haar und nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, den linken Arm an die umgestürzte Wasserurne gelehnt, mit der Rechten einen zur Seite stehenden *Baum* mit drei belaubten Ästen erfassend. Zu den Füssen des Gottes ein rechtshin stehender *Zebustier*.

M. S. Tafel VII Nr. 2.

An den Stier, der an den Fluss zur Tränke zu kommen scheint, knüpft sich möglicherweise eine Localsage. Die nämliche Gruppe trifft man auf einigen anderen grossen Bronzemünzen von Thyateira, z. B. bei

Mionnet IV 154, 878 mit dem Brustbilde des Senats, wo der Name vermutlich in **ΕΠΙ ΣΤΡΑ . . . ΑΝΤΩΝΕΙΝΟV ΒΠΙΟΥ** zu berichtigen ist. Dieses Stück ist unter Sev. Alexander geprägt.

Mionnet IV 154, 879, aus der Zeit des Maximinus.

Mionnet *Suppl.* VII 445, 592, aus der Zeit des Commodus. Die Beschreibung ist nach Sestini, Mus. Fontana III 74, 1 Taf. VI 14 gegeben, der in der Darstellung Europa und Zeus als Stier zu sehen glaubte. Head wies diese Deutung mit Recht zurück, hält aber die sitzende Figur auch noch für ein weibliches Wesen, das einen Fluss oder die Erde darstelle<sup>1</sup>.

A. Engel, *Revue Num.* 1884 S. 26, 14 mit Caracalla, wo

<sup>1</sup> *Num. Chronicle* 1873 S. 319, 125.

der Flussgott ebenfalls als « jeune fille » beschrieben erscheint.

24. Br. 45. — **AVTKPA.** (so) **K. M. | AVP. ANTΩΝΕΙΝΟC.** Brustbild des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.

**Α. ΕΠΙ CTP. AYP. ΓΑΥΚ | ΩΝΟC** und im Abschnitt **ΛΟΥ-**  
**KΙΟV | ΘΥΑΤΕΙΡΗ | ΝΩN** auf drei Zeilen. *Caracalla* mit Panzer und Mantel zu Pferd rechtshin, die Rechte erhebend; vor ihm die stehende *Stadtgöttin* mit Mauerkrone linkshin, das Szepter schräg in der Linken haltend, und auf dem vorgestreckten rechten Arm das *Cultbild des Apollon Tyrimnaios* mit Mantel, Zweig und Doppelbeil.

M. S. Tafel VI Nr. 14.

Oxford. Wise, Mus. Bodleian. Taf. XI 1 (Mionnet IV 166, 954).

Sestini, Mus. Hedervar. II 325, 12 (Mionnet *Suppl.* VII 451, 619).

25. Br. 35. — **AVTKP. K. M. AVP. | ANTΩΝΕΙΝΟC.** Brustbild des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer und Panzer, der mit dem Gorgoneion geschmückt ist, rechtshin.

**Α. ΕΠΙ CTP. AV | l., P. ΓΑΥ | ΚΩ | ΝΟ | C** oben und im Felde, **ΛΟΥΚΙΟ | V r.** und im Abschnitt **ΘΥΑΤΕΙΡΗ | ΝΩN.** *Caracalla* in Panzer und Mantel rechtshin stehend, die Linke am Speer, in der Rechten eine Schale über einen flammenden *Altar* haltend. Dem Kaiser gegenüber steht *Apollon Tyrimnaios* linkshin, in Stiefeln und mit dem Mantel über dem Rücken, Lorbeerzweig in der gesenkten Rechten und in der Linken das Doppelbeil.

M. S.

Beide Darstellungen beziehen sich auf den Aufenthalt Caracalla's in Thyateira im Jahre 215<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> MICHEL CLERC, *Bull. de Corr. hell.* X 1886 S. 405/6 u. 418.

In die Zeit des Caracalla scheint auch das folgende Stück zu gehören :

26. Br. 25. — **IΕΡΑ ΣΥΝ | ΚΛΗΤΟΣ.** Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

**Ἄ. ΕΠΙ CTP. ΦΙΛΑΔ | ΕΛΦ. ΘΝΑΤΕΙΡΗΝΩ** und im Felde rechts **N.** Stehende *Tyche* mit Kalathos, Schale und Füllhorn linkshin; vor ihr flammender Altar.

M. S.

27. Br. 30. — **ΛΟΥ. ΣΕΠΤΙ. | ΓΕΤΑΣ ΚΑΙ.** Brustbild des Cäsars mit Panzer und Mantel rechtshin.

**Ἄ. ΕΠΙ CTP. ΜΟΣΧΟΥ | Β. Δ. ΘΝΑΤΕΙΡΗΝΩΝ.** Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

28. Br. 35. — **[ΛΟΥ.] ΣΕΠΤΙ | . . . . .** Dasselbe Brustbild rechtshin.

**Ἄ. ΕΠΙ CTP. ΓΛΥΚ | ΩΝΟΣ · ΒΑΞΙΟΥ** und im Abschnitt **ΘΝΑΤΕΙΡΗ | [ΝΩ]Ν.** Unter dem Mittelbogen einer *Tempelfront* mit vier Säulen der stehende *Apollon Tyrimnaios* mit Mantel, Zweig und Doppelbeil linkshin.

Wien. Tafel VI Nr. 15. — Vgl. Mionnet IV 167, 960 nach Cousinéry, mit **ΓΛΥΚΩΝΟΣ ΛΟΥΚΙΟΥ.**

29. Br. 35. — **ΙΟΒΑΙ. ΚΟΑΙΜΙ[Α] | ΔΑ ΣΕΒΑΣ | ΤΗΝ.** Brustbild der Julia Soemias rechtshin.

**Ἄ. ΕΠΙ CTP. ΤΙ. Κ. ΚΤΡΑΤΟΝΕΙΚΙΑΝΟ | Β** und im Felde **ΘΥΑΤΕΙ | ΡΗΝΩ | Ν.** Stehender *Apollon Tyrimnaios* mit Mantel linkshin, auf der Rechten eine *Spielurne*, in der Linken das Doppelbeil.

M. S. Tafel VI Nr. 16.

Hier hat der Typus Bezug auf die Πύθια, die Apollon zu Ehren gefeiert wurden. Es geht dies aus der Erwähnung dieser Spiele auf einer Reihe anderer Münzen des

Stratonikeianos hervor<sup>1</sup>. Sonst hätte man ebensowohl an die Feier der Τυρίμνεια denken können<sup>2</sup>.

30. Br. 46. — **ΑΥΤΟΚΡ. Κ. Μ. ΑΡΒ. ΣΕΒΗΡΟC ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Α. ΕΠΙ CTP. ΑΡΒ ΚΕ | ΝΤΑΥΡΟV ΔΙΟ. und im Abschnitt ΘΥΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ. In einem *Viergespann* von Pferden, von denen zwei rechtshin und zwei linkshin springen, der stehende *Helios Apollon Tyrimnaios* mit Strahlenkrone und Mantel von vorn, den Lorbeerzweig in der Rechten, in der Linken das Doppelbeil.

Mus. Budapest. Tafel VI Nr. 17.

Dieser Münze, die bereits Pick veröffentlicht und deren Typus er richtig als Tyrimnäischen Helios erklärt hat<sup>3</sup>, stelle ich hier eine andere gegenüber :

31. Br. 46. — Vs. ebenso.

Α. ΕΠΙ CTP. ΑΡΒ. Κ|ΕΝΤΑΥΡΟV ΔΙΟ. und im Abschnitt ΘΥΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ In einem *Wagen* von vorn, der von drei springenden Löwen, zwei linkshin und einer rechts-hin, gezogen ist, steht *Helios* mit Strahlenkrone und fliegendem Gewand von vorn, die Rechte erhoben, auf der Linken die Kugel. Links und rechts neben den Rädern, je ein *Stierkopf* von vorn.

Berlin. Tafel VI Nr. 18.

Paris. Pellerin, *Mél.* II S. 181 Taf. XXX 5; Mionnet IV 172, 991 und 992 und *Suppl.* VII 456, 638; Lajard, *Le culte de Vénus* S. 161/2 Taf. XVIII 8.

Die geschweifte Wagenbrüstung, hinter der *Helios* steht, hielt Pellerin irrthümlich für einen Regenbogen.

<sup>1</sup> MIONNET IV 169, 975/8; *Suppl.* VII 454, 631/2.

<sup>2</sup> FOUCART, *Bull. de Corr. hell.* XI S. 106.

<sup>3</sup> *Num. Zeitschr.* XXIII 1891 S. 80–84 Taf. IV 1 u. 2.

Diese Darstellung, vielleicht einem Wandgemälde des Heliosstempels entnommen, scheint bis jetzt die einzige ihrer Art zu sein, und ist, so viel ich ersehe, von den Archäologen, die in letzter Zeit über Helios geschrieben, trotz der vorhandenen guten Abbildungen, völlig ignorirt geblieben. Die Löwen, die hier statt der Sonnenrosse den Wagen ziehen, sind ein Symbol der Hitze und der heissten Jahreszeit; und da die Stierköpfe jedenfalls in symbolischer Beziehung zu den himmlischen Erscheinungen stehen, so darf vielleicht Lajard's Ansicht, auf diesem Bilde trete der siegreiche Helios beim Frühjahrsäquinoctium in das Zeichen des Stieres, als eine mehr denn bloss ansprechende bezeichnet werden:

32. Br. 32. — AVT. K. M. AVP. C | ΕVΗ. ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟC.  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Α. ΣΤΡΑ · Μ. ΠΟΛΛΑΙΑ | NOV · ΘVATEIPH und im Felde ΝΩ | N. Stehender nackter *Apollon* mit aufgeknüpftem Haar rechtshin, um den rechten Arm eine *Schlange*, den linken Arm auf eine vor ihm errichtete *Stele* stützend, mit der Hand den Kopf der Schlange haltend und diesen betrachtend.

Brit. Mus. Tafel VI Nr. 19.

Dieser Typus, der sich nur wenig von dem der Münze Nr. 21 unterscheidet, wiederholt sich genau so auf Prägungen mit Philipp, Otacilia und Salonina.

33. Br. 42. — ΙΕΡΑ CV | ΝΚΛΗΤΟC. Jugendliches Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

Α. ΣΤΡ. Τ. ΦΑΒ. ΑΛ | ΦΗ. ΑΠΟΛΙΑΡΙΟV und im Abschnitt ΘVATEΙΡΗΙΩ | K. CMVRI. Flammender *Altar* zwischen der rechtshin stehenden *Stadtgöttin* von Thyateira mit Thurmkrone und schräg gehaltenen Scepter in der Linken, und der linkshin stehenden *Amazone* von

Smyrna, diese ebenfalls mit Thurmkrone, in kurzem Chiton, Schale (?) in der Rechten, Pelta und Bipennis in der Linken.

M. S. — Vgl. Mionnet IV 174, 1005 mit Gordian III.

In Inschriften werden ein T. Άντ. Κλαύδιος Άλφηνος Άριγγωτος und sein δελφιδοῦς Άλφηνος Άπολλινάριος genannt<sup>1</sup>. Ein Nr. 33 ähnliches Stück, das Mionnet übersehen hat, beschreibt P. Hardouin nach Patin, mit berichtigter Lesung<sup>2</sup>, und nach ihm de Peyssonel<sup>3</sup>.

Ebenfalls aus Gordian's Zeit ist :

34. Br. 29. — ΘΝΑΤΕΙΡΗΝΩΝ l., ΕΠΙ ΑΠΟΛΙΝΑΡΙΟΥ r.  
Brustbild der Amazone von Smyrna mit Thurmkrone und Gewand rechtshin; über der nackten Schulter das Doppelbeil.

R. ΘΝΑΤΕΙΡΗΝΩΝ K. CMYRΝΑΙΩΝ OMONO und im Felde IA. Zwei verschlungene Hände.

M. S.

Dass das Brustbild der Vs. nicht etwa die Stadtgöttin von Thyateira mit dem Attribute des Tyrimnos darstellt, sondern die Amazone der Bundesstadt, geht schon aus der Art der Entblössung der Oberarme hervor.

Gerade vor der Drucklegung dieses Abschnittes gehen mir noch zwei Münzen von Thyateira zu, von denen die eine das unverkennbare Bild einer Amazone gibt :

35. Br. 27. — AV. ΝΕΡ. ΤΡΑΙΑ r., NON C. ΓΕΡ. ΔΑΚΙ.  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

<sup>1</sup> C. I. Gr. 3484, 3497.

<sup>2</sup> Nummi ant. pop. et urb. illustrati, Paris 1684 S. 208.

<sup>3</sup> Observations sur les peuples barbares du Danube et du Pont-Euxin, et voyage à Thyatire, Paris 1765 S. 257.

¶. ΘΝΑΤΕΙ l., ΡΗΝΩΝ r. Stehende *Athena* linkshin, die Rechte vorgestreckt, die Linke an Schild und Speer.  
M. S.

36. Br. 25. — Vs. gleichen Stempels.

¶. ΘΝΑΤΕΙ l., ΡΗΝΩΝ r. Stehende *Amazone* in kurzem Doppelchiton, mit entblösster rechter Brust, linkshin, die Rechte am Speer, in der Linken das Doppelbeil und Gewand.

M. S. Tafel VI Nr. 20.

Der Typus dieses Stückes ist identisch mit demjenigen von Smyrna aus der Zeit Domitian's<sup>1</sup>.

Über die angeblichen Münzen von *Thyessos* in Lydien s. oben den Abschnitt über Hermokapelia.

---

### XXXIX. Titakazos.

Die erste Münze der Titakazener haben A. von Sallet und A. Löbbecke bekannt gemacht<sup>2</sup>. Ersterer berichtet zugleich von einer zweiten Münze desselben Ortes, von der mir ein Exemplar vorliegt :

Br. 19. — ΤΙΤΑΚΑΣ l., ΗΝΩΝ r. Schreitende *Nike* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

¶. ΤΙ[ΤΑ] l., ΚΑΣΙΝ oben, ΩΝ unten. Schreitendes *Pferd* linkshin, mit Siegespalme an der rechten Seite.

Gr. 3,20. M. S. Tafel VII Nr. 3.

Diese Münze ist mit der anderen, die den Kopf des Demos und eine stehende Tyche zeigt, gleichzeitig. Früher

<sup>1</sup> *Mus. Hunter* Taf. L 4; *Kat. Brit. Mus. Ionia* S 230, 434 Taf. XXVI 9.

<sup>2</sup> *Zeitschr. für Num.* XV 1887 S. 13 Taf. I 9 u. S. 49 Taf. III 16.

als aus Gordian's Zeit datiren sie nicht. Von Sallet glaubte, die bisher unbekannte Stadt Titakazos sei eine *pisidische* oder *phrygische* gewesen. Löbbecke schlägt dafür *Lydien* vor, wo, im Kaystrosthale, die erste Münze gefunden wurde, und Waddington endlich *Mysien*<sup>1</sup>. Inzwischen hat H. Dressel nachgewiesen, dass der Name Titakazos keineswegs neu ist, indem eine Weinsorte, die sich einer gewissen Berühmtheit erfreute und von Galen öfters erwähnt wird, nach dem Orte wo sie erzeugt wurde, den Namen Τιτακαζηνός οἶνος führte<sup>2</sup>. Nach Dressel's Vermuthung wäre die Stadt zwischen Pergamon und Smyrna zu suchen. Den Typus, Pferd mit Palmzweig, scheinen die Titakazener den Münzen der sicher lydischen Stadt *Aninetos* entlehnt zu haben<sup>3</sup>.

#### XL. Tmolos Aureliopolis.

Tmolos, das zu den zwölf durch das Erdbeben vom Jahre 17 zerstörten Städten zählte und dessen Lage Buresch bei Arably Dys Mahale, südlich von Adala, vermutet<sup>4</sup>, begann das Münzrecht erst unter den Flaviern oder noch später, und zwar in der Regel mit *sardischen* Typen<sup>5</sup>, auszuüben, wie z. B. das folgende Stück zeigt :

1. Br. 20. — Bärtiger, mit Weintrauben und Laub bekränzter Kopf des *Tmolos* rechtshin<sup>6</sup>.

¶. **ΤΜΩΛ[ΙΤΩΝ]** r. *Seilenos* auf einem geflochtenen Korb rechtshin sitzend, mit der Linken das ihm zuge-

<sup>1</sup> RAMSAY, *Asia Minor* S. 456, vgl. S. 423.

<sup>2</sup> Zeitschr. für Num. XVII 1890 S. 285.

<sup>3</sup> S. oben Aninetos Nr. 1, 3 u. 9 Taf. II 1 u. 6.

<sup>4</sup> Reisebericht 1894 S. 93/4.

<sup>5</sup> Dass auch *Maionia* viel mit sardischen Typen prägte, haben wir oben gesehen. Nach Buresch's Annahme lag Tmolos gerade zwischen Sardes und Maionia.

<sup>6</sup> Vgl. den Kopf der sardischen Münze mit **ΤΜΩΛΟC**, Griech. Münzen Taf. XI 22.

wandte *Dionysoskind* haltend und auf dem linken Knie schaukelnd, mit der Rechten nach einem hinter ihm auf dem Sitze befindlichen Kantharos langend<sup>1</sup>.

A. Löbbecke.

2. Br. 19. — **CVNKAH r., TOC IΕΡΑ l.** Jugendlicher Kopf des *Senats* mit Gewand rechtshin.

**Α. ΤΜΟΛΙ r., ΤΩΝ l.** Nackter *Herakles* rechtshin schreitend, den Kopf zurückgewendet, die Rechte an der Keule und über dem linken Arm das Löwenfell.

Gr. 4,45. M. S.

3. Br. 25. — **ΟΥΗΡΟC r., KAICAP l.** Brustbild des Cäsars *M. Aurelius* mit Gewand rechtshin.

**Α. C · T ? A. ΗΡΑΚΛ | ΕΙΔΟV ΤΜΩΛΙ | ΤΩΝ.** Anikonisches *Cultbild* der *Kora* mit Kalathos von vorn; links Ähre, rechts vielleicht Mohnstengel.

Berlin. Vgl. *Zeitschr. für Num.* XIII S. 74.

4. Br. 26. — Ebenso mit *Artemis Ephesia* von vorn; der Einwohnername ist **ΤΜΩΛΕΙΤΩΝ** geschrieben.

Im Handel.

Ausser in Sardeis und Maionia ist das *Cultbild* der *Kora* auch in Silandos (s. oben Nr. 7), Daldis und Julia Gordos zu treffen.

Daraus, dass auf Münzen des Herakleides, der die beiden Stücke Nr. 3 und 4 für die Tmoliten geprägt hat, auch der Stadtname *Aureliopolis* erscheint<sup>2</sup>, darf geschlossen werden, dass der Wechsel des Stadtnamens in die Zeit dieses Beamten fiel, also vermutlich da *M. Aurelius* noch Mitregent des *Pius* war. Unter *Commodus* und *Caracalla* liessen die Strategen *Dedicationsmünzen* mit zum Theile interessanten Darstellungen prägen. Auf

<sup>1</sup> Vgl. F. STREBER, *Num. gr.* 1833 S. 244 Taf. 8, eine sardische Münze mit dem nämlichen Bilde.

<sup>2</sup> MIONNET IV 15, 74 aus Mus. Reg. Christinae.

den späteren derselben findet man dem neuen Stadtnamen den alten wieder beigefügt, ΑΥΡΗΛΙΟΠολίται ΤΜΩΛιται<sup>1</sup>.

---

### XLI. Tomaris.

Ausser den zur Zeit des Commodus in Tomaris geprägten Münzen mit den Darstellungen des sonst unbekannten Flusses KICCOC und des Persephoneraubes sind einige andere Prägungen dieser Stadt bekannt, deren Typen mit denen gleichzeitiger Münzen anderer lydischer Städte geradezu identisch sind :

1. Br. 21. — ΕΡΜΟΓΕΝΟΥC r. Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin. Perlkreis.

¶. TO | ΜΑΡΗΝΩΝ. Jugendlicher *Heros* mit dem *Doppelbeil* über der linken Schulter, rechtshin reitend. Perlkreis.

Paris. Tafel VII Nr. 6.

Mionnet I 362, 52 hat diese Münze, auf der er irrthümlich **TOMITHΝΩΝ** gelesen, zu Tomis gelegt.

2. Br. 16. — Vs. ebenso, mit Speer über der linken Schulter.

¶. TOM | ΑΡΗΝΩΝ. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Gr. 2,55. M. S.

3. Br. 18. — ΙΕΡΑ CVN | ΚΑΗΤΟC. Jugendliches Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin. Perlkreis.

¶. TOMA | ΡΗΝΩΝ. Jugendlicher gehörnter *Pan* links-

<sup>1</sup> A. ENGEL, *Rev. Num.* 1884 S. 22, 2 Taf. 1; HEAD, *Hist. num.* S. 548; W. RAMSAY, *Asia Minor* S. 106, 10.

hin schreitend, in der vorgestreckten Rechten eine *Weintraube*, in der Linken Pedum und Nebris haltend. Perlkreis.

Gr. 3,22. M. S. Tafel VII Nr. 4.

Mus. Arolsen. *Berl. Blätter* I 1863 S. 145 Taf. VI 1.

4. Br. 15. — Bärtiger Kopf des *Herakles* rechtshin. Perlkreis.

Α. **TOMAP | ΗΝΩΝ.** *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln von vorn, Kopf rechtshin. Perlkreis.

Gr. 2,38. M. S. *Griech. Münzen* S. 203, 641.

5. Br. 14. — Vs. ebenso, mit dem Löwenfell um den Hals.

Α. **TOMA | ΦΗΝΩΝ.** Schreitender *Löwe* rechtshin. Perlkreis.

Gr. 1,45. M. S.

Brit. Mus., Wien, München. Sestini, *Lett. num. cont.* II S. 81. — Mionnet *Suppl.* VII 458, 645.

Aus dem Umstande, dass ganz ähnliche kleine Bronzemünzen wie die zuletzt beschriebene Nr. 5 beinahe ausschliesslich Prägungen lydischer Städte sind, vermutlich aus dem ersten Drittel des 3. Jahrhunderts, hat schon Sestini richtig geschlossen, dass Tomaris in den Kreis dieser Städte gehöre. Dieser besteht aus *Germe*, *Akrasos*, *Apollonis*, *Attaleia*, *Gordos*, *Hyrkanis*, *Magnesia*<sup>1</sup> und *Thyateira*, Städten die bloss 20 bis 40 Kilometer im Umkreise von der letzt genannten entfernt lagen; dann aus den entfernteren *Attaia*, *Hadrianotherai*, *Synaos*, *Saitta*, *Maionia*, *Bageis* und *Kadoi*. Nicht zu bezeugen sind Sestini's Lesungen für *Ponia* und *Elaia*, während die Münzen von *Sardeis* und *Silandos* mit Herakleskopf

<sup>1</sup> Die Bezeichnung **CITY** ist weder auf dem von **SESTINI** a. a. O. S. 83 beschriebenen Münchener Exemplare noch auf anderen zu constatiren; allein die Zutheilung an das lydi-sche **Magnesia** ist unzweifelhaft.

und Löwe, die grösser und älter als die vorgenannten sind und überdies Magistratsnamen und Beizeichen zeigen, hier nicht einzureihen sind.

Wichtiger und eigentlich massgebend für die nähere Bestimmung der einstigen *Lage von Tomaris* sind die anderen Münztypen der Stadt, Brustbild der Athena und reitender Heros (Nr. 1), Pan mit Weintraube und Pedum<sup>1</sup> (Nr. 3), endlich Herakleskopf und Adler (Nr. 4), die alle in gleicher Zusammenstellung bloss auf Münzen gleicher Grösse von *Attaleia* und *Thyateira* vorkommen. Tomaris ist daher sicher in der Nachbarschaft dieser beiden Städte zu suchen, vielleicht bei Jaja Köi, nördlich von Apollonis, wo W. von Diest Doidye ansetzen möchte, oder im Kara-üjük, südlich von Thyateira, wo um einen spitzen Hügel herum Ruinen liegen<sup>2</sup>, oder anderswo in diesem Gebiete. Damit fällt Ramsay's Vorschlag weg, Tomaris mit dem etwa 125 Kilometer von Thyateira entfernten, jenseits des oberen Hermos zwischen Takmak und Ushak gelegenen Mesotimolos zu identificiren<sup>3</sup>, und ebenso derjenige von Buresch, die Stadt in den Ruinen des Berges Toma oder Doma, südlich von Saïta, zu erkennen<sup>4</sup>.

Neben den kleinen Bronzemünzen mit Herakleskopf und Löwe, von deren weiter und gleichzeitiger Verbreitung im myso-lydischen Gebiete so eben die Rede war, gab es in demselben Kreise einige andere Serien gleichen Charakters mit

Brustbild der *Athena* und *Löwe* : Akrasos, Apollonis,  
Attaleia, Thyateira, Hyrkanis ;

<sup>1</sup> Die Vs. der Panmünzen von Attaleia und Thyateira zeigt einen Dionysoskopf, und die einiger Exemplare letzterer Stadt die Bildnisse des Commodus und des Sept. Severus.

<sup>2</sup> Von Pergamon über den Dindymos zum Pontos, Gotha 1889 S. 22 und Karte.

<sup>3</sup> Asia Minor S. 128.

<sup>4</sup> Reisebericht 1894 S. 92 u. Karte. — Auf seinen Karten zu La Lydie 1893 u. En Phrygie 1895 identificirt RADET «Tomara» mit dem noch entfernteren Takmak, zwischen Bageis und Blaundos.

Brustbild der *Athena* und *Telesphorus* : Elaia, Myrina,  
Pergamon, Attaleia, Hyrkanis, Julia Gordos ;  
*Herakleskopf* und *Telesphorus* : Elaia, Akrasos, Attaleia,  
Thyateira, Hyrkanis, Julia Gordos, Synaos,  
und einige weniger verbreitete Gruppen.

Den Beschreibungen der Tomarenermünzen Nr. 1 bis 5 füge ich hier die beiden vorher erwähnten und bisher nicht veröffentlichten bei :

6. Br. 24. — **TOMAPH** r., **ΝΩΝ** l. Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis.

Α. Π. ΕΡΜΟΓΕΝΟΥC l. und oben, im Abschnitt **KICCOC**. Der jugendliche Flussgott *Kissos* mit nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, mit der Rechten ein Schilfrohr schulternd, im linken Arme Füllhorn, und darunter ein Krug, dem Wasser entfließt. Perlkreis.

A. Löbbecke. Tafel VII Nr. 6.

7. Br. 31. -- . . . | . . **ΚΟΜΟΔΟC**. Brustbild des bartlosen Commodus mit Gewand rechtshin.

Α. **CTPA**. **ΠΑΡΘΙΩΝΟC** oben, **MHNO** unten und im Abschnitt **TOMAPH**. In einer rechtshin eilenden Quadriga *Hades* mit der geraubten *Persephone* im rechten Arm.

Brit. Museum. Kat. Ivanoff Nr. 558; Head, Hist. num. S. 554.

## XLII. Seleukeia Tralleis Kaisareia.

Die ältesten Prägungen, die man von Tralleis kennt, sind die Kupfermünzen, auf denen sich die Stadt *Seleukeia* nennt, und die aus der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts vor Chr. datieren.

1. Br. 17. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ρ. ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ oben, ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟΣ unten. Stehender *Zebustier* linkshin, Kopf von vorn. Das Ganze von einer Mäanderlinie im Kreise umgeben.

Gr. 4,27. M. S. Tafel VII Nr. 7.

In *Monn. grecques* S. 363, 44 unvollständig beschrieben und irrthümlich Seleukeia am Kalykadnos zugetheilt.

2. Br. 15. — Ebenso mit ΧΑΡΙΝΟΣ.

Gr. 3,40. M. S.

3. Br. 17. — Ebenso mit ΔΙΟΣ oben, und unten (etwas undeutlich) ΛΑΡΑΣΙΟΥ; linkshin im Felde Monogramm. Mäanderkreis.

Dr. H. Weber. — Vgl. Mionnet III 598, 280, abgebildet bei Pellerin, *Recueil II* Taf. LXXIV 30 mit ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ oben, ΔΙΟ . . . . ., vielleicht ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ, unten, ohne Mäander; und *Suppl. VII* 462, 667 mit ΔΙΟΣ | ΛΑΡΑ., nach Sestini, Mus. Hedervar. II S. 327, 5.

4. Br. 15. — Ebenso; statt des Mäanders in Kreismuschrift ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ ΚΑΙ ΔΙΟΣ ΕΥΜΕΝΟΥ (so), ohne Stadtname.

Gr. 3,— M. S. — Sestini, *Classes gen.* 1821 S. 114, III.

Mit dem Bilde des Zebustieres und der Mäanderlinie haben zwei andere Städte, Magnesia und Antiochia, geprägt. Zwischen beiden lag Tralleis, das nach Plinius N. H. V 108 vormals den Namen Seleukeia geführt hatte, welche Angabe durch eine Inschrift von Tralleis mit δῆμος δ Σελευκείων ihre Bestätigung findet<sup>1</sup>. Die Zutheilung der obigen Münzen an Tralleis Seleukeia wird überdies durch die Erwähnung des Trallianischen Zeus Larasios gesichert.

<sup>1</sup> O. RAYET u. A. THOMAS, *Milet et le golfe Latmique I* S. 58 Anm. 4. In diesem unvollen-det gebliebenen Werke ist der Geschichte von Tralleis ein bedeutender Abschnitt S. 33-116 gewidmet.

Den Vorschlag, Münzen mit dem Namen Seleukeia der lydischen Stadt zu geben, hat schon Sestini gemacht<sup>1</sup>; allein das Stück mit der angeblichen Aufschrift **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ**, von dem er ausgeht, haben weder er noch andere jemals genauer beschrieben, und die übrigen Münzen, die er für Tralleis in Anspruch nimmt, gehören alle, ausser der bei Pellerin (s. oben Nr. 3), der kilikischen Stadt Seleukeia<sup>2</sup>.

Nach Plinius hätte Tralleis auch Euanthia und Antiocheia geheissen. Die Nachbarschaft von Antiocheia am Mäander und das Vorhandensein von Münzen dieser Stadt aus dem 3. Jahrhundert vor Chr. lassen es indessen kaum glaublich erscheinen, dass auch Tralleis diesen Namen geführt. Das Monogramm **ANT.**, das nach Sestini auf einer der Münzen mit **ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΝ** (Nr. 3) für Ἀντιοχέων stehet<sup>3</sup>, ist wohl richtiger auf den Namen eines Magistraten zu deuten.

Zeus Απόστος ist durch andere Münzen und durch Inschriften als der vornehmste Gott der Trallianer bekannt<sup>4</sup>. Neben ihm ist Zeus Εὐμενῆς, der Gnädige, verehrt worden, und Beiden scheint der Zebustier heilig gewesen zu sein.

Nach dem Jahre 190 gehörte Tralleis zum Attalidenreiche, und die Stadt begann *Cistophoren* zu prägen, deren älteste als Beizeichen den Zebustier oder die Mäanderlinie oder beide zusammen zeigen<sup>5</sup>. Zu den neuen Varietäten, die seit Pinder's Werk bekannt gemacht worden<sup>6</sup>, sind die folgenden zu verzeichnen :

<sup>1</sup> *Lett. num.* VIII S. 96 ff.

<sup>2</sup> Es sind dies die Münzen, die MIONNET III 598, 281-284 richtig unter Seleukeia am Kalykadnos eingereiht hat.

<sup>3</sup> *Classes gen.* 1821 S. 114 II; G. RADET, *De coloniis etc.* 1892 S. 26, 57; BURESCH, *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 107, 2.

<sup>4</sup> Vgl. HÖFFER U. DREXLER, *Roscher's Lexikon* II S. 1867, wo Z. 39 es nicht Kaisareia « in Bithynien », sondern « Tralleis » heißen soll.

<sup>5</sup> PINDER, *Ueber die Cistophoren* S. 565, 141-143 Taf. I 11; *Mus. Hunter* Taf. LX 19.

<sup>6</sup> WADDINGTON, *Fastes* S. 58-64; IMHOOF, *Monn. grecques* S. 390, 41-43; BEMBURG, *Num. Chron.* 1883 S. 189, 27-33; LÖRBECKE, *Zeitschr. für Num.* XII 1885, 339, 1; KUBITSCHEK, *Ein Quinquennium der ant. Num.* 1896 S. 40, u. s. w.

5. S. 27. — Cistophor mit ΤΡΑΛ l., zwischen den Schlangenköpfen ΣΤ. und rechts *Kopfschmuck der Isis*.  
Gr. 12,50. M. S.

6. S. 28. — Mit ΤΡΑΛ l. *Stern* mit acht Strahlen oben, rechts *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln rechtshin.  
Gr. 12,50. M. S.

7. S. 28. — Mit ΤΡΑΛ l., *Blitz* oben, rechts *Adler* mit geschlossenen Flügeln rechtshin, ΔΙΟΓΕ in kleinerer Schrift unten.  
Gr. 12,40. M. S.

8. S. 29. — Mit ΤΡΑΛ l., *Blitz* oben, *Adler* wie auf Nr. 7, und unten ΞΕ und ΜΛ.  
Gr. 12,60. Gotha.

9. S. 31. — Mit ΤΡΑΛ l., r. stehende *Tyche* mit Schale und Füllhorn linkshin und unter dieser ΥΠ.  
Gr. 12,40. M. S.

10. S. 29. — Mit ΤΡΑΛ l., oben ΑΡ und r. Kopf des *Helios* von vorn.  
Gr. 12,31 M. S.

11. S. 28. — Mit ΤΡΑΛ l., oben ΑΡ und r. *Mohnkopf*.  
Gr. 12,70. Im Handel.

12. S. 28. — Mit ΤΡΑΛ l., r. kämpfende *Athena* rechts hin.  
Gr. 12,45. Im Handel.

13. S. 26. — Mit ΤΡΑΛ l., ΑΤΤΑ oben, r. stehender *Dionysos* in kurzem Chiton von vorn, die Rechte am Thyrsos, in der Linken Weintraube; rechts daneben Panther.  
Gr. 12,50. Im Handel.

14. S. 29. — Mit ΤΡΑΛ l., ΣΩΧΑρης oben, r. Kopf der Artemis mit Köcher rechtshin.

Gr. 12,23. M. S.

15. S. 29. — Mit ΤΡΑΛ l., ΦΙΛΙ oben, r. Biene.

Gr. 12,60. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII S. 461, 658 : Viertelcistophor mit den gleichen Zeichen.

16. S. 17. — Viertelcistophor mit ΤΡΑΛ l., oben ΠΤΟΛ. und r. *Dionysos* in kurzem Chiton von vorn, auf einer Basis stehend, die Rechte am Thyrsos, in der Linken Maske.

Gr. 2,30. M. S.

---

17. Br. 20. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

R. ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ oben, ΑΓΡοΙΤΑΣ im Abschnitt. *Quadriga* im Galopp rechtshin, von einer halb nackten Figur mit Scepter in der Linken geleitet; unter den Vorderfüßen der Pferde *Lyra*.

Gr. 6,—. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 463, 673/4 mit angeblich Nike im Viergespann und ΑΓΙοι oder ΑΓΙΟΥ.

Eine Varietät dieser Münze mit ΑΣΚΛΑΠΟΣ, die ich in *Griech. Münzen* S. 203, 642 beschrieben, hat Mionnet IV 61, 324 nach einer falschen Lesung Cousinéry's Hyrkanis zugetheilt.

18. Br. 25. — Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin.

R. ΒοΙΣΚοΣ r., T[ΡΑΛΛ]I im Abschnitt. *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln auf einem *Blitze* stehend. Perlkreis. Gegenstempel mit kleinem Adler rechtshin.

Gr. 9,55. M. S.

19. Br. 23. — Ebenso mit ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ r., ΤΑΥΠΙΚ-ΚοΥ im Abschnitt und *Helm* vor dem Adler.

Gr. 10,50. M. S.

Ähnlich mit **ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ** und Stierkopf vor dem Adler Mionnet IV 179, 1034 und Mus. Hunter Taf. LX 20, und dazu das Halbstück :

20. Br. 21. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ** r., **ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ** l. Dreifuss; links daneben *Stierkopf* von vorn. Das Ganze von einem Lorbeerkränze umgeben.

München. Mionnet *Suppl.* VII 464, 676.

Um 26 vor Chr. wurde Tralleis durch ein Erdbeben zerstört. Augustus half der Stadt durch Geldspenden wieder auf, und ihrem Wohlthäter zu Ehren nahm sie den Namen *Kaisareia* an<sup>1</sup>. Unter Nero und den Flaviern fügte sie auf Münzen dem neuen Namen hin und wieder den alten bei; und nach Domitian findet man den neuen auf Münzen überhaupt nicht mehr.

21. Br. 15. — **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** r. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

R. **ΝΙΚΟΜ | ΗΔΗΣ** auf zwei Zeilen in einem Lorbeerkränze.

Im Handel. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 462, 668 mit anderen Typen, aber den gleichen Aufschriften.

22. Br. 18. — **ΚΑΙϹΑΡΕΩΝ** r. Kopf der *Tyche* mit Thurmkrone rechtshin. Perlkreis.

R. **ΜΑΝΤΙΟC** l. Weintraube mit Laub. Perlkreis.

Dr. H. Weber, London. Tafel VII Nr. 8.

23. Br. 25. — Kopf des *Augustus* rechtshin. Perlkreis.

R. **ΚΑΙϹΑ|ΡΕ** l., **ΩΝ** und geflügelter *Hermesstab* r. neben

<sup>1</sup> STRABON 569; AGATHIAS 2, 17; MOMMSEN, *Res gestae divi Augusti* 1883 S. 159 und 160; BURESCHE, *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 107-118. — Wie oben gezeigt worden, hatten sich später, ebenfalls wegen der kaiserlichen Unterstützung nach einem Erdbeben, andere lydische Städte : Hierakome, Mostene, Sardeis und das aiolische Kyme Tiberius zu Ehren *Kaisareia* zubenannt.

einer *Tempelfront* mit acht Säulen. Im Giebel Adler rechts-hin, auf den Seitenakroterien je eine Nike. Im Abschnitt auf zwei Zeilen **MΕΝΑΝΔΡΟΣ | ΠΑΡΡΑΣΙΟΥ**. Perlkreis.

Gr. 11,17. M. S.

A. Löbbecke.

24. Br. 17. — **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** l. Kopf des *Augustus* rechts-hin. Perlkreis.

¶. **ΜΕΝΑΝΔΡΟΣ** l., **ΠΑΡΡΑΣΙΟΥ** r. Zwei verschlungene Hände mit geflügeltem *Hermesstab*. Perlkreis.

Gr. 2,92. M. S. Tafel VII Nr. 9. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 466, 693.

25. Br. 16. — Vs. ebenso, ohne Aufschrift.

¶. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** oben, l. **ΜΕ** für Μένανδρος, r. **ΠΑ** für Παρ-ρασίου. Derselbe Typus. Perlkreis.

Gr. 3,55. M. S. Tafel VII Nr. 10.

Andere Münzen der Menandrosserie haben die Auf-schriften **ΟΥΗΙΔΙΟΣ** oder **ΠΩΛΛΙΩΝ ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** um den Porträtkopf<sup>1</sup>. A. v. Sallet glaubte in diesem das Bildnis des *Veidius Pollio* zu erkennen, wozu die beigesetzten Namen und der besondere Schnitt des Kopfes des schönen Berliner Exemplares zu berechtigen schienen. Andere Münzen mit dem Namen Veidius zeigen indessen den Kopf ganz gleich geformt wie den unserer Münzen Nr. 23 bis 25, so dass das Porträt der Berlinerbronze doch nur dasjenige des Augustus, in etwas fremdartiger Auffassung oder Ausfüh-rung, darstellen könnte. Die Annahme eines Augustus-porträts ist auch um so wahrscheinlicher, als nicht nur der Tempel einen ohne Zweifel dem Augustus errichte-nen darstellt<sup>2</sup>, sondern auch die Kaisareer allen Grund

<sup>1</sup> WADDINGTON, *Revue num.* 1867 S. 121; A. von SALLET, *Zeitschr. für Num.* III 1876 S. 136 fl. Taf. II, 7 u. IV 1877 S. 198.

<sup>2</sup> Auf einigen Exemplaren ist der Tempelgiebel von einer *Quadriga*, wahrscheinlich mit Augustus als Lenker, gekrönt. RAYET u. THOMAS a. a. O. S. 54/5 glaubten den Tempel als den des Zeus Larasios bezeichnen zu dürfen.

hatten, auf ihren Münzen vorzugsweise den Kaiser und *κτίστης* durch sein Bildnis zu ehren.

26. Br. 20. — **ΣΕΒΑΣ|ΤΟΣ.** Kopf des *Augustus* rechtshin.

R. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ l., ΛΕΙΒΙΑ r.** Stehende *Livia* als Demeter von vorn, die Rechte erhoben, in der Linken Ähren und Mohn; im Felde rechts oben *Mondsichel*.

M. S.

Waddington, mit **ΛΙΒΙΑ**. Tafel VII Nr. 12.

27. Br. 20. — **ΓΑΙΟΣ l., ΚΑΙΣΑΡ r.** Kopf des *Caius Caesar* rechtshin.

R. Gleichen Stempeln wie Nr. 26, mit **ΛΕΙΒΙΑ**.

Löbbecke, *Zeitschr. für Num.* XII S. 339, 2, aber unrichtig mit **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ ΤΡΑΛΛ...**, und Artemis.

M. S., aus anderen Stempeln und mit Gegenstempel auf dem Halse der Vs.

Mionnet II 419, 58 (Cousinéry).

28. Br. 21. — **ΓΑΙΟΣ l., ΚΑΙΣΑΡ r.** Derselbe Kopf rechts hin.

R. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** im Abschnitt. *Colonist*, mit dem cinctus Gabinus und der Peitsche in der erhobenen Linken, hinter einem Ochsengespann rechtshin pflügend.

M. S.

29. Br. 21. — **ΓΑΙΟΣ l., ΚΑΙΣΑΡ r.** Derselbe Kopf rechts hin; darunter Stern mit acht Strahlen.

R. Ebenso mit **ΚΑΙΣΑΡΕ**.

M. S. Tafel VII Nr. 11.

München. Mionnet II 429, 59, ungenau beschrieben.

Durch den Typus der beiden letzten Münzen findet sich die Angabe des Agathias 2, 17, Augustus habe nach dem Erdbeben römische Colonisten nach Tralleis gesandt, bestätigt. Damit war indessen die Gründung einer römischen Colonie nicht verbunden.

Die Münze mit Drusus und Germanicus bei Mionnet IV 183, 1061 ist nicht eine Homonoiamünze von Tralleis und Sardeis, sondern eine Prägung der letzteren Stadt, die sich, wie wir oben gesehen, ebenfalls Kaisareia zubenannt hatte.

30. Br. 20. — **ΗΛΙΟC Α|ΠΟΛΛΩΝ**. Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone, Gewand und Köcher rechtshin.

Α. **ΚΑΙCAΡΕΩΝ** r., **ΤΑΛΛΙΑ** (so) l. Cultbild der *Artemis Ephesia* mit den Tänien, von vorn.

Gr. 4,35. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 464, 679 und *Bull. de Corr. hell.* XIII 280.

31. Br. 26. — **ΔΟMITIANOC** r., **ΚΑΙCAP CΕΒACTOC** l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Α. **ΚΑΙCAPΕΩΝ** r., **ΛΑPACIOC** l. Sitzender *Zeus Larasios* linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

32. Br. 20. — **ΔΟMITIA** r., **CΕBACTH** l. Brustbild der Domitia rechtshin.

Α. **ΤΡΑΛΛΙ** r., **ΑΝΩΝ** l. Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, in der Rechten Mohn und Ähren, die Linke am Scepter.

M. S.

Nach Domitian hört der Name Kaisareia auf auf Münzen zu erscheinen; dagegen ist der Doppelname *Καισαρεῖς Τραλλιανοί* nachweisbar in Inschriften nach dem Beginne des 3. Jahrhunderts<sup>1</sup>.

33. Br. 29. — **Μ. ΑΥΡΗΛΙΟC | ΟVΗPOC K[AICAP]**. Brustbild des Cäsars *M. Aurelius* mit Gewand rechtshin.

<sup>1</sup> BURESCHE, *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 113.

Α. ΓΡΑ. ΑΛΛ[ΟC] l., ΤΡΑΛΙΑΝΩΝ r. *Zeus Larasios* wie auf Nr. 31.

M. S. — Vgl. *Monn. grecques* S. 391, 45 mit Αλυς.

34. Br. 36. — TI. AI. KAICAP | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des *Pius* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Α. ΕΠΙ ΠΟΠΠΑΙΟΥ ΓΡΑΜ open, ΤΡΑΛΙΑΝ[ΩΝ] (so) im Abschnitt. Nackter jugendlicher *Dionysos* auf einem mit einem *Pantherweibchen* und einer *Ziege* bespannten Wagen rechtshin sitzend, mit der Linken den Thyrsos schulternd. Zur Linken des Gottes sitzt *Apollon*, Kopf von vorn, die Lyra spielend; auf der Ziege reitet *Eros*, die Doppelflöte blasend.

M. S. Wien. Ungenau beschrieben, mit angeblich ΕΠΙ ΠΟ. ΠΕΙΟΥ, bei Mionnet IV 185, 1073 nach Eckhel<sup>1</sup>. Tafel VII Nr. 14.

Die nämliche Darstellung findet man auf einer Trallianischen Münze mit Gordian<sup>2</sup> und auf einigen von Eumeenia aus der Zeit des Pius<sup>3</sup>.

35. Br. 37. — Vs. ebenso.

Α. ΕΠΙ ΠΟΠΠΑΙΟΥ ΓΡ | ΑΜ. ΤΡΑΛΙΑΝΩΝ (so). Sitzende *Nymphe* von vorn, Kopf linkshin, das *Zeuskind* im linken Arm, mit der Linken den bogenförmig über ihr aufgeblähten Peplos haltend. Links neben der Fussbank stehender *Adler* von vorn, Kopf rechtshin und die Flügel schlagend. Zu beiden Seiten und hinter der Nymphe tanzen drei behelmte *Korybanten* in kurzem Chiton, mit Schwertern auf die empor gehaltenen Schilde schlagend.

M. S. Tafel VII Nr. 15.

Paris. Mionnet *Suppl.* VII 472, 722 ungenau.

<sup>1</sup> Auch die Lesung ΠΟΠΕΙΟΥ bei LÖBBECKE, *Zeitschr. für Num.* X S. 82, 45 ist in ΠΟΠΠΑΙΟΥ zu berichtigten.

<sup>2</sup> MIONNET IV 192, 1114.

<sup>3</sup> MILLINGEN, *Sylloge* Taf. IV, 58 u. a.

Die Nymphē stellt vermutlich, wie auf ähnlichen Münzbildern von Akmonia, Apameia und Laodikeia<sup>1</sup>, die *Adrasteia* dar.

36. Br. 31. — Λ. ΑΡΦ. | ΚΟΜΟΔΟC. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Α. ΕΠΙ ΓΡΑ. Μ | ΕΝΑ | ΝΔΡΟΥ und im Abschnitt Spuren von ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. *Helios* und *Selene* einander gegenüberstehend. Die Göttin im Doppelchiton und mit der Mondsichel an den Schultern, rechtshin, in der erhobenen Rechten und in der gesenkten Linken je eine Fackel (?). *Helios* mit Strahlenkrone und der Chlamys über dem Rücken, linkshin, in der gesenkten Rechten ebenfalls eine Fackel (?), die Rechte am Scepter.

M. S. Tafel VII Nr. 13. Aus der Sammlung de Moustier, Katalog 1872 Taf. III 1964.

Die nämliche Gruppe, mit der Beischrift ΗΙΟC ΣΕ-ΑΗΝΗ, findet sich auf Münzen von Tralleis mit Pius dargestellt<sup>2</sup>.

37. Br. 18. — ΑV. K. M. ΑVP. | ΑΝΤΩΝΕI | NOC. Kopf des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.

Α. ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. Stehender *Eros* den Bogen abschießend.

M. S.

38. Br. 37. — AYT. K. Γ. ΙΟΥΛ. ΟVΗ. ΜΑΣΙΜΕΙΝΟC. Brustbild der Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Α. ΕΠΙ ΓΡ. A[Υ]P. ΦΑΙ | Δ | ΡΕΙΟV A. ΤΡΑΛΛ und im Abschnitt ΙΑΝΩΝ. Stehende *Aphrodite* mit entblößtem Oberkörper rechtshin, die Arme an die Schultern des vor ihr stehenden nackten *Ares* legend. Dieser, von vorn, wendet

<sup>1</sup> IMHOOF, *Jahrb. des arch. Inst.* III 1888 S. 290, 2 Taf. 9, 19; BABELON, *Rev. Num.* 1891 S. 38 nennt die Göttin mit dem Zeuskind Rea Amaltheia oder Kybele.

<sup>2</sup> MIONNET V 400, 426 : irrthümlich Tripolis in Phönizien zugetheilt; Samml. A. LÖBBECKE.

den Kopf der Göttin zu, hält die Rechte gesenkt, und den Schild am linken Arm. Rechts daneben auf dem Boden, der *Panzer*.

M. S. Tafel VII Nr. 16.

Andere Darstellungen dieser Gruppe auf Münzen habe ich *Griech. Münzen* S. 141 verzeichnet.

39. Br. 22. — **AVT. K. M. ANT. ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Α. **ΤΡΑΛΛΙ | ΑΝΩΝ.** Die dreigestaltige *Hekate* mit Kala-thos auf den Köpfen und mit Fackeln in den Händen.

M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 477, 747 mit angeblich « trois Furies avec poignards ».

40. Br. 30. — **ΙΟV. CAB. T | PANKVA[ΛΙΝΑ].** Brustbild der Kaiserin rechtshin.

Α. **ΕΠ. Ρ. ΦΙΛΙΠΠΟΥ | KENTA. ΤΡΑΛΛΙ** und im Felde linkshin **ΑΝΩΝ.** Schreitende *Athena* linkshin, Nike auf der Rechten, Speer und Schild in der Linken.

M. S.

41. Br. 28. — **AVT. K. ΠΟ. ΛΙΚΙΝ. ΒΑΛΕΡΙΑΝΟΣ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Α. **ΕΤΠ. Ρ. ΤΑΝ. ΡΗΤΟΡΙΚΟΥ ΤΡΑΛΛΙΑ|ΝΩΝ.** Die *Charitengruppe*.

M. S.

42. Br. 27. — Vs. gleichen Stempels.

Α. **ΕΤΠ. Ρ. ΤΙΒ. ΚΑ. ΑΡΤΕΜΑ ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ.** Stehende *Athena* linkshin, die Rechte auf dem vor ihr stehenden Schild, die Linke am Speer.

M. S.

43. Br. 30. — **ΠΟ. ΛΙΚΙΝΝΙ. | ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ K.** Brustbild des Cäsars Gallienus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Α. **ΕΤΠ. ΓΡ. ΑΥΛ. ΤΑΝ. ΚΟΠΙΝΘΟΥ ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ.** Schreitende *Nika* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

M. S. — Vgl. Mionnet IV 193, 1123.

Der Vorname ist ΑΝΔΟΣ, der Gentilname hier und Nr. 41 auf Tannonius, Tanusius oder ähnlich zu ergänzen.

Die zwei folgenden Münzen datiren etwa aus der Zeit Gordian's :

44. Br. 33. — ΚΛΑΥΔΙΑ ΒΟΥΛΗ. Brustbild der Bouλή mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

¶. [ΕΠΙ Ρ] Μ. ΑΡΒ. ΑΛΕΙΑΝΔΡΟΥ ΤΡΑΛ und im Abschnitt ΛΙΑΝΩΝ. Gruppe der drei *Heilgötter*: Hygieia, eine Schlange fütternd, rechtshin stehend; ihr gegenüber Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke verhüllt, und zwischen beiden Telesphoros von vorn.

M. S. Tafel VII Nr. 17.

45. Br. 33. — Vs. gleichen Stempels.

¶. ΕΠΙ Ρ. Μ. ΑΡΒ. ΑΛΕΙΑΝΔΡΩΣ [ΤΡΑΛΛΑ] und im Felde linkshin, ΙΑΝΩΝ. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerrudern und Füllhorn linkshin.

M. S. *Griech. Münzen* S. 247, 815. Tafel VII Nr. 18.

Obgleich auf der letzten Münze der Einwohnername ein anderer als ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ zu sein scheint, so ist doch nur dieser möglich, wie bereits Kubitschek richtig vorausgesetzt hat<sup>1</sup>. Aus Inschriften des 3. Jahrhunderts geht hervor, dass der Gemeinderath von Tralleis den Namen Κλαυδία βουλή führte<sup>2</sup>.

Die Münze mit dem Bildnis Gordian's, auf der Sestini *Lett. num.* IX 56 Taf. III 15 ΤΡΑΛΛΙ. ΙΩΝΩΝ gelesen hat, zeigt einfach ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. Das angebliche erste Jota ist ein Theil der Thrysostänie, das erste Omega ein Α.

<sup>1</sup> *Monatsbl. der Num. Ges.* Wien 1894 Nr. 129 S. 46.

<sup>2</sup> *Mitth. Athen* VIII S. 321 u. 329, XIX S. 112.

## Nachträge

Zu II. ANINETOS. Wie die folgende Münze zeigt, wurde hier noch zur Zeit des Traianus Decius geprägt :

13. Br. 29. — **ΕΡΕΝΙΑ ΑΙΤΡΥΚΙΛΛΑ ΣΕΒ.** Brustbild der Herennia Etruscilla rechtshin. Am Halse Gegenstempel mit **S.**

R. **ΕΠ. ΓΑ(?) . . ΕΥΠ|ΟΡΟV l., ΑΝΙΝΗCIΩN r.** Stehender *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, den Kantharos in der Rechten, den Thrysos schräg in der Linken; vor dem Gotte ein aufspringender Panther linkshin, hinter ihm eine von einer Nebris bedeckte *Stele*, auf die Dionysos den linken Arm lehnt.

M. S.

Zu VIII. APOLLONOSHIERON :

Br. 15. — **ΤΙΒΕΡΙΟC K | AICAP.** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΑΠΟΛΛΩ|Ν|ΙΕΡΙΤΩN.** *Lyra.*

M. S.

Br. 15. — **M. AV. ΟVΗ[POC] | [KAI]CAP.** Kopf des Cäsars M. Aurelius rechtshin.

R. **ΑΠΟΛΛΩΝI | ΕΡΙΤΩN.** Schreitende *Nike* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

M. S.

Zu XXII. HYRKANIS :

6. Br. 34. — **AVT. [KAI. M.] AV | PH. ΚΟΜΟΔΟC.** Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

¶. [CTPA. Λ.] ΟVETTIOV | ANTΩΝΕΙNOV und im Abschnitt VPKANΩ[N]. Auf einem Throne mit hoher Rücklehne sitzt Sarapis mit Kalathos rechts hin; er stützt die Rechte auf den Sitz und hält in der Linken schräg das Scepter.

M. S.

#### Zu XXIV. MAGNESIA :

Das Monogramm ΔΑ der an *Sikyon* restituirten Münzen ist, da in Städten ohne lateinisches oder römisches Gemeindestatut Duumviri als oberste Gemeindebeamte undenkbar sind, wahrscheinlich in δυανδρικός aufzulösen. Polyænus<sup>1</sup> kam dieser Titel als gewesenem Duumvirn der Colonie Korinth zu.

#### Zu XXX. NYSA, Nr. 12 :

Ramsay hält Εὐθοσία und Εὔποσία als Namen zweier verschiedener Göttinnen auseinander; den ersten nimmt er für die Göttin der Fruchtbarkeit des Bodens, den anderen für die der öffentlichen Gelage in Anspruch<sup>2</sup>.

Da die Annahme eines Wechsels von β und π innerhalb des Griechischen, wenigstens der hellenistischen und späteren Zeit, schlechterdings unstatthaft ist<sup>3</sup>, so haben wir es hier in der That mit zwei verschiedenen Wortbildungen zu thun, von denen εὐθοσία die gute Weide, auch die Fruchtbarkeit des Bodens und die Fülle an Nahrung, εὔποσία guten Trank oder den Reichthum an Wasser oder die Fülle bei Trinkgelagen bedeuten mag.

Die Stempelschneider von Hierapolis haben beide Personificationen vollkommen gleichartig dargestellt, näm-

<sup>1</sup> Polianus und Πολιάνως im Texte sind Druckfehler.

<sup>2</sup> *Cities and Bishoprics of Phrygia I* (1895) S. 109. Diese neue Bearbeitung ist erst jetzt, März 1897, zu meiner Kenntnis gelangt.

<sup>3</sup> Nach gefälliger Mittheilung des Prof. G. MEYER in Graz. Vgl. W. ROSCHER, *Lexikon I* S. 2900.

lich als stehende Göttin mit einem Steuerruder und einem Füllhorn, aus dem Ähren, Mohn und Weintrauben hervorragen; in der Höhlung des geschweiften Rückens des Füllhorns lagert der kleine Plutos<sup>1</sup>. Durch diese Attribute ist das Bild als Tyche oder Stadtgöttin charakterisiert, und es scheinen daher Εὐποσία und Εὔποσία als blosse Beinamen einer und derselben Göttin getrennt und verbunden werden zu sollen.

Wenn auf einer Münze von Nysa (Nr. 12) das mit Früchten beladene Füllhorn durch die Beischrift als das Symbol der *Euposia* bezeichnet ist, so mag die Deutung dafür wohl darin gesucht werden, dass die Fruchtbarkeit des Bodens eine Folge reichlicher Bewässerung ist.

Zu XXXI. — Der Name Πάνταιος und das Götterpaar Apollon und Artemis finden sich auch auf Münzen von Iasos<sup>2</sup>, und aus den Schriftspuren unter dem Apollonkopfe der angeblichen Paktoleermünze scheint sich in der That die Lesung ΙΑΣΕΩΝ zu ergeben.

Zu XXXII. PHILADELPHEIA, Nr. 13:

'Ολυμπιονίκης ist nicht Bestandtheil des Namens, sondern die übliche, nur auf Münzen selten nachweisbare, ehrende Bezeichnung des Siegers in den Olympischen Spielen; einen Νευσονίκης nennen Münzen von Aigai in Aiolis<sup>3</sup>.

Zu XXXVII. TABALA:

Br. 30. — [AV. K.] M. | AV. ANTΩΝΙ. Brustbild des M. Aurelius mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

<sup>1</sup> *Monnaies grecques* S. 401/2 Taf. G 26. Diese Münzen, auf denen beide Namen mit einander wechseln, sind auf der Vs. mit dem nämlichen Stempel geprägt und scheinen in die Zeit Hadrian's zu gehören.

<sup>2</sup> *Kat. des Brit. Mus. Caria* S. 124, 4 u. 126, 14.

<sup>3</sup> *Zeitschr. für Num.* XX 1896 S. 276 Nr. 3-5.

**R.** TAB oben, ΑΛΕΞΩ unten, N l. Nackter *Helios* in einer *Biga* rechtshin, in der Rechten Peitsche oder Stab, leitet mit der Linken die galoppirenden Pferde.

M. S.

Hiernach ist auch der Typus der Münze Nr. 2 mit Sept. Severus festzustellen, weil am Kopfe des auf dem Wagen stehenden Gottes ebenfalls Strahlen wahrzunehmen sind.

---

## Register

---

- I. Völker und Städte.**
  - II. Römische Kaiser und ihre Familien.**
  - III. Griechische Aufschriften.**
    - 1. Beamte.
    - 2. Titel.
    - 3. Andere Aufschriften.
  - IV. Münzbilder.**
  - V. Verschiedenes.**
-

## I. Völker und Städte.

Akrasos . . . . .	42	Germe . . . . .	3, 66 ff.
Alia . . . . .	133, 134	Gordos Julia . . . . .	85 ff.
Alydda . . . . .	61	Grimenothyrai . . . . .	4, 61
Amisos . . . . .	1		
Anazarbos . . . . .	2	Hadrianopolis Stratonikeia	3, 28 ff.
Aninetos . . . . .	22 ff., 181	Herakleia am Sipylos . . . . .	3, 73 ff.
Ankyra (Galatia) . . . . .	5	Hermokapelia . . . . .	3, 75 ff.
Antiocheia (Karia) . . . . .	2	Hierakome . . . . .	5 ff.
Antiochia τῆς παραλίου . . . . .	2	Hierapolis (Phrygia) . . . . .	4
Apameia . . . . .	4, 78, 137	Hierokaisareia . . . . .	5 ff.
Aphrodisias (Kilikia) . . . . .	2	Himilion . . . . .	1
Apollonia Tripolis . . . . .	4, 37 ff.	Hypaipa . . . . .	77 ff.
Apollonis . . . . .	3, 25 ff.	Hyrcanis . . . . .	83 ff., 181
Apollonoshieron . . . . .	43 ff., 181		
Attudda . . . . .	4, 78	Iasos . . . . .	183
Aureliopolis Tmolos . . . . .	163 ff.	Indei . . . . .	30 ff.
Bageis . . . . .	46 ff.	Ionopolis . . . . .	2
Berytos . . . . .	5	Iotape, Königin . . . . .	3
Blaundos . . . . .	49 ff.	Julia Gordos . . . . .	85 ff.
Briula . . . . .	52 ff.		
Chios . . . . .	2	Kaisareia Bageis . . . . .	46 ff.
Daldis . . . . .	3, 60 ff.	— Daldis . . . . .	3, 62
Dionysopolis (Phrygia) . . . . .	4	— Eusebeia . . . . .	5
Dioshieron . . . . .	63 ff.	— Kibyra . . . . .	4
Doidye . . . . .	3, 26	— Mostene . . . . .	100 ff.
Dokimeion . . . . .	4	— Tralleis . . . . .	168 ff.
Domitianopolis Sala . . . . .	131 ff.	Kaystrianoi . . . . .	54
Erythrai . . . . .	2	Keaiter . . . . .	3, 57
Eusebeia Kaisareia . . . . .	5, 78	Kibyra . . . . .	4
Flaviopolis Daldis . . . . .	3, 60 ff.	Kilbis . . . . .	3, 55 ff.
Flaviopolis Temenothyrai . . . . .	5	Klannudda . . . . .	58 ff.
		Klaudeikonion . . . . .	2
		Klazomenai . . . . .	2
		Kolophon . . . . .	2
		Kolossai . . . . .	4

Laodikeia . . . . .	4	Saitta . . . . .	126 ff.
Leonnaia . . . . .	4	Sala Domitianopolis . . . . .	131 ff.
Larisa im Kaystrothal . . . . .	54	Sardeis . . . . .	3, 9, 134 ff.
Magnesia am Sipylos . . . . .	87 ff., 182	Sebaste (Paphlagonia) . . . . .	2
Maionia . . . . .	92 ff.	Sebaste (Kilikia) . . . . .	3
Mallos . . . . .	2	Sebaste Kibyra . . . . .	4
Mastaura . . . . .	95 ff.	Sebasteia (Pontos) . . . . .	1
Mostene . . . . .	3, 99 ff.	Seleukeia Tralleis . . . . .	168
Mossyna . . . . .	3, 97 ff.	Sikyon . . . . .	88 ff., 182
Mylasa . . . . .	2	Silandos . . . . .	142 ff.
Mytilene . . . . .	2	Skepsis . . . . .	2
Nakrasa . . . . .	105 ff.	Smyrna Thyateira . . . . .	160 ff.
Neapolis Aurelia . . . . .	2	Stratonikeia Hadrianopolis	3, 28 ff.
Neokaisareia Philadelphieia . . . . .	3, 113 ff.	Tabala . . . . .	146, 183
Nikaia (Kilbis) . . . . .	57 ff.	Tarsos . . . . .	3
Nysa . . . . .	106 ff., 182	Teira . . . . .	54
Okokleia . . . . .	4	Temenothyrai Flaviopolis . . . . .	5, 61
Paktolos . . . . .	3, 111 ff.	Thyateira . . . . .	4, 147 ff.
Palaiobeudos . . . . .	4	Thyessos . . . . .	4, 75
Pediatai Stratonikeia . . . . .	30 ff.	Titakazos . . . . .	162
Philadelphieia (Ketis) . . . . .	2	Tityassos . . . . .	2
Philadelphieia Neokaisareia . . . . .	3, 113 ff., 183	Tmolos Aureliopolis . . . . .	163 ff.
Pompeiopolis (Kilikia) . . . . .	2	Tomaris . . . . .	4, 165 ff.
		Tralleis . . . . .	4, 168 ff.
		Tripolis Apollonia . . . . .	4, 37 ff.

## II. Römische Kaiser und ihre Familien.

*Augustus* — Aninetos 23, Hypaipa 78, Tralleis 173 ff., Tripolis 38 ff.  
*Augustus u. Livia* — Magnesia 87.

*Livia* — Magnesia 88, Sardeis (*sitzend*) 136, Tralleis (*stehend*) 175.

*Gaius Caesar* — Tralleis 175.

*Gaius u. Lucius Caesar* — Magnesia 87.

*Tiberius* — Apollonoshieron 181, Sardeis (*stehend*) 136.

*Tiberius u. Livia* — Mastaura 96

- Tiberius Gemellus* (*νεώτερος*) — Philadelphieia 120.  
*Drusus* — Tripolis 39.  
*Germanicus* — Tripolis 39.  
*Caligula* — Philadelphieia 116—120.  
*Caligula u. Agrippina* (*als Demeter oder Eubosia*) — Philadelphieia 119.  
*Claudius* — Philadelphieia 121.  
*Claudius u. Agrippina* — Mostene 101.  
*Agrippina die j.* — Aninetos (*als Eubosia*) 23, Hierokaisareia (*Θέα*) 12 ff., Magnesia (*als Demeter oder Eubosia*) 89, Philadelphieia 121.  
*Nero* — Apollonoshieron 44, Dioshieron 63 ff., Hierokaisareia 12, Hypaipa 78—80, Magnesia 90, Maionia 93, Mastaura 96, Mostene (*καϊσαρά νέος*) 101, Philadelphieia 122, Sikyon (*Σλευθέριος*) 88 ff.  
*Nero u. Agrippina* — Aninetos 23, Kilbis 55, Magnesia 89.  
*Nero u. Messalina* — Hypaipa 80.  
*Octavia, Gem. Nero's* — Sardais (*Θέα*) 138.  
*Galba* — Ankyra (*als Men*) 5.  
*Vespasianus* — Mostene 101, Sardais 138 ff.  
*Titus* — Germe 69.  
*Domitianus* — Bageis 47, Briula 53, Magnesia 90, Philadelphieia 123, Tralleis 176.  
*Domitianus u. Domitia* — Nysa 108.  
*Domitia* — Bageis (*als Demeter*) 47, Julia Gordos 85, Philadelphieia 123, Sala Domitianopolis 131, Sardais 139, Tralleis 176.  
*Traianus* — Bageis 47, Kilbis 56, Hypaipa 80, Hyrkanis 84, Sala 132, Stratonikeia 30 ff., Thyateira 161, Tripolis (*stehend*) 39.  
*Hadrianus* — Nikaia (Kilbis) 57, Stratonikeia (*κτιστής*) 31, 34 ff., Thyateira 152.  
*Hadrianus u. Sabina* — Stratonikeia 35.  
*Sabina* — Mostene 102, Saïta 128, Stratonikeia 35.  
*Antinous* — Stratonikeia (*ηρως*) 35.  
*Antoninus Pius* — Aninetos 24, Blaundos 51, Briula 53, Kilbis 56, Germe 69, Maionia 94, Tralleis 177.  
*Antoninus Pius u. Marcus Aurelius* — Kilbis 57.  
*M. Aurelius* — Apollonoshieron 181, Blaundos 51, Germe 69, Magnesia 90, Nakrasa 105, Philadelphieia 123 ff., Sardais (*Οπατος*) 140, Tala 183, Thyateira 152, Tmolos 164, Tralleis 176, Tripolis 40.  
*M. Aurelius u. Faustina* — Nikaia 58, Nysa 109.  
*Faustina die j.* — Dioshieron 65, Germe (*als Stadtgöttin*) 73, Hierokaisareia 20, Maionia 94, Nakrasa 106.

*Lucius Verus* — Julia Gordos 86, Mostene 102, Tabala 146.

*Lucilla* — Silandos 144.

*Commodus* — Akrasos 43, Aninetos 24, Attaleia 45, Dioshieron 65, Hierokaisareia 20, Hypaipa 80, Hyrkanis 85, 181, Mostene 102, Nysa 110, Silandos 144, Thyateira 153 ff., Tomaris 168, Tralleis 178.

*Crispina* — Magnesia 90, Saïtta 128, Thyateira (Βρούττια) 155.

*Albinus* — Saïtta 129, Sardeis 140.

*Septimius Severus* — Akrasos 43, Attaleia 45, Hypaipa 81 ff., Magnesia 91, Saïtta 129, Sala 133, Silandos 145, Tabala 146, Thyateira 156.

*Julia Domna* — Bageis 48, Hypaipa 82, Maionia 95, Nikaia 58, Philadelphiea 125.

*Caracalla* — Apollonoshieron 44, Bageis 48, Blaundos 51, Magnesia 91, Philadelphiea 125, Saïtta 129, Sala 133, Sardeis 140 ff., Thyateira 157, Tralleis 178.

*Plautilla* — Dioshieron 65, Kilbis 57.

*Geta* — Hypaipa 82, Nikaia 58, Saïtta 129, Sala 133, Thyateira 158.

*Elagabalus* — Hypaipa 82, Sardeis 141.

*Soaemias* — Thyateira 158.

*Severus Alexander* — Philadelphiea 126, Stratonikeia 36, Tabala 146, Thyateira 159 ff.

*Orbiana* — Apollonis 27.

*Maximinus* — Nysa 110, Tralleis 178.

*Maximus* — Mastaura 96.

*Gordianus III.* — Dioshieron 66, Germe 70, Mastaura 97, Saïtta 130, Tralleis 179, Tripolis 40.

*Tranquillina* — Daldis 62, Germe 70, Saïtta 130, Tralleis 179.

*Philippus Vater* — Germe 72.

*Philippus Vater u. Sohn* — Nysa 110.

*Philippus Sohn* — Hyrkanis 84, Magnesia 92.

*Etruscilla* — Aninetos 181.

*Herennius Etruscus* — Hypaipa 82, Maionia 95, Philadelphiea 126.

*Volusianus* — Hermokapelia (ΒΟΛΟVCTIANOC) 77.

*Valerianus* — Bageis 48, Hypaipa 83, Julia Gordos 86, Nysa 110, Tralleis 179.

*Gallienus* — Daldis 63, Hypaipa 83, Sardeis 142, Tralleis 179.

*Salonina* — Saïtta 131.

*Saloninus* — Tripolis 40.

---

### III. Griechische Aufschriften.

#### 1. Beamte.

Αγαθήφορος, Πεκ. Α-ς, ἀρχ. ....	Severus Alexander .Tabala.....	146	
Αἰρεὺς ἀρχιερατ(εύων, oder εύσας) ..	Marcus .....Alia .....	132 ff.	
— s. Ασίνιος.			
Αγροίτας .....	Tralleis .....	172	
Αθηναϊόρας Φιλοκράτης .....	Nysa .....	107	
Αῖλ(ιος) Αριστόνευκος, στρ. ....	Gordian III ..Germe .....	70 ff.	
Αῖλ(ιος) Ατταλιανός s. Αύρ. Αἰ. Ατταλιανός.			
Αῖλιος Ήρακλείδης, στρ. ....	Marcus .....Magnesia.....	90	
Αῖλ(ιος) Νέων .....	Pius .....	Maionia.....	94
Αῖλ(ιος) Πρόκλος, γ(ραμματεύς) .....	Valerian .....	Nysa .....	110
Αῖλ(ιος) Φοῖβος s. Αύρ. Αῖλ. Φοῖβος.			
Αῖ(λως) Αρτεμίδωρος, ἀρχ. ....	Commodus ..Hierokaisareia	20	
Αινείας u. Αινίας s. Αύρ. Αινείας.			
Αλέξανδρος s. Αύρ(ήλιος) Α-ς u. Κλ(αύδιος) Α-ς.			
Αλ[έξ(ανδρος)], ιερεύς .....	Traian .....	Sala .....	132
Αλέξανδρος Εύμεν(ους)?, ἀρχ. α' .....	Caracalla und Geta .Sala .....	133	
Αλέξανδρος Κλέων, ἀρχιερεύς .....	Germanicus .Sardeis .....	137	
Αλκίνης .....	Gordian III ..Stratonikeia ..	36	
Άλυς, γρ. ....	Marcus .....	Tralleis .....	177
Άλφηνος s. Φάβιος Α-ς.			
Άνδρονευκος, ἀρχ. α' .....	Albinus .....	Saïtta .....	129
Ανείκητος, ιερεύς .....		Apollonoshieron .....	44
Ανθέστιος ἀνέθηκεν (s. auch Νευκάνωρ) .....		Aninetos .....	24
Μ. Annius Afrinus .....		Klaudeikonion ..	2
"Αν(νιος?) Ροῦφος, ἀρχ. α' τὸ γ' ....	Caracalla .....	Sardeis .....	141
Άντ(...), in der Cistophorenprägung .....		Tralleis .....	170
Άντιοχος Απολλοδότου φιλόκαισαρ ..	Caligula.....	Philadelphieia	118
Άντωνεῖνος s. Ούέτ(τιος) Α-ς.			
Άντωνεῖνος Υπίου, στρα. ....	Severus Alexander .Thyateira ..	156	
Αύ(λιος) Άντών(ιος) Ηοῦλ/ερ .....	Nero .....	Obere Kilbianoi ..	55
Άπο(...) .....		Aninetos .....	12
Άπολινάριος s. Φάβ(ιος) Άλφη(νος) Α-ς.			
Άπολλοδότος s. Άντιοχος Α-ου.			
Άπολλοδωρος .....	Traian .....	Bageis .....	47
Άπολλωνίδης, ἀρχ. α' .....	Gordian III ..Germe .....	72	

'Απολλώνιος .....	Dioshieron .....	65
'Απολλώνιος Μενεκ(....) στρ.....	Commodus ..Hypaipa .....	80
'Αππᾶς, στρ. τὸ γ' .....	Marcus .....Maionia .....	94
"Αρη[τος] .....	Commodus...Dioshieron .....	65
'Αριστόνεικος s. Αῖδ(ιος) 'Α-ς.		
'Αριστόνεικος s. 'Ιούλ(ιος) 'Ιουλιανὸς 'Α-ς.		
'Αρτεμᾶς s. Κλ(αύδιος) 'Αρτεμᾶς.		
'Αρτεμίδωρος s. Αἴ(λιος) 'Α-ς.		
— s. Οκτ(αβίος) 'Α-ς.		
'Αρτεμίδωρος .....	Tralleis .....	169
'Αρτεμίδωρος β' Φλάρου, στρα. ....	Commodus ..Thyateira .....	153
'Αρτέμιων Ἐρμογένους.....	Caligula ....Philadelphieia	119
'Ασιατικός Ἐρμογέν(ους) στρα. ....	Sept. Severus.Thyateira .....	156
'Ασίν(ιος) Αγρενες Φιλόπαππος ζνέ-		
θηγκεν .....	Marcus .....Alia .....	133
'Ασκλαπός .....	Tralleis .....	172
'Ασκληπιόδωρος, στρα. β' .....	Sept. Severus.Akrasos .....	43
'Ασσαληπιάδης s. Τερτυλλεῖνος 'Α-ου.		
'Αττα(...) in der Cistophorenprägung.....	Tralleis .....	171
'Ατταλιανός, ἀρχ. α' .....	Caracalla ....Saïtta .....	129
'Ατταλιανός s. Αύρ(ήλιος) Αἴ(λιος) 'Α-ς.		
— s. Στάζ(τιος ?) 'Α-ς.		
Ατταλιανός .....	Caligula ....Philadelphieia	118
'Ατταλος .....	Augustus ....Hypaipa .....	78
'Ατταλός, ἀρ. α' τὸ β' .....	Severus .....Saïtta .....	129
Αύρ(ήλιος) Αινείας (auch Αινίας), στρ.		
β., ιππικός, ἀρ(ξας).....	Philippus ...Magnesia .....	92
Μ. Αύρ(ήλιος) Αλέξανδρος, γρ. ....	Gordian III ?.Tralleis .....	180
Αύρ(ήλιος) Αἴ(λιος) Ατταλιανός, ήδος ιπ-		
(πικοῦ) Ασ(ιάργον) ἀρ(γιαν) τ(δ) β' ..	Gordian III ..Saïtta .....	130
Μ. Αύρ(ήλιος) Γάιος, στρα.....	Caracalla ....Magnesia .....	92
Αύρ(ήλιος) Γλύκου Λουκίου, στρα .....	Commodus ..Thyateira .....	157
Λ. Αύρή(λιος) Δημόστρατος, στρα. ....	Commodus ..Thyateira .....	154
Αύρ(ήλιος) Εἰλος s. Φλ(αβίος) Αύρ. Εἰλος.		
Αύρ(ήλιος) Ερμογένης β', στρ. τὸ β',		
στεφ. .....	Philippus ....Hyrcanoi .....	84
Λ. Αύρ(ήλιος) Ηραιοστίον, ἀργ. α' τὸ β'. Gordian III ..Daldis .....		62
Αύρ(ήλιος) Κένταυρος Διο(γένους ?) .....	Thyateira .....	159
Αύρ(ήλιος) Προῦμος Ρουφίνου γρ. ....	Maximinus...Nysa .....	110

Γ. Αύρ(ήλιος) Στρατό(υκος) .....	Marcus .....	Thyateira .....	152
Αύρ(ήλιος) Τέρτυλλος Γλύ(χωνος ?), [? σ]τρρ.....	Severus Alexander .	Apollonia .....	27
Αύρ(ήλιος) Φαιδρεία .....	Maximinus ..	Tralleis .....	178
Αύρ(ήλιος) Λη(ιος) Φοίβος, ιππικός, συγ(ενής) συνκλη(τικῶν), ἄρχ.	Valerian ....	Gordos .....	86 ff.
Αύρ(ήλιος) Χαρίζενος καὶ ? Διονύσιος στρα.	Elagabal .....	Hypaipa .....	82
Afrinus s. Annus Afrinus.			
B... s. auch Ού...			
B(αλεριανός) s. Κλ(αύδιος) B.			
Βάσσος, στρα.....	Commodus ..	Akrasos.....	43
Βαζηός s. Γλύκων Β-ου.			
Μ. Βέττιος .....	Trajan .....	Hyrcanoi.....	84
Q. Bittius Proculus, Proconsul .....		Hyrcanoi .....	84
Βοίσκος .....		Tralleis .....	172
Γάιος, α' ἄρχ.	Caracalla .....	Bageis .....	48
Γάιος s. Αύρ(ήλιος) Γ-ς.			
Γέρως.....		Chios.....	2
Γλύκων Βαχίου, στρα.		Thyateira .....	158
Γλύ(χων) s. Αύρ. Τέρτυλλος Γλυ.			
Γλύκων s. Αύρ. Γ-ν. Λουκίου.			
Δ(...) s. Μόσχος β' Δ.			
Δαμᾶς β' Σαβεί(νου), ἄρχ.		Maionia .....	95
Δαρῖος .....	Marcus .....	Sardeis .....	140
Δημήτριος .....	Pius oder Marcus ..	Nakrasa .....	105 ff.
— .....		Tralleis .....	173
Δημόστρατος s. Αύρή(λιος) Δ-ς.			
Δημόφιλος, στρ.	Domitianus ..	Silandos .....	143
Διο(...) s. Αύρ. Κένταυρος Διο.			
Διογέ(νης) in der Cistophorenprägung.....		Tralleis .....	171
Διόδοτος, γρ.	Marcus .....	Nysa .....	109
Διονύσιος, στρα.	Elagabal .....	Hypaipa .....	82
Διονύσιος Διονυσίου Κίλας, ιερεὺς			
Σεβαστοῦ .....	Augustus .....	Magnesia.....	87
Δομ(ίτιος) Ροῦφος, ἀσιάρχ(ης) [κ(αὶ) νιδε] β ἀσιάρχ(ου) κ(αὶ) χρα- τ(ιστου) ἄρχ(ιερέως) Ἄ(σιας) .....	Gallienus ..	Sardeis .....	142

- Ειδομενεύς ..... Claudio ..... Philadelphiea 121  
 Εῖλος νε(ώτερος), ἄρχ. ..... Apollonoshieron ... 44  
 Εῖλος s. [Φλ(άβιος) Αύρ(ήλιος)] 'Ε-ς.  
 Εισήγονος s. Φλ(άβιος) 'Ε-ς.  
 "Ελενος ..... Caracalla ..... Silandos .... 145  
 'Επιαράτης ..... Caligula ..... Philadelphiea .. 116 ff.  
 "Ερμιππος 'Ερμοιγένους, ἀρχιερεύς ..... Augustus ..... Philadelphiea 115  
 'Ερμογένης, Π. ..... Tomaris 165, 168  
 'Ερμογένης(νης), στεφ. β' ..... Geta ..... Hypaipa ..... 82  
 'Ερμογένης, διλυμπιονίκης ..... Caligula ..... Philadelphiea 117  
 'Ερμογένης s. Ἀρτέμιων 'Ε-ους.  
 — s. Άσιατικὸς 'Ε-ους.  
 — s. Αύ(ρήλιος) 'Ε-ς.  
 — s. "Ερμιππος 'Ε-ους.  
 'Ερμοκ(...) ..... Thyateira ... 149  
 'Ερμοκράτης, στρ. ..... Apollonis .... 27  
 'Ερμόλαος s. Φλ(άβιος) 'Ε-ς.  
 'Ερμόδοιλος ἄρχ. α' τὸ β' ..... Elagabal ..... Sardais .... 141  
 Εύγενέτωρ ..... Marcus ..... Philadelphiea 124  
 Εύμεν(ης) s. Ἄλεξανδρος Εύμεν.  
 Γα?... Εύπορος ..... Decius ..... Aninatos .... 181  
 Εύφρανωρ ..... Nysa ..... 107  
 'Ηγῆσιππος s. Ιούλιος 'Η-ς.  
 'Ηλιόδωρος, στρ. .... Gordian III .. Dioshieron ... 66  
 ? Ηονδρος ..... Claudio ..... Philadelphiea 121  
 'Ηρᾶς Χαιρέου, δ ἐπιμελητῆς τῶν  
 Παναθηγ(αίων) ..... Tiberius ..... Mastaura .... 96  
 'Ηρακλείδης s. Αἴλιος 'Η-ς.  
 'Ηρακλείδης, στ(ρ)α. oder Στα(τίλιος)? .Marcus ..... Tmolos .... 164  
 'Ηρώδης s. Φλ(άβιος) 'Η-ς.  
 'Ηραιστίων s. Αύρ(ήλιος) 'Η-ν.  
 Θεοτίμιδος (Nominativ?) ..... Blaundos ... 49 ff.  
 'Ι..., s. auch Ei...  
 'Ιερατικός ..... Augustus .... Tripolis ..... 38  
 'Ιουλιανός ..... Caracalla ..... Philadelphiea 125  
 'Ιουλιανός s. Ιούλ. Αριστόν(χος) 'Ι-ς.

Γά(ιος) Ἰούλιος Ἡγήσιππος, γρ. .... Nero	Hypaipa	79 ff.	
Ιούλ(ιος) Ἀριστόνι(κος) Ἰουλιανός,			
ἄργ. α' ..... Severus Alexander	Philadelphieia	126	
Ἰούλιος Κλέων καὶ Μέμνων ..... Tiberius	Sardeis	136	
Λοι(ύκιος) Ἰο(ύλιος) Λιβωνιανός, στρ. Traian	Sardeis	139 ff.	
Μ. Ἰ(ούλιος?) Μενέλαιος, στρα. .... Marcus	Thyateira	153	
Γ. Ἰ(ούλιος) Νικίας, ἄρχων ..... Marcus	Germe	70	
Γ. Ἰ(ούλιος) Πέρπερος Ῥοῦφος, ἄργ.			
τὸ β' ..... Philippus	Germe	72 ff.	
Γ. Ἰού(λιος) Πολύαινος, δυα(νδρικός) .... Nero	Sikyon	89	
C. Julius Polyænus, II vir	Korinthos	89	
Σεξ. Ἰ(ούλιος) Φαῦστος, ἄρχ. .... Pius	Germe	69	
Ἴπποδαμιανός s. Κλ(αύδιος) Ἰ-			
Κ(....) s. Κλ(αύδιος) Λιβιανός Κ.			
Κάνδιδος, στρ. und Κανδίδου, αἰτησα-			
(μένου) ..... Hadrian	Stratonikeia	35	
Καπίτων, ἀρχιερεύς ..... Nero	Hierokaisareia	12 ff.	
Καπνᾶς (?) s. Φιλόπατρις	Nero	78	
Κέλερ s. [Κλ]αύ(διος) Κ-ρ.			
Κέλσος, ἀνθύπατος ..... Traian	Obere Kilbianoi	56	
Κένταυρος s. Αύρ(ήλιος) Κ.			
— s. Φιλιππος.			
Κερρίνιος und Κερρείνιος	Dioshieron	64	
Κεραλη(....)	Caligula	Philadelphieia 118	
Κίλας s. Διονύσιος.			
Κλαυδιανός s. Σαλ(....) Κ-ς.			
Τι. Κλ(αύδιος) Ἀλέξανδρος, ἄρ. x τὸ β'. Caracalla	Blaundos	51	
Τιβ. Κλ(αύδιος) Ἀρτεμᾶς, γρ. .... Valerian	Tralleis	179	
Κλ(αύδιος) Β(αλεριανός), σ(τρ.) .... Caracalla	Blaundos	51	
Κλ(αύδιος) Ἰπποδαμιανός, γρ. .... Gordian	Mastaura	97	
[Κλ]αύ(διος) Κέλερ Προ[γ. ?], στρα. .... Severus Alexander	Stratonikeia	36	
? Κλ(αύδιος) Λιβιανός Κ., στρ. .... Commodus	Thyateira	153	
Κλαύ(διος) Μελίτων	Nikaia Kil.	57	
Τι. Κλ(αύδιος) Μενεκράτης	Nero	Maionia	93
Τι. Κλ(αύδιος) Σακέρδως	Pius	Kolossai	4
Τι. Κλ(αύδιος) Στρατονειανός, στρ.	Thyateira	158	
Τι. Κλαύ(διος) Φιλείνος, στρ. .... Nero	Sardeis	138	
Κλέανδρος φιλόκαισαρ	Caligula	Philadelphieia 118	

Κλέων s. Ἀλέξανδρος	Κ-ν.	
Κλέων s. Ἰούλιος	Κ-ν.	
Κον(....) s. Μητρόδωρος	Κον.	
Κονδίανός, στρ.	Valerian	Hypaipa ..... 83
Corbulo, Proconsul		64
Κορβούλων	Augustus ?	Dioshieron ..... 63
Κορβούλων, γρ.	Nero	Dioshieron .63 ff.
Κόρινθος, στρα.	Sept. Severus	Magnesia..... 91
Κόρινθος s. Ταν(νώνιος)	Κ-ς.	
Κορ, Monogramm = Κορ(νήλιος)	Augustus u. Domitian	Laodikeia ..... 4
Κορ(νήλιος) Οὐεττηνιανός, ἀστιάρχη	Α.,	
στρα.	Caracalla	Sardeis ..... 141
Κύειντος β', ἀρχ.	Mareus	Maionia ..... 94
Κύρος		Nysa ..... 108
Αρχέτας und Αρχέτας τὸ β'	Domitian	Philadelphia 123
Αὐδίκος (?) Σεβζῆρος, ἀρχ.	Marcus	Philadelphia 124
Αιβιαν(δς) s. Κλ(αύδιος)	Α-ς.	
Αιβιωνιανός s. Ἰο(ύλιος)	Α-ς.	
Λο. = Λούκιος (Prænomen)	Traian	Sardeis ... 139 ff.
Λούκιος s. Αύρ(ήλιος)	Γλύκων	Α-ου.
Μ(....) Πολλιανός, στρα.	Severus Alexander	.Thyateira .. 160
Μάρκος Μαννήιος	Livia	Apameia ..... 137
Μάντιος		Tralleis ..... 173
Μάρδο(ς ?) oder Μαρδό(νιος)	Traian	Hypaipa ..... 80
Μάρκος, Prænomen, porscribiert s. Μ-ς.	Μαννήιος.	
Μάρκος στρ.	Flavier	Nakrasa..... 106
Π(....) Μάρκος	Severus Alexander	.Tabala ..... 146
Μάρος	Claudius	Philadelphia 122
Μάτερνος s. Νυ(μίσιος ?)	M-ς.	
Μέλανθος, ἱερεὺς Γερμανικοῦ	Caligula	Philadelphia 117
Μελίτων s. Κλαύ(διος)	M-ν.	
Μελίτων Νοι(....), γρ.	Valerian	Nysa ..... 110
Μέμνων	Tiberius	Sardeis ..... 136
Μένανδρος (nicht Μενάκαρος)		Thyateira .. 149
Μένανδρος ..., στρα.		Akrasos..... 42
Μένανδρος Ηιρέασίου	Augustus	Tralleis ..... 174
Μένανδρος, γρα.	Commodus	.Tralleis ..... 178

Μενεκράτης, στρατηγός β'	Flavier	Daldis	60		
Μενεκ(ράτης ?) s. Ἀπολλύνιος	M-ς.				
Μενεκράτης s. Κλ(αύδιος)	M-ς.				
Μενέλαιος s. Ἰ(ούλιος ?)	M-ς.				
Μηνό(...)	s. Παρθίων.				
Μη[τρόδωρος]		Aninetos	22		
Μητρόδωρος, ἀρ.		Sept. Severus	Daldis	62	
Μητρόδωρος Κον(...)		Nero	Hypaipa	79	
Μητρόδωρος s. Φ(λάβιος)	M-ς.				
Μίθρας		Marcus	Dioshieron	65	
Μίλων		Pius oder Marcus	Nakrasa	105	
Μίνδιος, στρα. τὸ β'		Nero	Sardeis	138	
Μοσγιανός Φιλίπ(που ?)		Commodus	Thyateira	154	
Μοσγίων s. Τρύφων.					
Μοσγίων Μοσγίωνος φιλόκαισαρ		Caligula	Philadelphieia	118	
Μόσχος β' Δ(...), στρα.			Thyateira	158	
Μόσχος			Aninetos	23	
Ναιβιανός ρήγων		Gordian III	Germe	70	
Νεικάνωρ Ἀνθέστιος, ρήγ[ι. Ἄσ. ?]		Pius	Aninetos	24	
Νεικάνωρ			Nero	Philadelphieia	120 ff.
Νείκων s. Φλ(άβιος) Ερυδλαος	Nείκων.				
Νεότερος			Nysa	106	
Νέων s. Αἰλ(ιος)	Νέων.				
Νικίας s. Ἰ(ούλιος)	N-ς.				
Νικομήδος			Tralleis	173	
Νού(...)	s. Μελίτων	Nou.			
Νυ(μίσιος)	Μάτερνος, ἀρ.		Mostene	102	
Ὀχράτιος		Philippus	Blaundos	52	
Ὀκτ(άβιος) Ἀρτεμιδώρος, ρήγ. α		Commodus	Saïtta	128 ff.	
Ὀπτομος			Nero	Hierapolis	4
Ού...	s. auch unter B...				
Ούεττηνιανός s. Κορ(νήλιος)	Ού-ς.				
Λ. Ούεττιος Ἀντωνεῖνος, στρα.		Commodus	Hyrcanoi	85, 112	
Vedius Pollio, Proconsul			Tralleis	174	
Ούγιδιος Πολλίων		Augustus	Tralleis	174	
Π(....) Μᾶρκος		Severus Alexander	Tabala	146	

- Π(...) Φρόντιων, ἄργ. .... Severus Alexander . Tabala ..... 146  
 Πλάντανος ..... Iasos<sup>1</sup> 3, 111, 183  
 Πλαπίων s. Φλ(άβιος) II-ν.  
 Παρθίων Μηγο(φίλου oder ä.) στρα. . Commodus .. Tomaris ..... 168  
 Πλαρχάσιος s. Μένανδρος II-ου.  
 Πλεδάντιος..... Nero ..... Mostene ..... 101  
 Πλεος ..... Gallienus ..... Daldis ..... 63  
 Πλέρπερος s. 'Ι(ούλιος) II-ς.  
 Μ(...) Πολλιανός, στρα. .... Severus Alexander . Thyateira ... 160  
 Pollio s. Vedius.  
 Πολλίων s. Ούγιδιος II-ν.  
 Polyænus s. Julius P-s.  
 Ποιούντιος s. 'Ιού(λιος) II-ς.  
 Πιόπλιος ..... Traian ..... Gordos ..... 85  
 Πιόπλιος γραμ. .... Pius ..... Tralleis ..... 177  
 Πιούλγερ s. Αύ(ργίλιος) Αντων. II-ρ.  
 Πιρῆμος s. Αύρ(ήλιος) II-ς.  
 Πιρόκλος s. Αἴλ(ιος) II-ς.  
 Proculus s. Bittius P-s.  
 Πιροζ(...) s. [Κλ]αύ(διος) Κέλερ.  
 Πιτολ(εμκίος) in der Cistophorenprägung ..... Tralleis ..... 172
- 'Ρέκ(χιος ?) 'Αγαθήρορος, ἄργ. .... Severus Alexander . Tabala ..... 146  
 'Ρητορικός s. Ταεν(νόνιος) 'P-ς.  
 'Ρουφίνος s. Αύρ(ήλιος) Πιρῆμος 'P-ς.  
 'Ροῦφος s. 'Αν(νιος ?) 'P-ς.  
 'Ροῦφος s. Δομ(ίτιος) 'P-ς.  
 'Ροῦφος s. 'Ι(ούλιος) Ηέρπερος 'P-ς.
- Σαβεῖ(νος) s. Δαμᾶς β' Σαβεῖ(νου).  
 Σακέρδως s. Κλ(αύδιος) Σ-ς.  
 Γ. Σάλ(βιος o. ä.) Κλαυδιανός, ἄργ.  
     τὸ β' ..... Caracalla .... Sardeis ..... 140  
 Σεβῆρος s. Λάδι(χος) Σ-ς.  
 Η. Σεξ(τίλιος o. ä.) Φιλιππος, ἄργ. τὸ β' . Commodus .. Hierokaisareia 19  
 Σίμων ..... Nysa ..... 107  
 Στ(...) in der Cistophorenprägung ..... Tralleis ..... 171

<sup>1</sup> Nicht Magnesia.

- Σταδ( ...) s. Τερτυλεῖνος.  
Στά(τιος ο. ἄ.) Ἀτταλιανός ..... Marcus ..... Silandos .. 143 ff.  
Στρατονεικιανός s. Κ(λαύδιος) Σ-ς.  
Στρατό(νικος ?) s. Αύρ(ήλιος) Σ-ο.  
Σύλλας γ' ἀρχ. α' ..... Sept. Severus. Sala ..... 133  
Σωγά(ρης) in der Cistophorenprägung ..... Tralleis ..... 172
- Αὔλ(ος) Ταν(νώνιος ο. ἄ.) Κόρινθος, γρ.. Gallienus ... Tralleis ..... 179  
Ταν(νώνιος ο. ἄ.) Ρητορικός, γρ. .... Valerian ..... Tralleis ..... 179  
Ταυρίσκος ..... Tralleis ..... 172  
Τατιανός, στρ. ..... Silandos ..... 144  
Τερτυλεῖνος Ἀσσαληπιάδου τ(οῦ)  
Σταδ( ...) ..... Caracalla ..... Dioshieron .. 65  
Τέρτυλλος s. Αύρ(ήλιος) Τ-ς.  
Τρύφων τ(οῦ) Μοσχίωνος, [γρ.] ..... Philippus ..... Nysa ..... 110  
Τρύψων Φιλοπάτριδος ..... Augustus ..... Tripolis ..... 39
- "Ιλας s. Φλά(βιος) "Ι-ς.  
"Ιλλας, ἀρχ. α' ..... Gallienus ... Saïtta..... 131  
"Ιππιος s. Ἀντωνεῖνος "Ι-ου.
- Τ. Φά(βιος) Αλφῆ(νος) Απολινάριος, στρ. etwa Gordian III .. Thyateira .. 160  
Φαιδρείας s. Αύρ(ήλιος) Φ-ς.  
Φαῦστος s. Ἰ(ούλιος) Φ-ς.  
Φέροξ, ἀνθύπατος ..... Traianus ..... Hierokaisareia 18  
Φιλάδελφ(ός), στρ. ..... Thyateira .. 158  
Φιλεῖνος s. Κλαύ(διος) Φ-ς.  
Φιλίνος ..... Augustus ..... Aninetos ..... 23  
Φιλᾶ(νος ?) in der Cistophorenprägung ..... Tralleis ..... 172  
Φιλιπ(πος ?) s. Μοσχίανός Φ-π.  
Φιλιππος s. Σεζ(τίλιος) Φ-ς.  
Φιλιππος Κεντα(ύρου), γρ..... Gordian III .. Tralleis ..... 179  
Φιλοκράτης s. Ἀθεναγόρας Φ-ς.  
Φιλόπαππος s. Ἀσίν(ιος) Φ-ς.  
Φιλοπάτωρ ..... Maionia ..... 92  
Φιλόπατρις s. Τρύφων Φ-δος.  
Φιλόπατρις Καπρᾶς (?), στρ. τὸ γ' .. Nero ..... Hypaipa ..... 78  
Φιλόπατρις ..... Caligula ..... Philadelphieia 116  
[Φιλ(άβιος) Αύρ(ήλιος)] Εῖλος νεώ(τερος),  
ἀρχ. α' s. auch Εῖλος ..... Caracalla ..... Apollonoshieron .. 44

<b>Φλ(άβιος)</b> Εισίγονος .....	Vespasianus..	Sardeis .....	139
<b>Φλ(άβιος)</b> Ἐρμόλαος Νείκων, στρ.	Decius .....	Hypaipa .....	82
Τ.Φλ(άβιος) Ἡρώδης Ηλαπίωνος, στρ.α'	Sept. Severus.	Hypaipa .....	81 ff.
Τ. Φ(λάβιος) Μητρόδωρος, τ(δ) β'	Domitian .....	Sardeis .....	139
Τι. Φλά(βιος) Ὑλαξ.....	Flavier.....	Daldis .....	62
Φλῶρος s. Ἀρτεμίδωρος Φ-ου.			
Φοῖβος s. Αύρ(ήλιος) Αἴλ(ιος) Φ-ς.			
Π(...) Φρόντιων, ἄργ.....	Severus Alexander .	Tabala.....	146
 Χαιρέας s. Ἡράξ X-ου.			
Χαρῖνος .....	Tralleis .....	169	
Χαρίζενος s. Αύρ(ήλιος) X-ς.			
Χαρωπίδης .....	Augustus .....	Hierapolis .....	4
...ιγχαν ('Επιτύγχανος?) .....	Marcus .....	Philadelphieia	124

---

## 2. Titel.

Αἰτηγαμένου — Stratonikeia	35.			
ἀνθύπατος — Kilbis	56, Hierokaisareia	18.		
ἄρξας) — Magnesia	92.			
ἄρχερατεύων — Alia	132 ff.			
ἄρχερεύς — Hierokaisareia	12 ff., Philadelphieia	115, Sardeis	137.	
— 'Ασίας — Aninatos	24.			
ἄργων — Apollonoshieron	44, Bageis	48, Blaundos	52, Daldis	62,
Germe	69 ff., Hierokaisareia	19 ff., Julia Gordos	86 ff., Maionia	
94 ff., Philadelphieia	124, Sardeis	140 ff., Tabala	146.	
ἄργων α' (= πρῶτος) — Blaundos	51, Daldis	62, Germe	72, Philadel-	
pheia	126, Saïtta	128 ff., Sala	133, Sardeis	141.
ἄργων α' τὸ β' oder γ' — Saïtta	129 ff., Sardeis	141.		
ἀσιάργης — Alia	133, Saïtta	130, Sardeis	142.	
ἀσιάργης α' — Sardeis	141 ff.			
γραμματεύς — Dioshieron	63 ff., Hypaipa	79 ff., Mastaura	97, Nysa	
110, Tralleis	177 ff.			
δυανδρικός — Sikyon	89, 182.			
ἐπιψελγής τῶν Ηλαπίγνατων — Mastaura	96.			

ιερεύς — Apollonoshieron 44, Sala 132.  
 — Σεβαστοῦ — Magnesia 87.  
 — Γερμανικοῦ — Philadelphcia 117.  
 Ιωνικός — Julia Gordos 86, Magnesia 92, Saïtta 130.

χράτιστος — Sardeis 142.

νεωκόρος β' oder δις — Sardeis 141.  
 — γ' oder τρις — Sardeis 141 ff.

στεφανηρός — Hypaipa 82, Hyrkanis 84.

στρατηγός — Akrasos 42 ff., Apollonis 27, Blaundos 51, Daldis 60,  
 Dioshieron 66, Germe 70 ff., Hypaipa 78, 80 ff., Hyrkanis 84, 182,  
 Magnesia 90 ff., Maionia 94, Nakrasa 106, Nysa 109 ff., Sardeis  
 138 ff., Silandos 144, Stratonikeia 35 ff., Thyateira 153 ff., Tmolos ?  
 164, Tomaris 168.

συγγενής συγχλητικῶν — Julia Gordos 86 ff.

υἱός — Saïtta 130, Sardeis 142.

ὕπατος — Sardeis (*M. Aurelius Caesar*) 140.

**COS. III** — Thyateira 152.

---

### 3. Andere Aufschriften.

Ἄζιοττηνός (*Men*) — Saitta 127 ff.  
 Ἀιδῆς — Julia Gordos 86 ff.  
 Ἄλ(...) = *Tyrimnos* ? — Thyateira 155.  
 Ἀλέων (*Fluss*) — Erythrai 2.  
 Ἀνδρουμέδα νέα — Mytilene 2.  
 Ἀξος (*Fluss*) — Erythrai 2.  
 Ἀπόλλων s. Ἡλιος.  
 Ἀσκλήπεια (*Agon*) — Philadelphcia 126.  
 Ἀχιλλεύς — Mylasa 2.

Βορειτηνή (*Artemis*) — Thyateira 148.  
 Βουλὴ Κλαυδία — Tralleis 180.

Γλαῦκος (*Fluss*) — Hierokaisareia 8.  
 Γόρδος — 85.

δῆμος — Akrasos 42, Alia 133, Aninetos 24, Apollonoshieron 44 ff.,  
Blaundos 52, Hierokaisareia 20, Silandos 143, Thyateira 153,  
Tripolis 39.

[? Δ]ουρειος (*Fluss*) — Dokimeion 4.

έμ. Μονιασία und ἐν Μονιδείᾳ — Magnesia 90, 92.  
Ἐρμος (*Fluss*) — Magnesia 87, Saïtta 127, Silandos 144.  
Εύθοσία — Nysa 108, 182.  
Εύμενής s. Ζεύς.  
Εύποσία — Nysa 108, 182.

Ζεύς — Dioshieron 63.  
Ζεὺς Λαράσιος — Tralleis 169, s. auch Λαράσιος.  
— — καὶ Εύμενής — Tralleis 169.  
— Ὁλύμπιος — Briula 53, Maionia 93, 94.  
Ζέφυρις — Ionopolis 2.

Ἡλιος — Briula 53.  
— Ἀπόλλων — Tralleis 176.  
Ἥρα — Dioshieron 63, 65.  
Ἥρως (*Antinoos*) — Stratonikeia 35.

Θεά s. Πώμη.  
Θεός s. σύνκλητος.

Ἱερ. (*Monogramm von Hierakome*) — 7 ff.  
ἱερά s. σύνκλητος.  
Ἱερὰ Γέρμη — 68.  
Ἱεροχαισαρεία 18.  
Ἰνδει. und Ἰνδι. — Stratonikeia 30 ff.  
Ιουλιεῖς — Gordos 85 ff.  
Ἴπποούρι(ος) (*Fluss*) — Blaundos 52.

Κάκιος (*Fluss*) — Stratonikeia 36.  
Καισάρεια — Mostene 100.  
Καισαρεῖς — Bageis 46 ff., Daldis 62, Mostene 3, 100 ff., Sardeis 136 ff.,  
Tralleis 173 ff.  
Κάυστρος (*Fluss*) — Dioshieron 64.  
Κῆτις und Κιῆτις — 2.  
Κιλβος (*Fluss*) — Obere Kilbianoi 56.

- Κιτσός (*Fluss*) — Tomaris 165, 168.  
 Κλαυδία βουλή — Tralleis 180.  
 Κόρος — Nysa 109.  
 Κτίμενος — Aninetos 24.  
 Κτίστης — (*Pius*) Neapolis 2, (*Hadrian*) Stratonikeia 34.
- Λαράσιος — Tralleis 176, s. auch Ζεύς.  
 Λητώεια (*Agon*) — Tripolis 41.  
 Λυδοί — Mostene 3, 98, 100, 102.
- Μαιανδρος (*Fluss*) — Tripolis 40.  
 Μακεδόνες — Blaundos 51, Hyrkanis 83, 85, Mostene 100.  
 ἐπ. Μονιασίχ — Magnesia 90.  
 ἐν Μονιδείχ — Magnesia 90, 92.  
 Μοστηγή — 100.
- Νέρβις — Antiocheia 2.  
 νέα = *Faustina* 94 — s. auch Ἀνδρομέδα.  
 νεμεονίκης — Aigai 183.  
 νέος καῖσαρ — (*Nero*) Mostene 101 — s. auch Σέξτος.  
 Νεοκαισαρεῖς — Philadelphiea 3, 115 ff., 119 ff.  
 νεώτερος — Apollonoshieron 44, Philadelphiea (*Tiberius Gemellus*) 120.
- δλυμπιονίκης — Philadelphiea 117, 183.  
 Ὁλύμπιος — Briula 53, s. auch Ζεύς.  
 δμόνοια — Thyateira 161.
- Ιαναθήναια — Mastaura 96.  
 Πεδιάται — Stratonikeia 30 ff.  
 Ιερσική (*Artemis*) — Hierakome 5 ff., Hierokaisareia 14 ff.  
 Πιδασος (*Fluss*) — Hyrkanis 85.  
 πόλεως s. Τύχη.  
 Πομπηιανοί — 2.  
 Πύθια, Πύθεια (*Agon*) — Tripolis 41.
- Ρώμη — Stratonikeia 34.  
 θεὰ Ρώμη — Stratonikeia 30, Tripolis 39, 41, Gordos 86, Mostene 101.
- Σελευκεῖς — Tralleis 169 ff.  
 Σέξτος νέος — Mytilene 2.

- σύνκλητος — Hierokaisareia 18, Stratonikeia 31 ff., Tripolis 41.  
 θεός σύνκλητος — Iotape 3, Daldis 62, Magnesia 88, Silandos 143,  
     Stratonikeia 31, Thyateira 152.  
 ιερὰ σύνκλητος — Akras 42, Alia 132, Apollonoshieron 44, Bageis  
     47, Daldis 62, Dioshieron 65, Germe 71 ff., Hierokaisareia 17, 19,  
     Hyrkanis 83, Nakrasa 106, Nysa 108, Philadelphieia 124, Sala 132,  
     Silandos 143, Stratonikeia 30, Thyateira 149 ff., Tmolos 164,  
     Tomaris 165, Tripolis 40.  
 Σώζων (*Apollon*) — Mastaura 95.  
 Τύριμνος — 103 ff., Thyateira 155.  
 Τύχη πόλεως — Germe 68.  
 "Γάλλος (*Fluss*) — Saïtta 127 ff.  
 "Γαπαιπα — 81.  
 Φιλοκαίσαρες — Philadelphieia 118 ff.  
 Φλάβιοι — Daldis 61 ff., Philadelphieia 123 ff.  
 Χρυσάνθινα (*Agon*) — Sardes 141.
- 

#### IV. Münzbilder.

- Adler** — Aninetos 23 ff., Attaleia 45, Blaundos 50, Briula 53, Dios-  
     hieron 63 ff., Thyateira 149, Tomaris 166.  
 — *auf Blitz* — Tralleis 172 ff.  
 — *auf Keule* — Tripolis 39.  
 — *auf Knochen* — Thyateira 148.  
 — *zwischen Heroldstab und Aehre* — Blaundos 49.  
**Adrasteia mit Zeuskind und Koribanten** — Tralleis 177.  
**Aehren** — Mostene 98, Nysa 109, Philadelphieia 121.  
**Altar, flammend** — Apollonis 27, Hierokasareia 14 ff., Hypaipa 81,  
     Mostene 102, 105, Nysa 108, Thyateira 160.  
 — *mit Schlange* — Nakrasa 105.  
**Amazone** — 103 Anm. 3.  
 — *stehend* — Thyateira 162.  
 — *Brustbild* — Smyrna und Thyateira 161.  
 — *und Stadtgöttin* — Smyrna und Thyateira 160.

**Amphora** — Sardes 135.

**Aphrodite zwischen Eros und Delphin** — Saïta 128 ff.

— im Tempel — Philadelpheia 124, Saïta 128.

— und Ares — Tralleis 178.

**Apollon**, stehend, mit Pfeil und Bogen — Thyateira 147.

— stehend, mit Lyra und Plektron — Philadelpheia 113.

— » mit Lyra und Schale — Apollonoshieron 44, Germe 69.

— » mit Lyra und Zweig — Mastaura 95, 97.

— » mit Zweig — Akrasos 42.

— » mit Zweig neben Stele — Saïta 129.

— » Lorbeer schneidend — Philadelpheia 125.

— » mit Schlange neben Stele — Thyateira 154, 160.

— » als Cultbild auf Stele — Germe 71.

— sitzend, mit Lyra und Plektron — Daldis 60 ff., Philadelpheia 113 ff.

— sitzend, mit Lyra und Cultbild — Hypaipa 82.

— » mit Lyra auf Omphales — Magnesia 90.

— » neben Dreifuss — Germe 70.

— » und Tyche — Hypaipa 80.

— im Greifenwagen — Germe 70.

— Kopf — Aninetos 22, Blaundos 50, Kaystrianoi 54, Klannudda 59, Hierakome 11, Iasos 111, 183, Larisa 54, Nysa 107, Silandos 143, Thyateira 148 ff., Tralleis 172 ff.

— Kopf, als Stadtgott mit Thurmkrone — Apameia 4.

— und Artemis s. Leto.

— und Artemis, Brustbilder — Philadelpheia 116 ff.

— und Dionysos in Pantherbiga — Tralleis 177.

— und Marsyas — Germe 71.

**Apollon Tyrimnaios** — Thyateira 151 ff.

— stehend — Thyateira 152.

— stehend mit Spielurne — Thyateira 158.

— als Cultbild auf der Hand der Tyche — Thyateira 157.

— als Helios im Viertgespann — Thyateira 159.

— im Tempel — Thyateira 158.

— und Apollon mit Schlange — Thyateira 154.

— und Asklepios — Thyateira 153.

— und Kaiser — Thyateira 157.

**Ares und Aphrodite** — Tralleis 178.

**Artemis Jägerin** — Hyrkanis 84, Nysa 107, Tripolis 41.

**Artemis, Jägerin im Tempel** — Nakrasa 106.

- *Brustbild* — Apollonis 26, Iasos 111, 183, Philadelpheia 113 ff.
- *Anaitis* — Kaystrianoi 54, Klannudda 57, Hypaipa 77—83.
- *Anaitis, im Tempel* — Hypaipa 82.
- *Boreitene, mit Mondsichel und Fakeln* — Attaleia 45 ff.
- *Boreitene, Brustbild* — Thyateira 147 ff.
- *Ephesia* — Aninetos 24, Maionia 93, Nakrasa 106, Nikaia (*Kilbis*) 57, Nysa 110, Philadelpheia 123, Stratonikeia 35, Tmolos 164, Tralleis 176.
- *Ephesia und Tyche* — Akrasos 43.
- *Persike stehend*, Hierokaisareia 14 ff.
  - " zwischen zwei Hirschen — Hierokaisareia 12.
  - " neben Hirsch — Hierokaisareia 13, 16.
  - " einen Hirsch erlegend — Hierakome 7, Hierokaisareia 13 ff.
- *Persike im Hirschgespann* — Hierokaisareia 20.
- *Persike und Tyche im Wagen* — Hierokaisareia 19.
- *Persike Brustbild* — Hierakome 5 ff., 12, Hierokaisareia 13 ff.

**Asklepios, stehend** — Alia 132, Bageis 48, Daldis 62, Dioshieron 65, Julia Gordos 85, Nikaia (*Kilbis*) 58.

- *und Apollon Tyrimnaios* — Thyateira 153.
- *und Hygieia* — Nikaia (*Kilbis*) 58, Saïta 129.
- *Hygieia und Telesphorus* — Saïta 129, Sala 133, Tralleis 180.

**Astragalspiel** — Hypaipa 83.

- Athena, stehend** — Apollonoshieron 45, Maionia 94, Mastaura 97, Thyateira 162, Tralleis 179.
- *stehend, mit Eule* — Akrasos 43.
- *Brustbild* — Dioshieron 64, Silandos 144 ff., Tomaris 165, Tripolis 41, andere Städte 167.
- *Zeus und Hera* — Stratonikeia 35.

**Bäume** — Germe 71, Hyrkanis 84, Philadelpheia 125, Silandos 145, Thyateira 156.

- s. Cypresse.

**Berggottheit und Hermos** — Silandos 144 ff.

**Blitz, geflügelt** — Aninetos 13, Philadelpheia 114, 115, 117—120.

**Bogen und Köcher** — Blaundos 50, Hierakome 11 ff.

**Bouλή, stehend** — Maionia 93, Sardeis 138.

- *stehend und Nemesis* — Sardeis 139.

Bouλὴ Κλαυδία, *Brustbild* — Tralleis 180.

**Capricornus** — Dioshieron 63, Nakrasa 106 (*Gegenstempel*), Philadelphia 118.

**Chariten** — Tralleis 179.

**Cista mystica** — Hyrkanis 83.

**Colonist, pflügend** — Tralleis 175.

**Cypresse** — Mostene 102, 105, Philadelphiea 125.

**Demeter, stehend** — Bageis 47, Magnesia 89, Maionia 94, Mostene 100 ff., Tralleis 175 ff., Tripolis 40.

— (?) *stehend, mit Aehren und Doppelbeil* — Mostene 101.

— *sitzend* — Philadelphiea 119, Tripolis 41.

— (?) *sitzend, mit Aehren und Doppelbeil* — Mostene 101.

— *im Drachenwagen* — Maionia 95.

— *Kopf* — Mostene 98.

**Demos, stehend** — Apollonis 27, Dioshieron 64.

— *Brustbild* — Aninetos 24, Akrasos 42, Apollonoshieron 44 ff., Blaundos 52, Hierokaisareia 20, Maionia 94, Thyateira 153.

**Dionyros, stehend** — Germe 69 ff., Nikaia 57, Nysa 106, 107, 109, Philadelphiea 124, Saïtta 128, Silandos 143, Stratonikeia 35, Tralleis 171 ff.

— *stehend, neben Stele* — Aninetos 24, 181, Sala 132.

— *stehend, im Tempel* — Nysa 110.

— *Kopf* — Blaundos 50, Hypaipa 80, Philadelphiea 114, Sardeis 135, 139.

— *und Apollon, in Pantherbiga* — Tralleis 177.

— *und Herakles* — Sardeis 141.

— *als Kind und Seilenos* — Tmolos 163.

**Doppelbeil** — Mostene 102, 104, Thyateira 148 ff.

— *als Attribut der Stadtgöttin (Demeter?)* — Mostene 101.

— *als Attribut einer Göttin* — Nysa 110.

— *als Attribut s. Heros, Reiter.*

**Dreifuss** — Thyateira 148 ff., Tralleis 173.

**Eros, Bogen schiessend** — Tralleis 178.

— *auf Ziege reitend* — Tralleis 177.

— *und Aphrodite* — Saïtta 128 ff.

— *beim Persephoneraub* — Julia Gordos 86.

**Eubosia und Euposia** — 108 ff., 119, 182 ff.

**Flussgötter** : Aleon 2, Axos 2, Dureios (?) 4, Glaukos 8, Hermos 87, 127, 144, Hippurios 52, Hyllos 86, 127, Kaikos 36, Kaystros 64, Kilbos 57, Kissos 168, Lykos 156, Maiandros 40, Pidasos 83 ff.

**Füllhorn** — Mastaura 96, Nysa 108, Philadelphiea 121.

**Göttin mit Schale und Füllhorn** — Hierokaisareia 18.

— mit Schale und Scepter — Mastaura 95.

— mit Schale und Schild — Bageis 48.

— mit Schlange und Doppelbeil — Nysa 110.

— mit Löwe — Sardeis 141 ff.

— verhüllt — Nysa 106 ff., Sala 133.

**Greifenwagen** — Germe 71.

**Hades, stehend** — Apollonoshieron 44.

— Persephone raubend — Aninetos 23, Julia Gordos 86, Nysa 108, Tomaris 168.

— und Persephone, Köpfe — Nysa 107.

**Hände, verschlungene** — Thyateira und Smyrna 161, Tralleis 174.

**Hekate, stehend** — Philadelphiea 122.

— dreigestaltig — Tralleis 179.

**Helios in Quadriga** — Aninetos 24, Mostene 102.

— in Biga — Tabala 146, 184.

— in Löwengespann — Thyateira 159.

— Brustbild — Briula 53, Nikaia 57, Tralleis 176.

— und Selene — Tralleis 178.

**Hephaistos, stehend, mit Hammer und Fackel** — Thyateira 154.

— sitzend — Thyateira 153.

**Hera, stehend** — Dioshieron 63, 65.

— sitzend — Dioshieron 65.

— Zeus und Athena — Stratonikeia 35.

**Herakles, stehend** — Blaundos 50, Nikaia 58, Stratonikeia 36, Tmolos 164.

— den Löwen bekämpfend — Blaundos 51, Saitta 130.

— sitzend, mit Becher — Germe 73.

— als Herme — Daldis 60.

— Brustbild — Bageis 47, Blaundos 50, Kaystrianoi 54, Hypaipa 78, Magnesia 87, Maionia 92 ff., Mastaura 96, Nakrasa 105, Sala 134, Sardeis 135, Silandos 143, Thyateira 149, Tomaris 166, Tripolis 41.

— mit Becher und Dionysos — Sardeis 141.

**Herakles und Telephos** — Germe 72.

— *und unbestimmte Figur* — Germe 72.

— *vor Apollonstatue* — Germe 71.

**Herme des Herakles** — Daldis 60.

**Hermes**, *stehend* — Mastaura 96, Nysa 108, Silandos 143.

— *Brustbild* — Klannudda 59, Tripolis 39.

— *und Helios* — Mostene 102.

**Hermesstab** — Blaundos 49, Kaystrianoi 54, Tralleis 173 ff.

**Heros**, *stehend, mit Doppelbeil* — Hypaipa 79, 82.

— s. Reiter mit Doppelbeil.

**Hirsch**, *stehend* — Apollonis 27, Hierokaisareia 16 ff., Thyateira 148.

— *schreitend* — Hierokaisareia 16 ff., Nakrasa 105.

— *liegend* — Hierokaisareia 5.

— *von Artemis erlegt* — Hierakome 7, Hierokaisareia 13 ff.

— *Vordertheil* — Hierakome 5, Hierokaisareia 13, 17.

— s. Artemis.

**Hygieia** s. Asklepios.

**Kaiser, zu Pferd, kämpfend** — Bageis 48, Magnesia 92.

— *zu Pferd, und Stadtgöttin* — Thyateira 157.

— *stehend vor Tropaion* — Tripolis 39.

— » *und Apollon Tyrimnaios* — Thyateira 157.

— » *und knieende Stadtgöttin* — Sardes 136.

— » *und Tyche* — Hypaipa 81.

**Keule** — Blaundos 50, Kaystrianoi 54.

— *mit Löwenfell* — Hypaipa 78.

**Kinder mit Astragalen spielend** — Hypaipa 83.

**Knabe, nackter** — Hierokaisareia 14 ff.

**Kora, Cultbild** — Daldis 62 ff., Silandos 144, Tmolos 164.

— *Kopf* — Nysa 108.

— s. Persephone.

**Korb der Kora** — Julia Gordos 86, Nysa 106, 108.

— *mit Achren und Mohn* — Apollonis 27.

— s. Cista.

**Korybanten** — Tralleis 177.

**Kronos** — Mallos 2.

**Kybele, stehend** — Briula 53.

— *thronend* — Akrasos 43, Germe 72, Magnesia 90, Maionia 94,  
Saïtta 130, Sala 131, Tabala 146.

**Kybele, im Löwenwagen** — Magnesia 91.

— *Brustbild* — Apollonis 26, Sardeis 134.

**Leto mit Apollon und Artemis** — Tripolis 40 ff.

**Lituus** — Philadelphieia 118.

**Löwe** — Bageis 47, Maionia 93, Tomaris und andere Städte 166 ff.

— *neben Gottheit* — Sardeis 141 ff.

— *gehörnt, mit Speer im Rachen* — Sardeis 135.

**Löwenwagen** — Magnesia 91, Thyateira 159 ff.

**Lyra** — Apollonoshieron 44, 181, Thyateira 149.

**Mäander** — Apollonia Tripolis 38, Tralleis 169.

**Magier, Kopf mit Mütze** — Hierakome 6 ff.

**Marsyas und Apollon** — Germe 71.

**Men, stehend** — Silandos 145.

— (*Galba als*) — Ankyra 5.

— *Brustbild* — Bageis 46, Sardeis 138.

— *Aziottenos* — Saïtta 127 ff.

**Mopsos, stehend** — Hierapolis 4.

**Nemesis, geflügelt** — Tripolis 39.

— *und Bouλή* — Sardeis 139.

**Nike, schreitend** — Apollonoshieron 181, Philadelphieia 123, Stratoni-  
keia 31, Titakazos 162, Tralleis 179.

— *Tropaion bekränzend* — Magnesia 91 ff.

**Nymphe** s. Adrasteia.

**Omphale, stehend** — Maionia 92.

**Omphalos mit Schlange** — Nakrasa 105.

**Palmzweig** — Aninetos 22 ff., Titakazos 162.

**Pan mit Pedum und Weintraube** — Thyateira 155, Tomaris 165.

**Panther mit Thyrsos** — Philadelphieia 115, 119.

— s. Wagen.

**Persephoneraub** — Aninetos 23, Nysa 108, Sardeis 139.

**Perseus, stehend** — Hierokaisareia 18 ff.

— *stehend vor Zweigespann* — Hierokaisareia 19.

**Pferd, stehend** — Aninetos 22.

— *stehend, mit Palmzweig* — Aninetos 22 ff., Titakazos 162.

- Pferd, Vordertheil** — Larisa 54.  
**Preisurne auf Tisch** — Philadelpheia 126, Sardeis 141 ff., Tripolis 41.  
 — *auf Dreifuss* — Germe 70.  
 — *Attribut des Apollon Tyrimnaios* — Thyateira 158.
- Reiter mit Doppelbeil** — Apollonia Tripolis 38, Blaundos 51, Mastaura 96, Mostene 100 ff., Tabala 146, Thyateira 149 ff., Tomaris 165.  
 — *mit Doppelbeil und Strahlenkrone* — Mostene 102, Thyateira 155.  
 — s. Kaiser.  
**Roma, sitzend, mit Cultbild** — Philadelpheia 126.  
 — *Brustbild* — Julia Gordos 86, Magnesia 90, Mostene 101, Stratoneikeia 30, 34, Tripolis 39, 41.
- Sarapis, schreitend** — Tripolis 41.  
 — *stehend, mit Steuerruder* — Sardeis 140.  
 — *sitzend* — Hyrkanis 182.  
 — *Brustbild* — Aninetos 24.
- Satrapenköpfe** — Mallos 2.
- Schild, makedonischer** — Philadelpheia 114 ff.
- Schlange um Altar** — Nakrasa 105.  
 — *um Omphalos* — Nakrasa 105.  
 — *Attribut des Apollon* — Thyateira 154, 160.  
 — » *des Demeter* — Tripolis 41.  
 — » *einer Göttin* — Nysa 110.
- Seilenos mit Dionysoskind** — Tmolos 163.
- Seilenosmaske** — Hyrkanis 83.
- Selene** s. Helios.
- Senat, Brustbild** — Akrasos 42, Alia 132, Apollonoshieron 44, Bagaeis 47, Daldis 62, Dioshieron 65, Germe 71 ff., Hierokaisareia 17 ff., Hyrkanis 83, Magnesia 88, Nakrasa 106, Nysa 108, Philadelpheia 124, Sala 132, Silandos 143, Stratoneikeia 30 ff., Thyateira 149 ff., Tmolos 164, Tomaris 165, Tripolis 40 ff.
- Skorpion** — Magnesia 87.
- Stadtgottheiten** s. Apollon, Demeter, Faustina, Kybele, Sarapis, Tyche.
- Stele** — Philadelpheia 125.
- Stier, stehend** — Stratoneikeia 35; s. auch Zebu.
- Stierbakchos** — Skepsis 2.
- Stiergespann** — Tralleis 175.
- Stierzeichen** — Thyateira 159 ff.

**Telephos** s. Herakles.

**Telesphoros, stehend** — Nikaia (*Kilbis*) 58, andere Städte 168.

— s. Asklepios.

**Tempel der Aphrodite** — Philadelphiea 124, Saïtta 128.

— *des Apollon* — Apollonoshieron 44.

— *des Apollon Mystes* — Daldis 61.

— *des Apollon Tyrimnaios* — Thyateira 158.

— *der Artemis Anaitis* — Hypaipa 82.

— *der Artemis Jägerin* — Nakrasa 106.

— *des Augustus* — Tralleis 174.

— *des Dionysos* — Nysa 110.

— *unbestimmter Gottheit* — Saïtta 131.

— *mit Feueraltur* — Hypaipa 81.

**Thrysosstab** — Blaundos 50, Briula 53, Philadelphiea 114, Sardeis 139.

**Tiara der Magier** — Hierakome 10 ff.

**Tmolos, Kopf** — Tmolos und Sardeis 163.

**Torrebos, stehend** — Hierapolis 4.

**Tropaion** — Tripolis 39, Magnesia 91.

**Tyche, stehend** — Blaundos 52, Obere Kilbianoi 56 ff., Dioshieron 66,

Hermokapelia 77, Maionia 94 ff., Silandos 143, 145, Thyateira 158, Tomaris 165.

— *stehend, mit Mohn und Achren* — Saïtta 130.

— *knicend vor Tiberius* — Sardeis 136.

— *Brustbild* — Apollonis 27, Hierokaisareia 18, Hypaipa 81 ff., Julia Gordos 85, Mostene 100, Nysa 109, Tomaris 168, Tralleis 173, 180.

— *mit Cultbild der Anaitis, und Apollon* — Hypaipa 80.

— ” ” *und Kaiser* — Hypaipa 81.

— *mit Cultbild des Tyrimnaios und Kaiser* — Thyateira 157.

— *und Amazone* — Thyateira und Smyrna 160.

— *und Artemis Ephesia* — Akrasos 43.

— *und Artemis Persike* — Hierokaisareia 19.

**Tyrimnos als Reiter** — Thyateira 149 ff., 155 ff.

**Wagen mit Drachen** — Maionia 95.

— *mit Greifen* — Germe 91.

— *mit Hirschen* — Hierokaisareia 20.

— *mit Löwen* — Magnesia 91, Thyateira 159.

— *mit Panthern* — Tralleis 177.

www.libtool.com.cn



Gedruckt  
für die  
**Schweizer. numismatische Gesellschaft**  
bei  
**L.-F. JARRYS, rue de la Treille,**  
**Genf, 1897.**

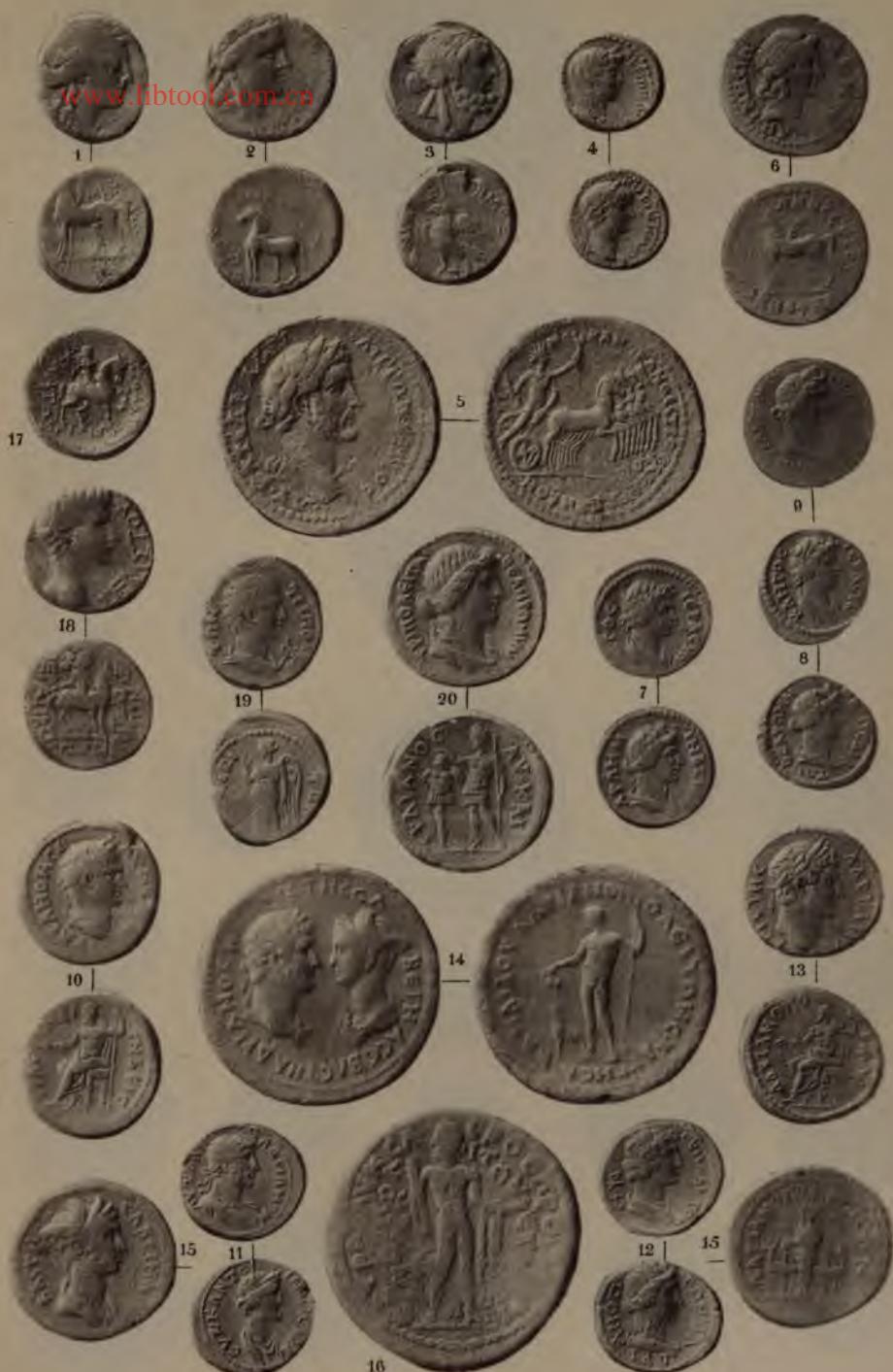


[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)



MÜNZEN VON HIERAKOME UND HIEROKAISAREA

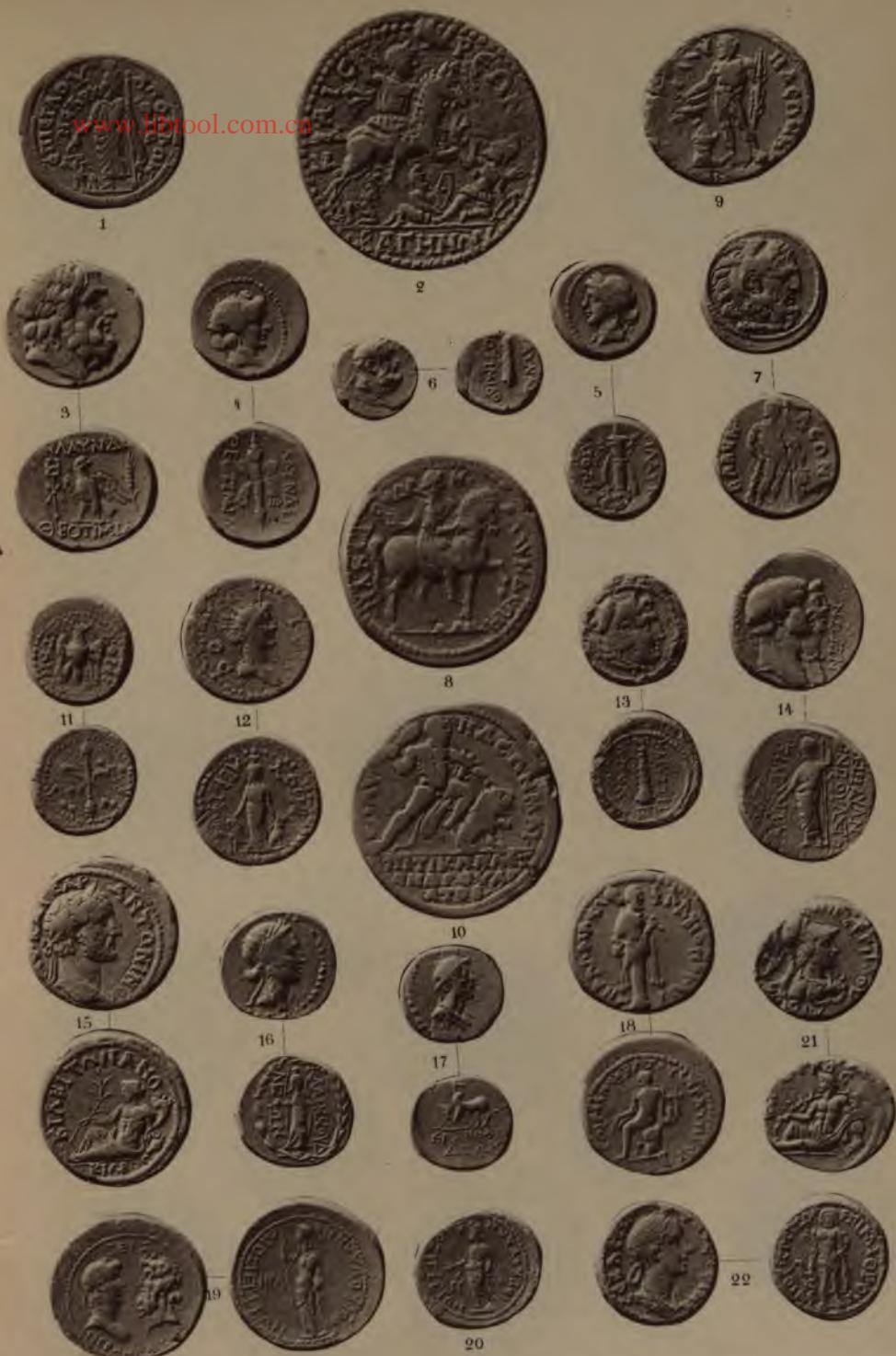
[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)



ANINETOS. STRATONIKEIA. APOLLONIA-TRIPOLIS.

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)



APOLLONOSHIERON · BAGEIS · BLAUNDOS · BRIULA · KAYSTRIANOI · KILBIS  
KLANNUDDA · DALDIS · DIOSHIERON

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)



GERME · HYPAPIA · HYRKANIS · IULIA GORDOS · MOSTENE  
NYSA

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)



PHILADELPHIA · SAITTA · SALA · SARDEIS

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)



SILANDOS TABALA THYATEIRA.

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)



THYATEIRA. TITAKAZOS. TOMARIS. TRALLEIS.

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)



[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

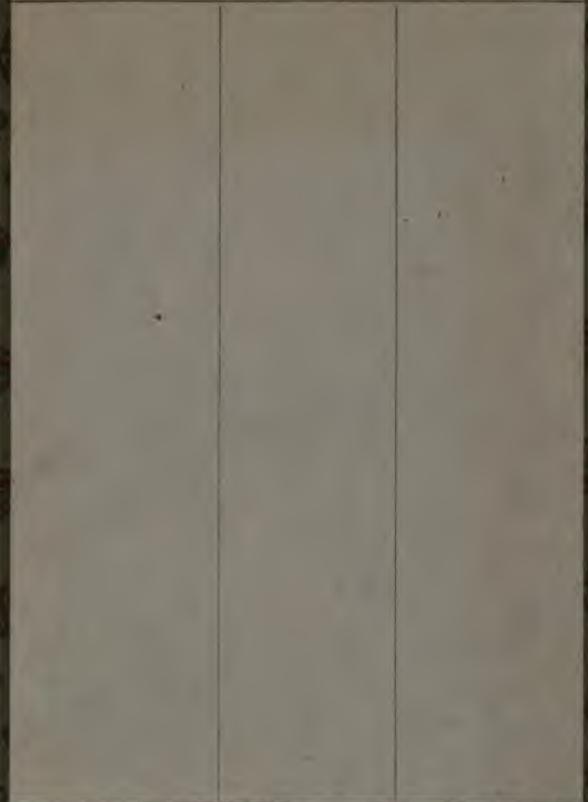
[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)

www.libtool.com.cn

STANFORD UNIVERSITY LIBRARY

To avoid fine, this book should be returned on  
or before the date last stamped below.



CJ 618 .J6  
Lydische Stadtmunzen.

Stanford University Libraries

C.1



www.libtool.com.cn

3 6105 030 781 004

CJ  
618  
I6

STANFORD LIBRARY

312195

[www.libtool.com.cn](http://www.libtool.com.cn)